

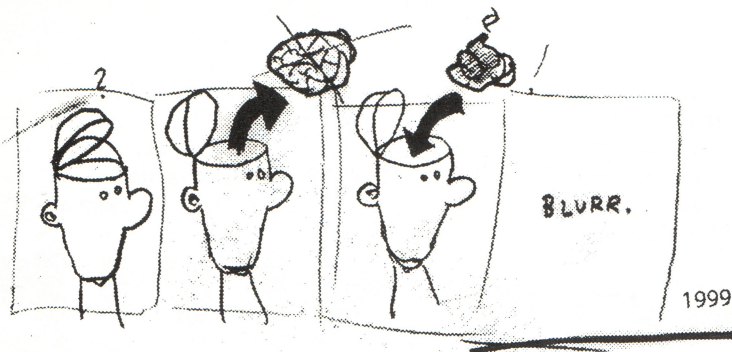
BLURR MAGAZINE

NUMMER ACHTZEHN



• THE WEAKERTHANS • THE BACKWOOD CREATURES • AGAINST ALL AUTHORITY • RALF RICHTER •
• PFERDERENEN/WETTEN-SPEZIAL • REISEBERICHTE • SELBSTBESTIMMTES LEBEN •
• SKATEBOARDING • UND EINE GROßE TÜTE MEHR MÜLL •
+ **BLURR-PFERDE-BRETT-SPIEL**

KOSTET DREI MARK



D A C K E L B L U T

fährt vorne weg, hat alles schon versenkt!

Auf Wiedersehen und gute Fahrt MS Dackelblut!

Viel Spaß auf hoher See...

Gleich sind sie weg, immer weiter entfernt sich das kleine Schiff auf den riesigen Wogen des unendlichen Ozeans. Kleine Punkte am Horizont bleiben zurück bis sie irgendwann ganz verschwinden.

Dieses Blurr-Back-Cover ist ein Dankeschön an diese super Hamburger Band, die uns viele schöne Stunden bereitet haben.

Das Cover besteht natürlich nur aus legalen und genehmigten Fotos der Band und ihrer Freunde. Durch Insider-Tips haben wir erfahren warum sich Dackelblut wirklich aufgelöst haben. Es ist nicht das 25. Kind in der Band und auch nicht weil Wieland jetzt Tourmanager für Siegfried und Roy ist. Die Schuster bleiben bei ihren Leisten. Fischen ist das Motto. Um nun doch endlich alle Fischfabriken dieser Welt zu vernichten, hat sich Jens, Sänger und Automechaniker, aufgemacht die Weltmeere zu befahren. Er kaufte sich einen alten Kutter, damit er auch was zu basteln hat, und zog von dannen. Nach neuesten Informationen hat er sich als Arbeiter auf die Bohrplattform am Riff der Haie eingeschleußt und ist zur Zeit damit beschäftigt Sabotageakte vorzubereiten. Vor kurzem erst gelang es ihm, ein Leck in die Plattform zu sprengen. Leider war die Explosion recht gewaltig.

40.000 tote Robben am Strand von Hellgoland sprechen ein deutliches Bild. Aber es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Wir wünschen dir weiter Glück Jens, doch laß nächstes Mal etwas Vorsicht walten.

Auch Schlagzeuger Heiner, der trotz einschlägiger Gerüchte, nicht wieder Cowboy wird und auch keine Ranch in Texas gekauft hat. Er widmet sich voll und ganz einem tollen Hobby. Er mag das Wort Hobby nicht so gerne, sagen wir deshalb sein neuestes Steckpferd ist das tolle Buddelschiff.

Seit geraumer Zeit beschäftigt sich Heiner mit der alles umfassenden Frage, wie kommt das verdammte Schiff in die Flasche. Da er das nie rausgefunden hat, beschloß er in die Lehre eines erfahrenen Seemannes und Buddelschiffbauers zu gehen. Kapitän „Sei es drum wo ist der Rum“ Rudi Netz, der nach seiner Entziehungskur und etlichen Besuchen bei den anonymen Alkoholikern, zwar immer noch nicht seinen Schiffsfahrtslizenz wieder hat, aber dafür zittern seine Hände nicht mehr so extrem. Er hat wohl das größte Buddelschiffwissen von alle Seeleuten überhaupt. Ein garstiger Zeitgenosse, der sich aber von Heiners flottem Mundwerk hat überreden lassen. Somit feilt Heiner an seiner Technik und wer weiß vielleicht klärt er einmal wirklich das Geheimnis um: „Wie kommt das Schiff in die Flasche.“ Natürlich sind Lehrjahre kein reines Vergnügen und somit wünschen wir dir: „Buddel voll, Buddel voll, Buddel voll!“

Dackelblut Gitarrist Andreas ist etwas sauer. Überall gibt es jetzt diese Afro-perücken. Dazu kommt noch, daß seine tolle rote Daunenjacke, die er von diesem unglaublich wagemutigen Bergsteiger bekommen hat und die so unglaublich dreckig war, gewaschen hat. Jetzt ist sie wieder rot und hat die magische Kraft eines Abenteuerers verloren. Daran hatte er nicht gedacht. Nun was sollte er tun, sein Leben gelangweilt in Hamburg fristen, oder versuchen das Abenteuer wieder zu finden. Andreas: „Die Jacke krieg ich wieder dreckig koste es mich was es wolle!“

Gesagt getan. Somit ist Andreas mit einem Schlauchboot, fast luftlos und mit nur einem Ruder ausgestattet, losgepaddelt. Mittlerweile wohnt er auf rauher See, ganz alleine in einem einsamen Leuchtturm (Bild auf dem Cover, wenn man genau hinsieht erkennt man seine rote Jacke durch die verschmierten Fenster.) Doch er ist glücklich, die Jacke schon fast wieder so dreckig wie früher und noch ein paar Jahre und Andreas kehrt wieder, mit dem Blick des Abenteuerers in den Augen, zurück in seinen Heimathafen. Aber der Kontakt zu seinen Freunden besteht auch weiterhin, denn Heiner schenkte ihm zum Abschied einen tollen Weltempfänger, etwas kaputt aber immerhin ein Weltempfänger.

Bassist Wieland zog die Mütze tief in die Stirn und widmet sich jetzt ganz dem Angeln. Ein paar tolle Brocken hat er auch schon gefangen. Doch mit Ruhm will er sich nicht schmücken und so ließ er von der Angelei wieder ein wenig ab.

Außerdem taten ihm die Fische ganz doll leid. Doch er mag Tiere, jahrelang hat er auf N3 die tolle Fernsehshow „Ein Heim Für Tiere“ gerne angeschaut. Aus der Leidenschaft hätte auch schnell ein Beruf werden können. Doch ein Angebot, eines renommierten Fernsehsenders, als Moderator für eine Tiershow, in der die Tiere mit Wieland ganz tolle Kunststücke vorführen sollten, lehnte er ab. Natürlich versteht er die Sprache der Tiere und oft fährt er mit seinem Hund „Boxer“ auf seinem 2 Sitz-Tandem durch das nordische Flachland. Doch Wieland

wollte Tiere nicht nur im Fernsehen um sich haben. Er wollte sich immer mit seinen Freunden umgeben. Somit gründete er die tolle Kanichenzucht „Powerrabbit“. Es ist ihm doch wirklich gelungen Hasen mit 60 cm langen Schlappohren zu züchten. Ein fänomenales Ergebnis. (Foto auf dem Cover links unten) Rechts unten auf dem Blurr-Cover ist sein neuester Stolz zu bewundern. Der aufrechte Hase! Hier ist ihm ein Züchtung eines Hasen mit typisch deutschem Charakter gelungen. Ein stolzer Hase, der weiß wie saftig die Wiesen in Deutschland sind. Einmal fragte ihn Wieland: „Na mein Hase wo kommen die leckersten Mohrrüben her?“ Er behauptet steif und fest, daß der Hase geantwortet hätte. Lassen wir ihm die Freude. Angeblich rief der Hase, hüpfend: „Deutschland, Deutschland, Deutschland.“ Das war zu viel für Wieland, er hatte bewiesen das alle aufrechten Deutschen gezüchtet sein mußten und somit erklärte er auch gleich das Phänomen der Nazis. Doch dieser Hase, Beweis hin, Beweis her, war zu gefährlich. Er zeigte ihn Ignas Bubis, der schüttelte ihm die Hand und danach drehten sie dem Hasen gemeinsam den Hals um. Gegessen haben sie ihn nicht, wegen der ganzen Vererberungsgeschichte, ist ja auch klar.

Ich bin irgendwie froh, daß die vier Jungs so tolle Aufgabgaben gefunden haben, daß läßt mich wieder lächeln. Also alles in Ordnung Kapitän, keine Gefahr mehr, die Matrosen sind sicher untergebracht. Schotten dicht und weiter geht die Fahrt.

Nur das musizieren bleibt erstmal etwas aus, aber bestimmt nicht lange, da Seeleute einfach gerne singen und musizieren, sie können nicht anders. Das gehört eben dazu, es wird schon was kommen. Wir meinen, am besten sollten sie sich nach einiger Zeit wieder zusammenfinden und ihre Erfahrungen über ihre neuen Steckpferde austauschen und eine Platte machen. und diese nach dem tollsten Kanichen der ganzen, weiten Welt nennen:

HOLLÄNDER, HAVANNA-WEIß!

Auch das Blurr hat neue Steckpferde und da wir alles sehr wörtlich nehmen bleiben wir direkt beim Pferd. Wir sind alle komplett der Pferdewettleidenschaft verfallen. Somit in diesem Blurr, einige Geschichten von Rennbahnen und dem Wetten, ein Interview mit einem Buchmacher. Als Beilage gibt es das tolle Blurrpferderennspiel! Einige spannende Abenteuer warten auf euch.

Viel Spaß wünsch ich dann mal wieder. Geändert hat sich wie immer viel und auch nichts. Lange hat dieses Heft gedauert, daß ist nicht verwunderlich, da der Winter hart und lang war und wir uns oft mit Vodka warm gehalten haben. Aber die große Fahrt in eine gute Welt geht weiter, immer weiter...

Geändert hat sich das wir nicht mehr regelmäßig Konzerte in Neuss, im Scholl-Haus machen, dazu auf eine der folgenden Seiten mehr. Trotzdem gibt es vom Blurr-Team noch immer viele Festival, Konzerte usw., wie z.B. die endlich stattfindene Simpsons Nacht, am Freitag den 26.3. da wird ja wohl mal angereist. Mehr dazu auch irgendwo hier innen drinnen. Karten im Vorverkauf zu kaufen ist schlau, da nur 300 Leute reinpassen, denn das ganze findet in einem Kino in der Düsseldorfer Altstadt statt.

Der Blurr Sampler ist auch draußen und super, also fleißig bestellen. Hardcore und Punkrock in Deutschland schrumpft im Moment gewaltig, viele Läden schließen, viele Leute springen ab, da passiert was. Die Green Day Käuferschicht hat auch langsam genug und keine Ziet mehr, denn Arbeiten ist wieder angesagt. Nicht für uns! Lohnarbeit ist und bleibt scheiße!

Das Leben ist kurz und wir mittendrin, nicht vergessen!

Das mußte noch kurz erwähnt werden, warum?, tja darum, keine Ahnung! Jetzt geht es aber los zum achtzehntenmal eine gefüllte bunte Tüte voll Spaß, Spannung und Überraschung.

Let's go summer is coming....

Liqui

do the d o p p e l t e antistaatsbürgerschaft

kölner besetzerInnenvideos gesehen und die einzigen ausländInnen, die auftauchen, waren spielende kinder. "was hast du denn gedacht?" fiel mir so auf. unser blick verrät unsere geschichte: "ich sehe was, was du nicht siehst". es ist symbolisch, entlarvend, daß selbst in antirassistischen zusammenhängen, ähnlich wie in der gesamtgesellschaftlichen öffentlichkeit ausländInnen nicht sichtbar sind oder als unmündige auftauchen. wessen schuld? ausländ sind nicht automatisch "fortschrittlich"? stimmt! deutsche aber auch nicht. wenn ein besetztes autonomes zentrum freiräume eröffnen soll, dann für wen. wessen bedürfnisse

deckt es ab, wessen nicht! vor allem das Bedürfnis nach "selbstbestimmung". gerade diese ist faktisch, trotz anderslautender Theorie, anscheinend auch in autonomen zusammenhängen nicht zu haben gewesen. (es sei denn, es war und ist ein gemeinsamer antikapitalistischer Bezugspunkt vorhanden, siehe der befreiungskampf der kurdInnen). hart fand ich immer die totale trennung der lebenswelten auf der düsseldorfer kiefernstrasse - die grenze war der mittelstreifen auf der fahrbahn. auf der einen straßenseite die bekanntesten besetzten häuser nach der hamburgener hafenstraße, auf der anderen straßenseite meine verwandte, die als jugendliche abends kaum ausgehen durfte und mit 19 heiratete - die einzige möglichkeit in ihren augen auf etwas mehr freiheit vor ihren autoritären eltern, aber die "befreiung" der autonomen scene war bei ihr nicht einmal kommunikativ angekommen? selbst das ködern der latent unpolitischen durch autonome subkultur blieb kulturelle hegemonie weißer, rebellierender mittelstandswens. wo ist "selbstbestimmung" dann zu haben? immer noch im stadtpolitisch und sozial abgesteckten ghetto. Leider, denn jetzt geht der teufelskreislauf los, besonders für alle, die ihre spezifische, doppelkulturelle identität im ghetto noch weniger wiederfinden als im az. immerhin mehr als die hälfte der deutschen ist laut aktueller umfragen gegen die doppelte staatsbürgerschaft. "was hast du denn gedacht?" gibt es ein "für" den doppelpaß aus antistaatlicher perspektive?! klar, muß es, schon allein, um dem teutonischen mehrheitsrassismus eins auszuwichsen. darüber hinaus werd ich mich sicher nicht freuen, in germoney politiker wählen zu dürfen, das macht das regiertwerden auch nicht erträglicher, noch wird es die rassistische arbeitsteilung aufheben. "der kanacke soll die straße putzen und die schnauze halten." schon im kaiserreich weigerte man sich "aus nationalen gründen" unfallhinweise auf polnisch zu drucken, damit die unfallrate der einwanderer gebremst würde. unsere eltern durften sich nackt ausziehen und man schaute ihnen ins maul, um an den zähnen ihre gesundheit, sprich arbeitsfähigkeit und ausbeutbarkeit zu überprüfen. der doppelpaß scheint mir eher ein geschickter winkelzug, um die sich kosmopolitisch aufpöppelnde deutschkulturelle hegemonie zu wahren und nur das zu nehmen, was deutschland nützt. zu dem döner, jetzt auch noch staatsloyalität. wird es "unsere" rolle in dieser gesellschaft verändern? bekommen jetzt ausländische pseudolobbyisten parlamentarische chancen? noch mehr cem özdemirs? hilfe! sicher sind bessere berufschancen drin, zumindest fällt mensch nicht mehr durch das computerraster im arbeitsamt und im öffentlichen dienst. hoffentlich für viele einen sichereren aufenthalt in d-land. aber erschütterung der (ohn-)machverhältnisse? die ersten schilyschen äußerungen, machen's klar. gleichberechtigung ist auch mit rot/grün (erst recht nicht) zu haben. wer schon sozialhilfe oder arbeitslosengeld bezieht - sowas passiert millionen menschen - wird aus dem spiel um den doppelpaß rausgekickt. ausländerInnen sind keine menschen. logisch. daher bedürfen sie auch der hilfe der cdu/csu, die den von identitätskonflikten verwirrten "ausländischen mitbürgern" über die straße hilft. und wer wischt jetzt die kotze auf? und jetzt die lösung? tataaaaa! rückeroberung der gesellschaft ist zumindest schon mal ne gute lösung! ausbruch aus den ethnischen arbeitsmärkten genauso wie ein arschtritt gegenüber jeglichen vereinnahmungs- und vereinheitlichungsversuchen sowohl aus der eigenen "community" und erst recht durch den deutschen staatsmultikultismus. eine "rückkehr" gibt es nicht. wenn ich keinen bock mehr auf d-land habe, dann wander ich aus - nach jamaika. wer unsern loyalen teil haben will, kriegt den dissi-

denten auf's auge gedrückt. und das klappt eben nicht in der vom system zugestanden nische für eine kleine karriere-elite der zweiten oder dritten generation - so wichtig das als teil im puzzle ist - sondern als selbstorganisierte politische und kulturelle einmischung außerhalb staatlicher herrschafts- und kapitalistischer konkurrenzgeflechte, jenseits deutschhegemonialer modernisierungsversuche. do the doppelte antistaatsbürgerschaft.

NEUES P I E NEUES GLÜCK?

Und wieder ein Jahr vorbei. Geht schneller als gedacht. Kaum hat eins angefangen, schon isset auch wieder rum. Und während ich hier jetzt so sitze, kommen mir all die schönen erinnerungen wieder in den kopf, die sich so über die letzten 365 Tage angesammelt haben.

Da wäre zum Beispiel das, zwar recht kurzlebige, aber denn doch nicht minder tolle AZ Eichamt zu Köln, in dem ich ein wundervolles konzert genießen durfte. Ich als alter Miesepeter vom Dienst wußte natürlich von vornherein, daß das nicht lange stehen bleibt. Aber es hat mal wieder gezeigt wie nötig eine Stadt wie Köln ein Autonomes Zentrum hat. 1.200 Besucher an nur fünf Tagen sprechen eine deutliche sprache.

Was mich zum Thema Regierungswechsel bringt. Eigentlich sollte ja angenommen werden, daß seitdem sich der Dicke verabschiedet hat wenigstens einiges besser wird. Nur so ein paar klitzekleine sachen. Klar, wir wissen alle, das Wahlen nichts ändern. Sonst wären sie ja längst verboten. Aber trotzdem, eine kleine hoffnung bleibt immer. Gerade was solche sachen wie selbstbestimmtes Leben angeht. Doch bei der aussicht auf G/- und EU-Gipfel und den SPD-Parteitag in meiner Heimatstadt schwant mir nichts gutes.

Okay, ich geb' zu, ich halte nichts von irgendwelchen Krawalldemos, um „denen da oben“ angst zu machen. Was soll das auch bringen, 'ne blutige nase, 'ne anzeige und was weiß ich noch. Da hab' ich irgendwie keine so rechte lust drauf. Nennt mich Feigling oder sonst was, mir egal. Vielleicht ist das auch was, was sich im letzten Jahr geändert hat. Ich bin irgendwie ein bißchen desillusionierter geworden. Früher - schrecklich, ne? Kaum steht 'ne zwei beim alter vorne, schon sagen die leute immer „ja...früher...“ - früher hab' ich mich noch ganz anders angehört. Klein-Jan plant die Weltrevolution. Enteignet die Presse, verstaatlicht die betriebe, Anarchie, Anarchie...früher. Früher hab' ich mich mit meinen „normalen“ schulfreunden gestritten über politische grundsätze. „Die USA führen sich im Golf doch als weltpolizist auf. Da sollte man denen doch mal klar machen das das so nicht geht. Vielleicht mal 'ne bombe auf 'ne kaserne“ oder so was in der art. „Grüner Faschist“ war die antwort. Nach 1993 durfte ich mir dann immer anhören, das man sich dann ja in Bad Kleinen wiedersehen würde.

Irgendwie war es ja auch klasse, diese rolle als staatsfeind #1, die einem in der schule zugeschrieben wurde. Bloß weil ich andere musik gehört habe, andere klamotten getragen habe und eine andere politische meinung vertreten habe. Aber mit der zeit lernst du die anderen Mitschüler besser kennen, ihre art zu denken, ihre meinungen. Und du hörst zu. Du versuchst einen sinn darin zu erkennen, versuchst ihre art zu verstehen. Und erkennst, daß das genauso nette menschen sind, wie die, die du immer auf konzerten triffst.

Nur das diese menschen dir etwas ganz spezielles bieten. Nämlich die möglichkeit zur selbstreflexion. Du erkennst, wie andere menschen auf deine ansichten reagieren und was sie darüber denken. Und irgendwann erkennst du - jedenfalls hab ich das nach einiger zeit - das einige deiner anschauungen und meinungen nicht ... wie soll ich sagen ... jedenfalls, daß du sie neu überdenken mußt. Und das führte bei mir zur Desillusionierung.

Nicht, daß ich meine politischen ansichten völlig geändert hätte. Oh nein, so weit kommt's noch. Nein, die zielsetzung hat sich verändert. Wo früher von der Weltrevolution geschwärmt wurde, sind heute die kleinen erfolge ein nettes gespräch, neue ideen, die ich von anderen leuten erfahre. Oder einfach nur die gewißheit,

daß es noch mehr menschen gibt, die so denken wie ich und nicht unbedingt aus dem Ghetto Punk/HC kommen.

Aber das führt jetzt zu weit. Es sollte ja eigentlich so was wie ein persönlicher rückblick auf's jahr werden. Im Grunde genommen war's beschissen. Ja, doch! Erst steigt der FC ab (und wird dann in der zweiten liga vom SC Fortuna Köln 4:2 weggeputzt, hehehe!!!) und dann fliegen die Deutschen im Viertelfinale der WM raus. Auch so was beklopptes. Da schimpfst du immer wie beschissen dieses land doch ist und diese ganzen fußballnazis und dann sitzt du trotzdem bei jedem spiel von den idioten vor der glotze, frißt tonnen von chips, säufst hektoliterweise bier und knabberst dir alle fingernägel ab, weil du so nervös bist. Für Anti-Fußballer unverständlich, ich weiß, aber ich kann's auch nicht ändern. Und dann erst die schlechte laune, wenn deine mannschaft verloren hat. Nicht zum aushalten. Die hoffnung für's neue jahr bleibt der aufstieg meiner fortuna aus kölle und eine deutsche nationalmannschaft, die so gut und schön spielt wie die holländer und die engländer.

Was bleibt als ausblick sind hoffentlich viele nette leute, die auf konzerten zu treffen sind und schöne platten mit guter musik und vielleicht ein neues AZ in Köln. Konkret darf sich auf die neue platte von FREE YOURSELF und die tour von PAINTED THIN (hoffentlich) gefreut werden. So, ich hab' zu weihnachten eine karte mit dem chinesischen schriftzeichen für „Glück“ bekommen und eben das wünsch ich euch für's neue jahr.

Haut rein...J@n



Für eine gute Zeit, nette Erinnerungen, Unterhaltung, Trost und überhaupt sorgten 1998:

FREE YOURSELF (Jungs, ihr seid die Besten) - WEAKERTHANS - AZ EICHAMT - FOOD NOT BOMBS Köln - RADIOACTIVE TOYS

Am Aschermittwoch ist alles vorbei!

Und wenn ihr mich fragt ist das auch verdammt gut so und wurde allerhöchste Zeit. Heute ist Aschermittwoch und so langsam normalisiert sich die Lage in der Domstadt wieder. Seit letzter Woche Donnerstag tobte vor den Fenstern meiner Wohnschachtel (Südstadt/Nähe Altermarkt/Erdesgeschoss - Kenner der Szene wissen was das bedeutet) gnadenlos der Karnevalsmob. Allein am Rosenmontagszug sollen laut Boulevardpresse 1,3 Millionen Jecke ihr alljährliches Kollektivbesäufnis zelebrieren. 1.3 Millionen !!!!! Also jeder Kölner, plus noch 'ne Schippe von schlappen 200 000 Auswärtigen. Ich kann euch sagen, die Bilder die sich da einem bieten sind wirklich ziemlich gruselig. Alle ü,tzen (hochdt. Küßchen) wie die Geisteskranken, es wird geschunkelt was das Zeug hält, tonnenweise Kamelle und Strüßche fliegen durch die Luft und natürlich sind alle tierisch jöt drop. Na ja, wem es gefällt. Es ist halt auf Dauer nur etwas anstrengend, wenn vor dem Haus die 177te Karawane weiterzieht weil der Sultan Durst hat, die Leute ständig „Kölle Alaaf!“ durch das auf Kipp geöffnete Fenster in deine Bude brüllen, oder plötzlich ihre Liebe für den Evergreen unter den Kinderstreichen, Schellemännchen - oh Verzeihung, hier in ö'ln sagt man ja Klingelmäuschen - wiederentdecken. Jecke verrecke!!!

Tja und was war sonst so los? Nun, Ende letzten Jahres ist es mir gelungen mein Studium erfolgreich abzuschließen, so daß ich mich jetzt Diplom Sozialpädagoge schimpfen darf.

Als Thema meiner Diplomarbeit hatte ich mir den guten alten A.S. Neill und seine „antiautoritäre“ Erziehung in Summerhill ausgesucht, was auch heutzutage nach eine sehr spannende Geschichte ist. Da ich die ersten Wochen der Bearbeitung natürlich beinahe komplett verdröckelt hatte, kam ich gegen Ende tierisch unter Zeitdruck und stand zwischenzeitlich auch haarscharf vor einem Nervenzusammenbruch. An dieser Stelle auch nochmal ein riesenfettes Dankeschön an unser Kochteam Papi & Petra, ohne deren Beistand ich die Diplomarbeitshürde nie und nimmer gemeistert hätte. Wohl dem, der solche Freunde hat. Nun ja, da Carstens Pädagogikstudi jetzt auch so mehr oder weniger in den letzten Zügen liegt, werden wir demnächst das BLURR dann doch mit dem Untertitel „Fachzeitschrift für Erziehungswissenschaft und Jugendkultur“ versehen. Jedenfalls können sich die älteren Punkersemester unter euch bei Problemen mit der Aufzucht ihrer mißbratenen Gören ab sofort vertrauensvoll an uns wenden. Wir wissen genau was zu tun ist, hehe.

Das Vorwort der letzten Ausgabe hat wie zu erwarten war ein paar Leutchen nicht ganz so toll geschmeckt und die ließen mich das dann auch wissen. Hey, damit kann ich leben. Scö'n war allerdings auch die positive Resonanz die ich erfuhr, denn nicht wenige Leute sahen die Sache genauso. Anyway, für einen handfesten Fanzinekrieg hat es dann leider doch nicht ganz gereicht. Dabei ist es in letzter Zeit sowieso viel zu ruhig in der Szene. Was ist los mit euch Schlaffis? Kein handfester Skandal wie damals zu HBW Zeiten am Start? Oder was ist mit den unlauteren Geschäftspraktiken von XY Mailorder? Kriegt denn noch nicht einmal mehr jemand 'ne handfeste Sexismusdiskussion auf die Reihe?

Na egal, ich für meinen Teil bin jedenfalls durch das Berufsankennungspraktikum im JuZ Brühl und den damit verbundenen Arbeitszeiten recht gut ausgelastet. Zeit für andere Sachen bleibt einem da leider nicht viel, denn wenn man abends um 22.00 Uhr nach Hause kommt, fehlt einem oftmals die nötige Motivation und vormittags bin ich irgendwie noch nie so richtig aus'm Quark gekommen. Aber Spaß macht der Job trotzdem was nicht zuletzt auch an dem großen Musik- und Bandbereich des Hauses liegt. Wo wir gerade dabei sind, kann ich an dieser Stelle nochmals erwähnen das in Brühl nach wie vor 1-2 mal im Monat gute, preiswerte Konzerte stattfinden. Was demnächst dort so ansteht könnt weiter hinten bei den Konzertterminen nachlesen. Vielleicht sieht man sich ja mal auf ein Tässchen Bier.

Oh je, meine beiden Chinchillas geben mir gerade unmißver-



das ist also karneval? na dann helau!!!

ständig zu verstehen das sie ausgeschlafen sind und jetzt gerne etwas Action hätten. Kaum zu glauben was die für einen Terz schlagen können. OK, dann werde ich ihrem Wunsch mal Folge leisten und das Vorwort an dieser Stelle beschließen. Äh, hat von euch zufällig jemand eine bezahlbare Zweizimmerwohnung hier in Köln zu vermieten? Nein? Und die Eltern? Auch nicht? Schade.

Gehabt euch wohl!

Didei

ATOM AND HIS PACKAGE

FREAK SHOW

Das darf ja nicht wahr sein! Schon wieder ein Kilo drauf

LIVE IN EUROPE JUNE 1999

Dick aber lieb

90 Kilo bei 167 cm Größe

LP/CD auf X-MIST

Tel: 07452-2848 Fax: 07452-4124

<http://www.x-mist.de>

RUND UM DAS BLURR Gaul

SEITE 6-8: THE WEAKERTHANS

SEITE 16-17: HAUSBESETZUNG-KÖLLE

SEITE 18-20: USA-REISEN

SEITE 12-13: Ralf Richter

SEITE 26-30: PFERDEWETTSPEZIAL

SEITE 42-43: AGAINST ALL AUTHORITY

SEITE 14: Backwood Creatures

SEITE 50-51: :SURFIN' USA

herausgeber: carsten johannisbauer, **the brigade:** didei pustai, milto oulios, andi artelt, frank pessel, jan benner
mitstreiter: sven meyer, christian liechti, christian mix-linzer, dan luicani

layout: carsten johannisbauer, frank pessel

coverart. carsten johannisbauer, **backcover:** carsten & frank pessel
zeichnungen: ole kaleschke, oliver hummel

fotos: jan benner, inga kaiser, werner michels und andere die leider vergessen wurden

preis: einzelpreis/endverkaufspreis 3,-dm, ab 5 heften 2,50 dm, bei Versand + 2,-dm porto + packing

vertrieb: blurr gibts im eigenvertrieb und über cargo germany, tel: 0202-739490, sowie bei jedem guten mailorder/plattenladen. teilt uns mit wenn euer plattenladen noch nicht das blurr verkauft

anzeigenpreisliste: gültige preisliste 1. 1999 anfordern.

a c h t u n g n e u e a d r e s s e

kontakt: carsten johannisbauer, mintropstr.14, 40215 düsseldorf tel./fax.
0211/255877

zines/tapes/records an: didei pustai, große witzgasse 8, 50676 köln, tel. 0221/2406913

bankverbindung: carsten johannisbauer, kto.8884846, blz.30150200, ksk düsseldorf

Es ist wirklich selten, daß eine Band mit ihrer ersten Platte ein Meisterwerk vorlegt. Und besonders dann, wenn es ein Meisterwerk wie „Fallow“ ist. **THE WEAKERTHANS** sind die Überband des letzten Jahres. Wunderbare Melodien mit klasse Texten. Nix Punkrock, nix Hardcore, einfach wunderschöne Musik. Wer die Platte gehört hat weiß wovon ich spreche. Wenn Dich irgendwelches Ultragebretter oder die x-te CaliPunk-Band ankotzen, dann hol' Dir „Fallow“.

Letztes Jahr im September bestand die Möglichkeit die Jungs auch hier im Lande live zu begutachten. Wer's verpaßt hat ist selber schuld. Ich selbst konnte mir drei Shows anschauen, von denen die in Köln mit Sicherheit zu den besten gehörte. Anderthalb Stunden **WEAKERTHANS** am Stück. Keine Vorband, ca. 70 Zuschauer, tolle Stimmung, klasse Atmosphäre. Mir gehen die Superlativen aus. Das Interview fand vor der Show statt. John ist einfach einer der besten Interviewpartner, die man sich wünschen kann. Nett, ruhig und er hat eine Menge zu sagen...

BLURR: Okay, zuerst den formalen Kram: Bandgeschichte. Wo, wann, wer, warum?

John: Mal sehen, ich habe **PROPAGHANDI** vor etwas mehr als zwei Jahren verlassen und hatte auch nicht viel Lust wieder in einer Band zu spielen. Ich hab' ein paar andere Sachen gemacht.

BLURR: Du hast diese Soloplatte mit **PAIN-TED THIN** rausgebracht.

John: Das war eigentlich schon Jahre vorher. Aber ich hab' ein Verlagshaus gestartet und hab' ein paar andere Sachen noch gemacht. Ich hatte sechs oder sieben Songs und im De-

zember '97 hab' ich Jason, unseren Drummer, angerufen und ihn gefragt, ob er mit mir nicht zusammen spielen will, nur so als ein Recording Project weil ich die Sachen aufnehmen wollte. Wir haben dann einen Monat zusammen geprobt. Wir haben dann John, den Bassisten, gefragt, ob er mitmachen will und haben die Platte dann drei Monate später aufgenommen. Ziemlich schnell. Und dann haben wir angefangen live zu spielen und es hat uns Spaß gemacht. Also haben wir weiter gemacht und sind immer mal wieder durch Kanada getourt. Und dann wurde es immer mehr zu etwas, woran wir immer mehr interessiert waren und haben beschlossen es zu einem größeren Teil unseres Lebens zu machen. Vor sechs Monaten haben wir uns dann Stephen geholt und seit dem sind wir eigentlich nur am Schreiben und Touren.

BLURR: Ich muß das jetzt fragen, warum hast du **PROPAGHANDI** verlassen und was ist mit ihrem Label **G7-Welcome Committee**?

John: Ich habe **PROPAGHANDI** verlassen weil ich schon lange dabei war und einfach was anderes machen wollte. Ich war fünf Jahre dabei und ich denke, daß ist lange genug. Und **G7 Welcome Committee** ist das Label, daß sie aufgebaut haben, nun, sie, Chris und Jord, waren dabei es aufzubauen, als ich ausgestiegen bin. Sechs Monate später haben sie mich gefragt, ob ich mit den **WEAKERTHANS** nicht was bei ihnen rausbringen will. Wir haben uns dann etwas Zeit gelassen, weil wir noch andere Angebote hatten. Aber wir haben uns letztendlich entschlossen es bei **G7** rauszubringen weil wir sie kennen, weil wir ihnen vertrauen und weil wir ihre Art zu arbeiten mögen. Sie arbeiten als Kollektiv. Sie haben für die Aufnahmen und die Produktion bezahlt.

BLURR: Winnipeg Scene. Die ersten

Bands, die ich aus Kanada kannte, waren **SNFU** und **PROPAGHANDI**. Dann kamen **I SPY** und **PAINTED THIN** und jetzt die **WEAKERTHANS**. Es sieht so aus, als ob da eine recht aktive Szene in Winnipeg existiert. Schließt das die gesamte Szenearbeit ein, so mit Konzertorten, etc., oder sind das nur die Bands?

John: Ich glaube, es sind nur die Bands. Es gibt im Moment nicht so viele Konzertorte. Es ist halt so, daß alle wunderbar miteinander auskommen. Es gibt keinen Wettbewerb. Und es gibt eine Menge verschiedener Musikstile, die die Leute mögen. Es gibt eine größere Mischung der musikalischen Cliquen.



BLURR: Ist es schwer in Winnipeg eine Show zu organisieren?

John: Kann es sein. Es gibt nur wenig Orte, wo man spielen kann.

BLURR: Spielt ihr lieber in Europa in den Juces und den Squats?

John: Ja, es ist hier viel organisierter und die Leute kümmern sich mehr um dich. Außerdem wirst du auch besser behandelt und bezahlt. Hier behandelt dich sogar ein Barowner besser als ein Barowner in Kanada.

BLURR: Um nochmal auf eure Platte zurückzukommen. Da sind zwei Zitate von Leuten drauf, von denen ich noch nie vorher gehört habe: Catherine Hunter und Tom Wayman. Wer ist das?

John: Das sind kanadische Dichter. Eine von ihnen, Catherine Hunter, kommt aus Winnipeg.

BLURR: Kannst du mir ein bißchen über ihren Hintergrund erzählen? Was sie so machen und was sie mit ihrer Arbeit zu erreichen versuchen?

John: Catherine Hunter ist schon seit ungefähr einem Jahrzehnt in der Writing Scene um Winnipeg. Sie war eine Professorin und schreibt sehr direkte und gute Sachen mit einem starken Sinn für Settings, für Umgebungen, und die sind meistens in Winnipeg. Und ich glaube sie inspiriert mich sehr, weil sie ihre Gemeinde und ihre Kunst reflektiert.

BLURR: Kennst du sie persönlich?

John: Nein, ich kenne sie gut genug um ihr Hallo zu sagen, aber mehr nicht. Aber ich glaube, das ist es, was wir auch versuchen, uns ehrlich auszudrücken, so wie Catherine Hunter.

Und Tom Wayman ist ein Dichter aus dem Zentrum von British Columbia. Er schreibt seit den Sechzigern und war sehr stark in der linken Szene aktiv. Er ist ein Sozialist und hat an Arbeiterfragen gearbeitet, usw.

BLURR: Veröffentlichst du sowas bei **ARBEITER RING PUBLISHING**?

John: Nein. Ich würde das gerne machen. Aber im Moment veröffentlichen wir sehr viel linke Propaganda.

BLURR: Also, welche Idee steckt hinter **ARBEITER RING PUBLISHING**?

John: Genau das, linksorientiertes Zeug zu veröffentlichen. Wir haben bis jetzt drei Bücher rausgebracht. zwei sind von einem Mann namens Ward Churchill, er ist ein sehr bekannter Native Rights Aktivist, jemand, der sich für die Rechte der Indianer einsetzt. Und das andere ist von einem Typ namens Michael Albert. Er ist ein Verleger aus Boston. Es geht um sozialistische Wirtschaft. Wir werden noch mehr veröffentlichen, wenn ich wieder zu Hause bin und so verbringe ich halt meinen Tag.

BLURR: Läuft's gut?

John: Um ehrlich zu sein, es ist ziemlich schwer...

BLURR: Erkennen die Leute denn an, was du tust. Kriegst du irgend eine Reaktion?

John: Doch schon. Ich meine, Bücher sind viel schwerer zu verkaufen als Platten und sie sind in der Herstellung viel teurer. Aber es ist etwas, was ich gerne mache. Ich mag Bücher und ich mag Musik.

BLURR: Die beiden großen Fanzines in Deutschland gibt's in Verbindung mit einer Gratis-CD und die Leute hören sich eigentlich immer

die CD an und lesen das Heft nicht. Es sieht so aus, als ob die Leute heutzutage nicht mehr so viel lesen würden.

John: Ich denke immer noch, daß die Leute immer noch mit Worten erzogen und gelehrt werden. Bücher werden immer noch dazu benutzt, Leute in Formen zu pressen und zum Teil um eine Kontrolle über sie zu bekommen. Und ich glaube, daß es wichtig ist, das die Leute Zugang zu guten Büchern haben.

BLURR: Wo siehst du denn euren Platz in der Punkrock Szene? Denn wenn ich mir die Platte anhöre, dann fällt

es mir wirklich schwer, sie mit einer anderen Band zu vergleichen. Die Betonung liegt wohl mehr auf „Rock“ als auf „Punk“. Dazu dann noch die sehr persönlichen Texte. Wo siehst du euren Platz und was glaubst du, wie die Leute auf euch reagieren?

John: Ich sehe unseren Platz überhaupt nicht in der Szene. Manchmal frage ich mich, ob ich mich darum kümmern sollte. Weil ich immer noch denke, daß wir eine Punkband sind. Wie wir unsere Songs schreiben, wie wir Musik machen, wir machen alles so wie wir wollen, wir bringen unsere Platte independent raus. Und wir haben ein Verständnis von der Industrie und was wir nicht von ihr wollen. Es ist an den Leuten, die sich als Teil einer Punkrock Szene definieren, ob sie uns hören wollen oder nicht. Mir ist das egal. Ich hab' kein Interesse daran, vor einer winzigen Gruppe von Leuten zu spielen. Ich hab' viel aus der Punkszene bekommen, als ich aufgewachsen bin und es hat mich in andere Richtungen geführt. Dafür bin ich sehr dankbar. Aber ich sehe es nicht mehr als so großen teil in meinem Leben. Ich glaube, daß, was ich früher so gemocht habe, ist immer weniger darin. Ich glaube, es ist immer weniger effektiv. Ich interessiere mich für Politik, aber die hat nichts mehr mit der Punkszenepolitik zu tun. Für mich sieht es so aus, als ob da eine Szene ist, die ihren Horizont absichtlich nur

bis zu einem bestimmten Punkt erweitern will und nicht weiter...

BLURR: Du predigst zu den Bekehrten...

John: Auf die eine oder andere

großen und ganzen waren die Reaktionen sehr gut. Ich meine, gut, es gab ein paar Leute, die sich beschwert haben, daß wir nicht schnell genug wären oder nicht laut genug, whatever. Im Allgemeinen war es okay. Es ist nur so, als ich mit PROPAGHANDI hier war, war es Lyrical based music. Und das ist immer ein Problem, wenn du vor Leuten auftrittst, die vielleicht die Sprache so gut verstehen wie du. Und als ich in PROPAGHANDI war, war das ein großes Thema für uns. Die Songs

(Das Interview war am 23. September)?

John: Wir sind dann in Berlin, ich weiß nicht. Ich würde gern. Ich werde wohl versuchen irgendwo CNN zu finden um es in Englisch zu sehen. Ja, ich bin wirklich interessiert.

BLURR: Hast du es denn verfolgt?

John: Nun, wir haben uns ein bißchen informiert, wofür die Parteien stehen. Als wir in Bayern waren hatten sie gerade ihre Landtagswahlen und es war ziemlich schockierend zu sehen, daß die Republikaner zwischen 4 und 5% der Stimmen bekommen haben. That was pretty shocking. Und so wie ich das verstehe, kommt Kohl gerade wieder heran. Es ist seine fünfte Amtszeit jetzt, richtig? Du mußt ihn also fast dein gesamtes Leben gekannt haben...

BLURR: Fast. Ich kann mich erinnern, wie Schmidt Kohl die Hand geschüttelt und ihm zu seinem Sieg gratuliert hat. Das war damals ziemlich hart für mich. Meine Eltern hatten immer sozialdemokratisch gewählt und ich habe mich gefragt, warum der Mann, der so einen guten Job gemacht hat - ich hab' natürlich nicht gewußt, ob er gut oder schlecht war, ich war ja schließlich erst sieben Jahre alt. Aber weil meine Eltern ihn gewählt haben, muß er gut gewesen sein ...

thans

re Art, ja.

BLURR: Wenn ich mir die Platte anhöre, dann hört sich die Musik so an, als ob sie auch im Radio oder sogar in den Charts laufen könnte. Als mich jemand mal um eine Beschreibung eurer Musik gebeten hat, hab' ich es als - und schlag' mich jetzt bitte nicht dafür zusammen - als Britpop mit einer sehr eigenen Note bezeichnet. Das war der einzige Vergleich, der mir eingefallen ist.

John: Das ist schon okay. Ich meine, wir haben die Songs einfach geschrieben. Die Leute fragen mich, warum ich mich musikalisch verändert habe, warum ich den Stil geändert habe. Ich habe nie etwas geändert. Ich habe nur Songs in meiner Wohnung geschrieben und dann haben Jason und John sie so klingen lassen, wie sie jetzt klingen. Wir drei haben das gemacht, was auf der Platte ist. Mehr kann ich da auch nicht machen.

BLURR: Das ist genau das, was ich so an Underground Musik mag. Das es so viele verschiedene Stile gibt. Von Rockmusik über Hip Hop über Dancemusic bis zu Hardcore/Grindcore. Es gibt so unterschiedliche Spielarten...

John: Also, ich bin sehr zufrieden, daß wir hier rüber können und es uns möglich ist die Art von Songs und Sets zu spielen, die wir wollen und den Leuten gefällt es. Im

sind sehr spezifisch. Ich glaube, das haben wir mit ihnen gemeinsam.

BLURR: Die Lieder jetzt sind noch schwerer zu verstehen, gerade weil sie so persönlich sind. Worum geht es denn im allgemeinen?

John: Sie handeln von Leuten, die ich kenne und die mir am Herzen liegen und sie handeln von den Leben, die wir führen.

BLURR: Mit den Songs kann sich auch jeder identifizieren. Sie zeigen, daß das Leben in Kanada nicht viel anders ist als das Leben in Deutschland. Okay, daß muß ich dich jetzt fragen. Die Clinton-Tapes. Was ist deine Meinung dazu?

John: Oh, Comedy. Ich glaube, es ist lächerlich. Ich liebe einfach so ein Zeug. Das ist eine Sache, die mein Vater und ich gemeinsam haben: Wir schauen uns immer Wahlen und Debatten an. Das ist wie ein Zirkus. Und es hat überhaupt keinen Einfluß auf die Realität oder die Welt. Es ist einfach nur Entertainment. Es gibt da dieses Chomsky-Zitat: „Wenn jeder US-Präsident mit den Gesetzen angeklagt würde, die in den Nürnberger Prozessen angewendet wurden, dann hätte man sie schon längst alle aufgehängt.“ Sie wären alle tot. Weil sie alle Massenmörder waren, Kriegstreiber und verabscheuungswürdige menschliche Wesen, die verabscheuungswürdige Sachen mit den Waffen der Politik machen. So this is kind of like a little song and dance.

BLURR: Also denkst du, daß es da eine Verbindung zwischen dem Bombardement über dem Sudan und Afghanistan und der Lewinsky-Affäre gibt?

John: (lacht) Ich glaube das ist offensichtlich.

BLURR: Wie in dem Film „Wag the Dog“...

John: Ich glaube exakt, daß es so ist. Und ich finde das auch nicht zynisch. Ich glaube einfach, daß es offensichtlich ist.

BLURR: Okay, aber warum merken die Leute das denn nicht. Ich meine, okay, ich könnte selbst als erster aufstehen und mein Maul aufmachen, aber trotzdem scheint niemanden zu kümmern. Sie sagen einfach, komm, das ist amerikanische Politik und geht uns nichts an...

John: Amerikanische Politik ist Weltpolitik. Ich glaube, daß die Durchschnittsperson auf der Straße mehr Sinn für so was hat, als man ihr eigentlich zutraut. Ich denke einfach das Macht die Art ist, wie die Welt funktioniert. Die Leute konzentrieren sich einfach auf ihre eigenen Leben und bis zu einem bestimmten Punkt ist die Welt so strukturiert für einige Leute, für 'ne ganze Menge Leute. Ein Großteil der Welt lebt in Armut, muß drei Jobs haben und sieht nie seine Familie. Wir müssen einfach verstehen, daß es diesen Leuten scheißegal ist.

BLURR: Das erinnert mich an den PROPAGHANDI-Song „Resisting Tyrannical Government“, an die letzten Zeilen. Da heißt es: „...that's exactly why privileged fucks like me/should feel obliged to wind and kick and scream/until everyone has everything they need...“

John: Ich finde, die Leute sollten sich verantwortlich dafür fühlen.

BLURR: Du hast gesagt, du schaust dir gerne Wahlen an. Wirst du dir die Wahlen am Sonntag hier in Deutschland anschauen

Hast du eine Meinung zu den Kampagnen hier in Deutschland? Denn viele Leute sagen, daß sie immer amerikanischer werden?

John: Wirklich?

BLURR: Ja, normalerweise stehen halt die Parteien im Vordergrund und jetzt rückt immer mehr der Kandidat in den Mittelpunkt.

John: Ich glaube, daß ist es, was Politik geworden ist. Es ist ein Popularitätswettbewerb. Das ist alles was es ist. Du wählst eine Person. Aber ich kenne mich da nicht so gut aus...

BLURR: Gefällt dir das denn?

John: Nein, es ist absurd. Ich finde, die Stimme für eine kommunale Regierung oder eine Provinzregierung ist die einzig effektive. Das sind die Wahlen, auf die ich mich in Kanada konzentriere. Stadt und Provinz. Weil ich glaube, daß man da noch den größten Einfluß hat. Und viel zu viele Leute halten wählen für ihre einzige Form um Politik zu machen, was albern ist. Ich wähle, aber es ist ein minimaler Teil in meinem Leben. Ich denke, es wichtiger zu nehmen als irgend nötig ist gefährlich. Weil du dann alle vier Jahre einmal wählst und das ist dann die gesamte politische Aktivität. Das ist Scheiße. Ich habe mich mit Leuten hier unterhalten und die haben mir gesagt, daß sie für die SPD stimmen werden und ich kann das verstehen. Ich würde es wahrscheinlich genauso machen, wenn ich hier leben würde.

BLURR: Für mich ist es erst die zweite Bundestagswahl und ich weiß wirklich nicht, was ich wählen soll. Es sieht so aus, als ob alle Parteien sich immer mehr ähneln. Zum Beispiel die Grünen wollten den Benzinpreis erhöhen und dann hat die Öffentlichkeit einmal kurz aufgeschrien und die CDU hat Sticker rausgebracht. Und prompt haben sie den Vorschlag zurückgezogen.

John: Es ist faszinierend, daß sie hier als Bedrohung angesehen werden. In Kanada ist die Grüne Partei ein Witz. Die bekommen vielleicht 0,5% der Stimmen.

BLURR: Gibt's in Kanada etwas Vergleichbares zu den deutschen Grünen?

John: Nein, nicht wirklich. Es gibt so was ähnliches wie die SPD. Wir haben jedenfalls eine Partei, die so tut, als wäre sie sozialdemokra-

tisch. Aber wenn man die Demokraten in den Staaten und Labour in England sieht, dann ist es doch ziemlich offensichtlich, daß die sozialdemokratische Bewegung fast tot ist. Es ist jetzt eine fast liberale Bewegung. Da gibt's aber immer noch kleine Sachen und ein paar Existenzen, die nicht durch das Netz fallen, die glaube ich, sich lohnen um ihnen die Stimme zu geben. Aber ich bin sehr zynisch in solchen Sachen.

BLURR: Noch eine Frage zu eurem Album. Warum habt ihr es „Fallow“ genannt?

John: Nun, es ist auf der Rückseite erklärt.

BLURR: Ja, aber hat es auch eine spezielle Bedeutung für dich?

John: Oh ja, Ich denke, es war einfach eine Periode in meinem Leben, wo ich das Gefühl hatte, daß ich nichts auf die Reihe bringe. Es war einfach eine Zeit, in der ich überhaupt nichts gemacht habe. „Fallow“ heißt, ein Feld brachliegen lassen, es für einen bestimmten Zeitraum nicht zu bestellen, um es sich rekultivieren zu lassen und es später wieder von neuem zu nutzen. Und genauso habe ich mich gefühlt. Einige Jahre in meinem Leben, wo ich einfach unproduktiv war und mich so gefühlt habe, als ob ich nichts interessantes zu sagen habe.

BLURR: Okay, letzte Frage, BLURR-Standard-Frage: Deine Meinung über Skateboarding und fährst du selber?

John: Ich skate manchmal, um von einem Ort zum anderen zu kommen. Und Stephen ist richtig gut. Jason ist ein ehemaliger Meister, aber er fährt nicht mehr. Jason war BMX Pro-Rider, aber er macht das auch nicht mehr.

BLURR: Zu viele Verletzungsmöglichkeiten...

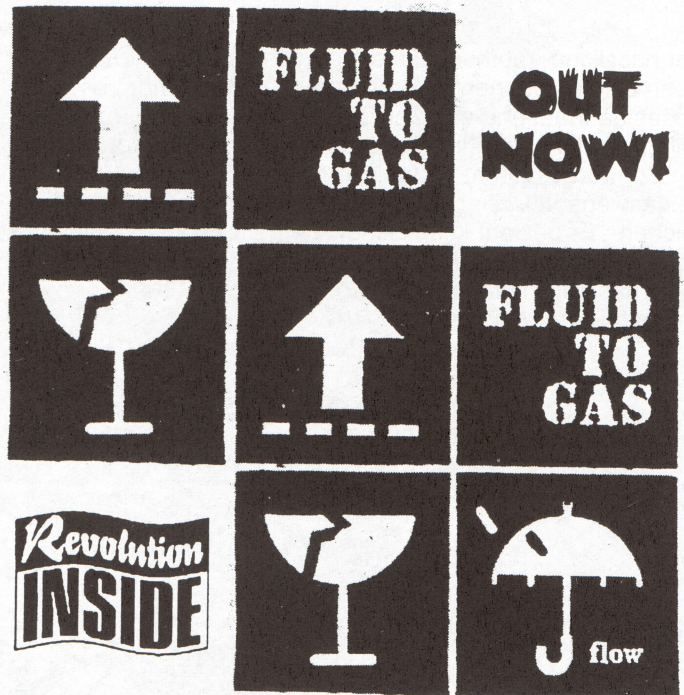
John: (lacht) Ja, wir werden langsam alt und haben schon ganz kaputte Rücken...

Das ist doch ein schönes Schlußwort. Ist auch besser, wenn sie weiter Musik machen und sich nicht die Knochen brechen. Hier sind noch ein paar interessante Adressen:

www.geocities.com/SunsetStrip/Lounge/1865/weak.htm
(Sehr gute Homepage mit einem Interview, Fotos, schönen Links zu G7, ARBEITER RING, etc. Und Samples. Schaut mal rein)

www.tao.ca/arbeiter/ (ARBEITER RING PUBLISHING Homepage)

WEAKERTHANS Kontakt: P.O. BOX 14 RPO Corydon Winnipeg MB R3M3S3 Canada



DIE NEUE FLUID TO GAS LP FLOW

REVOLUTION INSIDE c/o Le Sabot, Breite Str.76, 53111 Bonn, Tel./Fax 0228/697501
revolution-inside@t-online.de



Es ist mal wieder soweit; freuen wir uns auf die Zeitlich leicht zu spät fertiggestellten Kochecke zum längst gewesenen Drucktermin. Aber so sind nun einmal die Käsejunkies - immer was faul, immer nächste Woche, immer auf den letzten Drücker - man könnte sagen: "Man kriegt nix gebacken", was uns aber direkt zum Thema bringt (Ihr wißt schon... Käse, backen - so als Übergang). Diesmal gibt es nämlich Lauchgratin mit Käse. So! Jetzt ist es raus - ich bin Käsesüchtig. Eigentlich heißt das *Lauchgratin mit Kresse*, aber kaum fängt ein Wort mit "K" an, schreibe ich "Käse".

So 'ne Art Geheimsprache oder so; wie früher, daß man bei Vokalen wie "u" immer ein "umdiu" gesagt hat, damit andere einen nicht mehr verstehen. Z.B.: *Warumdiu bist Duhiu so blutumdiu?* Was auf's Maulumdiu bekommen? Das dann noch zusammen mit "äse" bei einem "a": *Wäseumdiurum bist Duhiu so blutumdiu?* Wäseä äsef's Mäselumdiu bekommen?

Wenn ich tatsächlich so beknackt wäre, würde ich jetzt so die ganze Zeit weiterschreiben, doch die Wahrheit ist, daß es **Lauchgratin mit Kresse** gibt. Hier die Zutaten:

500 g bis 800 g Lauch; ein bis zwei Kästchen Kresse; etwa 150 g



mittelalten Gouda (oder mehr); Butter (für die Form); schwarzer Pfeffer; Muskat; 100 ml Sahne (oder mehr) und Salz

Den Lauch schneiden wir längs durch und dann in Hanbreite Stückchen. Diesen in einem Topf mit kochendem Salzwasser 5 Minuten lang blanchieren, dann sehr kalt abschrecken und gut abtropfen lassen. Schon mal den Ofen anheizen, so auf 220 Grad, und eine Auflaufform mit der Butter ausfetten. Die Lauchstückchen reinlegen und mit Salz, dem Pfeffer und etwas Muskat würzen. Jetzt zur Kresse, die wir ordentlich abrausen oder durchgewaschen und dann reiben wir endlich den Käse. Das ganze mischen wir einfach erst trocken mit der Kresse, dann zusammen mit der Sahne. Über den Lauch damit und das etwa 20 Minuten lang goldbraun im Ofen überbacken lassen. Natürlich könnte man sich immer dieses goldbraun sparen, jedoch hört es sich immer recht gut an, und einfach weglassen geht ja schließlich auch nicht. Um das ganze noch mit einer Beilage zu verfeinern, könnte man noch drei oder vier Tomaten und genügend Mozzarella in Scheiben schneiden, auf ein paar Salatblätter legen, mit Salz und Basilikum bestreuen und mit Salatsoße (Öl, etwas Essig und sehr feingewürfelte Zwiebeln) begießen. Ganz hervorragend eignet sich der sogenannte Mausohrsalat. Etwas Brot und Kräuterbutter dabei - fertig ist die Schlemmerleckerei. So, das war's! Das alles ist in etwa einer Stunde erledigt und ist nicht ganz so Superaufwendig.

Das nächste mal erwarten wir übrigens einen Star-Koch erster Wahl und wir werden ihm bei seinem tun ordentlich auf die Finger schauen, um Euch zu berichten, was es da so feines gibt. Laßt Euch überraschen...

Petra & Papi

Fränkis Flying Circus knallt jetzt richtig durch

Der hässliche Apothekenkalender, geschmückt mit zwölf bunten Bilderseitende, die das Land-leben blinder Nonnen inVorpommern zeigen, bringt es an den Tag: Noch 10 Monate, dann hat dieses Jahrtausend das Zeitliche gesegnet. Wir vom Blurr geben jetzt schon mal Tips für das Millenium danach, ohne Perspektiven, Liebe, Vertrauen und Glauben.

Ein Schwarzes Loch, in das alle fallen - der Boden unter den Füßen einfach so weg !? Keineswegs !!!!! Der serbische Star-Astrologe Branko Brankowiczcz (besondere Kenn-zeichen : Er bezieht kosmische Energie aus ausgedienten SS-20 Raketensätzen) errechnete exklusiv für jeden Blurr - Leser sein persönliches **Horror - skop** für das Jahr 2000 ... spielt das Millenium jetzt endgültig verrückt ?! Keineswegs !!!!! Denn dieser Mann kennt die Zukunft besser als jeder andere Mensch. Suchen Sie schnell Ihr Sternzeichen und schauen Sie noch schneller nach, was Sie erwartet - es ist toll, jetzt schon bescheid zu wissen.....



2000 Tips für das Millenium im Blurr

Kaktus 12. Januar - 34. April



Sind Sie männlich? Dann achten Sie morgens besonders auf Ihre Eier. Denn die brauchen Sie noch. Lassen Sie sich nicht für ein Huhn und dumm verkaufen und die Eier unter dem warmen Nest wegziehen. Denn Morgenstund hat auch im Jahr 2000 Kolt im Mund.

Im Zweifelsfall hilft der Morgenständer als Ausre-de. Beste Ideen : immer Montags !
Vorsicht: Kaffee treibt !
Frauen rasieren sich am besten die Beine !
Damenbart kommt auch westlich der Memel in Mode und entwickelt sich zum Statussymbol !
Glückzahl : 29
Lieblingsname: Reiner
Sex: Sie nie !

Steher 07. April - 12. Dezember



Die dänische Dogge, die ihr Kind so erbarmungslos zerfleischt, war doch soooooo niedlich ! Für teures Steuergeld ende sie im Tierheim. Sie wünschen Ihr die Pest. Na, na - wer wird denn so nachtragend sein. Eine Tugend, die sie 1999 schon nicht beherrschten. Achtung: Blut ist im Stuhl - und der Arzt beim Kreiswehrrersatzamt diangnostiziert eine leichte Grippe. Puh, nochmal Glück gehabt ! Tod mit 32 !
Glückzahl : 14,8
Lieblingsname: Cloudé oder Dolly
Sex: Tiere in Kinderkleidung machen Sie tierisch geil - Kanninchen besonders !

Fleischbrühe

30. Juni - 01. März



Ihnen wird plötzlich schwarz vor Augen. Komisch ! Ist ja auch wie- der Nacht, Sie Blöd-mann. Vitamine sind so wichtig. Verzichten Sie deshalb mal lieber auf ein Bier und schütten sich in Korn eingeleg-ten Knoblauch auf die Zwölf. Der lustige Leberfleck, der aussah wie ein krabbelnder Marienkäfer entpuppt sich als böser Haut-krebs. Pechvogel des Jahres: SIE !
Lotto Tip: Lieber das ganze Jahr nicht spie-len und von dem gesparten Geld einmal im Puff die Sau raus-lassen !
Glückzahl : CSSR
Lieblingsname: Jelzin
Sex: Gummiartikel brin-gen schwung in Ihre Sexualität. Sie machen sich mit einem Fahrrad-schlauch äußert unbe-liebt und kassieren Prü-gel !

Backfische 11. November - 30. Mai (Weltuntergang)



Die erste Jahrehälfte bringt Schweissfüße und einen ordent-lichen Geldsegen. Die zweite Hälfte Achselnässe und eine Staupe, die sich gewaschen hat. Leider investieren Sie alles Geld in DM statt in Euro und verschluden sich wie ein Ver-rückter. Vorsicht vor den Nachbarn. Man versucht dauernd Sie in der Öffentlichkeit lächerlich zu machen. Sie bekommen Haufenweise Post vom Orion Versand und täglichen Besuche der Zeugen Jehovas. Schutz bieten Aufkleber wie: „betteln und hausieren Verboten“ oder „keine Reklame einwerfen“ auf dem Briefkasten
Glückzahl : 3+
Lieblingsname: Schweinebraten
Sex: Wöchentlich einmal weckt Sie Ihr Partner um zu checken ob sie noch leben...der Kühlschrank wird deutlich leerer, ein klassisches Zeichen von Leben.

na, na...wer wird denn bei diesen Aussichten gleich schwarz sehen ?! Lieber an den schönen Dingen des Lebens erfreuen...mal in den ZOO gehen und mit den Meerschweinchen herum-dol-len, mit der Freundin ein Eis schlecken, ihr eine Rose in's Haar stecken oder ein gutes Buch lesen...das Leben kann so schön sein, wenn du willst!
Was du draus machst ist immer dein Ding...dein Ding ganz allein...und wenn du noch ein paar Freunde hast die genauso denken, dann ist das das große Glück, echt !!!

Schuhe 40. Mai - 16. Dezember



Vorsicht ! Sie treten gerne in die Scheisse anderer Menschen : Der drol-lige Lilliputaner, der so nett nach ein paar Groschen gefragt hat, ist in wahr-heit ein brutaler Trickbetrüger. Traue keinem über 30 cm. Achtung: Der Chef hat sie auf dem Kieker und wartet nur so darauf Ihnen ein tritt in den Arsch zu geben! Kein Wunder! Man könnte problemlos Ihre Schuhe beim gehen besohlen. Sie sind unprodukti-ver als der deutsche Bundestag.
Gewöhnen Sie sich an geregelte Essenzeiten!
Im Knast ist Frühstück um 6.00 Uhr, Mittag 12.00 Uhr und Abends ohne Essen und Fernsehen in's Bett. Sie lassen in der Männerdusche die Seife fal-len und haben ein Problem am ...ääh... im Arsch !
Glückzahl: 6 aus 49
Lieblingsname: Manni
Sex: Manni findet Ihre Knasttränen hochoerotisch, Sie Manni leider nicht....zurück in die Männerdusche !

Waschmaschine 24. Dezember - 09. Mai



Sie bewerben sich als König! Leider schon vergessen, daß es gar keine Monarchie mehr gibt ! Eselsmütze !! König-Pilsener tut's auch und schon wieder zwei Nächte im Männertrin-kerheim. Bitte sofort Besserung geloben, sonst sehen wir deutlich: schwarz! Übrigens die Farbe des Jahres für Sie! Alle Freunde tragen es auf ihrer Beerdigung, nachdem die A-Klasse sie besoffen auf dem Autobahnmittelstreifen erwischte....oder die / der Frau / Mann ihres Lebens begegnet Ihnen...und zwar auf der Gei-sterbahn ! Trotzdem verlieben sie sich ineinan-der und bekommen zwölf Kinder auf einmal. Die ersten zehn müssen aber aus rücksicht auf das Duale System bzw., sie sind einfach zu hässlich, in der komunalen Müllverbrennungs-anlage entsorgt werden.
Glückzahl : 0190 / 333333 (nur Sauna !)
Lieblingsname: Wasserkopf
Sex: Ihr Sexualleben entwickelt sich langsam zu einem Panoptikum des absolut Abnormalen. Nur noch der Gedanke an den Papst in rosa Strapsen macht sie noch an ! Bitte suchen Sie bei der deutschen Bischofskonferenz trost.

Stinkkäse

alle anderen Tage !



Ein großer Kind-heitstraum wird sich nächstes Jahr erfüllen. Sie dürfen als Zau-berer auftreten und die Welt bereisen. Große Gastspiele in Las Vegas und Bad Münstereifel. Leider filzt der Zoll ihr komplettes Ensemble bei der Einreise und erschießt noch in Ihrem beisein die geliebten Hasen Mucki und Pelle wegen Katzenkrätze. Ausserdem verläßt Sie noch die schwebende Jungfrau. Bei dem Ver-such sich mit der Säbel-nummer umzubringen, schneiden Sie sich nur beide Ohren ab. Sie sind aber auch ein Tölpel !
Hallo, beim nächsten mal besser hinhören, was man ihnen sagt !
Glückszahl: 666
Sex: TIP! Sie sollten sich öfter zum GV mit einem Hundknochen zwingen.



Labskaus Spiegelei - Salzgurke

Beim Versuch eine Christopherusplakette in Ihrer Küche aufzuhängen, rutschen Sie von der Leiter und prellen sich den Pannas. Sie wachen aus einem 10-jährigen Koma auf und verstehen die Welt nicht mehr. Ausserdem hat GOTT zu Ihnen gesprochen und keiner glaubt die verrückte Geschichte. Die Einlieferung in die Klapsmühle überleben Sie nicht und obwohl Sie sich für ein Genie halten müssen Sie Rasierpinsel, daß Stück für 30 Pfennige in Akkordarbeit herstellen-traurige Aussichten. Ihr Glück : Dafür haben Sie aber mit diesen Rasierpinseln ein tolles Liebesleben !!!

by d a n

Anfang 1998 traf ich dann irgendwann einen Bekannten, von unserem Herrn mit geschickten Händen und Interesse an allen Gleitsportarten beglückt, der mir offenbarte, demnächst seine eigenen Longboards herzustellen. Wenige Wochen später filzte ich meine Wohnung nach alten Achsen, besorgte mir die richtigen Rollen und Kugellager, und baute mir dann mein erstes Longboard by Thierry zusammen. Da wir beide in Brüssel studierten, unternahmen wir bald unsere ersten nächtlichen Downhill-sessions. Nächtlich, weil in der Waffelstadt die Bürgersteige ungeeignet zum skaten sind, und der Strassenverkehr tagsüber zu dicht ist. Der Nervenkitzel ist nicht zu beschreiben, mit 30-40 km/h durch eine Grossstadt zu surfen, das ganze Betonmonster wird zu einer einzigen Welle, die vereinzelt Autos, hupende Taxifahrer werden zu Surfer-fressenden Haien „Adrenalin „ go go!!! Zu allem überflutet herrscht in Brüssel auch noch die „Rechts-Vorfahrt“-Regel, d.h. die Autos zur Rechten fahren, ohne weiter auf den Verkehr zu achten, aus den Seitenstrassen auf die Hauptstrasse raus, irgendwie wundert's mich, dass ich noch lebe aber ich bin überzeugt, dass auf allen Blurr-Mitarbeitern ein Unsterblichkeits-Bann liegt.

Nun einige Tips zu den Boards : unabhängig vom Board, dessen Grösse, Form und Beschaffung, müssen folgende Sachen dran :

Rollen: fette und weiche Dinger, mindestens 60mm, besser 65mm gross, mit einer Härte von höchstens 80A. Das Longboard-Feeling hängt mehr von der Qualität der Rollen als vom Board selbst ab! Diese speziellen Rollen sind nicht überall erhältlich, da sie von wenigen Firmen hergestellt werden (Sector 9 oder Kryptonics, z.B.). Kostenpunkt : mindestens 60 DM.

Achsen: etwas, oder viel grösser als die Achsen der heutigen Streetdecks.

Kugellager : auch hier ist Sparen fehl am Platz. Super Board und Rollen nützen nichts, wenn die Kugellager so Schrott sind, dass man das Ding noch bei einer 90%igen Neigung bergab drücken muss. Die Qualität wird in NABECi gemessen, von 1 (mies) bis 5 (ausgezeichnet). Die Powell China-Bones sind meiner Ansicht nach ein guter Kompromiss zwischen Leistung und Preis (ca. 35 DM für ein 8'er Set). Regen, Sand und dergleichen machen die Kugellager in wenigen Sekunden unbrauchbar!

Riser : Plastikdinger zwischen Achse und Board, verhindern „Wheelbites“ (wo eine Rolle durch Kontakt mit dem Board blockiert wird, Konsequenz ist ein abruptes Stoppen des Boards sowie ein unsanftes Wiedersehen mit Freund Asphalt). Hier gilt einfach : Think big!

Zu den verschiedenen Boards: es gibt eine Reihe von Profi-Firmen, die ihr Zeug für 150-200 DM anbieten. Mittlerweile wagen sich aber auch jede Menge DIY-Hersteller und eine Reihe Waschküche-Betriebe an die Produktion und schustern mehr oder weniger professionell ihre Dinger zusammen. Besonders in Frankreich gibt's durch die hohe Zahl von Surfer (und Snowboarder) kleine Firmen, wie z.B. RABBIT'S LONGSKATES (liEstey, F-33510 Andernos, T:+33/0614196548). Die Boards sehen recht professionell aus, sind aber auch ziemlich teuer (ab 200 DM, nur für das Board!). Eine andere

Marke, deren Name irgendwo im Sumpf meiner Gehirnwindungen ersoffen ist, verarbeitet dünne Metallplatten im Holz, was sich auf die Stabilität und Flexibilität der Decks auswirkt. Man kann drauf herumspringen, es biegt sich bis zum Boden, ohne dass es bricht! Für 450 DM (Komplettboard) gibt's dann auch eine Garantie von 1 oder 2 Jahren. Die Schweizer PC SKATEBOARDS bauen eher Slalom-Skateboards, aber auch einige Longboards. Die Holz- / Fiberglass-Mixtur ist ultraflexibel, dennoch fast unbrechbar. Der Preis liegt so um die 200 DM für Hi-Tech Boards aus wirklich qualitativ hochwertigem Material. Vielleicht etwas zu schwabbelig für meinen Geschmack, aber das scheint für die in der Schweiz zahlreicheren Slalomfahrer doch eine Notwendigkeit zu sein. Adresse? Verschlampt, natürlich. In Huntington Beach, Surf City, fand ich handgemachte Boards von Surf-Legende Robert August (siehe „The endless summer“). Für schlappe 200\$/350DM bekommt man ein Komplett-Board in bester 60's

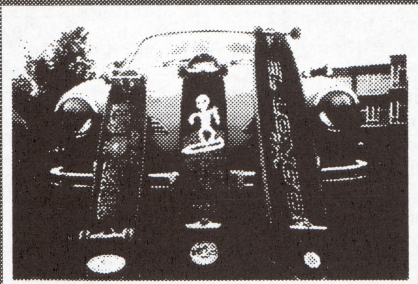
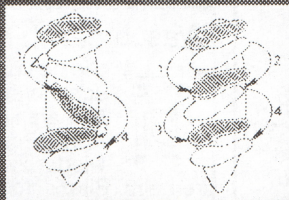
Tradition, dazu hat man noch einen legendären Namen drauf. Müsste man bloss wieder in H.B. sein! Zu guter letzt gibt's noch die luxemburgischen Boards von meinem „wie sagt man?“ „Buddy“, Thierry Frentz. Seine Boards sind nicht so ganz professionell verarbeitet wie die der anderen präsentierten Marken, sind aber mit Preisen um die 75 DM relativ günstig. 15mm Multiplex Holz, Shape nach Wunsch (bisher musste immer das 60's Longboard-Surfshape erhalten), und jeweils ein persönliches Design machen den Charme seiner DIY-Boards aus. Sogar Flo vom Skaterock Fanzine schwört auf LONGBOARDS BY THIERRY. Kontakt : ++352/091 317 427. Zum Abschluss noch eine Anleitung zum klassischen „Walk the board“.

W a l k i n g t h e b o a r d

Complicated to explain, but not so bad to perform. You are on the board in the normal riding position, feet across the axles, leading with the left side. Try this one on a gentle slope at first, and one without any kind of traffic, because your concentration will be heavily invol

ved in the manoeuvre. There are two ways of doing it. Either one involves four steps, four changes of weight. Follow the diagrams carefully. IN method „A“ you are facing the other way when half way through the manoeuvre. In both versions you are back where you started by the end, though on the far end of the board.

David Hunn, Skateboarding, Alphabook, 1977



it's a long (b o a r d)
Way t o n o w h e r e

Still supporting revolution - part I

Hey hallo, meine Kolumne von jetzt an immer unter diesem Titel im Blurr, das ist doch was! Mir fallen keine einleitenden Worte ein, also es geht direkt los mit dem was auf diesen Zettelchen steht, was ich mir zusammen notiert habe und zu schreiben gedachte, das geht so: Schau dir all die Leute an und hör was sie sagen, schlag die Zeitung und die Geschichtsbücher auf und du musst sagen, dass das realistische Ziel politischer Betätigung nicht sein kann, das Beste zu erreichen, sondern bloss, das schlimmste zu verhindern. Doch viel zu oft gelingt auch das nicht. Aber darum muss z.B. Antifaschismus Priorität haben, bevor man sich über die richtige revolutionäre Leitlinie streitet oder so einen Quatsch. Es ist zwar reformistisch, bloss die Auswüchse des jetzigen Systems zu bekämpfen, anstatt dieses direkt anzugreifen, aber was ist schon nicht reformistisch? Genau gesagt sind sämtliche Bestrebungen reformistisch, die darauf ausgerichtet sind, das Leben anderer und sich selbst innerhalb dieses Systems angenehmer zu gestalten. Und ausserhalb dieses Systems geht halt nunmal schlecht. Aber Sozialdemokrat bin ich deswegen noch lange nicht. "Es ist im Falschen nichts richtig", aber diese Bemerkung hilft auch keinem weiter, denn wir beide leben nun einmal in diesem Falschen und müssen also irgendwie versuchen, ein vertretbares Leben zu führen und es sich erträglich zu gestalten. Und niemand will sich beschissen fühlen, jeder sucht eine angenehme und erträgliche Existenz, ach lüg mich doch nicht an. Und wenn es bei jemandem für sein eigenes Wohlbefinden wichtig ist, auch etwas für das Wohlbefinden anderer zu tun, kann man zwar sagen, das sei genauso egoistisch motiviert wie alles andere, aber es macht doch noch einen erheblichen Unterschied, ob es jemanden interessiert, wie es seinen Mitmenschen und denen, die im Nahe stehen, geht, oder ob es ihm scheissegal ist. Auch der Rückzug weg von der grossen Politik zurück ins Private (welches natürlich auch politisch ist, aber in anderer Form und mit Möglichkeit der direkteren Einflussnahme) ist eigentlich logisch und verständlich, auch wenn es natürlich absolut fatale Folgen haben kann, wenn sich jeder nur noch um seine eigene kleine Welt kümmert. Aber niemand mag es, sich verbittert, frustriert und ohnmächtig zu fühlen, niemand liebt das Gefühl, die ganze Zeit kotzen müssen, und dies sind bei Betrachtung der globalen politischen Lage Gefühle, die durchaus gehäuft auftreten können. Nicht so verbittert Kollege, ich hab neulich in 'nem Politzine gelesen, Verbitterung komme sehr schlecht an, man solle eher auf Humor setzen, die hatten natürlich recht, ich werd es auch versuchen, später, doch jetzt ist mir halt gerade danach, etwas rumzuwünseln, ein andermal kann ich ja dann wieder Witze reissen. Ach, es ist alles so schlecht. Wir brauchen doch nicht über ein anarchistisches Paradies voll Friede, Liebe und Gerechtigkeit und was sonst noch alles zu sprechen, es ist dermassen unrealistisch und die Menschen nunmal dermassen unfähig dazu. Die Feststellung, die Menschen seien nicht zu einem solidarischen, friedvollen Zusammenleben fähig, ist allerdings auch schon wieder eine klassisch patriarchale Haltung, die dazu dient, den Erlass aller möglichen Gesetze zu rechtfertigen, also nicht gerade unheikel, aber wie soll man nach diesem Jahrhundert noch um solche Feststellungen herumkommen?

Nebenbei: Am unfähigsten sind oft noch die, die das A im Kreis am grössten auf der Jacke tragen. Lustigerweise ist es die superanarchistische Crustpunkszene, die von allen Szenen wohl mit am meisten Regeln kennt und einen der schärfsten internen Kodexe betr. Kleidung, Gesinnung und Musikgeschmack ihr Eigen nennen darf. Man schaue sich mal deren Fanzines an. Auf die Anarchie, die man sich von denen versprechen kann, möchte ich lieber verzichten. Stand zum Beispiel in einem Süddeutschen Vegan-Anarchocrustzine folgender Gruss an alle Fleischkonsumenten: "Rinderwahn und Schweinepest kriegt Ihr weil Ihr Tiere fresset! Und ich werde auf euren leblosen Körpern feiern und keiner einzigen Träne wird es gelüsten, wegen Euch zu Boden zu sinken!" Das finde ich als Fleischfresser und vorgesehener Teil des Leichenbergs, auf dem der Schreibende freudentrunken herumtanzen will, natürlich nicht eine sehr sympathische Vorstellung. Aber eigentlich eher belustigend. Nun, es gibt viele Gründe, die zu derartigen Umnachtungen führen können, die angebliche Tierliebe wird es wohl kaum sein. Es gibt viele Vorwände, eben z.B. Tierliebe, die man für Menschenhass ins Feld führen kann, meistens sind die tatsächlichen Gründe ganz andere, aber ach, ich bin doch nicht dein verdammter Psychiater.

Zurück zur trostlosen politischen Weltlage und zurück zum Versuch, nicht nur sein eigenes, sondern auch das Leben anderer angenehmer zu gestalten. Ich weiss es tönt lächerlich. Also, stellt man die beiden Dinge nebeneinander, so muss man wohl zu dem Schluss gelangen, dass die Aufforderung an den anderen, sich vermehrt politisch zu engagieren, ihm gegenüber eher bösartig als wohlgemeint ist, wenn man doch schon selber weiss, wie ernüchternd und frustrierend es sein kann, irgendwelche Ignoranten von irgendwas überzeugen zu wollen. Wäre man am persönlichen Wohlbefinden des anderen interessiert, müsste man also von politischer Betätigung abraten. Doch das verbietet der gesunde Menschenverstand und die Tatsache, dass es nie gut rauskommt, wenn nur der Gegner politisch aktiv ist, man sich selber aber lieber in den trauten Kreis oder eine Fantasiewelt mit Feen und Kobolden zurückzieht. Also was tun? Hmmm, warum stelle ich solche Fragen, natürlich müsst Ihr euch politisch engagieren, super Sache, macht total viel Spass, ach was. Nein, es kommt natürlich sehr stark auf die Form der Betätigung an, wenn einer meint, er müsse im Morgengrauen vor den Fabrikatoren Flugblätter mit der Aufforderung zur proletarischen Revolution verteilen, glaube ich ja auch noch, dass sich Frustration sehr schnell einstellen wird, es gibt aber auch interessantere und spassigere Formen. Und am Ende muss es sich immer noch jeder selber überlegen, wieweit er sich betätigen will, sollte jeder selber gross genug sein, was mich betrifft, ich bin sowieso viel zu passiv um diesbezüglich irgendwelche Anweisungen herauszugeben. Und zuerst beginnt die Veränderung immer noch bei dir und mir, abgedroschene Phrase, aber es stimmt halt.

Trotzdem aber noch ein väterlicher Rat meinerseits bezüglich politischem Engagement in grösseren Zusammenhängen: Glaubt nicht, Ihr könntet darauf hoffen, das Volk auf Eure Seite zu bringen. Auf Gefahren, die dieser Glaube mit sich bringt, habe ich bereits in meinem WTO-Demo-Bericht im letzten Blurr hingewiesen, sie lauten: Wiederum Abkehr von der Realität in eine eigene Traumwelt mit riesigen revolutionären proletarischen Bewegungen und Feen und Kobolden; oder: Blanker Opportunismus an die Volksmeinung; oder: schnelle Resignation und Frustration.

Diese Frustration wiederum treibt ebenfalls unansehnliche Blüten. Schau dir den Zustand der Linken an, alles frustrierte alte Säcke, die 30jährigen genauso wie die 50- oder 70-jährigen. Nach obenstehendem frustriertem Gemotze bin ich natürlich genau der richtige, mich darüber zu beschweren. Ich könnte also noch ergänzen: genauso die 18jährigen. Es ist ja auch verständlich, oh ja, ich habe Verständnis dafür dass ich frustriert bin, haha, aber hör dir mal bei denen ihr nervtötendes Geschwätz an, da hoffe ich doch das meines noch nicht so schlimm ist. Ihre Zeit war ja so toll, die Bewegungen so gross und mächtig, alle heutigen Versuche, was auf die Beine zu stellen, billiger Abklatsch. Ist ja schon gut. Lies Ihre Zeitungen und Hefte. Ich hab ja die linke Berliner Wochenzeitung Jungle World abonniert, bestimmt noch eine der besseren Sorte, aber schon dort. Einige Autoren fühlen sich einfach sowas von sauwohl dabei, jede neu aufkeimende Bewegung mit der Theorie-Kettensäge in Stücke zu zerlegen und jede politische Gruppe, in deren Umfeld sich irgendwo vielleicht ein paar Leute mit wirren Ideen im Kopf rumtreiben, dafür gleich ohne Prozess aufzuhängen. Aber wo Menschen sich treffen, treffen sich nunmal auch wirre Ideen, was soll man machen. Ausserdem ist auch die Idee, dass es das wichtigste im Leben sei, 1000 Bücher von Adorno, Foucault, Lyotard und wie die Kollegen alle heissen zu lesen um dann einen alleswissenden Eindruck zu machen und alles bis zur Bewusstlosigkeit zu analysieren und seine geistige Überlegenheit über allem auszubreiten, in ziemlich hohem Grad verwirrt. Und den Eindruck, dass ihr Leben nur darauf aufgerichtet ist, habe ich von einigen Autoren dieser Zeitung. Ach, die gehen mir doch auf den Nerv, ich werde das Abo kündigen, als politische Wochenzeitung ist eher die WoZ aus Zürich zu empfehlen, die ist sympathischer und weniger besserwissend. Noch besser ist aber, Ihr besorgt euch irgendwo gute Satire, denn gute Satire ist besser als alles andere. Gute Satire ist unglaublich wertvoll, ich sag erstmal Simpsons, doch dazu muss ich keine Worte mehr verlieren, und Seinfeld, doch der wurde abgesetzt, so eine verdammte Scheisse, meine verdammte Lieblingsserie, versucht nicht mich zu stoppen wenn ich mit einem Panzer ins Pro7-Headquarter rolle. Mehr zu guter Satire wahrscheinlich in einer späteren Kolumne. In einer späteren Kolumne werde ich mich ausserdem bemühen, etwas witzigeres und unterhaltsameres zu schreiben, verdammt nochmal. Zum Abschluss möchte ich noch die drei besten CD-Neuerscheinungen würdigen, die ich mir in letzter Zeit gekauft habe, die da wären:

WEAKERTHANS-Fallow, am Start mit John K. Samson von Propagandhi und einigen unglaublich schönen Lieder, hört euch "Confessions of a futon-revolutionist" an, und lest den Text, ich fall tot um.

88 FINGER LOUIE-Back in the Streets, Old School Melodic Core, endlich mal wieder eine Melodic Core-CD, die so richtig abgeht, verdammt noch mal, Texte sind auch persönlich und gut.

GRAUE ZELLEN-Nichts bleibt stehen, schon etwas älter, aber auf jeden Fall noch eine Erwähnung wert, ich lernte die CD leider nie vollständig kennen, denn der erste Song "Nach Hause" ist so unglaublich, als ich ihn gehört habe, bin ich gestorben.

Die nächste Kolumne von mir kommt also aus den Jenseits, das dürfte ja ganz interessant werden. Bis dann!

Christian



RALF RICHTER

INTERVIEW VON ANDI & LIQUI

WIR SIND KEIN VERSCHISSENER HAUFEN, WIR SIND NE GANG!

Mitte der Achtziger als wir, wir das sind die Ghetto Sharks, in einer alten Fabrikhalle in Alten-Essen rumhingen kotzte uns das ganze beschissene System an. Diese ganzen Pommeficker, diese Saftärsche. Verstehste alles ist schön grau in grau, ein bißchen braun dazwischen, pfui ich muß kotzen wenn ich dran denke. Jeden Tag dieselbe Scheibe, du kommst nach Hause, die Alte so 'ne Fläppe, Blagen plären, Katoffeln auf'n Tisch, vielen Dank. Aber nicht mit uns, warum lassen die uns nicht in Ruhe! Irgendwann sitzen wir da oben, da scheißen wir auf die alle runter, da scheißen wir die alle zu! Oft gings in die Popperkneipe, es wurden keine Bretter gehauen, nur flüssiges und bares ging mit. Ab in die Zeche-Carl, wat is, Lokalrunde!

Ralf Richter, alias Richie in dem Kultfilm von Bernd Schädewald „Verlierer“, auf jeden Fall einer der absoluten Lieblingschauspieler der Blurr Crew. Wer ihn noch nicht kennt, sofort mit Verlierer nachholen. Es geht um unsere Geschichte! Den Ruhrpott wie er war und ist und lebt.

Ralf Richter, 41 Jahre alte, Schauspieler, aus Bochum. Er spielte die Hauptrolle, bei Verlierer, außerdem noch in etlichen Totort-Folgen, im Superstau, usw.! Er spielt immer die optimalen Assis, Zuhälter, Verbrecher-Typen. Die Mimik und Sprache ist perfekt. Man kann ihn mit Martin Semmelrogge vergleichen, obwohl beide ganz verschiedene Typen sind/spielen, haben sie doch irgendwas gemeinsam. Außerdem sind sie Freunde.

Es regnete draußen und tropfte wie wild auf die Windschutzscheibe, dösent führ ich vor mir hin, ohne Lust und Ziel. Das Radio lief und plötzlich erschrak ich. „Lesung im Druckluft Oberhausen mit Martin Semmelrogge und Ralf Richter, diesen Samstag.“, was ich glaub es nicht. Das kann nicht sein, mein Held, Ralf Richter, Richie, live, aaaaaah! Die Laune stieg, schnell wurden Andi und Babsie benachrichtigt und los ging es angeschlagen (immer dieser Alkohol) Samstagabend ins Druckluft, wo Ralf und Martin Semmelrogge, während einer Literaturwoche, eine Lesung abhielten. Wir kamen rein und da stand er schon. Für andere Menschen sind Brad Pitt und Wynona Ryder Helden, für mich ist es Ralf Richter. Eigentlich denke ich es gibt keine Stars, aber es war so unwirklich neben Ralf Richter zu stehen. Die Lesung war lustig da Ralf die beiden Bücher aus denen er vorlas gar nicht kannte und sich oft selbst kaputt lachte. Martin Semmelrogge ließ aus seinem eigenen Buch vor und das war mehr als lustig. Sehr geile Geschichten die das Leben schrieben. Das

Ganze ging so 1 1/2 Stunden, das Publikum war etwas feh am Platzl, hauptsächlich Kunststudenten, keine Punker, ode r z.B. „Verlierer-Fans“, leider. So war die Stimmung auch nicht sehr gut, allerdings hatten wir ordentlich Spaß.

Kurz nach der Lesung fand dann das folgende Interview mit Ralf Richter statt. Es war eher ein Gespräch, was durch Kiffen, Trinken, Laberei bestimmt war, also nicht das informativste ist. Dafür ist es echt, so ist Ralf Richter. Ein sehr netter Typ, der so ist, wie man sich das erhofft! Endlich mal keine Enttäuschung mit einem Menschen der in der Öffentlichkeit steht. Normal wie du und ich unddurchgeknallt wie du und ich. Aber genug gelabert, los gehts...

BLURR: Wie seit ihr, Martin und du darauf gekommen, hier bei den Literaturtagen in Oberhausen, im Druckluft mitzumachen. Du hast doch gar kein eigenes Buch geschrieben oder Ralf?

Ralf: Die Sonja, die vertritt Martin und mich hat das irgendwie ausgemacht und mich angerufen, ob wir nicht irgendwas lesen wollen. Tja, Hörspiel hab schon oft gemacht, nur noch keine Lesung. Ich mach das hier ganz gerne. Ich hab ja selber nen Sohn, der ist 16, der steht da vorne, meine Mutter hat 12 Enkelkinder, er ist der älteste von denen. Ich hab eigentlich mehr oder weniger alle von denen getragen und gewickelt und somit auch was vorgelesen. Mein Vater hat das auch immer gemacht hat. Er hat uns immer vorgelesen. Deshalb hab ich auch Übung darin. Ach so, die Bücher für die Lesung hab ich mir aus-gesucht, aber dann hab ich gestern leiderdie Autoschlüssel im Auto dringelassen und zugemacht. Bei BMW kriegst du's nicht auf, bei den neuen Autos kriegst du nichts mehr auf. Am Montag muß ich mir erst nen neuen Schlüssel schicken lassen. Dann bin ich schnell in so ne Bücherrei und hab drei Bücher kurz angelesen. Das eine Buch ist schön zum lesen, aber zum vorlesen... weiß ich nicht. Wenn man Ruhe hat, liebt in Ruhe nem Kind das vor. Das andere war da interessanter, schöne Anekdoten die alle nen tieferen Sinn haben. Das hat mir auch gut gefallen.

BLURR: Wo wohnst du jetzt eigentlich?

Ralf: In Köln!

BLURR: Ich dachte du wohnst in München?

Ralf: Ich bin jetzt gerade mit meinem Sohn nach Köln gezogen.

BLURR: Du kommst aber aus'm Pott?

Ralf: Klar, aus Bochum! Hat einer von euch Zigaretten?

BLURR: Nein, leider nicht. Was machst du im Moment, drehst du nen neuen Film?

Ralf: Ja, ich mach gerade was lustiges, mit einem der

heißt Peter Thorwarth. Mit zweimal „th“. Mit dem war ich auf der Filmhochschule, der ist mein Lieblingsregisseur, der ist super. Der macht jetzt seinen ersten Kinofilm. In Unna und Umgebung, der kommt aus Unna und hat die Geschichte für Unna geschrieben. Es ist ein kleineres Städtchen, da kennt jeder jeden, so, von früher vom Schulhof und so kann die Geschichte auch nur funktionieren, die sind alle älter geworden aber kennen sich noch. Es ist ne Kommödie, da spielt der Martin auch mit. Ich spiel die lauteste Rolle, der Ronni spielt auch mit, die größte Rolle, der Martin die schwerste Rolle. Der spielt so einen mit nem Blaumann mit vielen Kullies, irgendwie lustig, sein Chef ist ja dieser Krebs. Von mir will ich jetzt gar nicht reden, aber der Film ist ganz gut besetzt. Dann gibts da noch zwei Skaterboys und die spielen mein Sohn und der Sohn vom Semmelrogge. Der Sohn vom Martin ist ein bißchen kleiner, aber zwei Jahre älter. Das hat super gut funktioniert, wir sind superglücklich das wir das gemacht haben, so richtig toll und für mich ist das auch schön, natürlich. Dann kommen ja die Premierefeiern und das wird sehr gut laufen. Die Kurzfilme vom Thorwarth waren schon immer sehr gut.

BLURR: Wie heißt denn der neue Film?

Ralf: Dieser Film heißt jetzt Baang, Boom, Baang! Titel würd ich ändern, aber ist auch egal, der Film ist gut. Damals ist der eine von seinen Kurzfilmen als Vorfilm von JACKIE BROWN von den Amerikanern gekauft worden und der andere Hochschulfilm ist für den Oskar nominiert gewesen. Der ist sehr bekannt, dieser Typ, mit den kurzen Dingen geworden. Das wird nen guter Film, glaubt mir. Ich freu mich schon auf die Premiere, das weiß mein Sohn noch nicht, aber ich habe geklärt, daß hinterher bei der ersten Premiere, im Kino, bei den vielen Leuten da, Presse und dann muß der Regisseur auf die Bühne gehen, hinterher und muß die Schauspieler nach vorne rufen. Dann soll er als erstes die beiden Jungs holen, die stehen dann da, das wird ein Spaß.

BLURR: Wie alt bist du jetzt?

Ralf: Ich bin 41.

BLURR: Was hältst du denn von so Promifeiern, findest du das gut?

Ralf: Ich geh da nicht hin. Ich krieg dauernd Einladungen, aber ich geh da nicht hin. Wenn ich bei einem Film mitgemacht habe, mach ich alles mögliche dafür, ist schon gelaufen. Aber aus eigener Eitelkeit macht das keinen Spaß.

BLURR: Unser Lieblingsfilm mit dir ist



VERLIERER von Bernd Schadewald!

Ralf: Ach ja, das ist schon ewig her.

BLURR: Erinnerst du dich noch dran?

Ralf: Der war gut, das hat Spaß gemacht, weil die alle, fast alle, aus besetzten Häusern kamen, weiß du. Der Mario Irek, dann war der eine von den Hosen mitbei. Dat fing morgens so an, der eine kam zum Dreh zu spät, der Regisseur kam dann an, der sah ziemlich brutal aus der Typ, so ein Türke, so klein, Minipli bis hier so (deutet auf seine Schulter), aber alle hatten Angst vor dem. Der saß bei mir im Auto hinten, zwischen den Sizten in der Mitte konntest du den gut sehen. Jedenfalls kam er zu spät und der Schadewald (Regisseur) geht hin und schießt den zusammen und der Kleine dreht sich um, guckt und sacht: „Wat is looooo!“ Dann ist der Schadewald abgehauen, der hat Schiss gehabt, der ist fast gelaufen, so richtig schnell. Sowas siehste nicht oft beim Dreh. Original einfach, das kam gut rüber, die ganzen Häuser, die da in Essen stehen.

In diesem Moment kommt Martin Semmelrogge vorbei um sich zu verabschieden.

BLURR: Hey Martin, war ne gute Sache, ich hab mir das nur anders vorgestellt, weil das ein Punkrock-Schuppen ist, hab ich mit anderen Leuten gerechnet und nicht mit so Kunst/Germanistik-Studenten!

Semmelrogge: Von uns aus war es etwas choatisch.

Ralf: Das zweite von deinem Buch fand ich gut.

Semmelrogge: Ja mit dem Josh die Geschichten!

Ralf: Ja denn kenn ich doch, hehe.

Semmelrogge: Ja klar kennste den, der ist echt so. Der war ein begnadeter Maler.

Ralf: Der hat doch die ganzen Titel für den Spiegel gemacht. Am Ende war der total zugesoffen.

Semmelrogge: Da hat doch nochmal 7 Jahre gekriegt. Der hat fachsistoide Bilder für die Wänter gemalt im Knast.

BLURR: War das auch deine erste Lesung?

Semmelrogge: Nein, ich hab das schon öfter gemacht. 1991 ist mein Buch rausgekommen. Ey Ralf hast du nochwas „Pice“ für mich, ich muß ins Hotel.

Ralf: Ja hier, mach dir wat ab.

Nun schaltet sich Ralf's Mutter ein!

B:LURR: Dat is immer wat mit den Drogen?

Mutter: Och ja, aber ich hab auch schon geraucht.

BLURR: Wie war das?

Mutter: Es kam nix. Da waren wir in Hamburg ne Woche bei einer Premiere, von Andi (Ralf's Sohn), da kam dann der Jan Vedder, sacht der, Mudder kannste ma die Zigarette halten aber paß auf dat die nicht ausgeht. Er kommt und kommt nicht wieder und ich war am ziehen und am ziehen.

Ralf: J a genau, hallo hallo...

Mutter: Auf einmal sacht der, wo ist meine Zigarette. Ich sacht, die is alle. Und er, schieße meine Mutter kippt bestimmt gleich um. Volle Panik. Und ich hab überhaupt nix gemerkt. Ich war so enttäuscht, so enttäuscht. Dann sind wir da noch in so einen Künstlerclub gegangen...

Ralf: ... ja genau, der damalige Freund meiner Mutter, der wollte dann wat beweisen und wir saßen da im Theater so und haben riesen Berge Nudeln gekriegt, da gibts so'n Typ der kiff unheimlich gerne und ist überall eingeladen. Werner, der Ex-Freund meiner Mutter ist dann zu dem an den Tisch und hat sich völlig zugeballert.

Mutter: Der Werner war aber auch sehr enttäuscht. Er sagte man merkt überhaupt nichts. Ich denke das ist so schön.

BLURR: Das ist nur beim ersten Mal so, beim zweiten Mal merkt man was!



Mutter: Ich hab's aber zweimal gemacht und auch nichts gemerkt. Ist mir zu teuer, wenn ich da nix von hab.

BLURR: Wohnst du noch hier in Bochum?

Mutter: Nein in Essen.

BLURR: Hey wie findest du denn diese Kunst-Deutsch

Musik? (Irgendeine schlechte deutsch-hamburg-schule-langweil-Band spielte gerade)

Ralf's Sohn: Die Texte sind beschissen.

Ralf's Mutter: Texte sind meistens bekloppt!

Ralf's Sohn: Es ist irgendwie langweilig.

Ralf's Mutter: Ich kenn ja auch die Musik der härteren Art, Einstürzende Neubauten und sowas. Hohoho....

BLURR: Du wohnst jetzt mit deinem Vater in Köln?

Ralf's Sohn: Ja in Köln, große Wohnung, sieben Zimmer. Wohnung ist gut, is wie im Hotel. Also da is so ein Flur, da gehste so lang und dann gehen da die ganzen Zimmer ab.

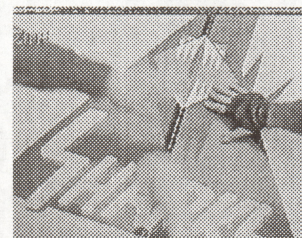
Ralf's Mutter: Dazu muß man sagen, er kennt die Wohnung da oben noch gar nicht!

Ralf's Sohn: Klar war ich schon da oben.

Ralf's Mutter: Vier Wochen haben die vor kurzem wieder bei mir gewohnt. Mich haben sie rausgeschmissen, ich mußte bei meinem Lebensgefährten wohnen. Dafür hab ich die Wohnung ja auch.

BLURR: Du fährst ja in dem neuen Film Skateboard, kannst du das?

Ralf's Sohn: Ich fahr so ein kleines Stück, dann leg ich mich auf die Schnauze und dann wollten wir dem einen dem das Auto gehört, ein Autoradio verkaufen. Und der hat das nicht genommen, dann sagen wir „haste Schiss oder wie“ und der tritt dann einen von uns beiden in den Arsch. Dem Dustin, dem Sohn vom Martin Semmelrogge, und dann fluchen wir noch und hauen ab. Dann sehen wir sein Auto, gehen da hin, dann tritt der Dustin mit einen Roundhousekick den Seitenspiegel ab. Booah geil, das will ich auch mal machen, spring über die Motorhaube auf die andere Seite und sag: Ey Dustin hier ist gar kein Seitenspiegel dran. Dann sacht der mach doch Ching Sung, ich dann Ching Sung winohwa Ching Sung, nehme das Skateboard und hau auf der Karre rum. Ojadaujaokaloahasidukalnu-schidu....., dann ruft Dustin ich hab hier was



besseres, laß mal und hebt einen Gullideckel aus der Verankerung. Dann 1, 2 dann kommt ein Freund von dem und sacht, laßt den Wagen in Ruhe, der Gullideckel fällt auf die Motorhaube, dann will der mir in die Schnauze hauen, der Dustin lenkt ihn ab und wir vergessen uns.

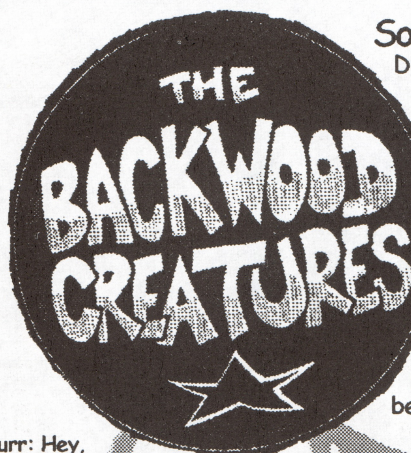
Ralf's Mutter: Laß uns gleich mal zu mir nach Hause fahren!

Ralf's Sohn: Ja, der Ralf hat seinen Schlüssel im Auto vergessen!

BLURR: Hat er uns schon erzählt!

Ralf's Sohn: Ich kann ihm das aber nicht übel nehmen, das kann jedem passieren. Ich bin auch nicht so ein aufmerksamer Mensch, mir passiert auch dauernd was. Ich hab mal meine kleine Schwester im Supermarkt stehen gelassen, weil ich vergessen hatte das ich sie dabei hatte, da gabs Ärger, die wollte nicht rausrücken wo sie wohnt, die war erst vier, die hat einfach Gummibärchen und Schokolade gegessen.

Danke nochmal für das SQUEIL OF BLURR SAMP-
LER VOL.2 Intro vom Ralf.



Solingen, das war's...Here comes the Rockcity Emsland!!

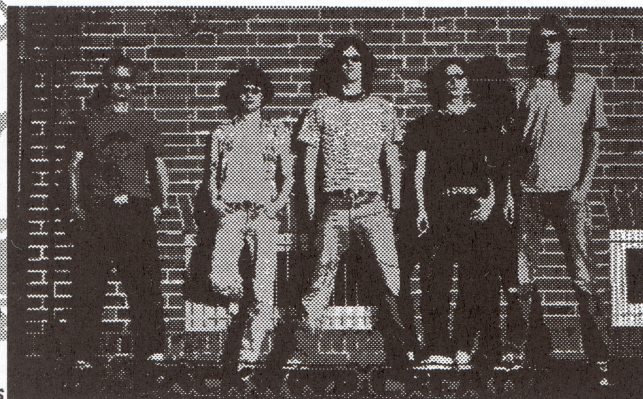
Die Backwood Creatures aus Meppen sind nicht unbedingt Emsländer. Das wollten sie noch gesagt wissen. Dafür können sie alle mal mehr vertragen als jeder linksrheinische Bauernschädel. Ihr Auftrag ausserdem: Rock 'n' Roll! Wer keine Angst vor den altbewährten drei Akkorden hat und ausserdem nicht unbedingt das Weite sucht, wenn junge Männer in Lederjacken und Sternstiefeln auf Bühnen stehen und dir das Ding, was Punk Rock heisst vor den Bug schiessen....der wird schnell merken, daß Band wie Jet Bumpers oder Sonic Dolls nicht alleine in Ihrem Mikrokosmos existieren. Aber das will auch keiner! Die große Familie bekommt ständig Zuwachs und es ist schön dabei zu sein! Und was führt einen normal denkenden Menschen schon nach Lingen oder Meppen, wenn's da nicht ab und zu tolle Punk Rock Shows geben würde (oder natürlich drittklassigen Fußball) ? Solingen, pass' bloss auf, jetzt ist schluss mit lustig. Erst mal anschnallen - Die nächste Fahrt geht rückwärts...mit an Board die Backwood Creatures! Vor der Idee, die ich immer begrüße, einen Saufkontest abzuhalten, schnell noch dieses kleine Interview....



Blurr: Hey, Hallo Jungs - Wir sitzen ja hier so schön zusammen! Am besten stellt ihr euch und euer Instrumentarium kurz vor!
Heini: Hey, ich bin Heini Heartbreaker, auch Heiner genannt, ich mache den Gesang...
Nilz: Ich bin Nilz Nonchalant und spiele Lead-Gitarre und mache die background vocals...
Timo: Hallo, Teimo heiss' ich, Tough Timo und versuch zu trommeln!
Tommy Toilet: Ich spiel Gitarre!
Blurr: Tommy - Teimo - Timo - verrückter Haufen...aber da fehlt noch einer!
Leif: ...und ich bin Leif Let's Go und spiel den Bass!
Blurr: Suuuuper, tolle Namen habt ihr schon mal...aber warum: „Leif“ ??
Leif: Hatten meine Eltern spass dran mich so zu nennen...! Die hatten „Bock auf Live“!
Blurr: O.k., Ihr spielt in letzter Zeit auch ganz of live. Ihr startet grade ganz gut durch...! Aber vorher was zur Backwood Creatures Story.....!
Heini: Ja, wir kommen alle aus so kleinen Dörfern rund um Meppen und haben uns halt zusammen gefunden - nichts spektakuläres - ging 1996 los! Erste Konzerte in kleinen Schuppen oder auf Party's die wir selber organisiert. Wir sind halt Kumpels die schönen Punk-Rock machen!
Blurr: Ist es schwierig als Band wenn man aus Meppen kommt und jetzt in die weite Welt auszieht um den Rock 'n' Roll rauszufahren, weil Meppen ist doch nicht gerade Rockcity Na.1.2
Timo: Keine Probleme...immerhin der Mittelpunkt vom Emsland und ausserdem der Fussball! Aber sonst...
Heiner: Jedenfalls ist das nicht so schlimm wie in München! Das ist echt tote Hose! Die haben da nur drei echte Punk-Rocker und das sind die Reeky's!
Blurr: München ist die spießigste Stadt der Welt, aber was ist typisch für das Emsland?
Heini: Korn saufen, Gummistiefel und Bauern!
Leif: Wir hatten mal den großen „Pro-Kopf“ Verbrauch an Alkohol! Noch vor den Bayern!
Blurr: Das ist eine tolle Leistung, aber was geht sonst so...?
Timo: In VW Clubs abhängen ist sehr angesagt! Es gibt Typen die lungern den ganzen Tag an Tankstellen rum und begucken sich ihre 46 PS Maschinen in Ihren Polo's!
Heini: ...oder wir fahren zum Rockpalast und schütten uns zu...!
Leif: Wir fahren halt auch viel auf Konzerte in der Umgebung, z.B. nach Bremen ist es nicht so weit...oder auch nach Münster. Mit Meppen haben wir nicht unbedingt ne' Menge mit am Hut weil es ist doch ein bisschen dürrtig.
Blurr: Das klingt ja so, als müsste man eine Punk Rock Band gründen um mal ein bisschen den Bauern in den Arsch zu treten!
Tommy: Das haben wir uns auch gedacht und das war auch ein Grund mal hier alle etwas aufzumischen. Die ersten vier Show's waren auch alles Gig's auf eigenen Party's!
Leif: Bis auf diese Weihnachtsshow hier in Lingen mit den Jet Bumpers haben wir wirklich nur hier in der Umgebung, maximal in Osnabrück gespielt.
Tommy: Aber Jenz von den Bumpers hat uns geradezu „entdeckt“ und ist direkt beim Soundcheck auf uns abgefahren. Wir haben dann jetzt schon ein paar mal in Solingen gespielt...!
Blurr: Jenz Bumper ist verrückt!
Timo: Jetzt gibt's aber auch noch ein paar Band's mehr, die sich von uns haben anstecken lassen. Ich jam noch mit ner' Menge Leute in unserem Proberaum, der übrigens bei uns im Haus liegt! Eigentlich ist das kein Haus, sonder' n' eher ne' Villa!!!
Blurr: Erzählt mal ?

Timo: Riesen fettes Teil mit Kamin und riesen Luxus Küche und Swimming Pool im Garten! Wir wohnen da halt zu dritt - sehr angenehm...Nur Nilz wohnt jetzt in Köln...
Nilz: Dafür habt Ihr eine Filztapete im Flur und reißt euch immer nackt dran!
Blurr: Da müsst ihr mich mal einladen, darauf stehe ich auch!
Nilz: Ich bin bis jetzt der einzige, der aus Meppen rausgekommen ist...ich studiere jetzt in Köln...die anderen machen alle Zivildienst oder sind Arbeitslos!
Timo: Ausserdem haben wir da fette Garagen zum Autoschrauben! Autos sind eine große Leidenschaft von mir....
Blurr: Die GRÜNEN wollen die Sprittpreise ja drastisch anheben!
Timo: Dann heirate ich eine Tankstellentochter und alles ist wieder im grünen Bereich!
Tommy: Oder eine reiche Bäuerin, die haben auch immer fette Dieseltanks auf dem Hof stehen...
Blurr: Vieviel von euch tragen eigentlich im Moment dieses hässlichen Sternstiefel?
Timo: Du meinst Converse? - Wie du siehst alle! Kein Wunder, die Ramones sind ja auch eine der größten Bands und die haben diese Schuhmode ja maßgeblich mitgeprägt...
Blurr: Was ist für euch das faszinierende an dieser Band? Sie tragen dauernd diese Basketball Schuhe, obwohl man sie nie Basketball spielen sieht - ausserdem ist Joey eh blind...
Timo: Genau wie Heini und der ist auch Chef hier...ne' das Ding ist, daß die immer ihren gleichen Kram gemacht haben und damit auch noch erfolgreich waren!
Tommy: Im Gegensatz zu Band wie z.B. Pink Floyd die immer so bombastische Konzerte gemacht haben, sich die vier einfach auf die Bühne und haben losgerockt!
Nilz: Die können wir auch keine Instrumente spielen - einfach seine vier Finger nehmen und auf der Gitarre rumrutschen und Songs schreiben!
Tommy: Die haben eigentlich die Rock-Pop Musik neu erfunden!
Blurr: Ramones sind Pop-Musik!
Nilz: Pop ist nicht's schlimmes! Das heisst ja nur, das der Sound irgendwie populär ist und das ihr irgendwie auch jeder machen kann - mal mehr mal weniger! Eigentlich kann jeder eine Gitarre in die Hand nehmen und Songs schreiben!
Blurr: Wer macht bei euch größtenteils die Songs?
Timo: Eigentlich jeder - mal Leif!, mal Nilz, mal Heiner! Heiner ist eigentlich der Musiker in der Band - der kann sogar Noten!
Blurr: Ist das wahr? Du kannst sogar Noten, dann bist du doch eigentlich für diese Art von Sound total ungeeignet...?
Heiner: Ja, scheisse! Ich kann die Tonleiter: C,D,F,G,E,A,B,H!!! Aber ich darf keine Gitarre in die Hand nehmen - ich darf nur singen! Na, eventuell läßt mich Nilz auf der nächsten Platte ein paar Songs vom Notenblatt abspielen, das ist für mich gar kein Problem!
Blurr: Uhhuh - nächste Platte, was kommt da auf uns zu?
Nilz: Ja unsere erste Single kommt jetzt (ist natürlich schon draussen, zwischen Interview führen und Erscheinen im Blurr, vergehen meistens Jahre...) bei Holgi von Wild Weekend records raus und ist eine gute Granate geworden...aufgenommen haben wir das Teil bei Christoph von den Cellophane Suckers! Der Sound hat gut Power, daß ist wichtig!

Blurr: Wie heisst die Scheibe?
Timo: Einfach Backwood Creatures, uns ist kein Name eingefallen!
Blurr: Wie seht Ihr diesen Rock 'n' Roll - Hype, der gerade voll am Start ist...an denen Bands wie TRBNRO (Noch aufgelöst, meiner Meinung aber nur eine Frage der Zeit, wann wieder goldner Regen aus Arschen spritzt!), B.Babies oder Hellacopters nicht ganz unbeteiligt sind!
Timo: Lieber guten Rock 'n' Roll als so Millencollin-No fun at all - Zeux....das hören bei uns fast alle Kids im Dorf!
Nilz: Kleine, ehrliche Rock 'n' Roll Shows sind ultra wichtig! Wir sind früher z.B. auch auf NOFX Konzerte gefahren, auch als die noch nicht die fetten Hallen gefüllt haben. Aber irgendwann ist das einfach nicht mehr unsere Ding gewesen. Diese großen Konzerte sind einfach Müll. Da kommen Bands - spielen ihren Kra - schieben Ihre Arsche wieder in den Bus und fahren zur nächsten Show! Für mich ist wichtig, das man Leute kennenlernt und eine gute Party hat!
Heiner: Wir haben auf unseren Konzerten eigentlich fast nur nette Leute kennengelernt.
Timo: ...und nicht nur Typen die geil auf neue T-Shirt's sind!
Nilz: Ausserdem ist das was wir machen ja auch nur so'n Familiending! Man kennt sich untereinander und versteht sich mit den Bands größtenteils sehr gut, mit den man zusammenspielt - so soll's bleiben!
Blurr: Richtig so !!! Was anderes: Heute kauft j der letzte Derrick...traurig, oder eher egal?
Timo: Eigentlich ist mir das eher egal. Ich habe früher mehr „Ein Colt für alle Fälle“ geguckt...
Tommy: ...oder Captain Future (alle versuchen die Anfangsmusik runterzuplärren)
Blurr: Aber Simpsons seht ihr doch bestimmt gerne, was sind eure Lieblingsfiguren?
Timo: Homer ist ja eigentlich nichts Besondere, aber ich finde den am coolsten...!
Tommy: Wir sind aber ehr' so Gelegenheitsgucker - mich hat ja damals echt schockiert w Jenz und Sexy Bumper bei euch im Heft beim Simpsonkontest mit ihrem Wissen gestrunzt haben. Unglaublich!
Blurr: Ja, die sind halt alle ganz gute Maniacs, darum machen wir ja auch am 26.03. in Düsseldorf diese Simpsons-Filmnacht im Cinean Kino in Düsseldorf!
Timo: Mal sehen, vielleicht schneien wir ja rein
Blurr: Ja, macht das - z.B. Jungs ihr müsst jetzt rocken...irgendwas noch sagen!
Backwood Creatures: Have a wild time!
Blurr: Das ist das Programm!
Wenn die Jungs mal in eurer Nähe spielen, auf keinen Fall verpassen!!!



Fränki Disco !!!

alboth! amor fati cd pan020

Sixth and new album by the German/Swiss band. Neither Post-Rock nor new Electronica, thoroughly innovative and far away from classicism.

ronruins ketsunoana cd pan026

The RUINS team up with Ron Anderson (of MOLECULES) and give you the Godzilla of Noise Music.

guapo hirohito cd pan027

2nd and best album by this band from London. The cut&paste collage aesthetics of John Cage/Negativland/John Zorn rubbing up against the base stupidity of Black Sabbath.

hint wu-wei cd pan028

3rd album by this French band on which they immerse listener in an ocean of sound, treading a fine line between Noise and Ambience. On tour in Germany, May 1999.

spaceheads angel station cd pan026

Spaceheads give us their 5th and best record to date. 75 minutes of groove and ambience by this famous English duo (trumpet, drums). One of those rare bands that effortlessly cross and make redundant all musical categories and boundaries.

STILL AVAILABLE:

VARIOUS ARTISTS: FIVE YEARS OF PANDEMONIUM

Our anniversary cheapo sampler. It aims to give you an idea of what we released over the past 5 years: Guapo, Alboth!, RonRuins, Hint, Tear Of A Doll, Unsane, Mug, Exsonant, Condense, Double Nelson, God Is My Co-Pilot, Camp Blackfoot. Noise annoys only when it is ignored...(15 bands/70+ mins/pan030)



Erase-ye-Head-Single-Club c/o Kinetic Vibes
Philippe Petit
B.P. 64

13192 Marseille Cedex 20 France
dial/fax: ++33. 04 91 64 89 15
eMail: philippe-petit@wanadoo.fr

DISTRIBUTED BY: Cargo, Flight 13, Hausmusik, X-Mist & many others.
KONTAKT DEUTSCHLAND: Trans Solar Records

www.pandemoniumrecords.com

pandemonium records vs. transsolar records

all-star showcase

1999



UP & COMING:

acheborn new lp/cd.sol 006

The long awaited debut album – expect a havoc of pain, anger, velocity and heaviness, often compared to KISS IT GOODBYE or UNBROKEN... but even better! Enjoy the dreamteam of European Hardcore 1999.

Also available: Acheborn/Systral split 7inch, sol 002

trans megetti 7inch.sol 008

4 new songs combining the famous ART MONK sound with DRIVE LIKE JEHU and a certain agent orange feeling. While dwelling in from Surf City, N.J. they're sounding much better than anything from the West Coast.

CD-EP available from ART MONK

elektrolochmann 7inch.sol 005

Beautiful songwriting meets overwhelming charme somewhere between Kill Rock Stars, Grand Royal and Hamburg. Featuring the female vocalist of MONOCHROME.

monochrome laser lp/cd.sol 007

OUT IN MAY:

sixminutewarmadness/ a short apnea split 7inch.sol 009

STILL AVAILABLE:

MONOCHROME: RADIO 12INCH/MCD SOL 003

Intoxicating music with chanteuse vocals devoid of any easy labels or apt descriptions, full of smoky melody and jazzy bite. If this record had lips you'd kiss it! MONOCHROME will tour Europe in September 1999.

DAWNBREED: AROMA LP/CD SOL 001

Add churning noise rock to the seductive sound of swinging trumpets and country guitars right out of the Sixties – aroma flows and expands the deeper it goes.

GOLDEN: GOLDEN LP/CD SOL 004

These four lads from the Wash., D.C. area manage to create their unique sound that ranges between experimental, smooth and electrifying jazz tunes and instrumental rock songs. Featuring a member of TRANS AM.



Turm-gasse 2/1 D-71063 Sindelfingen dial: ++49. (0) 70 31 / 87 20 51
fax: ++49. (0) 70 31 / 87 20 46 eMail: transsolar@compuserve.com

Please write for further information, booking & promotional stuff. **Thanks.**

DISTRIBUTED BY: Hausmusik (D), X-Mist (D), Self (ITA), Stick Figure (USA), Pandemonium (F) & many others.

Köln kotzt uns an...

... Es war Freitagmittag, den 30. Oktober '98 als sich vor dem Kölner Edel-Kino Cinedom am sogenannten "Mediapark" eine stetig anwachsende Gruppe junger Menschen ansammelte und die Kapuzenpullis, festes Schuhwerk, Ruck- und Schlafsäcke ließen vermuten, daß es sich bei dem Treffen um sinnvoller als einen Kinobesuch handelte. Das Gute lag 200 Meter weiter an der Eifelstraße Ecke Spichernstraße und



genau

gegenüber von den geschilderten Vorzeigeprojekten einer auf Yuppietum und sozialer Ausgrenzung angelegten Stadtpolitik. Als fünfzig Leute eingetrudelt waren, zogen wir los und schwups sprangen die ersten auch schon über den Hofzaun, die Bohrmaschinen wurden ausgepackt, um das Schloß zu knacken und schon hing das erste Transparent am Gebäude. "Besetzt!" Die nächsten fünf Tage waren die glorieichen, rauschhaften Tage des "Autonomen Zentrums Eichamt", von dem wir heute nach der Räumung immer so sehnsüchtig erzählen. Aber nochmal an den Anfang. Unglaublich, daß so ein intaktes Gebäude seit zwei Jahren ungenutzt leerstand! Aber hier wurde nicht einfach ein dreistöckiger, leerstehender Bürokomplex mit Hof besetzt, sondern die Flugblätter und Plakate sprachen von Anfang an davon, daß in Köln endlich wieder ein Autonomes Zentrum entstehen soll, ungeachtet der Tatsache, daß wir noch gar nicht wußten, wie lange wir in dem Haus bleiben könnten. Das war dann auch der Unterschied zu den letzten, kleineren Hausbesetzungen in der Spichernstraße oder der Volksgartenstraße, die in den letzten Jahren in Köln gelaufen sind und nach Wochen bzw. Monaten geräumt wurden. Diesesmal machten einfach sehr viel mehr Leute mit und es waren mindestens hundert Menschen, die das ein oder andere Mal an den Vorbereitungstreffen beteiligt waren, die zwei Monate zuvor gelaufen sind. Wir haben einfach keinen Bock mehr, in Köln keine unkommerziellen Konzerte veranstalten zu können und die Stadt den herrschenden Ordnungswahn-Tyrannen zu überlassen. Wir wollen diese Räume für politische Gruppen und Veranstaltungen und es gab sogar Leute, die sie für eine Töpferwerkstatt und für die Betreuung von Flüchtlingskindern nutzen wollten. Während in anderen Städten gut funktionierende AZ's existieren, wurde das Autonome Zentrum in der Kölner Weißhausstraße 1990 nach vierjährigem Bestehen geräumt. Nach dem Ende des Q-Hof und "Butter bei der Fische"-Konzerte im Rhenania, gab's dann echt mal 'ne Lücke. Zur Zeit riecht es in Köln eher nach Saubermannpolitik hoch vierzehn, wenn im Juni zum Weltwirtschafts- und EU-Gipfel tausende Bullen anrücken werden, um die

Obermacker des Planeten vor so manch gerechtem Zorn der people zu schützen. Kaum günstige Bedingungen für ein selbstverwaltetes politisches und kulturelles Zentrum. Aber schließlich haben wir ja nur ein Leben, warten

können wir eh nicht und irgendjemand muß den Stier ja in den Hintern stechen. Super klasse war es, daß auch Leute dabei waren, die schon langjährige Besetzungserfahrungen mitbrachten und in der Lage waren, Strom anzuschließen. Und zwar so, daß die ganze Straße zapenduster gewesen wäre, wenn die Stadt uns den Saft hätte abdrehen wollen. Dann machten sich erstmal alle auf, die Zimmer zu erkunden und

die Außenwände zu bepinseln, Tische zu schleppen, die Bühne aufzubauen und, und, und... (Wasser lief schon.) Wer sind wir?! Leute, die sich schon länger kennen und politisch aktiv sind, wie Leute, die einzeln in die Gruppe gekommen sind, neue Leute kennenlernen und was auf die Beine stellen wollen, 19jährige genauso wie "Menschen über 40", Punks genauso wie Uneinschulbare, Studis genauso wie Nichtstudis und die Flugblätter, die in der Nachbarschaft verteilt wurden, sprachen von einem öffentlichen Raum, der durch die Besetzung "offen für alle" sein sollte. Vor allem für eine Reihe obdachloser Punks war das Haus auch eine Möglichkeit einen Pennplatz zu haben und in der obersten Etage haben sich ein paar Leute aus der BesetzerInnengruppe zu einer WG zusammengeschlossen. Der erste Abend war dann auch super und macht, denke ich, den Reiz solcher Aktionen aus, denn zu EA 80, Free Yourself, Strether und Hybris kamen 500 Menschen, teilweise aus anderen Städten angereist von Hannover und Bietigheim, bis aus Holland. Die Hälfte passte gar nicht in den Konzertsaal aber das war auch nicht so wichtig, weil die Party und das Leute treffen und Kommunizieren im illegalen Raum bis in die Morgenstunden für viele wichtiger war. Hach ja, dat hat schon Flair. Zu den Konzerten an sich möchte ich auch gar nicht allzu viel schreiben, das macht Jan schon, aber ich finde es wichtig, daß auf den täglichen Plena auch neue Leute auftauchten und wo-

chenends immer über fünfzig Leute mitmachten, obwohl ja doch meist über technisches als über politische Inhalte diskutiert wurde (unvermeidbar). Was blöd auffällt aber auch klar ist: gerade wegen des EA 80-Gigs konsumierten die meisten natürlich einfach nur ein billiges Konzert und die dazugehörige Kulisse und mancher moserte, wenn er auf sein Bier mal etwas länger warten mußte. Hallo, hier ist niemand auf der Arbeit, kapiert?!. Der Punkt ist aber, denke ich, daß auch für viele diese Erfahrung neu war und in Köln ein Zeichen gesetzt wurde. Schließlich gab es auch noch an den folgenden Abenden mit einem Videoabend über Kölner Besetzungen und einem Tanztheater und Tanz-Workshop der Gruppe "Außer 1" am Dienstagabend ein richtiges Kulturprogramm und insgesamt waren an allen Abenden auch bis zu 1000 verschiedene Leute da.

Dennoch haperte es an einigem. Während des Konzerts am Samstag (ca. 300 Besucher) gelang es zwei Bullen unbehelligt, durch das Tor und sogar halb die Treppe hinunter zum Konzertkeller zu spazieren, bis sich endlich eine Menschenmenge bildete und ihnen der Weg versperrt wurde. Wenigstens klappte es mit dem "verantwortlich sind wir alle", als zwei Typen Frauen sexuell belästigten und direkt einige Leute zusammenkamen, die sie vor die Tür setzten. Was noch nervte, war das arrogante Getue von einem Pärchen, das am Sonntag zum Möchtegern-Bekanntenkreis von The Sorts, die am Sonntag ein famoses Jazz-Postrock-Konzert hinlegten, gehören wollte und sich tatsächlich wegen der fünf Mark Eintritt anpisste, aber ansonsten teure Markenklamotten trug. Am Anfang ist sowas einfach nur peinlich, aber wenn die dann wirklich 'ne Stunde lang zu diskutieren versuchen, muß man nur noch kotzen. Das auf Besetzungen übliche "Drogenproblem" tauchte dann auch am Montagabend auf, als ein paar Leute in einem Zimmer, das sie zuvor als Pennplatz benutzten, anfangen, eine Pep-Party aufzufahren und eine Frau darauf aufmerksam wurde. Erstens war beschlossen worden, daß während der Besetzungstage keine härteren Drogen konsumiert werden, nicht um jemand sein Recht auf Rausch abzusprechen, aber weil das verantwortungslos in dieser Situation wurde, außerdem hatte sie keinen Bock auf Streß mit Leuten, die eventuell einen Aggro-Film fahren - noch dazu zu einem Zeitpunkt, wo die Bullen



auftauchen könnten. Im Endeffekt kam es zu einem etwas stressigen Rauschmiß, aber die, die sauer waren und auf "das Haus scheißen" konnten, waren am nächsten Tag dann doch wieder beruhigt aufgetaucht. Ebenso scheiße verliefen die ersten Verhandlungsversuche mit der Bezirksregierung, denn das Haus befand sich in Landesbesitz. Nachdem ein paar Krawatten der Bezirksregierung am Montag vor dem Haus aufgetaucht waren, uns mit Strafantrag und Räumung bedroht hatten, haben wir dienstags Vormittag kurzerhand mit ca. 15 Leuten das Foyer der Bezirksregierung besetzt und die Herrschaften Frau Schwarz (stelv. Bez.reg.präs. Tel: 147-2177) und den gefühlskastrierten "Juristen" Glöckner (147-2177), zur Rede gestellt. Sie gaben an, daß das Haus am Freitag erst an einen Privatinteressenten verkauft worden sei - wir forderten eine politische Lösung und Räume für ein AZ. Außer abgestandenem Amtsdeutsch und väterlichen Belehrungen war von diesen Paragrafenkackern und eiskalten Technokraten kein Gefühl dafür zu erwarten, daß es zwischen der Würde von Menschen, unserer selbstverwalteten Kultur und einer mit Bullengewalt durchgesetzten Räumung einen Unterschied gibt. Sie reden von Demokratie und praktizieren Zwang. Das ließen wir uns nicht gefallen. Am darauffolgenden Tag kamen wir wieder - mit 50 Leuten. Wie gewandelt wurde Verhandlungsbereitschaft signalisiert und wir wurden in einen feinen Raum gebeten; währenddessen vermuteten sie, daß nicht mehr so viele im AZ sein werden und bald standen die Hundertschaften vor dem AZ, obwohl uns noch im selben Moment zugesichert wurde, daß diesen Mittwoch nicht geräumt werden würde. Das Zurücklaufen und der Telefonalarm konnten auch nichts ausrichten, da zum Zeitpunkt der Räumung gerade 17 Leute im Haus waren, die auf die Wache mußten und nach Personalienfeststellung wieder freigelassen wurden. Eine verlogene Drecksau mit der Funktion eines Polizeieinsatzleiters (Herr Kehr), gab diese Schweinerei auch noch als sogenannte "Taktik" mit feistem Grinsen zu. Hierbei sei noch kurz angemerkt, daß sämtliche Lokalpresse erst bei der Räumung vom AZ berichtete, am reißerischsten natürlich "Bild" und "Express", so á la "Aus der Traum vom Alternativen Leben" mit Foto von einer Punkerin, die in Handschellen abgeführt wird. So kam es dann auch nicht zum geplanten Antifavortrag und zu dem griechisch/türkischen Abend im AZ.

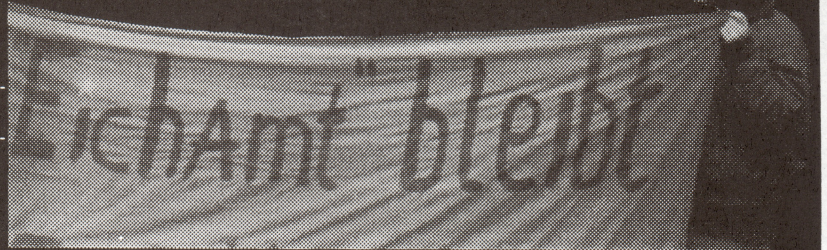
Doch der Kampf geht weiter und der Tanz auch. Eine Woche später spielten 1. Mai 87 unter dem Severinstor am Clodwigplatz auf (coole Band), wo wir eine unangemeldete Protestdemo mit hundert Leuten veranstalteten. Flugblätter verteilt und der Besitzer eines Dönerladens war so super nett und brachte ein paar Flaschen Wein vorbei. Als unser Glühwein ausgetrunken war und die Bullen gar nicht auftauchten, machte sich ein gewisser Tatendrang in unseren Fingerspitzen bemerkbar, so daß die meisten in die Bahn sprangen und zum geräumten AZ fuhren, dessen Tore mittlerweile mit Stacheldraht "gesichert" worden waren. Doch wo rohe Kräfte walten..., auf jeden Fall stürzten wir uns alle unter lautem Gejohle auf das Tor und rüttelten so lange bis das Eisen nachgab und aufbrach. Eine Pankerin neben mir: „Voll geil ey, wie Chaos-Tage“ ! ; wo sie recht hat...

Auf jeden Fall rückten da schon ein Haufen Streifenwagen an, die aber zu spät kamen, weil wir uns in Richtung Ringe verpissten, wo die anrückenden Bullen einen kleinen Stau verursachten, aber am Ende nur einen Person festnehmen konnten. Die meisten waren in einen Park geflüchtet und nachher ging es lecker Bierchen trinken. Spaß muß sein!

Seitdem wurde das Ex-AZ rund um die Uhr von einem Streifenwagen „bewacht“. Unsere nächste Aktion brachte das „Mobile-AZ“ in die zentrale Einkaufsstraße, wo unter den ungläubigen Blicken der Weihnachtskäufer ein Wohnzimmer aufgebaut wurde, Mensch sich es gemütlich machte und Transparente ausgerollt wurden. Die nächste Besetzung folgte am 21.11. in einem leerstehenden Haus auf der Eichhornstraße, wo 1. Mai 87, Los Nuevos Mutantes, Radioactive Toys und Noise Makers Five aufspielten. Ich konnte an dem Tag leider nicht, doch das Haus mußte am nächsten Tag eh verlassen werden, da es einfach in einem zu desolaten Zustand war. Das geplante Konzert mit Fluid To Gas und den Kölnern Gitarrenpopporn Don't Blame The Moon am Samstag wurde in den Partykeller eines Punkerhauses verlegt. Doch hinterließen wir an der Hauswand in der Eichhornstraße unsere richtungsweisende Duftmarke: „Wenn Räumung dann Krieg!“ Mit diesem Spruch des Jahres und ein paar Panzerfäusten im Keller, die wir zu Sylvester der russischen Mafia abgekauft hatten, die in Wirklichkeit vom Kölner Polizeipräsidenten gelenkt wird ging es ins neue Jahr und zum Zülpicherplatz und die „Reclaim the streets“ party am Samstag, 30. Januar '99, wo ein DJ aus Berlin Techno auf nem Laster auflegte und ca. 100 anwesende Leute...tja, kaum tanzten. Irgendwie ist die „Szene“ ja doch etwas Huft-

steif. Das muß hier mal gesagt werden. Also wenn das Konzept RiS aufgehoben soll, dann muß doch etwas mehr durch die Gegend geflippt werden, auch und grade, um die Polizei in Verlegenheit zu bringen, wenn sie Leute, die Spaß haben, von der Straße räumen soll. Nach einer halben Stunde tauchten die grünen auch tatsächlich auf und nach einer weiteren halben Stunde Palavers wurden die Zelte abgebrochen und die Anlagae zum Bauwagenplatz geschafft, wo dann aber eine feine Techno-Party im warmen Zelt gefeiert wurde und einige Leute, auch extra deswegen dort wieder auftauchen, die nicht zur BesetzerInnenengruppe gehören. Am 6. Februar sollte erneut ein leerstehendes städtisches Amt besetzt werden, was zumindest etwas aussichtreicher zu sein verspricht als das Eichamt, das ja laut amtlicher Aussage in "städtischer Filetlage" lag. Der Plan mußte kurzfristig gekippt werden und stattdessen wurde eine leerstehende Halle in einem Bahnbogen besetzt, wo an diesem Abend Tumult, Alians (aus Polen) und Graue Zellen spielten und 300 Leute eine fette Party feierten. Am Sonntag spielten noch Rusty James, Yage solimäßig in einer Kneipe. Wenn ihr das Heft in den Händen haltet wird das nächste Objekt schon besetzt sein. Wie der Kampf um gekaperte Freiräume in Karnevals-Kölle mittelfristig ausgeht, erfahrt ihr dann im nächsten Heft. So long!

mono



FREE YOURSELF/EA 80/STRETHER/HYBRIS im AZ Eichamt zu Köln am 30.10.1998

Ich muß ja zugeben, ein wenig aufgeregt war ich schon, als ich mich nach der Arbeit auf den Weg zu neuen AZ in Köln machte. Schon Wochen vorher geisterte es gerücheweise umher, es würde wieder ein Haus besetzt und der Ort wurde auch erst auf den letzten Drücker bekanntgegeben. Jedenfalls hingen schon an der U-Bahn genügend Hinweise wo's lang geht. Als ich dann endlich da war fühlte ich mich auch fast wie zu Hause. Der Innenhof des Gebäudes war gerammelt voll. Scheißwetter mit Regen aber egal. Alle Leute waren da, ist ja eigentlich auch verständlich. Solche Anlässe gibt's in Köln ja eigentlich nicht zu feiern. Vom Hof dann erst mal runter in den Konzertraum. Sehr geräumiges Tiefgeschoß, muß ich schon sagen...hach ja, wie schön wäre es, wenn's noch stehen würde... Jedenfalls legte die erste Band los und ich ging erst mal mit den Jungs von FREE auf Erkundungstour. Die wurde zwar etwas abrupt unterbrochen, weil die Öffentlichkeit zu den oberen Etagen erst am nächsten Tag Zugang haben sollte. Trotzdem war's sehr aufschlußreich. Schöner Fußboden, klasse Zimmer...

STRETHER machten dann unten mächtig Spaß und stießen bei einigen Leuten mit doch recht seltsamen Ansagen auf Mißverständnis. Ich war zu dem Zeitpunkt schon recht voll, weshalb mir das eh egal war. Bei EA 80 standen wir am FREE Bandbus und uns zog der Geruch von verbrennendem Formaldehyd in die Nase. Aber wärmend war's trotzdem. Bei den letzten Liedern wieder runter. EA 80 spielten gerade „Häuser“. Der Aufforderung des Sängers das Licht zu löschen wird nur zögernd nachgekommen, aber als es dann endlich komplett dunkel ist, entfaltet sich eine düstere Stimmung durch Verbindung von Musik und Dunkelheit. Beeindruckend. Da konnten FREE YOURSELF eigentlich nichts mehr nachlegen. Viele Leute zogen auch nach EA 80 ab und ich gebe zu, ich wollte eigentlich auch heimwärts. Aber was sich dann entlud läßt sich schon fast nicht mehr in Worte fassen. Menschen, Tiere, fliegende Punks. Einfach nur Party. Alle Hits, viel Neues, schöne Coverversionen, zig Zugaben - unter anderem auch Miltos Solo-Nummer- kurzum, das legendärste Konzert, das je in Köln stattgefunden hat. Alle, mit denen ich nach dem Konzert gesprochen habe, meinten, das sei was ganz besonderes gewesen. Und an Einzigartigkeit gewinnt es noch dadurch, daß das Eichamt am Mittwoch danach geräumt wurde. Besetzte Häuser mögen geräumt werden und verschwinden - Erinnerungen bleiben ewig...

J@n





Tach zusammen und willkommen zu einer weiteren Reise durch die Konzertszenen dieser Region. Los geht's direkt mit einer Großveranstaltung, der etwas mehr Raum gegeben werden muß, der PopKomm. Jedes Jahr dasselbe Theater. Tausende von kreischenden Teenieschwadronen fallen am dritten Augustwochenende in Köln ein in der Hoffnung einen Blick auf ihrer Lieblingsheulbojen zu erhaschen. Und mittendrin im Getümmel der Großen und Wichtigen der Musikbranche die BLURR-Crew. Die üblichen Probleme bei der Akkreditierung (Wer braucht noch einen Ausweis? Wieviele Plätze sind noch frei...?) lassen wir hier mal unberücksichtigt. Weitere Komplikationen dann bei der Auswahl des Abendprogramms. Bei ca. 200 Konzerten an vier Tagen auch nicht ganz leicht die gesamte Mannschaft unter einen Hut zu kriegen. So zog es den Großteil zu GLUECIFER, meine Wenigkeit machte sich allerdings auf den Weg nach Ehrenfeld ins dortige Bürgerzentrum um den Hopeless Rec. Abend zu genießen.

AGAINST ALL AUTHORITY, FALLING SICKNESS, FUNERAL ORATION und NINOS CON BOMBA sollten da spielen. Vorerst allerdings die Arbeit, soll heißen Interview mit AGAINST ALL AUTHORITY und FALLING SICKNESS. Müßte in dieser Ausgabe sein. Deshalb auch direkt die erste Band ver-

paßt. FUNERAL ORATION hab' ich auch nicht gesehen. Hach ja, wenn Konzerte sind, sind auch viele Leute da, mit denen geredet werden will. FALLING SICKNESS hab' ich dann aber gesehen und die waren sogar sehr nett. Schöner rauher Punk mit leichtem Skaeinschlag und einem Sänger, der mal wieder voll in die Schublade „schizophren“ paßte. Beim Interview sehr zurückhaltend und ruhig, auf der Bühne ein Irrer. AAA danach dann auch sehr gut. Von denen kannte ich vorher schon einige Lieder und freute mich besonders auf deren Ansagen, machten sie doch auf Platte den Eindruck einer sehr engagierten Band. Ich wurde auch nicht enttäuscht. Könnte ich fast als US-Gegenstück zu PROPAGHANDI angeben, was den Polit-Faktor angeht.

Am nächsten Tag ging's dann erstmal auf die Messe. Sehr schöne Story am Rande. Meine kleine Schwester wollte auch mal ein bißchen ins Showgeschäft reinschnuppern und bekam von mir eine Tageskarte. Einziger Haken: auf dem Ding stand mein Name. Also, schwups, ein „a“ an meinen Namen drangehängt und so wurde aus „Jan“ „Jana“. Als wir dann in der Messehallen kontrolliert wurden schaute der Typ recht dämlich. „Aha, Jan und Jana“. „Tja, unsere Eltern waren halt nicht besonders einfallsreich“.

Abends ging's dann nach Kalk, wo Ska auf dem Programm stand. TOASTERS, RANTANPLAN, SKAZZ BAND und LAS RUDAS SKALSA waren die Musikanten. Letztere machten den Anfang und waren auch sehr schön mit ihrem Ska mit Punkteinschlag. Fast so ein bißchen wie FRAU DOKTOR. Schiene auch sehr politisch motiviert zu sein, wenn mich mein Französisch nicht im Stich gelassen hat. Die SKAZZ BAND sah dann auf den ersten Blick so aus wie eine Vereinigung von Musikpädagogen. Besonders der Saxophonist hätte blendend in eine Gesamtschule gepaßt. Ihr schöner OriginalSka lenkte die Aufmerksamkeit allerdings auf die Musik und somit blieb ein positiver Nachgeschmack. Bei RANTANPLAN allerdings war das Maß dann voll. Inzwischen war mir Pascal über den Weg gelaufen und wir hatten uns vorne plazierte. Vielleicht war's mir vorher nicht aufgefallen, aber da tummelten sich doch recht viele Prolls. RANTANPLAN merkte man richtig an, daß sie eigentlich keine Lust hatten sonderlich lange zu spielen. Ein Prollskin mußte ständig irgendwelche unverständlichen Worte ins Mikro grölen, der Slampit (Slampit auf 'nem Skakonzert, ist mir auch neu...) war wohl superbrutal. Jedenfalls war ab da Schluß für uns und wir machten uns auf den Weg zur Bahn. Dort angekommen kebbelten ein paar Jungs und prompt waren unsere grünen Freunde und Helfer vor Ort und wollten uns doch partout ohne Begründung nicht in unsere Bahn lassen. Folgender Dialog entspann sich nun:

„Vielleicht können sie uns mal sagen worum es eigentlich geht?“
 „Wir müssen hier erst was klären.“
 „Ja, vielleicht können sie uns ja sagen was los ist, dann klärt sich das vielleicht?“
 „Ich sagte doch, wir müssen hier was klären.“
 „Ja was denn? Vielleicht können wir ja helfen, das aufzuklären?“
 „Wir müssen erst was klären.“
 usw. usf.

Na, jedenfalls durften wir dann doch noch fahren und erreichten wohlbehalten den Mexikaner auf der Luxemburgerstraße, wo schon der Rest recht voll war. Am 11.09. zog's mich dann das nächste Mal aus Kölle raus und zwar nach Neuss. Dort hatten sich WEAKERTHANS angekündigt. Für kanadische Bands hab' ich ja bekanntlich 'ne Schwäche, besonders, wenn sie aus Winnipeg kommen. Und als Clau-

LIVE **AVAIL**

dia mir am Eingang sagte, das Stephen von PAINTED THIN auch da war, ja...da war eh alles gelaufen, der Abend konnte nur noch gut werden. Vorher spielten allerdings noch TOMTE, von denen mir allerdings nicht mehr allzuviel im Gedächtnis geblieben ist. Ich hab mich wohl zu sehr auf WEAKERTHANS gefreut. Die machen nämlich die beste Musik um sich zurückzulehnen und mal abzuschalten. Einfach nur schön. Ich weiß auch nicht wie ich das am besten beschreiben soll, kauft euch einfach die Platte. Danach die übliche Schollhausparty bis zur letzten Bahn. Nächstes Highlight dann am 16.09. im Rhenania zu Köln. Letzte Show von GUTS PIE EARSHOT. Sehr schön in der Aufmachung. Der Nordkeller war als Konzertplakat-Museum benutzt worden und die Band spielte im Südkeller. Nach einer knappen Stunde gab's erstmal eine kleine Pause zwecks Erholung. Wie lange die ganze Angelegenheit gedauert hat, weiß ich letzten Endes nicht mehr. Ich mußte meine letzte Bahn um eins kriegen und bekam deshalb den Schluß des Konzertes nicht mehr mit. Einige Leute erzählten mit danach GUTS PIE EARSHOT hätten insgesamt zweieinhalb Stunden gespielt, andere sprechen von 3 _ Stunden, wieder andere von 4 Stunden. Muß also noch klasse gewesen sein und ich hab' wohl was verpaßt. Am nächsten Tag hab' ich dafür alles gesehen. Da spielten AVAIL zusammen mit FINAL CONFLICT im Sojus in Monheim und alle waren da. FINAL CONFLICT gingen gut nach vorne - unter anderem mit einem klasse heruntergebolzten DEAD KENNEDYS-Cover von „Nazi Punx Fuck Off“ - und bei AVAIL war eh alles egal. Die können machen was sie wollen, es wird alles klasse. Nur Hits. Und so richtig schön wird das Konzert erst, wenn du mit Dimi und Pascal abfeierst. AVAIL sind einfach die perfekte Mischung aus Aggression und Melodie. Und die Hampelei von Cheerleader Beau Beau setzt dem ganzen dann die Krone auf. Einfach keine band zum ruhig stehen bleiben. Am 23.09. sollte es dann mit FREE YOURSELF nach Herten ins Juz Nord gehen. Leider hatte die Bahn mal wieder Verspätung und deshalb haben wir den Pascal verpaßt. In Herten angekommen direkt die Jungs von WEAKERTHANS begrüßt. FREE YOURSELF mal wieder genial. Die Jungs werden einfach mit jedem Konzert besser. WEAKERTHANS danach wieder göttlich. Die Rückfahrt war dann an Chaos kaum noch zu überbieten. Erstmals den Carsten zu Hause abgesetzt, dann direkt weiter zum Bahnhof, ich wollte ja unbedingt noch nach Hause. Da fuhr allerdings leider keine

Bahn mehr und so quartierte ich mich bei Spiro ein. Der mußte am nächsten Morgen allerdings um 7:30 Uhr raus und so fiel ich so gegen halb neun in mein Bett, nur um zwei Stunden später wieder geweckt zu werden. Abends ging's dann zuerst zu SNUFF im Rhenania, da war aber leider ausverkauft. Aber kein Problem, denn WEAKERTHANS spielten ja direkt um die Ecke im Between. Einfach nur schön. 1 _ Stunden alleine nur WEAKERTHANS. Herz, was willst du mehr. Ich glaube, ich leg' mir jetzt erstmal die Platte auf.....so, weiter im Text. Ach ja, schön auch, daß es im Between noch etwas voller wurde, es kamen nämlich noch ein paar Leute vom Rhenania rüber und die sind bestimmt nicht unzufrieden von dannen gezogen. Ich ging mit Pascal und Bryan (WEAKERTHANS-Freund) zu mir, nur um am nächsten morgen um 6:30 Uhr mit Bryan zum Bahnhof zu tigern, damit er den Zug nach Wales bekommt. Aber das mach' ich ja gerne, denn so was ist für mich Punk. Leuten zu helfen. Danach mußte ich dann noch arbeiten und fiel abends recht geschafft ins Bett.

Am 1.10. dann wieder ein spezielles Konzert. Das allerletzte von SERPICO nämlich, die wollten sich danach doch glatt auflösen. Vorher spielten noch MURDOCH, auch aus NYC, und brachten recht schönen HC. So hab' ich lange keinen HC mehr gehört: schnell, simpel und hart mit guten Texten. Schön. SERPICO dann nur genial. Hit an Hit und die Leute waren nur noch am Grinsen. Vielleicht überlegen's sich die Jungs ja noch mal.

Nur als kurzer Einschub soll hier der legendäre Sieg der Kölner FORTUNA über den Lokalrivalen 1. FC im erst vierten Kölner Lokald Derby erwähnt werden. Der 4:2-Erfolg bescherte mir eine wunderschöne Woche und unendliche Vorfreude auf das Rückspiel im April.

Tags drauf, am 6.10. war dann Tanzstunde im Underground mit NO SPORTS. Hatte ich mich anfangs noch über den überhöhten Eintrittspreis von 16.- DM geärgert, so ging der nach dem Konzert voll in Ordnung. Deshalb gehe ich immer wieder gerne auf Skakonzerte. Es herrscht einfach eine ganz andere Stimmung als auf Punkkonzerten. Irgendwie alles ausgeglichener. Jedenfalls war die Band dermaßen gut gelaunt, daß sich das sofort auf's Publikum übertrug und wirklich niemand mehr stillstehen konnte. Und das über 2 Stunden lang. Sieht man ja auch selten, eine Band die zwei Stunden durchspielt. Da vermißte ich auch nicht das Fehlen einer Vorband. Hit an Hit an Hit durchsetzt mit Standards wie „Sally Brown“, The Israelite“ oder „Rudy - A Message to you“. So muß das sein. Auf jeden Fall eines der Highlights des Konzertjahres. Wie sag ich doch immer: HAMMER!!!

Das konnte das nächste Konzert eigentlich nicht toppen und doch war es wieder was besonderes. Am 10.10. spielten FREE YOURSELF, 1. MAI 87 und UZED im Raumschiff Megaphon in Burscheid. Immer wieder witzig der Laden, besonders, wenn man so lange nicht mehr da war wie ich. UZED legten auch schön los und entzückten mit schönem melodischen Punk/HC. Der 1. MAI war dann nicht so mein Fall und es bot sich Gelegenheit mit den anwesenden Düsseldorfer Szenegrößen von STRETHOR und FREE YOURSELF zu labern. Letztere bildeten dann den Abschluß und waren gewohnt gut. Ich sag' nur, die werden mit jedem Konzert besser (s.o.).

Am 17.10. war dann Emo angesagt und zwar im Friedenspark in Köln. Das war allein schon deshalb cool, weil der Konzertort zu meinen Lieblingsspielplätzen als kleines Kind gehörte. Jedenfalls spielten als erstes die Kölner Newcomer von YAGE. Von denen sprach vorher echt alles und ich hab' auch prompt (bis auf zwei Lieder) die Band verpaßt. Das was ich noch zu hören bekam war allerdings sehr gut. Den Namen bitte vormerken, wenn es um schönen melodischen KreischEmo geht. Danach spielten noch diverse Bands (u.a. HYBRIS) aber von denen ist mir wirklich nicht mehr im Gedächtnis geblieben, als daß sie alle irgendwie laut, langsam und kreischig waren. Na ja, das Bier war halt billig.

Am 20.10. gab's dann einen Leckerbissen für Feinschmecker internationaler Gerichte im Rhenania. FERMIN MUGURUZA, der Sänger der baskischen Kultband NEGU GORRIAK, spielte mit Unterstützung der auf den Plakaten als Rock/HC/Dub/Ragga-Band angekündigten DUT und des Theaters GAITZERDI. Vorher spielten allerdings gewohnt gut die Kölner Lokalgrößen von den RADIOACTIVE TOYS. Die müssen sich ja jetzt leider mit dem FC in der zweiten Liga abfinden, spielen aber immer bessere Musik. Und der Aufzug von Sänger Ben war mal wieder höchst geschmackvoll. Die Kombination FERMIN MUGURUZA/DUT/GAITZERDI war

dann was ganz besonderes. Das Theater erklärte alle Songtexte, die ja in baskisch waren, durch pantomimische Darstellungen. Und das auf eine so interessante und spannende Art und Weise, daß kaum jemand auf die Band achtete, die wirklich klasse Songs spielte. Das war wirklich mal innovativ und neu. Schade, daß es so was so selten gibt. Der 26.10. brachte dann eine kleine Französischstunde mit den Jungs von BUSHMEN. Vorab rockten Strether das Between. Immer wieder schön die Kollegen aus Düsseldorf in Köln zu sehen. Und irgendwie hab' ich das Gefühl die werden auch immer besser. Entertainment pur. BUSHMEN waren danach dann sehr HC-betont und sympathisch. Klasse band. Wer die Tour verpaßt hat ist selbst schuld. Leider reichte es für mich nicht mehr für die LP. Die soll nämlich sehr schön aufgemacht sein. Dafür hab' ich jetzt einen französischen CLASH-Sampler, ätsch.

Drei Tage später war wieder Tour de France, diesmal mit BURNING HEADS. Die waren mir schon eher ein Begriff, denn ich hab' ja schon deren erste LP und da waren doch sehr schöne Melodien drauf, die sehr an DAG NASTY erinnerten. Begleitet wurden die durch die DASIES, allerdings riß mich deren Melodycore nicht gerade vom Hocker. BURNING HEADS brachten das Underground II dann aber zum Kochen, allerdings scheint der Aufdruck Epitaph auf ihren neuen Platten doch etwas auf die Musik abgefärbt zu haben. Nicht das die Musik schlechter geworden wäre, doch die Originalität der ersten Platte war irgendwie weg. Nichtsdestotrotz ein schöner Abend und eine gute Einstimmung auf das folgende Wochenende, von dem an anderer Stelle berichtet wird (AZ EICHAMT-Konzert-Bericht in dieser Ausgabe).

Der 6.11. hatte dann etwas von einem Begräbnis oder einer Verabschiedung von einem/r guten FreundIn, der/die lange wegfährt. Das letzte offizielle Konzert im Schollhaus. Was hab' ich da nicht alles für Bands gesehen. QUEST FOR RESCUE, FREE YOURSELF, WEAKERTHANS, PAINTED THIN; SAMIAM, BUSHMEN, RANTANPLAN, ...BUT ALIVE, VULTURE CULTURE, BANDIT JAZZ/YOUTHTRIBE, BAMBIX, LUNCHBOX. Und natürlich DACKELBLUT und die waren auch an diesem Abend da um Tschüs zu sagen. Vorher spielten noch ETERNAL REST aus Aurich. Komische Sache das, denn auf der einen Seite war mir das ganze zu Crossovermäßig, auf der anderen Seite riß die Stimme wieder einiges raus. Alles in allem ein positiver Eindruck. DACKELBLUT dann gewohnt souverän und nach einigen wehmütigen Worten von Fränkie Biber und Carsten war die Party dann eröffnet, soll heißen Freibier für alle. Leider war ich mal wieder erkältet und mußte passen. Ich hasse so was. Zweimal im Jahr bin ich immer erkältet, einmal im Sommer und einmal im Winter. Warum ausgerechnet, wenn im Schollhaus Party ist?!?!? So jetzt hab' ich wahrscheinlich noch was vergessen, weil ich auch noch früher gegangen bin. Also Carsten, dein Part, du hast mich ja schon beim letzten mal korrigiert.

Einmischung liegt mir doch gar nicht Jan, der Bericht ist hier von oberster Stelle genehmigt und da er gerade so interessant ist, fasse ich mich kurz, denn übers Scholl-Haus und was wir dazu denken findet sich auf einer der Seiten hier im Heft. Ich erinnere mich gerne an das letzte offizielle Scholl-Haus Konzert (das Abschlußfestival kommt im April). Mit Dackelblut, eine Band die gut zu so einem Abend paßt. Nicht nur wegen dem genialen Sound, auch wegen der Persönlichkeiten. Ich hab selten so bekloppte, witzige, nette Leute kennengelernt. Das zweite Mal bei uns und das Konzert ein bißchen Nebensachen, die Party stand im Vordergrund so wurde ausgiebig gefeiert und gelacht und natürlich ne Bierschlacht gemacht. Den ganzen Abend sah man uns wohl an, daß wir sehr traurig waren, aber so sollte es sein und das gehört dazu. Doch keine Feier ohne uns. Auch schön das Friedel und die anderen Jungx aus Aurich von Eternal Rest da waren, allerdings hab ich ihre Show nicht sehen können. Arbeit, Bowle, Arbeit und wieder Bowle. Am nächsten Tag ging es noch mit Dackelblut auf den Aachener Platz Trödelmarkt und mit der eine mit kaputten Weltempfänger, der andere mit Genschmanmaske und die anderen mit komischen Frittensosen im Bauch weiter in den Aquazoo. Seltene Fische auf wenig Quadratmetern wurden bestaunt. Immer wieder ein Erlebnis, das Foto des aufgeschnittenen Krokodils, welches durch das Füttern von 10-Pfennig-Stücken starb. Unglaublich, da haben jahrelang Leute das Krokodil mit 10-Pfennig Stücken gemestet. Franky meint immer noch, daß er gesehen hätte, wie ein Mann, sich 50,-DM in 10-Pfennig Stücke hat wechseln lassen. Ich weiß ja nicht. Nun gut, lassen wir Jan weiter erzählen, was alles so abging...let's go!

So, fertig? Wirklich? Darf ich weitermachen?

Gut, also, am 13.11. ging's mal wieder nach Monheim, ich hatte mich dann auch bereit erklärt zu fahren, weil die Anreise ja immer sehr beschwerlich ist. YAGE fingen natürlich wieder viel zu früh an und so bekam ich wieder nur ein Lied mit, aber das war der Oberhammer. Jungs, wir müssen mal miteinander reden, sonst seh' ich euch ja nie ganz. Danach kamen dann HIS HERO DIED TODAY mit HC (ganz nett, aber nicht mehr so ganz mein Fall), bevor dann BOY SETS FIRE loslegten. Und die waren richtig gut. Obwohl moshig sehr melodiös und mit sehr guten Ansagen. Der Killer schlechthin war das DEAD KENNEDYS-Cover „Holiday in Cambodia“ das der Sänger fast so gut wie Jello himself rüberbrachte. Nach dem Konzert ging's dann wieder nach Köln um ein wenig mit den Jungs von RADIOBAGHDAD zu feiern. Aber die kamen ja noch nach Troisdorf...

Eine Fahrt nach Bonn stand am 15.11. für mich auf dem Programm. Dort hatten sich BAMBIX im Bla angekündigt und das heißt dann soviel wie Pflichttermin. Ungewöhnlich war an diesem Abend, daß ich völlig alleine da war. Sonst bin ich immer auf mindestens eine Person gestoßen,



vom Reisen

Irgendetwas stimmt nicht. Normal ist das nicht.

Oder? Ich frage sie, wie steht es mit diese maledie-
ten Zufällen. Aber fangen wir da an, wo es sich
gehört. Kurz noch aus der Schultüte genascht und
dann zurück zu den Anfängen.

Ich reise viel mit dem Zug, wer nicht, das Wochen-
endticket, nur noch 2 Tage gültig, bald nur noch einen,
macht es möglich kostengünstig ein Abenteuer zu besteigen. Men-
schen rollen durchs Abteil, liegen übereinander, und um einander
herum. Ich mittendrin, das ist schön.

Gespräche belauschen ist kein Hobby, sondern eine Lebensaufga-
be, die interessante Ideen und Menschen aufzeigt. Da gibt es Le-
bensgeschichten, die mir eine ältere Dame erzählte, eigentlich hat
sie sie ja nicht mir erzählt, aber ich saß nun eben mal zufällig da-
neben. Da kann ich nichts für und so erzählt sie vom Schrecken,
vom Krieg, vom Tod ihres Mannes, von Gefangenschaft und Verge-
wältigung. Die ganze Palette des Schicksals. Und wie ich gerade
immer aufmerksamer werde und nicht weiß ob ich Mitleid oder
Machtlosigkeit empfinde, steht sie auf, lächelt ihren Gesprächspart-
ner, einen armen, kränklich aussehenden Pfarrer an, schaut dann
zu mir herüber. Ich nehme die Farbe meines weißen T-Shirts an.
Und sie, was macht sie, sie lacht hell auf und ruft wild, veralbert,
haha, sie sind drauf reingefallen, sie Narr. Sie geht...
Uff ich lache leise und der Pfarrer tritt aus der Kirche aus. Wahr-
scheinlich zumindest! Der Ärmste!

Einen ordentlichen Schluck aus der Rotweinflasche, schaue ich
mich um. Aah, Platzwechsel. Großraumabteil, 3 Sitzreihen weiter,
ein leerer Platz und vor mir zwei intellektuell aussehenden junge
Burschen, mit gelocktem Haar, der eine, der andere mit gar keiner
Frisur, aber dafür mit französischem Akzent. Das verspricht interes-
sant zu werden. Ich lehne mich zurück, packe zur Täuschung ein
Buch aus. Sollte man immer dabei haben, sehr nützlich auch Ge-
spräche aus dem Weg zu gehen, oder sich genüßlich dem zuhören
widmen zu können. Patitur, Dirigent, Sopran, Violine, italienische
Namen und am Ende ein großes ? im meinem Gehirn. Ah,
Musiker, aber nicht die Sorte, die man kennt. Punkrock-
schon gar nicht, aber auch keine unsäglichen Rockmusiker
mit langen zerzausten Haaren und dem schlechtesten Ge-
schmack der Welt, der sich im Kompensation der Pubertät
und Freundinlosigkeit in dem Wunsch ein Rockstar zu sein
und Gitarre zu spielen äußern. Klassische Musik ist das
Stichwort. Interessant. Viele tolle Sachen konnte ich erfahren,
aber eigentlich hab ich nichts verstanden. Aber toll was die so kön-
nen, denke ich mir. Ich verspüre einen Drang den beiden Jungs
das mitzuteilen. Soll ich oder soll ich nicht. Benennen ist jetzt viel-
leicht angebracht, aber sei's drum. Ich setz mich daneben. Da bin
ich. Ob die beiden jetzt gedacht haben was will der Vollidiot oder
Drogenfreak von uns weiß ich nicht. Die Stille muß direkt über-
brückt werden, sonst wird es peinlich. Da ich kein Meister der plat-
ten Kommunikation bin und selber wußte wie das Wetter war, es reg-
nete übrigens, schnell eine Frage. Entschuldigung, daß ich mich
hier kurz einmische ich hab euch beide reden hören. Ihr seid klas-
sische Musiker? Verdutztes Schauen, ich schau weg, geb den Bei-
den einem Moment der Überlegung und Reaktion. Sie spielten al-
les durch, Selbstmord, Wegrennen und entschieden sich mir zu
antworten. Ja gewiß, interessiert dich denn klassische Musik, du
siehst gar nicht so aus, sagt der eine, schaut zum Lockenschopf
herüber und lächelt amüsiert. Naja, irgendwie kenn ich mich damit
nicht so aus, aber ich kannte noch nie ein Genie!
Geschmeichelt gab mir der Franzose mit einem Nicken zu verste-
hen, daß ich doch weiterfragen sollte. Allerdings wartete ich nicht
auf das nicken und fragte einfach. Seid ihr so Menschen, die mit 3
Jahren Geige lernen und mit 15 schon viel besser als jeder
Lehrer spielen kann?

Etwas peinlich berührt, gab man mir zu verstehen, das der ei-
ne mit 5 Jahren Bratche und der andere seit seinem 4. Le-
bensjahr Geige spielten. Aber es sei ein Geschenk Gottes
mit diesem Instrument auf die Welt gekommen zu sein und
keine antrainierte Fertigkeit.

Hm, das ist ja was, sagte ich und bot den Beiden einen
Schluck Wein an, der dankend abgelehnt wurde. Auch nach-
dem ich erklärte das doch viele Komponisten und Genies
dem Wein sehr zugetan waren und es auch einige herrliche
Partituren über tolle Weine und deren Länder gäbe.

Sie unterhielten sich weiter, ich verstand wieder nichts, da
hilft nur Fragen. Langsam und Verständlich wurde mir das
ein oder andere erklärt, die beiden waren gerade in Köln zu
Gast und würden dort mit ihrem Ensemble spielen, ein italia-
nisches Stück, ein schweres und sie fanden einen Typen,
der irgendeinen komischen, russischen Namen
hatte und erst 14 Jahre alt war als bewunders-
wert. Aufgrund seines Alters, fragte ich.

Nein, nein es war sien Talent, er sei ein Ge-
nie, von dem ich eben gesprochen hatte. Er
brauchte sich nicht, wie die beiden tagelang
einspielen, auch wenn er eine Woche Pause
hat, kam er nicht ins holpern und wurde un-

sauber. Ein Meister der Violine. Toll, aber
sind die Dinger nicht sehr teuer? Sie lachten,
daß fand ich nett. Er hatte eine eigens ange-
fertigte, aber das ist wohl fast immer so, alte
Geige, die von einem der besten Geigen-
bauern in Venidig gemacht sei, sie sei alt
aber mit einem neuen Klangkörper, der auch
neumodische Techniken zuließe ausgestat-
tet. Ich war baff. Und was kostet so ein In-
strument. Es sei mit Geld nicht zu bezahlen,
mit was denn, mit 10 Kühen?

Ich meinte die beiden schon ganz gut zu
kennen und so stellte ich mehr intimere Fra-
ge, daß Recht hatte ich. Hat man denn über-
haupt viele Freunde, weil man hat ja wenig
Zeit, proben, proben, proben und die Freun-
de könnten damit ja nicht soviel anfangen, bei
der heutigen Musik.

Es sei schon komisch, die meisten Leute,
mit denen man sich unterhalten kann, sind
30 Jahre älter, manchmal 40. Das ist viel
fand ich. Und Frauen?

Rot wurden beide, wie auf Kommando, ich
hatte gar nichts verbrochen. Mein Hosenstall
war auch noch zu. Ich hagte nach. Bewun-
derinnen fand ich heraus gab es, aber auch
die waren schon sehr, sehr alt. Die Beiden
waren erst 17 Jahre jung. Eine Freundin hat-
te der eine mal gehabt. In der Schule,

nein, da war er nicht, er hatte Unter-
richt an einer Musikakademie in
Frankreich, nahe Nantes, doch da
war mal ein Mädchen, sie spielte
auch Violine, aber hatte eine Art

Unfall und spielt jetzt mit anderen
Jugendlichen wieder auf einer norma-
len Schule. Schade. Aber die Musik sei wie
die Liebe, leidenschaftlich und warm. Aber
die beiden kannten die Liebe gar nicht, also
war das gelogen. Dann stiegen sie aus, oder
setzten sich in ein anderes Abeil. Ich hatte
Wein vergossen und mich ordentlich ent-
schuldigt. Es half nichts. Ich war alleine.
Nicht lange, denn es kamen neue Gäste. Die
waren aber langweilig, redeten nicht viel und
wenn über den Otto-Versand, der ist mir
zwar bekannt aber nicht interessant.

Ich stieg aus, weil ich mußte. Wartete auf
den Anschußzug, fror, rauchte eine Zigarette
und beobachtete die Lichter der Stadt, Biele-
feld. Keine schöne Stadt, so glaube ich. Da
wird viel aufgeräumt auf dem Bahnsteig. Ich
hatte meine Zigarette hingeworfen und se-
kunden später befand sie sich in einem Müll-
sack. Das machte Spaß, ich entleerte meine
Taschen, ich hab immer viele Schund in mei-

nen Taschen bei mir. Warf alles mit regelmä-
ßiger Beständigkeit auf den Boden und schon war
es weg. Ein Mann wurde böse. Mein Zug kam,
ein Glück.

Raus und rein, setzte mich hin und wollte dösen.
Der Wein war leer und ich müde.

Ich erschreck. Partitur, Violine... waren die Wor-
te die ich hörte. Ich sprang auf, schaute wild um
mich, sah einen Lockenkopf und eine Frau,
auch mit Lockenkopf, macht 2 Lockenköpfe.
Neu und doch alt und bekannt. Klassische Musi-
kerinnen. Meine Oma hat in solch einer Situati-
on immer gesagt, da muß irgendwo ein Nest
sein. War es aber nicht, es waren ja nur 2, je-
denfalls wenn ich mich konzentrierte. Ich sagte
hallo, das ist nett und irgendwie waren die bei-
den mir vertraut. Ich erzählte ihnen das ich
schon 2 Kollegen von ihnen getroffen hätte, mit
Lockenköpfen, und lachte, aber alleine. Ob sie
auch in Köln angagiert waren und das eine 14
jährige Genie kannten, der so unglaublich be-
gabt war.

Sie standen auf und gingen weg. Wieder alleine
schlief ich ein. 2 Stationen fuhr ich zuweit. Mist.
Jetzt hift nichts, aussteigen und zurückfahren.
Jetzt kommt etwas in dieser Geschichte vor,
was mir niemand glauben wird, aber es ist wahr,
wirklich. Ich mach es kurz, denn auch ich glaub-
te es kaum. Im Rückzug saßen wieder 2....! Ehr-
lich 2 Lockenköpfe, die sich über dasselbe un-
terhielten. Es gab doch ein Nest, ich war mir
sicher. Ich rannte, so schnell ich konnte, stolper-
te, raffte mich wieder hoch und rannte weiter.
Ich trank 2 Korn im Speisewagen, ganz schön
teuer ist manche Medizin. Aber sie half.

Als ich ausstieg schaute ich mich um, ich wurde
nicht abgeholt, war ja auch 2 Stunden zu spät.
Doch ein Streichorchester empfing mich mit ei-
ner italienischen Partitur.

Das war gelogen.

Diese Geschichte schreibe ich, weil es einen
Grund gibt. Gestern bin ich mit der S-Bahn nur 2
Stationen nach Hause gefahren, 1 Woche nach
dem Ereignis und da waren sie wieder, die Strei-
chen. Sie saßen mit gegenüber, sie hatten sich
dahin gesetzt. Könnte man doch bloß in der S-
Bahn reservieren, alle 4 Plätze für mich. Doch
sie waren da, daß war nicht zu ändern. Ich
schaute so bescheuert drein und sie guckten
mich verstothen an, unterbrachen dafür sogar
ihre Fachsimpelei über Geigensaiten und hielten
mich wohl für den größten Sonderling den sie je
zu Gesicht bekommen haben.

Im Moment hör ich die härteste Rockmusik die
es gibt.

Liqui

21



APRIL 7

absolute mayhem
in the vein of
ACME, hishero....
it will burn your
bike & make your
ears bleed!!!!

bastardized



scene police

dpm (police)
auf dem stefansberg 58
53340 meckenheim
stefan eutebach (bastard)
neuendorfer str 14
56070 koblenz

very soon:
visual discrimination/voorhees split 7"
creutzfeldt 7"



Düsseldorf -
New York,
New York - San
Francisco, San
Francisco - New
York - Düsseldorf 890
DM incl. Tax. 4 Wochen.
Unglaublich, Inga wollte
alte Freunde besuchen und
kam so auf dieses Angebot.

Andi war zufällig dabei und sofort hingerissen.
Och komm Babsi, das können wir uns doch
nicht entgehen lassen.

Alles klar, gesagt getan. Am 23. März 11 Uhr
sollte uns der Flug 037 der Continental Airlines
von Düsseldorf nach Newark bringen. New
York ist teuer und selbst die Übernachtungs-
möglichkeiten in einem Youth Hostel (30-40\$)
sind geldtechnisch nicht zu unterschätzen.

Da gab es doch eine Adresse von Gabriel, ei-
nem Bandmitglied von Molotov Cocktail, die
vor drei (?) Jahren beim Fanzinetreffen ge-
spielt haben und bei Babsi übernachtet haben.

Hatte er nicht damals gesagt, wenn ihr mal
nach New York kommt, kommt vorbei. Wo war
denn noch gleich die Adresse...Tja und

manchmal ist das Leben ja doch gerecht, denn
Adresse und Telefonnummer stimmten noch
und "Gabby" lud uns tatsächlich ein, die Wo-
che New York bei ihm zu verbringen und so

starteten wir zwei Wochen nachdem Inga sich
auf den Weg gemacht hatte Richtung NY.
NY hat drei fette Flugplätze: La Guardia, John

F. Kennedy int. Airport und Newark. Newark ist
wohl der sicherste dieser drei in Bezug auf krimi-
nelle Elemente. Das erste kriminelle Ele-

ment welches uns aber in Newark begegnete,
war der Fahrpreis des Busses Richtung Man-

hattan. 10 \$ sind nicht gerade ein Pappenstiel.
Aber immer noch billiger als Taxi fahren, also

rein in dat Ding. Viel wichtiger und unangeneh-
mer war die Tatsache das wir Gabby vom

Flughafen aus nicht erreichen konnten. Die er-
sten Adrenalinkicks kamen uns also schon auf

der Fahrt in die Stadt. Wo werden wir schlafen, wo
sind wir hier und warum ist das alles so groß...? Wären
wir doch nur schon in dieser Wohnung und könnten
uns entspannen. Entspannen in Manhattan ist eigent-
lich unmöglich. Ja, wo liegt denn Gabby's Wohnung
überhaupt? Manhattan, Brooklyn, Queens. Für einen
NY-Neuling klingt das alles recht verwirrend. Manhat-
ten also ist das ultimative Zentrum von NY. Eingee-
schlossen vom Hudson River auf der Linken und dem
East River auf der Rechten bildet es eine riesige Hal-
binsel. Die Größenverhältnisse kann man eigentlich
garnicht beschreiben, die sind einfach Wahnsinn.

14th West, 23rd East usw. Gabby wohnt im East Villa-
ge, Avenue A Ecke 2nd St. East, eine perfekte Ge-
gend. Wir aber erstmal an der Grand Central Station
angekommen und weiter versucht, Gabby zu errei-
chen. Nach mehreren Fehlversuchen und Ner-
venzusammenbrüchen (auf Andi's Seite)
gelang es uns dann endlich. Taxi
komm her und bring uns da
hin. Hey, klappt ja so-
gar. Endlich da,
Be-

grüßung
mit Gab-
by, Alle gut
drauf. Gab-
by muß man
sich übrigens
als immer la-
chenden, leicht
durchgeknallten und
absolut hyperaktiven
Typen vorstellen, der
mindestens dreißigmal am

Tag "what's up, man" sagt. Natürlich hat er als wir an-
kommen gar keine Zeit und muß sofort zur Bandprobe.
O.K., nehmt Euch 'n Bier, hier ist der Wohnungsschlüs-
sel, see ya later. Wir konnten unser Glück kaum fas-
sen, da saßen wir also in der coolsten Wohnung, des
coolsten Typen im coolen New York. Zeit zum Ent-
spannen. Noch mehr Bier und Tortillachips geholt und

vor die Kiste hauen. (Die Oscarverleihung live,
Babsi ist hin und weg und Andi nach ca. 45 Sek.
eingeschlafen) Gabby kam dann irgendwann
zurück und nette Gespräche im Halbschlaf erga-
ben sich.

Morgens kann man dieses Gefühl kaum beschrei-
ben. Wir wachen auf im Zentrum vom Zentrum
und strahlender Sonnenschein lächelt uns entge-
gen. Die Temperaturen liegen zu diesem Zeit-
punkt noch knapp über dem Gefrierpunkt. Eine
Kältewelle hat den Osten der USA heimgesucht
und wir mitten drin. Das sollte sich jedoch bald
ändern.

Andi's Nelles Guide Reiseführer konnte die er-
sten wichtigen Informationen rausrücken und so
machten wir uns zu Fuß auf den
Weg, diese Metropole genauer un-
ter die Lupe zu nehmen.

Der Union Square ist nach einen
kräftigen Frühstück schnell er-
reicht und wir sind hingerissen.

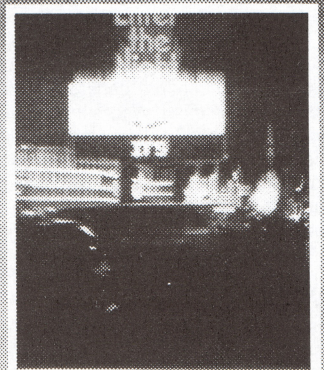
Dampfende Kanaldeckel,
dreckige Straßen und kaputte
Leute sind schon recht beein-
druckend. Weiter aber Rich-
tung Time Square ist dies
alles schnell zur Gewohn-
heit geworden und man
traut seinen Augen nicht.
Eine Lichtermeer darge-
stellt aus unzähligen Re-
klametafel schwebt hier 10,

20, 30 Meter über den Köpfen beschäf-
tigter NY'er Businessleute. Bei den Bewoh-
nern NY's fällt besonders auf, daß Sie eigent-
lich garnicht besonders sind. Eine ziemlich
europäische Mode wird hier getragen. Da hätten
wir auch Zuhause bleiben können.

In den nächsten Tagen werden sämtliche Se-
henswürdigkeiten, welche in unseren Reisefüh-
rern angepriesen werden, besucht und bestaunt.
Statue of Liberty, Central Park, Chinatown, Broo-
oklyn Bridge usw.. Nach drei Tagen eisiger Kälte
und strahlendem Sonnenschein erleben wir einen
Wetterumschwung der uns veranlaßt, mit Short
und T-Shirt unsere Erkundungen fortzusetzen.



on the road

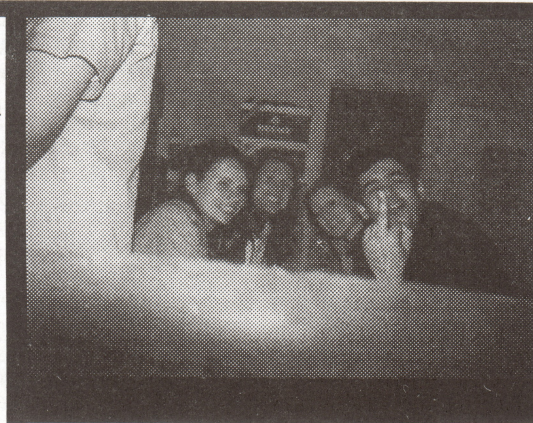


Abends ist man dann immer recht geschäftig von der vielen frischen Luft, was ja verständlich ist. Fast Foot trägt ebenfalls nicht gerade dazu bei, sich fit und gesund zu fühlen. Immerhin bestand unser New Yorker Standard Fast Food aus den besten Falafeln der Welt. Trotz Müdigkeit gab aber es doch noch genügend Hummeln im Hintern und schließlich wohnten wir mitten im East Village. Dieses Viertel kann man getrost als die Punkgegend bezeichnen. Vorwiegend junges Volk bewohnt diesen Bereich Manhattens und das merkt man dann auch auf der Straße(und im Supermarkt). Außerdem ist es ja auch das Univierteil, was zumindest in Amiland eigentlich immer heißt, daß da 'ne Menge abgeht. St. Marks Place ist eigentlich die Straße für Leute unseren Schlages. Auf der Straße hängen und saufen kann doch recht viel. Hier findet man Second-Hand-Platten und Klamottenläden, sowie das "Conny Island", welches ja ein bekannter Konzertort ist und vieles Andere. Die Preise sind jedoch nicht so abgefahren. Der schlechte Dollarkurs verhindert also so manchen Spontankauf. Aber was heißt hier eigentlich Conny Island, wenden wir und doch lieber dem sagenumwobenen CBGB's zu. Praktischerweise arbeitet Gabby, unser Held dort als Mischer und das sollte doch die beste Voraussetzung sein, dort einige gemütliche Abende zu verbringen. Von unserem Domizil bis zum CBGB's sind es zu Fuß etwa 5 Minuten. Habe ich recht mit der "perfekten Gegend"? O.k. rein also ins Gemenge. "Welcome to CBGB's" ruft man uns zu und wir werden als Ehrengäste natürlich ersteinmal allen vorgestellt und sehr zuvorkommend behandelt. Es ist wirklich alles fast zu schön um war zu sein. Brandon, seineszeichens Sänger der Band SFA ist uns noch vom Gig bei uns im Geschwister-Scholl-Haus vertraut und so können die besten Grüße von Fränky überbracht werden.

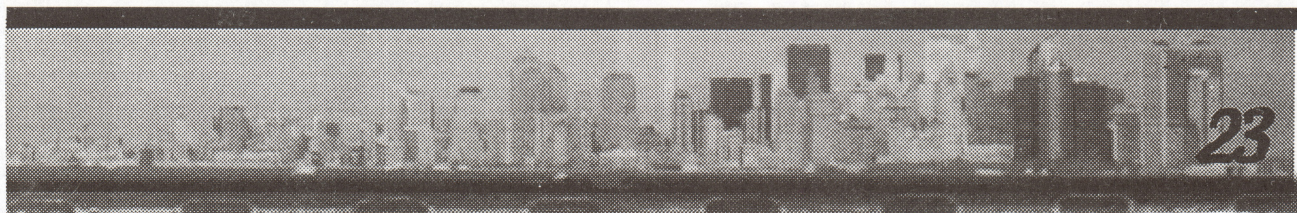
Wir begeben uns in den Barbereich während Brandon der Arbeit des Kassenwartes nachgeht. Das jeden Tag Bands im CBGB's spielen ist vollkommen normal. Es gehört daher auch dazu, daß den meisten Bands nicht gerade die größte Aufmerksamkeit zuteil wird. 4 Leute sitzen an einem Tisch und lauschen den Klängen einer wirklich guten Band aus, ich weiß nicht wo. Wir folgen Gabby zu seinem Arbeitsplatz der sich im Kellergeschoss befindet. Dort suchen wir uns ein paar nette Sitzplätze und der Abend kann beginnen. Heute ist Salsa,Samba und Merengue-Abend und Babsi ist total begeistert. 3 Stunden später sind alle recht gut angescheppert und wir entschließen uns, die Marsbar (Gabby's zweiter Arbeitsplatz) zu besuchen. Die Marsbar ist ungefähr mit dem AK47 bei uns in Düsseldorf zu vergleichen. Kaputt und Kaputter sind dort die Gäste und das Ambiente ebenfalls. Wir passen also gut dazu und so torkeln wir denn weitere 3 Stunden später Richtung Home. Eine andere Seite von NY wird sichtbar. Wir laufen grölend durch einige dunkle Straßen aber nichts passiert. Überhaupt fühlten wir uns während des gesamten NY Aufenthaltes total sicher. (Dank an den großartigen Bürgermeister Gulliano, den Nazi, der natürlich die ganzen "burns" in die Außenbezirke verbannt hat, damit Manhattan für die Touris schön sauber ist.) Mittlerweile ziehen viele coole Leute nach Brooklyn, weil Manhattan zu trendy und damit auch zu teuer wird. Brooklyn ist übrigens sehr schön und durchaus (auch am Abend) eine Reise wert. Doch zurück zum Nachtleben. Die letzten Mäuse werden für Bier ausgegeben und der Wagen noch sternhagelvoll umgeparkt. Gabby hat einen wirklich abgefahrenen Van den er ebenso wie Kacke an andere Bands verleiht. Die Kopfschmerzen am nächsten Morgen sind

nervig, halten uns jedoch nicht davon ab NY, noch besser kennenzulernen. Von Oben am besten. Nachdem wir Tiffanys besuchten und uns einige nette Schmuckstücke kauften pilgerten wir Richtung Empire State Building. Starke Sicherheitsvorkehrungen beggerten uns vor den Aufzügen (Bombengefahr, Ihr wißt schon). Oben angelangt bietet sich ein phantastischer Ausblick über diese Metropole. Spucke braucht bestimmt lange bis sie unten ankommt und jemanden im Gesicht landet. Das World Trade Center im Financial District bietet sicherlich auch einen guten Ausblick. Den ersparen wir uns aber, stattdessen erkundigen wir uns lieber nach den Aktienständen in der Wallstreet. Eine Gegend wie aus einem Filmstudio so scheint es. Ganz NY ist einem ja allgemein durch Film und Fernsehen sehr bekannt und so ist es uns dann eigentlich auch begegnet. Man ist dann wirklich da und kann alles hautnah miterleben, Wahnsinn, ein Traum. Eine Woche die es insich hatte geht zu Ende. Brenda, Gabby's französisches girlfriend, überzeugte an unserem letzten Abend noch mit ihren Kochkünsten. Eine nette kleine Abschiedsparty wird organisiert zu der extra für Babsi der Alice Donut-Drummer eingeladen wird und es ist ein wirklich gelungener Abschluß dieser ersten Woche. Der Abschiedsschmerz ist groß aber andererseits warten 3 Wochen Kalifornien auf uns. Also Gabby, Brenda tausend Dank. Eine wirklich perfekte Zeit. See ya. Zuspät und mit einem Riesenschädel kommen wir am Flughafen angehetzt und bekommen gesagt, daß das Gepäck wahrscheinlich mit einer anderen Maschine nachkommen wird, Stress. 5 Std. Flug, mit ordentlichen Turbulenzen liegen hinter uns als wir auf dem

San Francisco International Airport von Inga und Julia empfangen werden. Die Sonne Kaliforniens lacht uns entgegen und die Herzen schlagen noch etwas höher. Besonders als dann doch unsere Taschen auf dem Band erscheinen. Danke Continental, das nenn'ich Service. Unser Hauptquartier wird im Mission District, dem Klein-Mexico von S.F., errichtet. Von hieraus werden alle weiteren Aktionen geplant. Julia wohnt in Millvalley das nördlich von San Francisco in den Bergen liegt und für unsere Pläne nicht in Frage kommt. Inga, die Ihren Trip 10 Tage vor uns begann verbleiben nur noch 10 Tage, die bei der Planung unserer Tour mitberücksichtigt werden müssen. Nach 3 Tagen Akklimatisierung wird unser Mietwagen bei der "Dollar"- Autovermietung abgeholt. Man sollte sich einfach in den Gelben Seiten einige kleinere Autovermietungen raussuchen und falls man es sprachtechnisch auf die Reihe kriegt, telefonisch die Konditionen erfragen. Die Preise unterscheiden sich nämlich gewaltig und außerdem gibt es oft Sonderangebote oder Pauschalpreise. Also einfach nachfragen und durchstarten. "Dollar" erschien uns seriös und bekam den Zuschlag. Beim durch- die-Stadt-laufen viel uns auf, daß sich San Francisco in den letzten drei Jahren ganz schön verändert hatte. Aber irgendwie ist das ja immer so - beim zweiten Mal ist alles anders. Irgendwie vertrauter, dadurch aber auch nicht mehr ganz so aufregend. Das Wetter ist durch El Nino in den nächsten Tagen nicht ganz so doll. Egal, wir fahren ja von der Küste weg. So machten wir uns mit Inga zusammen auf den Weg Richtung Nordosten. San Francisco ist schnell hinter uns und Sacramento schnell erreicht. Es macht wirklich Spaß, auf amerikanischen Straßen zu fahren. Es geht weiter in Richtung Lake Tahoe. Das kalifornische Skigebiet liegt ungefähr 3 Autostunden von der sonnig warmen Küste entfernt. Der Höhenunterschied ist so extrem, daß wir innerhalb kürzester Zeit die unterschiedlichsten Klimabedingungen vorfanden. Erst Sonne, dann Regen



und schließlich dichtester Nebel. Wir kamen immer höher und so... Nach anstrengender Fahrt lichtete sich der Nebel und blauer Himmel kam zum Vorschein. Die Sonne lachte uns wiedermal entgegen und links und rechts der Straße türmte sich der Schnee 2 Meter hoch auf. Eine Schneeballschlacht stand auf dem Programm. Dieser Wechsel innerhalb von 3 - 4 Stunden ist schon beeindruckend. Hier wird man also von einer wahnsinnigen Landschaft begrüßt und man fühlt sich in ein Märchenreich versetzt. South Lake Tahoe ist irgendwie eine Goldgräberstadt, ein Tourort und eine Spielhölle in einem. Wir wollten aber weiter. Wir verließen den goldenen Staat Kalifornien und erreichten Nevada. Eigentlich kein großer Unterschied und so drückte Andi ordentlich auf's Gas. Die Nacht brach herein und ein unangenehmer Schneesturm überfiel uns als wir die Berge durchquerten. Brigdeport liegt bereits wieder in Kalifornien und sollte unsere erste Übernachtungsmöglichkeit sein. Das war wirklich eine Atmosphäre wie in einem Steven King-Film. Eine menschenleere Straße in der Nacht, auf beiden Seiten vereinzelte Neonschilder der Motels...Das Problem war aber eher welches Motel ist das billigste. Ein wirklich heißer Tip ist es, sich bei irgendeinem Drive-Inn Restaurant von Mc Donald's oder Wendy's ein Couponheft zu holen. Das ist echt die Bibel, wenn man in Kalifornien mit dem Auto unterwegs ist. Da stehen nämlich sämtliche Motels mit Preisen und Wegbeschreibung drin und wenn Ihr den Coupon abgibt, gibt's sogar noch 'nen Sonderpreis. Unser Motel für die Nacht kostet 40 \$ für ein Zimmer für 3 bis 4 Personen und ist leider das günstigste Angebot. Alles klar, rüber zur Tanke und Bier und Chips holen. Vor die Kiste hauen und es sich im Bett gemütlich machen. Endlich schlafen. Strahlender Sonnenschein weckt uns. Der Himmel so blau wie... die Augen von Babsi. Eisig kalt war es dennoch. Es lag vereinzelt noch Schnee in den Tälern. Die Berspitzen links und rechts der Straße waren jedoch noch eingepackt in Puderzucker. Wir wollen weiter. Der Sprit ist wirklich preisgünstig. Für 8 \$ war der Tank im-



mer schön gefüllt. Rein ins Auto und los geht's.

Eine atemberaubende Fahrt stand uns bevor. Wie eine Schlange windet sich die Straße durch die Berglandschaft. Der Asphalt war trocken und griffig. Dieses Farbenspiel des Himmels und der Berge wird unvergeßlich bleiben. Vorbei am Mono Lake ging es weiter Richtung Süden. Wieder erlebten wir das Wechselspiel des Klimas. Mit dicken Jacken jagten wir also auf's Death Valley zu.

Die schneebedeckten Berge verschwanden und wurden durch rot und gelbe Salz und Pfeffergebirge ersetzt. So standen wir plötzlich im T-Shirt auf einer Sanddüne und genossen den Blick über das Death Valley. Im Sommer wird es hier bis zu 50 - 60 Grad heiß.

Wir hatten Glück und konnten auf diese Sauna verzichten. Ebenfalls Glück hat man, wenn mit dem Auto in dieser toten Gegend alles gut geht. Wir aber hatten nur ein Ziel... Las Vegas. Es ist einfach ein unbeschreibliches Gefühl, wenn man in der Dämmerung durch die Wüste fährt, gerade das Schild, Las Vegas noch 100 Meilen passiert hat, im Radio "Smells like Teen Spirit" läuft und plötzlich dieses Licht am Horizont auftaucht. Das kann es doch nicht schon sein, aber was soll es sonst sein, dieses Lichtermeer in der Wüste der Trostlosigkeit. "With the lights out, it's less dangerous, here we are now, entertain us..." Der "Strip" stellt die Hauptstraße von Vegas da. Auf eben diesem Strip findet man Hotels, Motels, Restaurants und die weltberühmten Casinos. Star Dust, Sahara, New York usw.

Wir fanden ein Motel mit Pool, das direkt neben dem bekannten Tower von Vegas lag. Schnell, ich habe Hunger und will Spielen. Wahnsinn, Jedem Motel ist ein riesiges Casino vorgelagert. Durchquert man das Casino erreicht man die Restaurants. 6 \$ All you can eat. Aber was alles. Fisch, Braten, Pommes, Reis, Kartoffeln, Gemüse...20 Meter. Eis, Obst, Getränke alles alles. Die Bewohner von Las Vegas sind nicht umsonst die häßlichsten Menschen der Welt.

Vollgefrissen machten wir uns auf den Weg, unser Geld zu vermehren. Wer spielt, bekommt die Getränke umsonst, super. Kauft man sich aber was, so muß man auch nur mit einem Dollar rechnen, Bier, Frozen Margaritas usw...Ein Paradies. Wir benötigten ganze 2 Tage um uns an Las Vegas zu gewöhnen. Dann reichte es aber auch. Eine wirklich kranke Stadt. Ein unglaublicher Aufwand wird hier betrieben. Jeder Hotelchef will das größte, beeindruckendste und vollkommenste Hotel besitzen. In einem Casino konnte man sogar statt Geld ein Leben lang Freibier gewinnen. Andi hätte so gerne gewonnen. Wir packten unsere Sachen und mußten Tschö sagen.

Es ging in Richtung Südwesten. Wir

brauchten das Meer wieder. Es ging geradeaus auf Los Angeles zu als wir kurz davor abdrehten und es uns Richtung San Diego zog. San Diego liegt direkt an der Mexikanischen Grenze. Eine halbe Stunde von Tijuana entfernt. Surfen ist hier angesagt. Es war Wochenende und jedes Hotel und Motel war besetzt. Wir wollten unbedingt am Mission Beach wohnen. Traumhafte Gegend. Bars, Shops, Taang Records direkt am beach...

Wir fanden dann aber doch noch ein Zimmer, das fast direkt am Strand war. Inga hatte die große Ehre, auf dem Boden zu schlafen und Sie fand es ganz toll. An der „Strandpromenade“, die aus einem schmalen Weg, auf dem geskatet wird was die Rolle hält, besteht, reihen sich die coolsten Häuschen aneinander und Babsi war ständig damit beschäftigt zu überlegen, welches dieser Traumdomizile sie im Falle eines Lottogewinns denn erstehen würde.

Wie schon berichtet, war das Wochenende gekommen und abends wird auch hier wie überall im Barbecue-Land der Grill angeschmissen und die Fässer angestochen. Eine Beach-Party, die selbst beim Surfklassiker "North Shore" nicht hätte besser sein können, findet dann in jedem zweiten Haus statt. Natürlich erkennt man auch hier, daß der Mensch vom Affen abstammt, wenn man die Surfnasen etwas genauer unter die Lupe nimmt. Wir wollten aber nur ein bißchen am Strand entlangschlendern und uns die ganzen Verbotschilder am Strand ansehen. Das Meer ist perfekt zum Surfen, rau und erbarmungslos. Rein in die Fluten, raus aus den Fluten, drauf auf's Skateboard, runter vom Skateboard, rein in die Achterbahn. Direkt am Strand gibt es dann nämlich noch einen Vergnügungspark mit einer Achterbahn. Irgendwie scheint das auch 'n urtypisches Amiland-Phänomen zu sein, das haben wir während unseres trips nämlich des öfteren gesehen. Daher wahrscheinlich auch das englische Wort rollercoaster = coast + roll, na ja, wie auch immer. Dieser Ort ist jedenfalls Wahnsinn. Die Sonne, der endlose Strand, ein Parkplatz auf dem jeder seine neusten Tricks mit dem Board präsentiert, coole shops, braungebrannte Californier/-innen. Alles so wie man sich das eben vorstellt, nur besser! Hier erlebte Babsi dann auch das shopping-highlight des ganzen Urlaubs - ultrascharfe supergut erhaltene metallblaue Highheel-Sandalen für 4,-\$! Babsi im siebten Himmel und die Dinger gekauft (stehen übrigens seit dem Urlaub im Regal, aber da machen sie sich wirklich sehr gut ...) Von Downtown San Diego haben wir leider nicht viel gesehen, aber bei dieser Stadt spielen auch wirklich die Strände die Hauptrolle. Also scheiß auf Innenstadt, schließlich mußten wir unseren Zeitplan einigermaßen einhalten. Es ging wieder nach Norden und diesmal sollte Los Angeles aber dran sein. Wir dachten, wir könnten ja mal kurz am Santa Monica Boulevard rausfahren um mal eben die Gegend um Hollywood, Beverly Hills und die Melrose Avenue anzuschauen. Das ganze endete, wie könnte es auch anders sein mit einem ordentlichen Stau und einer endlosen Fahrt durch nicht gerade einladende und irgendwie immer gleich aussehende Viertel L.A.'s. Nach zwei Stunden (oder waren es Tage?) hatten wir die Schnauze von diesem Moloch gestrichen voll und beschlossen, uns die Melrose zu schenken und stattdessen zum Strand runterzufah-

ren. Wir fuhren nach Santa Monica zum Strand. Spitze, ein astreiner Sandsturm massierte uns die Visagen, Arme und Beine. Rein ins Auto und weiter gings. Es reichte uns, zumal, Andi sein

Hauptziel, den Willshire Boulevard (Die drei ???) bereits gesehen hatte. Wir fuhren auf dem berühmten Highway 1 am Meer entlang durch Malibu, wo man noch deutlich die Spuren von El Nino und den starken Regenfällen sehen konnte, die kurz vorher dort gewütet hatten. Aber wir hatten Glück, daß die Straße nicht mehr wegen Erdrutschen gesperrt war. So genossen wir die Traumlandschaft und die Sonne. Beim Anblick der Häuser hätten wir allerdings echt heulen können. Wie kann man denn direkt am Strand wohnen??? In solchen Hütten??? Schweine. Obwohl wie gesagt, El Nino gerade in dieser Gegend echt ganz gut wütet und der Gedanke, mit samt Haus in einer Erdlawine in den Pazifik gespült zu werden, ist vielleicht auch nicht so angenehm. Also, es sei Ihnen gegönnt. Der Superhighway 1 schlängelt sich an der Küste entlang in Richtung Norden. Santa Cruz Island, Santa Rosa Island und San Miguel Island tauchten aus dem Ozean auf und Santa Barbara war erreicht. Ein nettes kleines Städtchen. Auch hier nahmen wir uns ein Motel mit Pool, denn Luxus muß sein. Ist aber nichts besonderes, denn fast jedes Motel hat einen Pool. Wir checkten ein und mußten nochmal zum Strand. Die Ölbohrplattformen aus "Die drei ??? - Riff der Haie" waren zu sehen und Andi war seelig. Es ist schon seltsam wenn man die Gegend Californiens nimmt und sie jetzt so gut mit den Erzählungen von Justus, Peter und Bob vergleichen kann. Ich kann mir plötzlich alles so gut vorstellen. Die Zypressen, die Canyons, das Meer, die gesamte Landschaft, einfach alles. Uns holte jedoch der Alltag wieder ein. Ingas Flieger sollte zwei Tage später von San Francisco aus starten und wir hatten noch eine ordentliche Strecke vor uns. Der Krach mit den Frauen erreichte seinen Höhepunkt und Andi zog es vor, den Abend alleine zu verbringen. Am nächsten Morgen ging es nochmal zum Strand und dann auch leider schon Richtung S.F.. Nach gemütlichen Einkaufstouren in den Second Hand Shops des Mission Districts von S.F. mußten wir uns auch schon verabschieden und Inga saß im Flieger mit Ihren Beruhigungspillen. Babsi und Andi verblieben noch 10 Tage unter der Sonne Californiens. San Francisco lernten wir diesmal unter entspannten Umständen kennen. Wir genossen die Zeit und verbrachten mehr Zeit in Parks und am Meer als in irgendwelchen Stores. Trödelmarktbesuch, Barbesuche usw. standen auf dem Programm. Raus mußten wir dann aber doch nochmal. Wir mieteten uns ein zweitesmal ein Auto und fuhren nochmal Richtung Süden. Die Bucht von Monterey sollte unser Ziel sein. (Als kleiner Motivationskick für Babsi's bevorstehende Magisterarbeit über John Steinbeck) Salinas, der Geburtsort von John Steinbeck wurde erreicht. Babsi mußte das Geburtshaus sehen und wir sahen es. Es ging weiter nach Monterey, Paci-



fic Grove und Seaside. Monterey besitzt

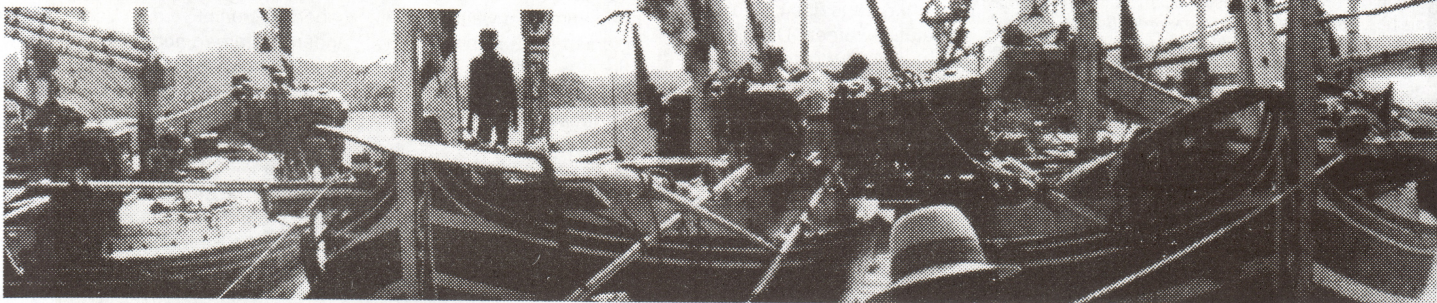
das Monterey Bay Aquarium das wir uns nicht entgehen lassen konnten. Alles sehr schön und putzig. Cannery Row, die Straße der Ölsardinen mit den alten Sardinenfabriken beeindruckte und auch sonst glänzte diese Gegend mit Ihren Zypressen und Ihrer rauen Felsenküste. Wir übernachteten in einem eher unheimlichen Motel mit ziemlich zwielichtigen Gestalten. Daher waren wir ganz froh, als wir am nächsten Morgen Richtung Santa Cruz fuhren. Santa Cruz ist eine durchgezimmerte Stadt. Junges Volk amüsiert sich hier mal wieder in einem Vergnügungspark direkt am Strand. Ein fettes Casino befindet sich daneben. Natur und schöner Strand pur scheint den Amis echt zu öde zu sein. Da muß schon noch 'n bißchen action her. Der längste Pier an der Pazifik-Küste bohrt sich hier ins Meer. Auch an diesem Tag sollte unsere Nahrung aus einem Borrito bestehen, leck. Hier waren die Burritos übrigens so üppig gefüllt, daß man sie „hinstellen“ mußte, sonst wären sie geplatzt. Pervers geil. Genau wie das Essen stellte hier auch unser Motel alles bisher dagewesene in den Schatten. Eine richtig kleine Wohnung war das. Und dabei nicht teurer als die anderen Zimmer und ebenfalls nicht weit vom beach entfernt. Dort versuchen Surferneulinge ihre erste Welle zu nehmen. Eine Bucht weiter in Höhe des Leuchtturms sieht die Sache aber schon ganz anders aus. Steilklippen fallen hier senkrecht ins Meer und nur geübte Surfer (und was positiv überraschte, vor allem Surferin-

nen), trauen sich hier ins Wasser. Dementsprechend sind auch sämtliche Bänke entlang der Klippen mit Namen von eben genau an diesen Klippen zerschellten Surfern versehen. Aber an so einem wunderschönen Ort muß sogar das Sterben schön sein... Seelöwen bewohnen 200 Meter vor der Küste eine kleine Insel. Es ist schon ein seltsames Bild wenn man einen Surfer auf seinem Brett sitzen sieht und fünf Meter entfernt ein Seelöwe vorbeischwimmt. Das nenne ich doch Einheit von Mensch und Natur. Santa Cruz = toll. Alles war Toll. Aber leider neigte sich unser unvergesslicher Urlaub dem Ende zu. Zurück in S.F. betrachten wir uns diese Stadt noch einmal von ganz Oben. Die Twin Peaks bieten einen fantastischen Überblick über diese Metropole. Es blieben uns noch wenige Tage die wir aber umso mehr genossen. Golden Gate Park, Golden Gate Bridge, Pacific Beach, Haight Ashbury und Berkeley die Studentenstadt wurden noch einmal besucht und noch einmal sämtliche Thriftstores nach „Schnäppchen“ abgesucht, die wir natürlich zu Hauf fanden. Horace Pinker spielten in S.F. und man sah sich wieder (schlechte Autofahrer). Dean aus D'orf wurde begrüßt und wieder verabschiedet. So hieß es dann auch, dem Borritoverkäufer auf der Valencia Street, adios zu sagen. Tschö ihr Second Hand Läden, tschö Mission Dolores Park, tschö ihr Junkies an der Ecke Mission St/Ecke 16th Tschö auch Officer Wilson. Tschö El Capitan Hotel. Der Flieger flog nach New York und da umsteigen. In unserer Maschine gab es ein Treibstoffleck und wir mußten wieder umsteigen. 3 Stunden Verspätung. Beim Start dann ein aufdringliches Alarmsignal von Hinten.

20 Minuten später wieder eine Durchsage: "Wir haben hier Vorne einen Notfall. Ist ein Arzt an Bord?"

Vielen Dank. Warum fragen die nicht direkt ob noch ein Pilot an Bord ist.

1 Monat Amiland waren vorbei und zurück in D'orf nahm das Unglück seine Lauf oder auch nicht
H-Andi und F-Babsi



INDONESIA

Hier schreibt Cahyo aus Indonesia, ein wenig über sein Land, Punkrock und was er so denkt.

Indonesia besteht aus tausenden von Inseln. Es reicht von Sebang im Westen bis Merauke im Osten. Indonesia liegt zwischen zwei Kontinenten. Asien und Australien, zwischen zwei Ozeanen. Dem Pacific und Hindia/Indonesien. Es gibt genau 13.677 Inseln, wovon ungefähr 6.000 bewohnt sind.

Indonesia's Bevölkerung ist eine Mischung aus verschiedenen ethnischen Gruppen.

Von Insel zu Insel - und auch innerhalb jeder Insel - werden verschiedene Sprachen gesprochen und verschiedene Gebräuche werden gepflegt. Es gibt über 250 verschiedene Sprachen und Dialekte, die auf den indonesischen Inseln gesprochen werden. Die offizielle Nationalsprache ist Indonesian, eine Abwandlung von Malay, welches früher die traditionelle Tauschsprache der Inseln war. Diese Sprache ist generell sehr gebräuchlich bei den Indonesianern überall und es ist die Sprache die in Ausbildungen und in der Regierung gesprochen wird. Die Bevölkerungsdichte ist die fünf höchste in der Welt.

Der größte Teil der Indonesischen Bevölkerung besteht aus Personen unter 30. Die registrierte Anzahl der Bevölkerung Indonesiens ist 1998 auf +/- 200.000.000 festgelegt worden.

In Indonesia gibt es zwei Jahreszeiten. Wenn die Trockenzeit kommt können die Bauern normalerweise nichts auf den Reisfeldern anpflanzen. Sie pflanzen dann Cassava, Getreide, Bohnen, Zwiebeln, Kartoffeln etc. an. Wenn in Indonesia die Regenperiode kommt beginnen die Bauern Reis auf den Feldern anzubauen. Die Regierung schenkt sehr viel ernsthafte Aufmerksamkeit den Überschwemmungen in der Regenperiode. Es wird probiert diese in den Griff zu kriegen, ebenso wie die Dürre in der Trockenperiode. Die Regierung hat Wasserreservate gebaut, um während der Regenzeit Wasser für die Trockenperiode zu sammeln und den Wald vor Schaden zu schützen.

Indonesia hat eine Anzahl von Wäldern. Sie erstrecken sich entlang der

DER BLUTFLECK

Eine LiebesKURZgeschichte

Nachdem sie ihm die Füße, Hände und Genitalien abgehackt hatte, verstaute sie diese in Plastiktüten und legte seine Reste in die Abstellkammer. Sie wollte sich erst einmal in aller Ruhe über die restliche Beseitigung der zerstückelten Leiche Gedanken machen. Ihr wurde jedoch schmerzlich bewußt, daß sie ihn immer noch liebte und noch an ihm hing. Wie konnte dies nur geschehen, sie sah die Bilder vor sich, das ganze blutige Spektakel, das in der Küche stattgefunden hatte. Er hatte ihr gestanden, daß er eine andere liebte und sie verlassen wollte. Die Bratpfanne lag in der Nähe und sie wunderte sich selbst, wie tief sich der Rand einer Bratpfanne ins menschliche Fleisch bohren kann und wie leicht es auch mit einem Korkenzieher funktionierte, den sie immer wieder in seinen blutüberströmten toten Körper stieß. Sie saß vor ihrem Liebhaber und fragte sich, was sie angerichtet hatte. Wie sollte sie nur diese Schweinerei beseitigen, der neue Teppich war hin. Sie fasste sich wieder und holte seine Leiche aus der Abstellkammer. Sein Anblick weckte so viele schöne Erinnerungen. Sie beschloß, ihn nicht zu beseitigen, sondern ihr Leben mit ihm fortzusetzen. Sie schaffte seinen leblosen Körper in ihr Schlafzimmer und legte ihn in ihr gemeinsames Bett, sie legte sich neben ihn und schloß ihre Augen. geo. gia

Inseln wie Sumatera, Java, Kalimantan, Sulawesi, Irian Jaya etc. Sie gewähren uns die Wasser- Versorgung. Es gibt sehr viele schöne Plätze, fauna & flora im Wald. Deshalb müssen wir den Bestand des Waldes sichern. Da Indonesia die fünfte größte Bevölkerungsdichte in der Welt hat ist es sehr schwer eine Arbeit zu finden, wenn du keinen besonderen Fähigkeiten, oder eine gute Ausbildung hast. Ich bin einer der Millionen Arbeitslosen in Indonesien.

Die Gründe sind:

Eine Ausbildung ist sehr teuer!

Eine Anstellung ist schwer zu finden!

etc...

Wo wir gerade dabei sind, es gibt eine kulturelle Vielfalt in Indonesia. Eine will die Ähnlichkeiten im Weg des Lebens beobachten. Die Menschen arbeiten zusammen und helfen einander. Bhineka Tunggal Ika bedeutet auch, das wir verschiedene Kulturen haben und von verschiedenen ethnischen Gruppen kommen aber immer eins sein werden.

Punkrock: Es gibt eine Menge lokaler Bands in Indonesia aber ich will euch nur etwas über den Bandung City Underground berichten, da ich hier lebe. Es ist schwer in Bandung oder Indonesia im allgemeinen, bekannt zu werden, da es keine Independent Labels gibt, daß ist bei euch viel besser, glaube ich. Der andere Grund liegt bei dem Respekt und den Reaktion der Leute auf die Underground Music. Für sie ist es Chaos, brutal, es zerbricht unsere Kultur und zerstört uns unsere Zukunft, sagen die Leute.

Nach meiner Meinung, sehen sie nicht was unter der Haut liegt, was in der Musik, in den Texten in den Herzen vorgeht. Eine Menge Bands in Bandung singen in ihren Songs darüber was sie mit der Musik meinen, sagen die Wahrheit und das was sie denken. Eine der Bands sind LAST WARNING. Es ist einen SXE Band, Skater mögen und unterstützen sie. Manchmal spielen sie Brightside Songs.

Das war es erstmal als Einstimmung, im nächsten Heft dann wahrscheinlich mehr über Indonesia.

Wer Lust hat Cahyo zu schreiben, Tapes, Platten oder so zu schicken soll das tun, hier die Adresse:

Cahyo, Komplek Wirayasa 8 B, Bandung - 40285 - Indonesia
auf Englisch schreiben!!!



Einfach war es nicht, den Pferdenarren und Wettbessener ein paar gute Anekdoten und Insider-tips zu entlocken. Gewettet hab ich nicht, da ich mich noch gut daran erinnern könnte, wie ich beim letzten Mal auf der Rennbahn 50,-DM auf dem letzten Platz gelandet sind. Wenn ich ehrlich bin hab ich nur nicht gewettet, weil es an diesem Donnerstag nur englische und französische Rennen gab und ich keine Ahnung von den Pferden hatte. Aber von den Deutschen? Natürlich, ich bin ein Spezialist im Trabrennsport. Mein Opa war Trabrennfahreramateure und meine Oma hat mit Wetten schon oft ihrer Wirtschaftskasse aufgebessert. Damals als das Trabrennen am Sonntag genauso zur Pflicht gehörte, wie der Kirchengang. Ach die alten Zeiten des Pferdesports, die großen Rennen, die strahlenden Sieger und die ausgefuchsten Wetter, immer einen Tip vom Stallburschen parat, mit allen Insider Information ausgestattet, die dicke Zigarre im Mundwinkel und den Hut tief ins Gesicht gezogen. Damals gelte man sich die Haare noch zurück, schaute auf seine Westentaschenuhr und war selbst beim Verlieren zufrieden. Freunde hatte man getroffen, viel geredet und einen schönen Tag verlebt. Bis nächste Woche dann. Und heute...

...heute ist es immer noch so. Es scheint das Pferderennen hat selbst Multiplexkinos und Internet überlebt. Im Wettbüro sitzen genau die selber Typen wie vor zwanzig Jahren und wie ihre Väter und Großväter vor ihnen. Kälter Zigarrenqualm, die monotone Stimme des Rennkommentators. Überall Fernseher und mitten drin, ein Mann, der noch nicht einmal 1/3 so alt ist wie seine Kunden. Buchmacher Sascha Frangen, erst 24 Jahre alt, aber mit allen Wassern gewaschen. Er betreibt mit seinem Bruder insgesamt 4 Wettbüros in Düsseldorf und im Ruhrgebiet. Ein Liebhaber des Sports und der Wetterrei. Hier nun das Interview was wir mit ihm führten.

Blurr: Heute ist Donnerstag und ihr Wettbüro ist gut besucht, finden jeden Tag Rennen statt?

Frangen: Jeden Tag, 365 Tagen im Jahr. In Deutschland sind im Winter die Rennen größtenteils am Wochenende. Manchmal Freitagsabends in Dortmund oder in Neuss, seitdem die die Flutlichtbahn haben. Im Sommer haben wir in Deutschland auch Mittwochs Renntage, fast jede Woche nachmittags und teilweise Montag abends. Es gibt auch Rennwochen, 2 mal im Jahr die Baaden-Baadener Rennwoche, das ist so das Hauptereignis, das wird als Mekka bezeichnet.

Blurr: Wie lange gibt es den Laden jetzt und wie bist du da reingekommen?

Frangen: Seit ca. 40 Jahren und ich hab den Laden jetzt seit über 3 Jahren. Seit ich denken kann bin ich mit meinen Eltern auf die Rennbahn gefahren, hatte da unheimlich Spaß dran. Mir macht das Spaß, es ist jeden Tag spannend, es geht jeden Tag um bares Geld.

Blurr: Es gibt ja grob gesagt Galopp und Trabrennen, welche werden mehr veranstaltet?

Frangen: Es gibt mehr Trabrennen. Jeden Abend ist in Deutschland Trabrennen. Wogegen wie gesagt, im Winter bei Galopp nur am Wochenende veranstaltet wird.

Blurr: Beim Trabrennen gibt es ja auch vie-

le Amateurrennen, die kann man dann aber nicht wetten?

Frangen: Doch die kann man auch wetten, man kann alles wetten. Die Rennen die so ausgeschrieben werden, daß ein Totalisator entsteht. Der Totalisator entsteht daraus das Umsätze getätigt werden. Die gibts eigentlich für jede Rennen, egal wer oder was da fährt.

Blurr: Ihr im Wettbüro habt aber jeden Tag Rennen?

Frangen: Ja klar, heute haben wir ganz normales England/Frankreich Nachmittagsprogramm, das gibts jeden Tag. Heute abend um 18.30 Uhr geht in Deutschland Traben los.

Blurr: Das geht dann wie lange?

Frangen: Teilweise bis 23.30 Uhr. Pro Veranstaltung sind es 13 Rennen bei den Trabern. Bei Galopp nicht so viele.

Blurr: Es gibt bei Veranstaltungen immer ein Hauptrennen, mit hoher Siegapremie!

Frangen: Ja, davor und danach sind die anderen Rennen, aber das ist dann das Hauptereignis.

Blurr: Wieviele Wettbüros wie ihres gibt es denn in Düsseldorf?

Frangen: Mit Gerresheim und Neuss gibt es 9 Stück!

Blurr: Können auch Wettten über Telefon plziert werden, oder nur von Anwesenden?

Frangen: Es ist möglich Wettten über Telefon zu plizieren, nur man muß vorher ein Konto eröffnet haben. Das wird von höher spielenden Kunden genutzt.

Blurr: Was ist den der gängige Wetteinsatz pro Rennen?

Frangen: Im Schnitt pro Schein zwischen 10,-DM und 15,-DM!

Blurr: Was setzten so

höher spielende Kunden?

Frangen: Das ist unterschiedlich. Erstmal hab ich ein Limit zum auszahlen. Bei mir kann man maximal 20.000 DM gewinnen und das ist bei den anderen Wettbüros ähnlich.

Blurr: Kann man denn mit so kleinen Einsetzen, wie 2,-DM hoch gewinnen?

Frangen: Ja, 20.000 DM hab ich im Herbst gehabt. Ein Gelsenkirchener Renntag, war im 9. Rennen glaube ich. Er hatte 8 Sieger richtig und alles multipliziert sich miteinander. Da wären glaube ich rausgekommen, wenn ich kein Limit gehabt hätte, für 1,-DM, 890.000 Mark. Zur Erklärung, der hat 1 Mark gesetzt, der hat gewonnen, zahlt im Toto vielleicht 100, dann hat der schon 11,-DM gehabt (Toto heißt er zahlt für 10 DM in diesem Fall 100,-DM, also für 1,-DM 10,-DM), beim nächsten zahlt der 60,- (für 100), sind 6 Mark x 11 Mark sind schon 66 Mark und immer so weiter, das explodiert bei 9. Rennen, gewaltig.

Blurr: 1 Mark ist auch der Mindeseinsatz?

Frangen: Nein, pro Wette, also es gibt einfache Wettten Platz, Sieg und es gibt kombinierte Wettten, bei mir muß auf dem Schein ein Mindesteinsatz von 2,-DM sein. Dann kommt da auch noch die Steuer dazu... Wenn in Deutschland die Rennen laufen hat man die Möglichkeit zwischen einem Buchmacher Wetteinsatz und einem Rennfahrerschein zu unterscheiden. das heißt ich hab ja auch eine Vermittlung, wo man direkt mit der Rennbahn eine Wette abschließt. Das geht dann nicht zu meinem Risiko. Die Leute müssen keine Steuern bezahlen, aber sie müssen auch einen Mindesteinsatz pro Wetteinsatz von 10,-DM machen.

Blurr: Sind das unterschiedliche Leute die auf die Rennbahn gehen und die ins Wettbüro kommen?

Frangen: Da gibts einen großen Unterschied. Es ist nur ein Teil von 5 - 10% des Publikums was sich überschneidet. Das die Leute nicht mehr so auf die Rennbahn gehen liegt daran, daß die Rennbahn sehr teuer geworden ist. Es kostet Eintritt, z.B. in Köln langen die richtig zu, natürlich gibt es in Gelsenkirchen auch noch Rennen, das kostet der Tag 3,-DM. Aber dann kommt die Fahrt. Die meisten Leute beschweren sich bei mir über die hohen Preise. Ein Wurstchen kostet 5,-DM, dann das Bier usw. Also

60-70 DM sind sie schon los, bevor sie eine Mark gewettet haben. Das ist einfach zuviel für viele. Bei Trabrennbahn wie eben erwähnt ist es etwas anders. Gelsenkirchen ist auch die Rennbahn in Deutschland, der es einigermaßen gut geht. Die anderen Bahnen da ist es leer und verrotet.

Blurr: Für die Leute die ins Wettbüro kommen, geht es denen nur ums Wettten oder auch ums Rennen, Pferdesport usw.?

Frangen: Die wollen zocken. Es geht um Kohle, und sonst nichts.

Blurr: Das ist mir gestern auch aufgefallen, es ging immer um Geld, wenn nicht um Wettten, dann um die Steuer, Rente, Euro bei den Gesprächen.

Frangen: Es gibt viele Rentner die sitzen da und machen das aus Zeitvertreib. Die haben Spaß an dem Sport, lieben Pferde, aber 95% gehts nur ums Geld.

Blurr: Also sind die Fachkenntnisse da nicht so großartig!

Frangen: Doch, doch, durch Tagespresse und was weiß ich nicht alles. Die schlafen abends mit der Zeitung ein und wachen morgens früh wieder mit auf. In den Fachzeitschriften kann man genau sehen, was das Pferd im Verhältnis zu anderen Pferden gebracht hat, in welchem Rennen. So macht man sich natürlich ein Bild. Ob das Pferd gegen Gute oder Schlechte gelaufen ist, die Zeiten usw. steht da alles drin. Dann guckt man, läuft er heute gegen bessere Pferde, hat der ne Chance und so tüfteln die das aus. Da spielt alles mit rein, z.B. die Bodenbeschaffenheit. Es sind ja keine Menschen, die sagen können, heute tut der Bauch weh, heute will ich nicht laufen.

Blurr: Gibt es denn professionelle Wettten, die davon leben, die das besere können als andere, oder ist das reine Glückssache?

Frangen: Es gibt gute und schlechte Wetter. Es gibt richtig gefährliche Wettten, die teilweise Schwierigkeiten haben ihre Wettten überhaupt noch unterzubringen. Da haben nen Blick dafür, die sehen im Fernsehen an dem Pferd was andere nicht sehen, da haben die ein Talent zu und kriegen unheimlich viele Informationen. Da sagen denen die Stallburschen, daß das Pferd beim Training gut gelaufen ist, oder er erfährt, daß das Pferd ganz schlecht geschlafen hat. So ist das. Ich hab auch ein paar davon bei mir im Wettbüro.

Blurr: Dieses Limit wovon sie eben erzählt haben, wie wird das festgelegt, darf das jeder Buchmacher selber machen?

Frangen: Die kann jeder Buchmacher selber festmachen. Wenn ich in einer Stadt wie Düsseldorf, auf 80.000 DM erhöhen würde, würden die anderen Läden in einer halben Stunde nachgezogen haben und zu mir auch nicht mehr Kunden kommen. Ein hohes Limit ist immer nur zum Vorteil des Kunden, nie zu dem des Buchmachers. Früher hatte man 2.500 DM, dann hat das mal ein erhöht, die anderen haben dann nachgezogen, so ist das dann immer weiter hoch gegangen.

Blurr: Es kommen ja jeden Tag die selben Leute zu ihnen, lernt man die auch besser kennen?

Fragen: Ja, das ist wie ne Familie. Wenn man über Jahre hinweg jeden, jeden, jeden Tag mit den selben Leuten zu tun hat, kennt man die Verhältnisse, Probleme, Geschichten, manchmal steht es einem aber auch bis hier oben.

Blurr: Wenn man weiß, daß einer Geldprobleme hat, lehnt man dann auch Wetten ab?

Frangent: Wenn jetzt ein Wildfremder reinkommt und sagt, den einen hier möchte ich jetzt 500,-DM Sieg spielen. Wenn man dann ein schlechtes Gefühl hat und der Typ einem komisch vorkommt, dann kann man schonmal sagen, hör mal du wettest sonst nicht bei mir geh woanders hin. Bei nem Stammkunden kann man keine Wette ablehnen.

Blurr: Kommen auch mal Kunden an die was leihen wollen?

Frangen: Klar, aber das wird nicht gemacht, dann ist das Geld und Kunde weg. Geld weg ist nicht schlimm, aber Kunde weg.

Blurr: Setzt man eigentlich auch selber mal?

Frangen: Man kann nicht sagen, ich halte die Wette, wenn ich so ein Geschäft betreibe und von dem Verlieren der Leute lebe. Ich arbeite mit einer Rendite von ungefähr 20%.

Blurr: Ich hab eben gesehen, die französischen Rennen werden in deutsch moderiert.

Frangent: Das ist die Filmstelle in Gelsenkirchen, die wird von den Buchmachern bezahlt.

Blurr: Gab's mal ne witzige Anekdote, mit einem hohen Gewinn oder so?

Frangen: Hohe Gewinne sind für mich nicht so witzig. Aber beim Gewinn wird schonmal ne Runde Bier von Sieger geholt. Die Wetter halten sowieso alle zusammen. Es ist ein eigenes Völkchen, das sind nicht die normalen Leute von der Straße.

Blurr: Jubeln und feuern die Leute die Pferde auch richtig lautstark an?

Frangen: Wenn jetzt ein großes Rennen in Deutschland ist, dann schreien 40 Mann gegen mich und ich schreie für mich.

Da kommt schon richtig Stimmung auf. Die schreien alles kaputt.

Blurr: Gibt es eigentlich Alkohol im Laden?

Frangen: Nein, das ist offiziell verboten. Beim Gewinn mal eben ne Runde von nebenan ist natürlich kein Problem.

Blurr: Aber Wetten scheint ja noch ziemlich verpönt zu sein in der Gesellschaft, die Wetter sind uns gegenüber eher schweisam!

Frangen: Ja das ist das schlimme. Ich hab früher ganz neutrale, weiße Kugelschreiber gehabt, da brauchte ich jede Woche 50/60 neue. Jetzt hab ich aber meinen Namen vom Wettbüro draufgedruckt, jetzt bleiben die alle da. Einer von den Buchmachern ist mal auf die Idee gekommen zu Weihnachten Regenschirme mit Aufdruck seinen Kunden zu schenken, die stehen heute da noch rum. Spielen ist was anrühiges. Das Kasino wird mittlerweile als chick und fein angesehen, aber das Pferdewetten nicht.

Blurr: Wie errechnet sich denn genau die Quote für ein Pferd?

Frangen: Die errechnet sich nach den Einsetzen. Bei mir, bei einer Buchmacherwette ist der Totalisator unberücksichtigt. Wenn ich jetzt an die Rennbahn über Daxe/Standleitung vermittele, dann geht das gewettete Pferd runter und die anderen dementprechend rauf.

Blurr: Man kriegt ja direkt das gewonnen Geld, da muß ja immer ein großer Bargeldbestand vorhanden sein!

Frangen: Nein, da hängt auch ein Zettel, daß größere Gewinne am nächsten Tag ausgezahlt werden. Der Laden ist viermal überfallen worden, da hab ich keine Lust drauf. Die sind hinter die Theke gesprungen. Die haben uns mit Fesseln, als der letzte Kunde rauswar, überfallen.

Blurr: Trotzdem hat man immer noch Lust weiterzumachen?

Frangen: Ach klar, ich wüßte gar nicht was ich zu Hause machen sollte, ehrlich nicht, mir macht das richtig Spaß.

Blurr: Ja, das war es eigent-

lich schon, gibts noch ne lustige Geschichte die passiert ist?

Frangen: Lustige Geschichten passieren jeden Tag, da muß man nur mal ein bißchen die Augen aufhalten. Wo ich viel gelacht hab, war da saß ich hinter meinem Schalter, beobachte das Rennen und einen Stammkunde von mir, der schon älter ist, so um die 80 und sehr nervös. Die Pferde sind im Einlauf, er wird immer nervöser, sein Pferd liegt vorne, der Abstand zum zweiten wird aber immer kürzer, er fängt an mit seinem Stuhl zu wippen, kurz vor Ziel kommt der zweite immer näher an sein Pferd ran, der Kunde legt sich richtig in die Horizontale, fiebert mit, will das Pferd ins Ziel schubsen und genau im Ziel kippt er mit dem ganzen Stuhl um und liegt da wie ein Käfer auf dem Rücken. In einer anderen Wettannahme ist mal passiert, da hat sich einer auf der Toilette eingeschlossen, sich bis auf die Unterhose ausgezogen und zu seinem Kollegen gesagt, bring das mal rüber ins Pfandhaus und dann setzt das Ganze auf dieses Pferd. Der hat auch noch gewonnen, wenn nicht, das wär herrlich geworden. So jetzt muß ich leider wieder rüber, die Rennen gehen gleich los, ich hoffe das hat euch etwas gebracht.

Blurr: Klar, vielen Dank!

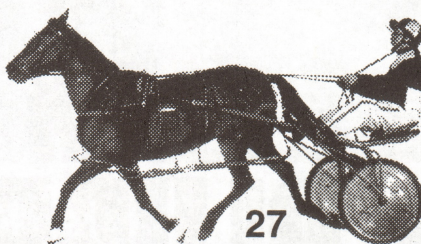
Interview Liqui/Schaar/H-Andi

Wieder rein in die Wettannahmestelle, das Geld sitzt ganz schön locker, aber nein, wir sind geschäftlich hier. Ich besorg mir eine Pferdezeitschrift, in diesem Moment gibt ein Chinese eine Wette für 50,-DM auf, öffnet seine Geldbörse und ich erblicke ca. 6.000 DM, viele 500 und 100 DM Scheine. An dem muß ich dranbleiben. Er verzieht keine Miene, hinterher zu gehen wer zu auffällig. Vielleicht war das einer der großen Zocker, wer weiß!

Weiter sprachen wir noch mit einem netten Pferdewetter, schon lange dabei und alle Tricks auf dem Kasten.

Blurr: Wo kommen sie her?

Liebespieler: Aus der Südtürkei, da hab ich aber noch nicht gewettet, obwohl da auch viel gewettet wird, aber hier hin komme ich seit 20 Jahren.



Blurr: Was war der größte Gewinn?

LS: 5000,-DM mit kleinem Einsatz! Ansonsten gewinnt man mal, mal verliert man, so ist das eben.

Blurr: Wie oft kommen sie hier in der Woche hin?

LS: So 3-4 mal die Woche, ich spiele klein, manche Leute spielen höher. So verlieren sie auch höher.

Blurr: Wetten sie Trab und Galopp?

LS: Ja, ich kenn mich bei beiden aus. Trapper zahlen aber mehr. Einen Augenblick, da läuft gerade die 4, das ist mein Pferd. Wir fiebern kurz mit, aber war nichts, also weiter...

LS: Die 1 stand gut, bei Quote 500, für die 4 war die Distanz wohl zu lang.

Blurr: Kommen sie nach der Arbeit hierhin?

LS: Ja früher, jetzt hab ich keine Arbeit mehr.

Blurr: Gehen sie auch zur Rennbahn?

LS: Nicht mehr es ist zu teuer geworden, nur früher, da bin ich zu jedem Rennen gegangen.

Blurr: Wie kommt man denn an seine Informationen?

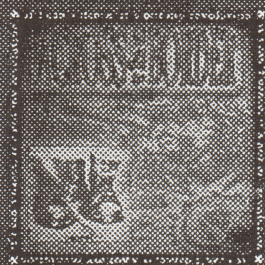
LS: Durch Bekannte, man hat viele Bekannte, der eine kriegt mal einen Tip, aber sicher ist das nie. Pferde sind launisch. Manchmal gehts die ganze Woche wunderbar und am Renntag sind sie irgendwie krank, langsam.

BLURR: Woran erkennt man ob ein Pferd fit und gut drauf ist?

LS: Ich kenne die Pferde, manche Pferde mögen weichen Boden. Pferde mit großen Hufen sind besser auf weichem Boden. Man achtet bei Pferden darauf, ob die viel Schaum vor dem Mund haben, dann sind sie gut vorbereitet und man sieht wie die Gangart ist, ob es gut läuft oder nicht.

Das soll es hier von dieser Stelle gewesen sein, also das Blurr-Pferdespiel ausgepackt oder auf die Rennbahn gerannt und losgewettet. Viel Glück...

**DIE BESTE
FOLK-PUNK BAND
DER WELT!**



SPV 084-86932

ACROSS THE BORDER

if I can't dance - it's not my revolution CD

Distributed by SPV

Direktbestellung: 25 DM + 3 DM Porto Bar/Scheck an:
Wolverine Records Bismarckstr.65 40210 Düsseldorf
Fon:0211/719493 Fax:0211/713454

ZUERST GIBT JEDER SEINEM PFERD EINEN NAMEN, MIT DER ANZAHL VON BUCHSTABEN, DIE ER MIT EINEM WURF ERWÜRFELT HAT. BEISPIEL: ZAHL 3 = SAU (HIERBEI KÖNNEN NAMEN ERFUNDEN WERDEN, DIE RECHTSCHREIBEGELN GELTEN WIE IMMER BEIM BLURR NICHT!)

FELD 1: HIER IST DER START, MITDENKEN BITTE!

FELD 4: EIN PFERD IST EIN EHER EIN ACKERGAUL ALS EIN RENNPFERD, AUßERDEM HAST DU KEINEN BOCK MEHR AUF DIE REITEREI, TAUSCHT SOMIT DEIN PFERD GEGEN EINE FLASCHE BIER (DIE ANDEREN MÜSSEN BEZAHLEN) UND GEHT ZURÜCK ZUM ANFANG, DARFST ER WEITERMACHEN WENN DIE FLASCHE GANZ LEER IST!

FELD 10: DEIN PFERD IST GAR KEIN PFERD SONDERN EIN ZWERGKANISCHEN! FÜR DEINE KURZSICHTIGKEIT SETZT DU 1 RUNDE AUS.

FELD 11: GEH ZURÜCK AUF FELD 10 UND BEFOLGE DIE ANWEISUNGEN!

FELD 14: DEIN PFERD DANKT DIR DIE AUFPUTSCHSPRITZE UND KATAPULTIERT DICH AUF FELD 18!

FELD 18: DU HAST GLÜCK GEHABT, ALLE MITSPIELER MÜSSEN 6 FELDER ZURÜCK, DIE DIE AUF EINEM GRADEN FELD LANDEN DÜRFEN WIEDER 8 VOR! DU DARFST GAR NICHTS ES SEI DENN DU WÜRFELST MIT DER NÄCHSTEN ZAHL EINE 1. DANN KRIEGST DU AUßER EINEM FREI BIER NOCH EIN PUNKLIEDCHEN DER ANDEREN GESUNGEN UND DARFST 5 FELDER VOR!

FELD 24-27: UM DIESE FELDER ZU BEWÄLTIGEN MUSS EINE GERADE ZAHL GEWÜRFELT WERDEN. BEI JEDEM DIESER MARKIERTEN FELDER DARF BEI EINER GERADEN ZAHL AUF'S NÄCHSTE FELD VORGERÜCKT WERDEN! WENN NICHT MUß DAS IMMER WIEDER VERSUCHT WERDEN! JEDES FELD WIRD EINZELN BETRACHTET!

FELD 29: TOLL, DEIN ALTER GAUL IST ENORM LANGSAM, GIB IHM DIE SPOREN BIS ES BLUTET! LEIDER WARST DU NICHT VORSICHTIG GENUG UND DER TIERSCHUTZVERBAND VERURTEILT DICH DAZU LAUT 30 TIERE AUFZUZÄHLEN, WÄHREND DIE ANDEREN WEITER SPIELEN KÖNNEN, BIS DU FERTIG BIST.

FELD 31: DEIN PFERD IST SCHLAU UND LÄßT SICH DOCH NICHT VON DIR PFEIFE ÜBER SO EINE MAUER ZWINGEN.

A: DA DAS PFERD ZEIGEN WILL DAS ES GRÖßER IST ALS DU, NIMMST DU EINE EISENSTANGE, KLOPPST DAMIT 10 X AUF SEINE HINTERBEINE UND ES WIRD SEHEN WER DER HERR IM HAUSE IST. 2 FELDER VOR!

B: ALS STUNTMAN NIMMST DU DAS PFERD HUCKEPACK UND HÜPFST „DAS UNDERBERG-LIEDCHEN“ TRÄLLERND, ÜBER DAS HINDERNIS. 2 FELDER ZURÜCK!

C: DU LÄßT DICH TODTRAMPELN UND GEHT ZUM START ZURÜCK.

FELD 37: SUPER, DU BIST SCHON GUT WEIT, WENN DU ERSTER BIST, MÜSSEN DIE ANDEREN DIR AUF DIE SCHULTER KLOPFEN UND 1/2 MINUTE LANG KLATSCHEN!

WENN DU LETZTER BIS, MUßT DU DIE NÄCHSTE RUNDE HOLEN UND DICH KNEIEND BEI DEN ANDEREN FÜR DEIN SCHLECHTES SPIEL ENTSCHULDIGEN!

FELD 44: DU SINGST DEINEM PFERD EIN LIED INS OHR DAMIT ES SCHNELLER LÄUFT, 1 STROFE EINES BEKANNTEN PUNKSONGS UND DU DARFST NOCHMAL WÜRFELN!

FELD 53: DU MAGST DEIN PFERD LIEBER ALS ALLES ANDERE AUF DER WELT UND MÖCHTEST UNBEDINGT MIT IHM SCHMUSEN! SETZE 1 RUNDE AUS, LAß DIR DOCH MAL ZEIT!

FELD 62: DU KOMMST AUF DIE ZEILGRADE ZU, VERDAMMT DEIN PFERD WILL ABER NICHT INS ZIEL, SONDERN NOCH EIN PAAR RUNDEN KUSCHELN, SOMIT SETZT DU SO KNAPP VOR DEM ZIEL, NOCHMAL 2 RUNDEN AUS, ES SEI DEN DU WILLST NOCHMAL WÜRFELN. WENN DU DANN EINE GERADE ZAHL WÜRFELST DARFST DU NORMAL WEITERMACHEN, BEI EINER UNGRADEN ZAHL SETZT DU 4 RUNDEN AUS!

FINISH: SIEG, SIEG, SIEG, DU HAST ES GESCHAFFT, WAHNSINN, DU LACHST HERZLICH UND MACHST DIR GENUßVOLL EIN NEUES BIER AUF!

WETTREGELN:

DA ES IN DIESER BLURR AUSGABE EIGENTLICH UM DAS PFERDEWETTEN GEHT UND NICHT UM DEN SPORT, KANN AUCH BEI DIESEM SPIEL GEWETTET WERDEN.

DER MINDEST EINSATZ BETRÄGT 1,-DM!

ES KANN GEWETTET WERDEN:

1) WELCHES PFERD GEWINNT! GEWINN:1:2

2) WER LETZTER WIRD! GEWINN: 1:2

3) WER ALS ERSTER AUF FELD 18 IST! GEWINN 1:2

4) WER ALS ERSTER AUF FELD 62 IST! GEWINN 1:2

5) DIE REIHENFOLGE IM ZIEL! GEWINN: 1:3

1:2 BEDEUTET, DAß MAN FÜR 1,-DM, ALS GEWINNER, AM ENDE 2,-DM BEKOMMT! WENN NICHT GENUG IMPOTT IST, MÜSSEN DIE MITSPIELER DAS GELD BERAPPEN.

1:3= 3 X SOVIEL!

ES KÖNNEN PRO RENNEN, MEHRER WETTEN ABGESCHLOSSEN WERDEN, FÜR JEDE WETTE, MUß EINE MARK IN DEN POTT WANDERN. DAMIT ES SPANNEND WIRD MUß PRO RENNEN VON DEN 5 MÖGLICHKEITEN IMMER MINDESTENS 2 WETTEN ABGEGEBEN WERDEN, EINE EINZELNE WETTE IST NICHT MÖGLICH BEISPIEL: PFERD AUF SIEG UND ERSTER FELD 62 MACHT 2,-DM, BEI GEWINN 4,-DM)!

DIE WETTEN WERDEN MIT AUFGESCHRIEBEN UND EIN VERTRAUENSVOLLER MITSPIELER KÜMMERT SICH UM DEN REIBUNGSLOSEN ABLAUF!

NA DANN MAL VIEL SPAß UND SCHREIBT VON EUREN RENNERLEBNISSEN!



Pferderennen ade...

Es nieselt unangenehm, der freundliche Parkwächter parkt sein eigenes Auto um, damit unser Mobil noch einen Platz auf dem überfüllten Parkplatz bekommt. Ehrengäste, nun nicht ganz. Aber heiß bin ich auf der Spektakel. 1.-DM Trinkgeld wechselt den Besitzer. Zu wenig, nein, ein freundiges Danke, und viel Glück hallt mir entgegen. Die Atmosphäre knistert. Am Eingang drücke ich drei Mark ab und erhalte, alles wissenswerte über das Rennen in einem Heft mit dem Namen „Trabrennen, Bitburger Preis, Gelsenkirchen!“ Heute gibt es 15 Trabrennen, über eine Distanz von 1000 bis 2000 Metern. Viele Pferde mit schönen Namen, wie Summerwind, Blitz, Starling Fire, Goldeagle und mein heimlicher Favorit Eddy Murphy, sind darunter.

Ich finde mich auf der überdachten Tribüne, die fast vollbesetzt ist, wieder. Alle Schichten sind vertreten. Neben mir, die feine Dame mit Hut und neureicher Begleitung, der gerne seinen Goldschmuck zeigt. Meine Augen fallen weder auf schöne Damen, noch auf Gold sondern wandern erstmal zum Bierstand. 2.-DM das Bier, die Pommes 1,20 DM, juhuh, ich bin im Paradies und schon das erste Rennen verpaßt. Mist, das wär es bestimmt geworden. Meine Geldbörse zeigt mir noch einen 50,-DM Schein, aber nicht mehr lange, denke ich mir. 500,-DM werden es nachher mindestens sein. Grinsend hohle ich mir die Wettscheine. Scheiße, was soll das denn, da stehen ja gar keine Namen drauf, verdammt, nur Nummern, Zahlen, Sieg, Platz, Zw., Dr., S/P, und 2,50 DM - 500,-DM. Erstmal überlegen, doch irgendwie ist das nichts für mich, diese Nachdenkerei, ich weiß ja kaum was gestern war. Doch kein Problem, hier gibt es mehr Pferdeexperten auf einem Haufen, als sonst wo. Wen nimm ich, wen nimm ich bloß, den jungen Typen mit dem karierten Sacko und dem Zigarrillo im Mund, oder den dicken mit der Knollnase, der da mit seinen Kollegen fachsimpelt. Der Hut gefällt mir, so einen wollte ich immer mal haben und dieser Ruhrpottslang, das ist mein Mann. Der ältere Herr schaut verdußt, nimmt die dicke Zigarre aus dem Mund und fragt nochmal nach, ob er richtig verstanden hätte, daß ich keine Ahnung davon hätte was ich mit dem Wettschein machen sollte. Leugnen wollte ich, aber es wäre irgendwie unangebracht gewesen, also einmal im Leben muß man auch die Wahrheit sagen können. „Ja, keine Ahnung hab ich, gar keine!“ „Ist doch nicht so schlimm mein Junge, ich hoffe du willst lernen.“ „Ja Chef, das will ich. Ein gelehriger Schuler will ich sein.“ Toll wie in Karate Kid, ich werde ein super Kung Fu Meister, das Training ist zwar hart, aber ich schaffe das schon. „Hallo hörst du mir zu?“ „Jaja, tschuldigung.“ „Erstmal brauchst du für jedes Rennen mindestens einen neuen Wettschein, es hängt von der Anzahl der Wetten ab, die du tätigen willst. Du hast die Möglichkeiten ein Pferd auf Sieg,

Platz zu wetten, oder eine Zweier Wette zu platzieren, wo du die ersten 2 richtig haben mußt, oder ein dreier Wette, wo die ersten drei angekreuzt werden. Dann gibt es auch noch Sieg und Platz zusammen, Platz heißt wie du vielleicht weißt, unter den ersten dreien platziert zu sein. Verstanden?“ Interessant dachte ich mir und wann gibt es das fette Geld? „Dann mußt du ankreuzen wieviel du setzen willst, ob 2,50 DM Mindesteinsatz oder 500,- DM normaler Höchstsatz. Normalerweise setzt man durchschnittlich 5,-DM - 10,-DM, es sei denn du hast einen totsicheren Tip, für einen Aussenseiter. Das bringt das große Geld. Alles verstanden, ja, ich zeige dir das hier nochmal an meinem Wettschein.“ „Verstanden, glaube ich zumindestens!“

„Die Leute heute verstehen einfach nichts mehr von den Pferderennen, die lesen die Zeitungen, wo drin steht wie die Pferde zuletzt gelaufen sind, wieviel Prämien sie schon haben, aber sie haben keine Ahnung von den Pferden ansich. Es gibt verschiedene gute Ställe und als echter Kenner, wie ich es einer bin, in aller Bescheidenheit, weiß man welches Pferd gewinnt. Die Leute gehen einfach aus ihrer Tribüne nicht mehr raus auf die Rennbahn wo die Pferde vor jedem Rennen vorgeführt werden. Du mußt dir die Pferde genau angucken und deinen Sieger herausfinden. Laß uns mal rausgehen!“ Draußen mitten im Getümmel ohne Menschen, niemand außer uns beiden war draußen bei den Pferden, ha da hatte ich wirklich den richtigen Berater gefunden, der hatte wirkliche Tricks drauf, nun stand dem Gewinn nichts mehr im Wege. Was mach ich nur mit dem ganzen Geld, ich glaube ich spar, ja sparen ist immer gut, das bringt Zinsen und die Zinsen bringen ihrerseits wieder Zinsen, das macht noch mehr Zinsen und nie mehr arbeiten gehen. Die Zähne der Pferde finde ich nicht so schön, die sind sehr groß. Ich kenn einen Typen, der hat auch so Zähne, rennt aber glaube ich nicht so schnell. Sei's drum, Hauptsache mein Pferd gewinnt. Manche Pferde schwitzten, das konnte ein gutes und ein schlechtes Zeichen sein, entweder sie waren vorher schon erschöpft oder schon gut heiß drauf zu gewinnen, ich entschied mich für die letztere Variante. „Hast du dir ein Pferd ausgesucht, es sind nur noch 5 min. bis zum Rennen?“ „Ja hab ich, **Lightning Star**, gefällt mir gut und er war in den letzten Rennen jeweils platziert, mit schnellen Zeiten, ich glaub der macht das Rennen.“ „Nein völlig falsch, der ist zu nervös, schau ihn dir an, die Quote ist zwar gut, er bringt bestimmt bei Sieg für 10,-DM, so an die 300,-DM, aber nein, der macht das Rennen nicht. Schau dir den Schwarzen an, der ist heute toll drauf, ein absoluter Aussenseiter, aber mit einer Traumquote von 10 zu 935, das kann ordentlich was geben. Nimm den, ich hab auch mit einem Stallburschen gesprochen, der hat mir einiges über den Schwarzen erzählt. Ein sogenannter Geheimfavorit.“ „Toll, wie heißt der denn?“ „Eddy Murphy!“ „Wow, Eddy Murphy kenn ich, fand ich auch mal gut, na gut, wenn sie meinen und wieviel soll ich einsetzen?“ „Wieviel Geld hast du?“ „50,-DM!“ „Dann her damit!“ „Wie das ganze Geld, sie sagten doch, man wettet so 5,-DM-10,-DM?“ „Ja, normalerweise schon, aber bei so einer Chance. Also willst du nun einen ordentlichen Batzen Geld gewinnen oder nicht?“ „Ja klar will ich!“ „Dann her mit den 50,-DM! Schnell nur noch drei Minuten bis zum Rennen.“

Am Schalter ging alles schnell, 50,-DM auf Eddy Murphy, auf Sieg. Schnell auf die Tribüne. Das Rennen begann, in 2 min: sollte ich reich sein. Endlich, die Jungs zu Hause sollten Augen machen. Der Starter-Wagen setzte sich in Bewegung, bei der Startline beschleunigte er und das Feld trappelte los. **Lightning Star** setzte sich an die Spitze, gefolgt von AS, dannach Goldeagle und dann das Feld. Ich konnte Eddy Murphy nicht erkennen, doch da war er als...ja als dritztetzer. Er sah gut aus, er kommt, er kommt in der Geraden, bestimmt. Die Stimme des Ansagers überschlug sich, die Leute sprangen auf, riefen, schlugen die Hände über den Kopf, trampelten mit den Füßen auf den Boden. Da war er... der Einlauf!

Jaaaaa, Sieger.... **Lightning Star**, gefolgt von...

Was, wo war mein Sieger, wo war der Geheimtip, Eddy Murphy? Abgeschlagen auf dem letzten Platz! Mir war so als ob mich die ganze Haupttribüne auslachte, ich versteckte den Wettschein in der Tasche und suchte meinen Berater mit den Augen. Weg, er war weg, einfach verschwunden, dieses Schwein.

Das war es dann wohl, mein ganzes Geld im zweiten Rennen weg.

Als ich das Auto ausparkte war mir irgendwie unwohl, aber ich sollte wieder kommen, das wußte ich. Und dann würde ich das große Geld machen!

Liqui

SICK OF IT ALL



**OUT
FEB. 1999**

CALL TO ARMS

CD/LP/CASS

write for a free catalog of records shirts and shit to:
FAT WRECK CHORDS P.O. BOX 193690 SAN FRANCISCO, CA 94119



CD's/Platten/Tapes/Singles Z i n e s r e v i e w e d v o n s u p e r L e s e r n

VA.: **Gotta Do The Rockin'**

Loudsprecher

Für schlappe 10 DM ist dieses Meisterwerk der Musik zu haben. Wer diese Compilation zusammengestellt hat, ist einwandfrei auf der Sonnenseite unserer Schattenwelt zu suchen. Um nur einen kleinen Appetitsanreger zu geben will ich die besten Bands dieser CD erwähnen: Zen Guerrilla, Payola, Mother Superior... hier folgen jetzt alle Bands dieser CD, bis hin zu Screamin' Jay Hawkins, der uns in seinem Blues sehr viel zu sagen hat. Ja, ihr lest schon, diese CD hat sehr viel zu bieten, von Punk'n'Rock über Rock'n'Blues zu Blues. Im Vorwort ist zu lesen, daß alle Bands auf dem Label sind, oder eine Platte auf eben diesem Label veröffentlichen wollen. Fazit: Groß, größer am größten!!!!!! CW

V/A **AMSTERDAMNED Collector's Collection '98**

Was soll man hier noch viel sagen, wenn folgende Bands nichts sagen, hat von '77 bzw. von Punk noch nichts gehört. The Saints, UK Subs, ADZ, The Adolescents u.a.!! Also Amsterdamned besteht jetzt seit einem Jahr und stellen sich vor, als ein Haufen verrückter Plattensammler, die halt die ganzen Sachen wiederveröffentlichen. Man könnte hier im indirekten Sinne von einem Labelsampler reden. Falsch machen kann man kaum was, auch wenn einem die 77'Sache gänzlich am Arsch vorbei geht, rockt dieser Sampler doch gewaltig. 10 Songs sind zwar ein bißchen mager, aber The Saints lohnen die paar Mark auf jeden Fall. Wäre da bloß nicht die Sache, daß die Amsterdamned Leute sich nicht gerade als Businessmenschen sehen wollen und dann im Mailorder für ihre regulären Cd's sehr viel Asche haben wollen. Naja, die Plattensammlungen bezahlen sich auch nicht von alleine. Marc Abele

05101-United Brotherhood of Scenerters

Detroit Tony Rierel, The King, Skip Skkove, und Johnny Miami machen melodiosen teilweise eher experimentellen und leicht prolligen Hardcore. Die Texte drehen sich soweit ich das richtig überhaut habe um Liebe, Schule und die Szene. Ja, ich mag die Cd nicht so, bis auf ein - zwei Lieder. Ist irgendwie doch sehr Prolo- Hardcore. Robin P.

88 FINGERS LOUIE/THE QUEERS „Right on Target“ MCD
Hopeless Rec.

Yeah! Samstagabend krank und Wetten Dass mit den Formel1 Hackfressen Brothers im Fernsehen. Dazu Wetten, bei denen zwei Betonrume zusammenrummen und sich so gefreut wird, als hätte man die beste Welle seines Lebens gesurft. Und dann noch der Typ, der Groschenstücke in ein Senfglass pustet (mein Bruder hat's gleich ausprobiert und fast geschickt, ist babypoppy!) Jetzt singt auch noch Eros Ramazzotti. Was tut man nicht alles um sich vor einem Promo-Review zu drücken. Obwohl, „I enjoy being a boy“ von den Queens ist schon irgendwie ein Hamerruler!
Einen Tag später:
Shit Mist, Scheibenwischer, Fensterkleister! Jetzt habe ich mir gestern die wahrscheinlich legendärste Wetten Dass-Sendung angetan und hab doch glatt das wichtigste verpennt! Nämlich den Eklat von und mit Götz George, der auf meiner (Achtung!!! Ironie möglich!!!) Beliebtheitskala gleich hinter Jürgen Drews steht. Ich könnte mir in den Schwanz beißen!!!
Sk8Rock-Flo

A:

ALL OUT WAR „For those who werde crucified“ Cd
SHAI HULUD/INDECISION „The fall of every man (Split)
Ganz böse, ganz laute, ganz schnelle Musik - kann ich zur Zeit beim besten Willen nicht hören. Schickt mir doch nächstes mal lieber 'was Beruhigendes für die Nerven z.B. eine Tafel Schokolade... Alpenmilch oder Weihnachts-Trüffel... in der 500g Packung.
Matthias Heinzmann

AM I JESUS

Ich hab von dieser mcd (16:43) nur die Vorproduktion bekommen (also kein booklet, keine Texte, ...) deshalb weiß ich auch nicht, ob der Name der Platte noch nicht feststand oder sie ohne Titel sein soll. Viel zu sagen gibt es zu dem Teil nicht; Am I Jesus spielen die Art von Melodic Punk, die mir persönlich (im Moment) ziemlich am Arsch vorbei geht und den die meisten Fat Wreck Bands besser machen. Fans von dieser Richtung können sich das hier ruhig mal anhören, allen anderen kann ich das nicht empfehlen. Zu beziehen ist die MCD bei: Daniel Bunk & Freunde, Deutz-Mühlheimer Str.308, 51063 Köln, Tel/Fax: 0221/618976

ASBEST 12 Song Demo Cd '98

So gut die Texte auch sein mögen, die Töne aus meinen Boxen hingegen sind mir persönlich einfach zu frickelig. Im Info beziehen Sie ihren Stil als psycho-core mit Einflüssen aus: Psychedalia, Progressive und Jazzcore. Ich hingegen würde übertrieben gesagt diese Klänge als eine grobe Mischung aus Primus und Dackelblut deuten + Metalportion, sorry, nicht mein Ding.
Matthias Hamich

ABERATION 3

Zuerst mal, was mich gestört hat ist das häufige undifferenzierte

Phrasengedresche, bes. vom Hauptschreiberling Phillip - Er sagt z.B. dies sei „kein stumpfes Deutsch-Punk - Heft“, aber was er danach in seinem Vorwort abläßt, würde sich in Versform wie ein Atemnot Text anhören. Ok, aber dannach bin ich dann doch noch ziemlich verschönt worden, denn die Leute haben sich einige interessante Themen ausgedacht, die man nicht in jedem anderen Fanzine liest. Ist insgesamt auf jeden Fall ein Heft, daß sich lohnt zu lesen und die guten Artikel überwiegen.
Ciao, Sebastian Nopper

B:

BANE „Holding this Moment“ Cd
Geil, geil, geil. Diese Buben haben's geschallt! SXE Hardcore der alten Schule mit starken Moshparts, super Chören, charismatischem Gesang und guten Texten. Ohne G-Metall Einschlag. Die CD umfasst die ersten drei 7" der Bostoner in einem Zeitraum von '96 bis '98 aufgenommen wurden. acht Songs in 28 min., Abwechslungsreiche Songs, kein Ausfall. Tip!

Jörg Betermann
Danke Jörg für das Klopapier, aber wir nehmen hier nur 16-lagiges mit Goldrand, aber war nett gemeint. Im Zeichen des Graphic Designs haben wir, als wir uns mit deinem letzten Review den Arsch abgewischt haben, probiert die Tinte/Wörter auf das Gesäß zu übertragen um so einen neuen Design Effekt zu kriegen, leider ist das etwas fehlgeschlagen, wegen der Nuance des Brauntons, also ab jetzt gibts auch wieder Reviews von dir, sorry.

BOMBSHELLS - New day rising

(Rumble Fish Promotion, Postfach 2855, 72718 Reutlingen, 8,- DM)

Wer die Schleimfabrikanten PUR oder die One Hit Wonder Peinlichkeit "Lemon tree" FOOLS GARDEN immer noch als einziges musikalisches Lebenszeichen aus dem Wilden Süden vernommen hat, wird hier wieder mal eines Besseren belehrt. Man höre und staune: Nicht nur Brechreizauslöser in allen Variationen springen uns aus den letzten schwarzregierten Gefilden unserer Republik entgegen. -Nein richtig losrocken können die sonst so lethargisch wirkenden Maultaschennesser. Einmal mehr beweisen dies BOMBSHELLS mit ihrem Debüt "New Day Rising". Ein Silberling, der 3 Songs mit ganz grob geschätzten 0% Innovation und daher 100% musikalische Mehrfachorgasmen für jeden bereithält der sich immer noch an seiner NOFX/BAD RELIGION/PENNYWISE Autofahr-Mixkassette von anno 95 erfreuen kann. (Ich schließe mich hier ein!) Kurzum eine Scheibe die mit viel Melodie, einem fetten Grinsen und einer 1. Sahne Produktion das Punkrockherz für einen heißen Dosenbier- und Baggerseesommer öffnet.
Axel

C:

CRAIG'S BROTHER „Homecoming“
Tooth and Nail Rec.

Wenn ich abends in meinem Ohrensessel sitze und in meinem Musikzimmer in meiner Schallplatten Kollektion rumstöbere, fällt mir immer wieder auf, wie wenig „Melody Core“ Scheiben ich mein Eigen nennen kann. Dieser Musikstil ist die letzte Scheiße und wer noch einen letzten Beweis braucht, der soll sich bitte die hier besprochene Scheibe bei Karstadt klauen. Das fängt schon beim Titel an (genau, verpöcht euch zu Mama, ihr Heulsusen), geht über die Aufmachung (die Hirs haben doch glatt ihre Highschool Fotos ablichten lassen und sahen damit schon Scheiße aus) bis hin zur oberamtl. beschissenen Mücke. Also, ich besitze etwa knapp über 10 Melody Core Platten davon dürften jeweils 5 von NO FX und Bad Religion sein und eine von Lag Wagon. Wenn mir dann nach 5 Sekunden plötzlich der Gedanke „Schäbiger Abklatsch“ kommt, sollte das der Band zu danken geben. Uns sollte eher noch zu denken geben, daß es sich bei der Band zu allem Überfluß auch noch um eine christliche Combo handelt, würg. Eine Schande für alle vernünftigen Punkrockler (wie mich), die mit 14 aus der Meßdiener Knechtschaft ausgetreten wurden. Verpöcht euch aus unserer Szene und leckt „Stryper“ die Rosetten aus, ihr

Flachwischer.
Herder

D:

Dälek: Negro Necro Nekros LP/CD

Gern Blandsten, PO Box 356+River Edge+NJ 07661

Wer sagt da Hip-Hop und denkt an die Dummbarben auf den kommerziellen Medienverstrahlern, der hat hier in die falsche Kiste gegriffen. Diese Platte die da gerade zum 26sten mal auf meinem Langspiellattentatnehmer ihre Runden zieht ist nicht damit zu vergleichen.

Will sagen, daß dieses schöne Stück schwarzes Vinyl keine stumpfsinnige sexistische scheiße ist, kein Ghetto-geblubber, und was der Hip-Hop noch so schlechtes zu bieten hat.

So nun aber mal zur Musik, die ist nämlich ein wunderschönes Zusammenspiel aus verschiedenen Elementen. Als da wären ein bißchen Hip-Hop, eine Prise Drum & Bass sowie schöne Elemente um das ganze ein bißchen Trippiger werden zu lassen. Streckenweise erinnert es mich an Tricky, was ja nicht schlecht ist. OK der Herr ist vielleicht nicht so ganz sozial wie es schön wäre, aber er macht auch gute Musik. Nun aber schnell zurück zum eigentlichen Plattenmeister, denn ich höre gerade einige indische Einflüsse die das ganze sehr relaxt daher kommen lassen.

Gern Blandsten ist nun wirklich ein merkwürdiges und mutiges Label in Hinsicht auf seine Veröffentlichungen, aber mit dieser Platte hat es einmal mehr bewiesen das es Geschmack hat. (Cornelius)

THE DESPISED „Scourge Of The South“ 7"

Kangaroo Rec.

Die 5-Song EP bietet dem geeigneten Hörer schnellen, aggressiven Punkrock, wie so viele Bands auf dem holländischen Label (bzw. dessen amerikanischen Äquivalent Beer City) ihn zeigen. Hinzu kommt eine kleine Portion Rock'n Roll, sowie die enorme Fuck-You-Mentalität der vier. - jawoll, die Burschen haben eine Menge böse Wörter auf Lager. Immer mitten in die Frese rein, würde mein Arzt sagen. Yep, passt.
Ollie

DAMNATION A.D. „Kingdom of Lost Souls“

Revelation

Die Scheibe ist der absolute Hammer! Es handelt sich hierbei um mittelschnellen Hatecore und obwohl ich solche Musik normalerweise eher langweilig finde, liebe ich diesen Silberling. Beim mehrmaligen Hören fallen einem immer wieder neue Strukturen, Riffs und Klänge, die man vorher so nicht empfunden hat und das macht den Reiz dieser Platte aus. Ich weiß nicht wie ich es beschreiben soll, es ist einfach ein Gefühl beim Hören. Jeder der auf gut produzierte, gut gemachte und intelligente Musik steht sollte sich diese Scheibe mal reinton.
Simon B. aus W.

Dawnbreed: Luxus '7

Stickfigure+Po Box 55

462+Atlanta, GA 30308 USA, oder Trans Solar Turmgarage 2/1 71063 Sindelfingen
Meine tränenden Augen tropfen auf das, was ich in der Hand halte und das ist das Cover der neuen Dawnbreed Single. Näh, was ist das schön, und dann ist da auch noch so schöne Musike drauf, daß einem die Ohren wackeln. Zu Dawnbreed als solches muß ja wohl nichts gesagt werden. Der Song auf der A Seite ist der Fetzer schlechthin, perfekt

für jede gute Disco. Der B-Seiten-Song ist eigentlich gar kein B-Seiten-Song sondern ein groovender Schmetter, der es in sich hat ein Hit zu werden. Als Gast auf dieser Single ist dann doch tatsächlich auch Sue Kovacs von den World/Inferno Friend Ship.
Das ganze erschien anläßlich der USA Tour von Dawnbreed. CW

DISRESPECT „Etrnal

Mayhem“ CD
Mad Mob Rec.

Also ich bin der Meinung, hier wird zu wenig verrissen, wahrscheinlich um niemand ans haarge Szenebien zu pissen. So hier wir gehen:

Allein schon der Name aargh! Denkt euch doch selber mal was aus oder nennt euch wenigstens Dis-Kot-Theke. Oder nennen sich alle Ramones Clouns, The Hormones, The Gewürmes oder the Herpes? Um meine Vorurteile zu untermauern, genügt ein Blick ins bunte Bächlein. Dort versammeln sich neben Abbildungen von böse tätowierten jungen Herren in Adidas/Sackhose/Basketballtragg erhörts + /ich noch bei Mutti wohnen kompatibler Frisur“ Texte nach Mystik-Spooky-Spasti-Metal-Art (inkl. Dark Angels in Holy Empires (buhu!). Immer dran denken:

Generations yet unborn will lift a Toast!) Dazu gesellen sich so pseudo-kritische Lieder wie „Random Justice“ Ich frag mich da immer, wenn solche Teile ansprechen sollen, einerseits gibts die Leute, die eh schon lange raffan, wo der Hammer hängt und wissen, d aß Geld, Lügen und Rassismus was superböses ist und auf der anderen Seite diejenigen welche sich die Texte eh nie durchlesen und es eh nie raffan werden und auch die Mösen-Bonkelz irgendwie tolerieren. So, der positive Gesamteindruck wird dann durch den harmlosen Poppunk mit süßer Frauenstimmen mit moschigem Metal-HC (das nennt man jetzt wohl Neuschul-Hartkem) mit „Sänger“, der laute Dauerbäuerchen auswirft. Da wird mir regelmäßig schlecht, wen ich dran denke, daß HC aus Punk entstanden sein soll. Ich kenn da jemand, der hat lange Haare, liest sich auch nie die Texte durch und im Soff macht er gerne Ausländerwitze. Gutes Weihnachtsgeschenk.
Spill-Horst

E:

ENPUNKT #31

Keine Ahnung wie lange Klaus sein Ego-Heft schon macht, aber seit Mitte der 80'er oder so gibt es das Enpunkt wohl schon. Bald müßte auch die nächste Ausgabe erscheinen, hier ist aber erstmal die #31 und wieder mal gibt es amüsante Geschichten aus dem Leben des vielschreibenden Perry-Rhodan-Autors: Tansania-Reisebericht, einen alten Schulaufsatz vom blauen Klaus, Erlebnisse mit Bands & Menschen, Nazi-Techno-Acts und sonstige Anekdotes, die einen APPD-Aktivist so passioniert. Ganz besonders gefreut hab ich mich über den NDW-Artikel, der den größten Schrott & den besten Trash zwischen Punk + NDW behandelt. Cool. Zu haben bei Klaus N. Frick, Leopoldstr.29, 76133 Karlsruhe für 3,50DM inkl. Porto.
Und dann war da noch die neue LAG WAGON CD. Die war so

gut, daß ich sie in den Second-Hand-Laden getragen hab ohne mir überhaupt den Titel zu merken.
Michael Becker

Engine Down/Twelve Hour

Turn: **Split 7**

Brave Noise Records+PO Box 2268+Brandon+Florida
Engin Down sind Ex-Sleepy Time Trio, und machen da weiter wo eben diese aufgehört haben. Na, und was ist das? Natürlich schöner ruhiger Emocore, der weiß an den richtigen Stellen aus sich heraus zu brechen. Gerade hörte ich den Anfang des zweiten Stückes, und mir läuft ein kleiner Schauer den Rücken herunter. Liegt es daran das ich zur Zeit mein Fenster bei Minusgraden offen stehen habe, oder soll ich etwa von Gefühlsduselei befallen sein? Wie ich in letzter Zeit so oft hörte soll das ja nun wirklich Mega-Out sein!!! Ach, egal ich finde es schön wie das Klavier/Syntie zum ruhigen Schlagzeug spielt!!!!!! Leider ist das Stück ein wenig zu kurz geraten. Jetzt finde ich doch keine bessere Überleitung zu 12 Hour Turn als diese. Twelve Hour Turn spielen sehr melodischen Emocore mit leichtem Kreischgesang, was aber nicht peinlich wirkt. Mit diesen Worten ist eigentlich alles gesagt, zu dieser hervorragenden Split 7. Also!!! (Cornelius)

The Encyclopedia of American Traitors: 4 Song

7

Ancestry Record
Company+1839 Pemberton St+Philadelphia, PA 19146 USA

Sehr politisch motivierter Hardcore, der dir das Hirn wegbläst, oder zumindestens das Hirn durch das linke Ohr heraus saugt und ins andere Ohr völlig zerstört wieder hinein quetscht. Zu hören sind unter anderem einige spoken-word Samples, eine Dame von der Oper trällert ihre Arie im Hintergrund, und das ganze ist mit untypischen Rythmenwechseln verbunden, so daß diese Platte anfänglich sehr gewöhnungsbedürftig ist, beim öfteren Hören jedoch immer eingängiger wird. Außerdem diese Power, die von dieser Musik ausgeht ist einfach nicht in Worte zu fassen. Fazit: Diese Platte ist streckenweise eigenständig, und sehr cool. CW

G:

GRACE now I think

Snuff Rec. P.O.Box 5117, CH-1211 Geneva 11

Wenn man nichts gutes über jemanden sagen kann, soll man lieber gleich die Schnauze halten. (gilt leider nicht für Plattenreviews: also Grace spielen an AMRep angelehnten lahmarschingen Noiserock ohne Melodie & Rhythmus mit einem grauhaft nöl-g-jauligen Sänger. Studentenrock für Kunststudenten. Fuck Off Ingo K.

H:

Harriet The Spy:

Unfuckwithable LP/CD

Troubleman Unlimited + 16 Willow Street+Bayonne+NJ 07002



eserreviews!

Nach etlichen Split-Singles einer Split-LP auf File 13 und einer '10 auf Double Agent, nun ihre erste Langspielplatte. Sehr viel ausgereifter und abgerundeter als ihre Vorgänger. Sie ist aber immer noch chaotisch genug um eine typische HTS Platte zu sein. Mir fällt hier gleich noch eine grandiose Platte ein, nämlich die „Abracadaver“ von den Party of Helicopters die seiner Zeit ein bißchen unterging. Hier lassen sich schon einige Parallelen ziehen, die diese Bands ausmachen, grandios!!!!!! Wer nicht weiß was diese beiden Bands für Musik machen, dem soll gesagt sein, daß sie chaotischen Emocore der extremeren Art spielen. (Cornelius)

HUNTINGTONS „High School Rock Cd (Tooth & Nail)
Für mich gibts es nur zwei Bands, die die Genialität besitzen, aus simplen 3-Akkord-Riffs geniale Punk Hits zu zaubern. Das sind zum einen die seligen Ramones und zum anderen die kanadischen Hanson Brothers. Die Huntingtons gehören mit ihrem Becks-Street-Bois Outfit wie so viele andere Bands auch, leider nicht dazu. Sie haben zwar ein paar ganz witzige Texte sowie lustige Interpretationen von Ramones-Stücken, aber was hier fehlt, ist die Abwechslung. Im Vergleich zu anderen „Schülerbands“, die die Ramones kopieren, können die Huntingtons aber ne rechte gute Poll-Position halten. Für den Hintergrund nicht schlecht.
Sk8Rock-Flö

HIFI AND THE ROADBURNERS

Victory Rec.
Flat Iron Years 86-89 ist, wie der Titel errahnen lässt eine Sammlung alter gut aber nicht zu glatt produzierter Demoaufnahmen. Ich kenne die neuen Sachen der Jungs nicht aber die Platte ist echt Klasse. Mit Saxophon und Piano bewaffnet, kämpfen sich die Chicagoer Rockabillys durch 20 Songs wobei auch die langsamen, bluesigen Sachen gut kommen. Also, Cd ta-pen, Cadillac kaufen, nicht zu knapp Gel ins Haar und im kommenden Frühling bei offenem Fenster und gut überhöhter Lautstärke, beim cruisen (kru:z) (planlos umherfahren) hören.
Marc

HOODS „New blood“

Junge Band aus Kalifornien, die mir bisher unbekannt war. (O.K. es bedeutet ja nicht viel). Hoods liefert da 10 Stücke in einer Viertel Stunde. Ihr hat kapiert, daß man sich hier wenig Fragen stellt und zur Sache geht. Und das Ganze klingt eigentlich ganz gut. Old school hardcore manchmal klischeehaftes Artwork vor allem aber musikalisch frisch und voll in Ordnung.
Lionel

I:

IS 'NICH SO GUT #5

Liest sich schnell und flüssig, ist ganz gut gemacht und auch das Layout gefällt mir. Die Bands, die interviewt werden (z.B. Knochenfabrik, Die Strafe) sind allerdings nicht meine Pulte Bier. Trotzdem nettes und sympathisches Zine, das man bedenkenlos kaufen kann.

L:

LAST DAYS OF APRIL „rainmaker“ Cd #98

Schön, der erste Gedanke, der mir beim hören durch die Birne ging, richtig schön. 10 emotionale Songs mit tollem Sänger, vielen acoustic Einlagen und ein paar prima Passagen...mächtig poppig stellenweise, jedoch keinesfalls langweilig! Zuvor noch nie von der Band gehört, im Cover geht auch nicht hervor wo die zu Hause sind? Bestimmt kommen sie nicht von dieser Welt. Diese CD ist nicht unbedingt passend wenn gerade die Beziehung in die Brüche gegangen ist, oder wenn man seiner Verlorenen hinterher weint (ja!), doch Potential zum weidervorlieben!
Mathias Hamich

The Lapse: Betrayal! LP/CD

Gern Blandsten-siehe oben
Nun was soll ich schreiben? Fang ich mal so an, das ist ja Van Pelt!!!!!! Nun gut mittlerweile dürfte ja wohl jeder wissen, daß die sich aufgelöst haben. Hier spielen Chris Leo, ehemaliger Sänger und Kopf von oben genannter Band, sowie Toko Yasuda die auch schon bei Van Pelt dabei war. Hinzugekommen ist Dave Leto von Rye Coalition. Zusammen spielen sie zwischen ruhigen Pop-Songs bis hin zu rockigeren Stücken, die an Native Nod erinnern.
Toko Yasuda leiht drei Songs ihre Stimme und das ist sehr gut, da sie eine sehr schöne und filigrane Stimme hat. Streckenweise werde ich dann an Björk erinnert. Ich freue mich schon auf die Euro Tour dieser Band, falls es denn eine geben wird. Anspieltipp? Alle Songs, besonders aber Consent, den Toko singt und tatkräftig von Dalek und Octopus unterstützt wird. (Cornelius)

M:

MOTORMUSCHI 7“

Bei Broken Rec., Björn Brauer, Karl-Theodor-Str.5, 22765 Hamburg
Oh ja Muschis mag ich ja, so pflegeleichte Tiere und sie machen, was sie wollen (Anarchie) Motorisierte Fellviecher wären ja dann noch praktischer. Aber das nur nebenbei, der Name ruft auf jeden Fall. Also dann, Inhalt aus Hülle rausgepult und da kommt eine weiß-marmorierte (kann auch sein, daß da beim pressen Dreck reingekommen ist) Single + Promo Wisch, der besagt, daß da u.a. Ex- (p.B.H.s und Pflanzan an Popo des Fegefeuers dabei sein tun. Und dat muß ja rocken und tut es auch. 3 kurze Liedchen (in deutsch) sind drauf, die mich doch hier und da an Dackelblut erinnern und auch deswegen ruhig geordert werden können. Ne Langspielplatte von den Muschis wär mir allerdings lieber, will der Spaß nach 4 min. 29 sek. leider schon vorbei ist.
Spill-Horst

MILHOUSE „Obscenity in the milk“ CD

Ich komm grad so aus der Schule, es regnet ohne Ende, der Himmel ist grau. Doch da ist die neue Blurr. Mit ner Cd zum Besprechen Milhouse? Name kommt mir nicht nur von den göttlichen Simpsons bekannt vor. Also rein damit. Erstmals ein Laber Intro „This is a new Time“! Ach so! Die Musik paßt zum Wetter. N' bisschen düster, n' bisschen frickelig, aber doch Hardcore Power vorhanden. Liegt irgendwo zwischen V.O.D. (yeah!) und Mind over Matter (gäh!) Naja, doch trotz der vielen Filmausschnitt-Intros ganz in Ordnung.
Fabe

N:

Natas: Delmar CD

Man's Ruin Records 610 22nd Street #302 San Francisco CA USA 94107
Na, was ist das denn was da meine Gehörgänge so besticht, wenn da mal ein Ex-Kyuss dabei ist! Neh ist doch nicht, hört sich aber genau so an. Was nicht schlecht ist, oder sein muß. Wem damals schon bei Kyuss das Herz höher schlug, der ist mit dieser CD hervorragend beraten. Dieses könnte die Vierte Platte von eben diesen sein. Ach ja, soweit ich ersehen kann kommen die Herren aus Argentinien. Für die wenigen unter uns, die Kyuss nicht kennen, hier ein Umschreibungsversuch der Musik: Gitarren lastiger mit Zurückhaltung aus sich ausbrechender Sound mit einem doomingen Tatsch. Verstanden was ich sagen will? CW

P:

PANDORA #7

Marc Hartmann, Hirschstr.144, 76137 Karlsruhe, 3. + Porto
Marc bittet um ein „gutes, objektives Review vom etwas minderguten Blurr!“ Pech gehabt, denn hier ist ein subjektives Review von einem ex-Different Souls-Schreiber. Die Lorbeeren werden im voraus verteilt: Sehr lesenswertes A5-Fanzine, qualitativ und quantitativ voll im grünen Bereich. Utilitarismus, Said I Was, Russische Revolution, Anarchismus, plus die üblichen Sachen „Hardcore is more than music...“ wird hier noch großgeschrieben - im Gegensatz zu anderen YPS alike Tatsachenbomben.
„Woll'n wir jetzt nach Italien, oder woll'n wir nicht nach Italien?“ - Alex Assmann. Auch wenn sich mein Verdacht, daß es sich hier um einen Philosophen bzw. Philosophiestudenten handeln muß, als Irrtum herausstellte, bin ich doch der Meinung, daß hier etwas versucht wird, das niemals fruchten kann. Artikel, die auf diesem Niveau verfaßt werden,

sind..., ja, für wen sind die eigentlich? Sicherlich nicht für die breite Masse der Leser, und das ist paradox. Soll das Fanzine doch ein Forum für Meinungen sein. Wie aber soll hinterfragt werden bzw. das progressiv sein für eine Auseinandersetzung mit den Themen. (nicht falsch verstehen: ich möchte kein Erlebniserzählungsdeutsch, 7.Klasse Realschule!). Vielmehr ist hier die Differenz zwischen Schreiber und Leser das Problem. Abschließend noch zum Review der neuen Refused, Diskompatibilität ist eh klar + MTV, wer weiß, vielleicht sind Locust bald in den Charts. Trotzdem Daumen hoch.
Res.

PENDIKEL/PORF Split Ep

Je Band 2 Songs mit leicht verschrobene Rhythmen und etwas schrägen Harmonien. Pendikel mag ich lieber, was wahrscheinlich am Gesang liegt, weil der von Porf etwas... ja ich weiß nicht... vielleicht zeichentrick-spacig-mäßig ist? Trotzdem coole EP mit kräftiger und kantiger (ohne zu nerven!) Musik mit deutschen Texten. Pendikel mögen anscheinend Tocotronic nicht, aber ich mag das Lied und außerdem haben sie mit „Pubertäter“ einen hübsch-drolligen Songtitel. Das Instrumentalstück von Porf kommt laut ziemlich gut. Naja, wie gesagt coole Platte.
Armin

PROJEKT SCHWARZ ROT „Risse“ Cd

Im neuen Lost & Found Katalog steht zu dieser Cd: „Wer auf Boxhamstern, ... But Alive oder Dackelblut steht kann hier nichts falsch machen.“ Und wer denen glaubt ist selber schuld. Doch schlecht ist diese Scheibe auch nicht. Sowohl Texte wie auch Musik sind für Deutsch-Punk überdurchschnittlich und z.T. auch GUT. Gerade die Texte sind oft interessant, aber so richtig überzeugen kann mich das nicht. P.S. Die Jungs kommen aus Bayern, vielleicht deshalb?

Practical Joke: Chased CD

We Bite Records
Das ist der Hammer, was da aus meinen Boxen heraus gedroschen wird. Nennt man diese Richtung Ska-Punk mit einem Hardcore Einschlag? Dieser Sound läßt zu mindestens nichts zu wünschen übrig. Von dieser Band habe ich noch nichts gehört, was mich ein wenig traurig stimmt, wenn ich bedenke was mir in der letzten Zeit dadurch gegangen sein kann. 14 Songs vollgepackt mit Melodien und Trompeten, und einem Sänger, der die Palette von Schreib hin zu - melodischem Gesang ausreizt. Fazit: Kaufen, aber auch hier auf den Preis achten, auf die nächste Party gehen, den CD Player erstürmen, und zwar trotz der warnenden Rufe des Gastgebers. Die CD einlegen und abwarten. Nach kurzer Zeit werden die anderen Gäste auf dich zukommen und dich als König der Party feiern. Sie werden von diesem Moment an immer danach schauen, daß es dir an nichts fehlt, du immer zu trinken und essen haben wirst. Da du ja nun dank dieser CD der König bist. CW

POP UNKNOWN

Die sind aus Austin, TX und auf Deep Elm Rec. Auf der Maxi sind 5 Songs (20 min.), die alle 5 das Herz einer Emo-Freundin zum Schmelzen bringen werden. Soviel ich weiß, sind auch (ist auch) - Ex-Mitglieder von Mineral dabei, wenn jemand der Name dieser sagenhaften Emo-Schnulz-Band was sagt. Also für alle die ihre Freundin oder ihren Freund gegenüber mal ihre/seine Gefühle genauer zum Ausdruck bringen möchten, schenkt diese Cd: Pop Unknown „Sonner season kills“! Alles klar.
Grit

R:

THE RÜPELZ/ CHURCH OF ABBA Split 7“

Die Rüpelz spielen deutschsprachigen oder englischsprachigen Oi, der auch ganz

gut in die Ohren geht. Für diejenigen, die Vergleiche lieben, fallen mir spontan die Broilers ein, allerdings kenne ich mich da nicht so sehr gut aus. Die andere Band, Church of Abba, sind allerdings ein Total ausfall. Tut mir leid, kann ich nichts mit anfangen. Die 72 kommt in farbigem Vinyl und auch das Cover ist ganz annehmend gefaltet. Für Fans (muß aber nicht).

S:

SHOULDER mit ihrem Album „touch“. Die Cd ist schon etwas älter, aber daß heißt gar nichts. Super emotionale Scheibe! Ich liebe diese Kombination aus Power und kraftvoller Musik unterstrichen mit eher traurigen Texten und Melodien. Ich glaub da sind 21 Lieder drauf, aber etwa die Hälfte davon sind Instrumentals (sehr gut!) und das Ganze geht über eine Stunde. Rausgekommen ist das Ganze auf dem eher kleinen amerikanischen Label „Conquer the World“. Kaufen könnt ihr diese Cd's bei Green Hell-Records (Adresse ist irgendwo im Heft). Also, nicht lange überlegen-kaufen!
Grit

SOOR „Soor“ Cd

Get Happy Rec.
Mucke mächtig isses unspektakulärer Deutschpunk, gibt mir garnix, spielen angeblich Mitglieder alter Bands wie Tamfarbe, Canaterror und Toxoplasma mit, naja. Is mir eigentlich Schnuppe. Ganz toll ist der Text zu „Scientology“! Habt ihr keine anderen Probleme, oder wat? Falls ihrs nicht wisst: die Scientologen sind waschechte Punks! Die Leute machen mit Scheiße Geld und ziehen mit dieser Masche auch noch Reichen, verwöhnten und strunzdummen Amischauspielern die Kohle aus der Tasche. Und wer so scheiße ist und zu ner Sekte geht, hats eh nicht besser verdient. Aber vielleicht könnt ihr ja mal zu eurem Dorfpaffen gehen und euch dort ausheulen, macht erstmal vernünftige Musik, dann könnt ihr auch über Sozialarbeiterscheiße „singen“.
Herder

Shai Hulud/ Indecision: Split CD

Crisis Records
Zuerst einmal zu Shai Hulud, die erst vor kurzem eine LP auf eben diesem Label herausgebracht haben. Der Sound ist OK, die Musik ein bißchen Metall-mäßig die Vocals geschrien von Haß getrieben. Diese Band würde hervorragend auf Wrack Age/ Exit passen, womit wir direkt bei der zweiten Band dieser CD wären, die scheinbar auf diesem Label die ein oder andere Platte herausgebracht haben. Diese gehen dann doch ein bißchen stumpfer zur Sache. Schreigesang mit starkem Metalleinschlag der einem nach kürzester Zeit auf den Keks gehen kann, es sei denn man ist ein echt starker Straight Edger mit drei Kreuzen auf dem Handrücken. Alles in allem: Jede Band ist mit 3 Songs vertreten, und der klare Gewinner ist dann doch Shai Hulud! CW

SKEPTIKER „Wehr dich“ CD

Rausch Rec.
Ey Scheisse schon wieder Deutsch-Punk. Was ich im allgemeinen davon halte, dürfte ja mittlerweile klar sein. Also allen Mut zusammennehmen und die CD angemacht. Tja und was ich da zu hören bekomme erfüllt alle meine Vorurteile: Metal Punk mit möchte-germ-wichtigen Texten. Super ich hab's bis Lied 5 geschafft, danach ist das Ding zur Frisbee umfunktioniert worden und aus meinem Fenster geflogen. Scheisse, wenn das jetzt Mama gesehen hat. Ja und da kommt sie auch schon. - Ja Mama, CD's kommen in den gelben Sack und nicht in den Garten. Ja ich hätte wenn verletzten können. Deshalb schickt mir bitte nächstes Mal ne Melody-Core CD (No Use for a Name oder so) damit ich nich' wieder Ärger mit Mama bekomme.
Jan Jäckel

SWOONS Maxi Cd „laut & lästig“

Auf der neuen Maxi-Cd „laut & lästig“ befinden sich 3 wirklich coole Hits, lediglich der Ska-Song gefällt mir nicht. Gesungen wird in deutsch und die neue Sängerin klingt auch schön. Aber um mehr über die neue Swoons sagen zu können, müßte man natürlich auch mehr hören. Fazit: Coole Scheibe, nur Maxi-Cd's haben natürlich nichts mit Punkrock zu tun. So das wär's! Bis bald Jeans

SLICK SHOES „Burn out“

Tooth & Nail
Melodisches Zeug, besser als jede Schwedenband, aber schlechter als die Originale. Covern 7 Seconds „Clenched Fists, black Eyes“, Scheiß Version. Der Rest versinkt im Mittelmäß. Heiko Grauenhorst

Submission Hold: Waiting for another Monkey to Trow the first brick LP

Ebullition+PO Box 680+Goleta, CA 93116
Erst gerade erschien eine CD Compilation mit frühen Sachen von Submission Hold, und nun das neue Album. Zur Musik: Wer hier singt, das ist eine Frau mit einer sagenhaften Stimme. Sehr melodisch, melancholisch aber auch sehr aggressiv. Vergessen wir bitte nicht, daß hier über eine Hardcoreplatte geschrieben wird. Stellenweise denke ich, es sei Poems For Laia go Punk! Was bitte schön, kein negativ Kriterium sein soll, denn ich liebe diese Platte mit all ihren Songs. Mein Herz fängt gar an zu rasen, wenn die Querflöte zum Einsatz kommt. Hier Kent McClark mit dieser Platte ist ein Meisterwerk auf deinem Label. Anbei gibt es ein Booklet, welches nichts zu wünschen übrig läßt, die Texte sind in Spanisch, Französisch, Englisch und Deutsch. CW

Shortwave Channel: Bright Lights They Hurt LP

Wrenched Records+1070 6th Ave #202+San Diego, CA 92101 Platte aufgelegt und los! Was ist das?? Orgelklänge! Bin ich im falschen Film? Sind das die Doors? Neeeee, Quatsch alle Fragen umsonst. Brauche nur aufs Cover schauen, dann weiß ich Bescheid wer das ist. Auf der Platte wird einem stilistischer San Diego Emocore geboten, und zur Unterstützung empfinden die Herren es als angebracht, einen Moog-Synthesizer mit einfließen zu lassen. An manchen Stellen übernimmt er sogar die Funktion des Lead Instrumentes. Nun habe ich diese Platte schon oft gehört und finde sie mit jedem Hören besser. Dies ist eine sehr atmosphärische Platte mit dem richtigen Kick um mehr zu sein. CW

S.Process: Same LP
Track Star Records+Po Box 60+Yorked River, NJ 08731 Sehr ruhiger zurückhaltender Anfang mit Sprechgesang. Ein wunderbares Schlagzeug zumückhaltende Gitarren, deren Saiten nicht gespannt sind. So zieht es sich durch die Platte. Man hat das Gefühl, der Sänger will aus sich heraus brechen, traut sich aber zur Zeit noch nicht so. Er spart sich die Aggression für später auf! Die findet dann auf der zweiten Seite ihren Platz und wird recht verhalten ausgelebt. Es werden persönliche Dinge in den Texten verarbeitet. Na, wer weiß was das für eine Musikrichtung ist? Ich warte!!! Nun, ich gebe den Damen und Herren genau noch 2 Minuten. Ansonsten schreiben wir einen Test über den Sinn von Definitionen in der heutigen Gesellschaft und gehen der Frage nach ob wir ohne sie auskommen!!! Also gut ihr habt es nicht anders gewollt. Bitte? Gibt es noch eine Wortmeldung? CW

SCARRAMANGA Nr.3
zu beziehen bei Christian Kohl, Avelsbacher Str.5, 54295 Trier Jepp, mir ist das Heft voll sympathisch. Hier gibt's sehr gute Artikel über Kapitalismus, wie man blau macht und Mochos. Die Grauen Zellen werden interviewt, was von Geschmack zeugt, allerdings sollte man das Interview nicht allzuernst nehmen. Ich fand's aber witzig. Doch, die Macher scheinen ihr Herz am richtigen Fleck zu haben und auch die (politische) Einstellung stimmt! Ich bin echt begeistert. Der Tip! Und wer Rantanplan vergöttert und dazu noch mein Namensvetter ist, der kann nur cool sein, oder?... Christian

T:

TOXIC WALLS „Ihr seid nicht frei... ihr glaubt nur dran.“ (36:29 min)
Hulk Rec.
Hey, cool! Ich habe zwar schon in einigen Anzeigen gesehen, daß diese CD draußen ist, habe trotzdem aber immer wieder darüber hinweggelesen. „Toxic Walls, bestimmt so'n stumper Deutschpunk!“ Aaargh, Schande über mich!!! Die Platte ist richtig geil. Die 14 Stücke sind im oberen Midtempo-Bereich angesiedelt, mit viel Melodie, ab und an verirrt sich ein gekannter Doublebassensatz in meine Boxen. Durch die kraftvolle Produktion erzeugt die Mücke einen ganz ordentlichen Schub, der ohne Ende nach vorne losgeht. Um Mißverständnisse zu vermeiden: trotz Doublebass und fetter Produktion usw. - es handelt sich hier um absolut genialen Punkrock der Güteklasse Al Äquivalent zu der genialen Mücke sind dann auch noch die Texte. Persönliches und politisches wird hier ohne erhobenen

Zeigefinger rausgelassen und Treffen ins Schwarze. Gut auch, daß der Sänger singt und nicht so aussieht rumgröht. So, wie ihr wohl gemerkt habt bin ich von der Scheibe schwer begeistert. Deshalb: Kaufen oder zumindest irgendwo aufnehmen!! Christian Stindl

Three O'Clock Heros: Estonia CD
We Bite Records
Oh mein Gott dieser Titel wird dem ein oder anderen Tränen in die Augen treiben, all die ganzen Menschen die auf diesem Schiff starben!
Die Herren von Three O'Clock Heros haben schon das ein oder andere Album herausgebracht, und ich kenne bisher nur dieses, die zur Zeit in meinem CD-Player ihre Runden dreht. Was da an mein Ohr dringt ist Punkt von der Art, wie ich ihn gerne auf Partys höre. Eine Flasche Bier in der Hand, ein bißchen abrocken und am nächsten Tag von allem nichts mehr wissen. Streckenweise erinnern sie mich an die Richies zu ihrer „Spring Surprise“ Zeit, haben aber ein nicht so schlechtes Englisch wie diese. Anspielung: „America-Dub Version“ der echte Knaller, da bleibt keiner mehr auf dem Stuhl sitzen.
Fazit: Eine CD, die man sich gut kaufen kann, aber nicht für 30,- DM. CW

Three Penny Opera: 2GTEG25H2G4503344 7
Spectra Sonic Sound+Po Box 80067+Ottawa, ON, K1S 5N6
Hier muß ich doch gleich erst einmal von dem Cover schreiben. Mir fehlen die Worte, einfach großartig alleine von den Farben ist dieses wow!!!! Nun zur Musik: Die Band besteht aus ex-Shotmaker und ex-30 Second Motion Picture Leuten, und sie machen da weiter, wo sie in ihren früheren Bands aufgehört haben. Also erstklassigem groovenden Emocore, für den dieses Format zu klein ist. Ich freue mich schon auf die LP wenn sie jetzt in den Tagen erscheint, hoffe ich. Die CD gibt es schon, aber die will ich nicht, da ich ein hoffnungsloser Vinyl-Fetischist bin. CW

Platten/CD's

V.A. WHERE IS TOMORROW?

M
Bombshell Rec., Markus Müller, Redinghovenstr.15, 40225 Düsseldorf Danke, danke Andi du Arsch, da darf ich für dich auch noch Besprechungen übernehmen, weil du angeblich keine Zeit hast und den ganzen Tag im Fitnesscenter rumhängst um deinen Körper für den kommenden Sommer fitzukriegen, peinlich Junge. Gar nicht peinlich die mir vorliegende Compilation. Ich glaube die Bands die drauf sind haben alle schon mal im AK 47 in Düsseldorf gespielt, denn die Labelmacher, organisieren auch die Konzerte im AK! Gutes Konzept. Gut gemacht, 64 min. Punk und dabei einige gute Knaller, wie Apollo Creed, Mad Minority, Another Problem, Disrespect. Ein guter Überblick über die noch nicht so bekannten, guten deutschen Bands.

V.A. Zero Hour (consume less live more) LP
Skuld Releases, Malmshiemerstr. 14, 71272 Renningen, 15.- DM + Porto
Benefitsampler der sich thematisch mit der Ausbeutung der Natur durch den Menschen und den daraus resultierenden Folgeschäden auseinandersetzt. Eine Menge großartiger Bands sind hierdrauf vertreten wie z.B. OI POLLOI, NAUSEA, CULTURE SHOCK, DIRT, DROPEAD, NATIONS ON FIRE, AUS-ROTTEN, KORRUPT, DISAFFECT deren Songs textlich allesamt zu eben jener Thematik Stellung beziehen. Außerdem werden auf einem Beiblatt nochmals die erschreckenden Fakten und Früchte unseres „technologischen Fortschritts“ aufgeführt, sowie 28 wichtige Adressen diverser Verbände und Organisationen aus den Bereichen Menschen-, Frauen-, Tierrecht, Umweltschutz etc. benannt. Der Erlös dieser Compilation soll ausschließlich geplanten Umweltprojekten in Südafrika zugutekommen. An dieser Stelle möchte ich dem Ersteller dieser Compilation Herr A. N. aus B. nochmals ein riesengroßes Kompliment aussprechen. Gute Arbeit mein Freund,

dies ist einer der leider immer seltener werden den Tonträger die Substanz haben und wirklich Sinn machen. Für Crusties ist dieser Sampler der Pflichtkauf '99, sonstiges Punkergelächel kann aber eigentlich auch bedenkenlos zugreifen. Didei

V.A. FOUR ON THE FLOUR/ V.A. FORWARD 1999 LOOKOUT

Lookout Sampler mit Screeching Weasel, Manal Crux, Enemy You, Teen Idols! Alles Songs den den aktuellen Platten, mein Favorit die Teen Idols, unglaublich gute Band. Wunderbarer melodischer Sonnenpunk, tausendmal gehört aber einfach gut.
FORWARD ist der zweite Lookout Sampler, hier gibts mehr als nur 4 Bands mit mehreren Songs und zwar 23 Songs, von fast so vielen Bands. Die Songs sind größtenteils von den '98 Lookout-Releases. Der Sampler ergibt einen guten Überblick und wenn er billig ist, dann lohnt sich das Ding wirklich. U.A. drauf und super, Avail, Groovie Ghoules, Phantom Surfers, Servotron uvm....

V/A Der FC St. Pauli ist schuld daß ich so bin
Bitzcore, po box 304107, 20324 Hamburg Lange angekündigt, jetzt endlich fertig und gespannt in den CD Player gefeuert. Die Gurkentruppe fängt an, cool, dann Bullab, als Elvis, auch sehr groß, Bates machen was, was die Ramones auch schon gemacht haben und selbst da fand ich es schon nicht gut. Skip-Prollhead (Truck Stop?), Elf (Block E?), Kick Joneses, No Respect, Turbonegro (Hansa Rostock: They are Pussies, Heavy Metal Pussies, groß!), Smegma, Phantastix, Frank Z., ...But Alive featuring Ol (i P??), Terrorgruppe, Leatherface, Heiter bis wolkig, Bazookas,..... Endlich mal wieder ein (Konzept-) Sampler der was kann - herzlichen Glückwunsch Herr G.! (74:32)

V/A-The Clash on Parade LP
(Stay Free Rec., 3, allée des Peupliers, 17370 Saint Trojan, Frankreich)
Erstanden auf dem BUSHMEN-Konzert hier in

itarbeiter R e v i e w s

Köln. Ein sehr schönes Clashtribut mit vielen unbekannten französischen Bands die sich an den Klassikern der alten Helden versuchen. Unter anderem wird gespielt „Janie Jones (TARIF RE-DUIT)“, „Clash City Rockers“ (LES PARTISANS) ODER „1, 2, Crush on you“ (DARE DARE DE-VIL). Die ganze Chose ist auf 1.000 Stück limitiert und hat auch noch einen schönen Textbeitrag, den ich aber leider nicht verstehen kann, weil der in französisch gehalten ist. So, ich hab No. 473/1.000, wer bietet mehr?

J@n

V.A. Huldigung für den verstorbenen Beat-Generation Hero Allan Ginsberg von HEAL
Alchemy Enterprises
Wieder ist einer gegangen, der für viele das verkörpert, wonach man im Leben streben sollte. Das wofür die Beat Generation stand, für Freundschaft, Gespräche, das Leben intensiv zu erleben, für andere da zu sein mit einer großen Flasche Wein und leuchtene Augen. Reisen, ohne Geld in der Tasche, Menschen kennenzulernen um die Liebe nicht zu vergessen. Sonnenuntergänge sehen und wissen das ist es worauf es im Leben ankommt und nicht auf doofe Gehaltsschecks. Die Huldigung für Mr. Ginsberg wird mit einem Song und einem Gedicht hier umgesetzt. Mit indischen Rhythmen in theatralischer Musik machen das Heall

V/A Sunk Records
Martin Church, 6285 E. Spring St. #234, Long Beach, CA 90808
Skunk stellt seine größtenteils unbekannten Bands vor, mal abgesehen von DAS KLOWN (yeah) oder THE ZIGGENS. Zu hören gibt's viel Punkrock und Ska, auch mal Dub! Ist ein interessanter Querschnitt, und von einigen dieser Bands wird man in Zukunft mit Sicherheit noch einiges hören. (56:45)

V.A. Comilation von Twisted Chord Rec. LP mit POLE POSITION, MILE, SHAMUS NUTS, DISSONANT VIEW
Nicht ganz so schön aufgemacht, kommt diese vierer Split LP mit mir völlig unbekannten Bands, die mich teilweise überraschen. Pole Position machen schönen alten amerikanischen melodischen Hardcore, ein bißchen Bad Religion, ein wenig Dag Nasty, der Sound ist nur mies. Übrigens super Idee so ne Split LP, viel besser als vier getrennte Singles, sollten mehr Leute kommen. Shambus Nuts haben einen schönen

Frauengesang, Mile machen auch ganz guten Melodic Core und Dessonant View können gut schreiben, nicht so mein Ding. Wer Interesse an guten neuen Bands hat, sollte sich das Ding mal zulegen.

V/A-California Hardcore V/A A fistful of Hardcore
Gain Ground, Im Apen 1a, Fax 0231-332345

Bei der ersten CD handelt es sich wie der Name schon sagt, um Hardcore im Stile Californischer Bands. Zugpferd ist hier eindeutig IGNITE mit Taken Away (Live), die anderen Bands liefern alle Studioaufnahmen. Groß sind REDEMPTION '87 eine Mischung aus Y.o.T. und Minor Threat, klassischer Gesang, und fällt damit besonders positiv aus dem Rahmen. Der Rest ist eher durchschnittlich. Desweiteren noch HOODS, POWERHOUSE, AFI, BUILT TOLAST FURY 66, u.a. (28:14)
Fistful of Hardcore ist eher New School SE, Musik von Leuten die aussehen wie Bankräuber, Mörder und Fleischesser für Leute die die Kohle haben sich alle CDs zu kaufen die auf diesem Gebiet rauskommen. Die Boygroups tragen alle Daunenjacken, die Jungs hier haben alle Ganzkörper tatoos, oder hinkt der Vergleich etwa? An dieser Bewegung nehmen Bands teil wie TERRORZONE, EDGEWISE, NEXT STEP UP, HARD RESPONSE, NEGLECT, etc. Ist halt ein Sampler! (46:55)

A:

AT THE DRIVE IN „In/Casino/out“ Cd
Fearless Rec.
Eher untypisch für Fearless Rec. spielen **At The Drive In** hier Emo-Core mit teilweise Gesangs/Gitarren-

und ist SKA, oder besser RAGGA! oder irgendetwas ja auch beides...! Kommen aus Long Beach, wo es warm ist und der Joint besser schmeckt als in Deutschland! Viel Bläser, smarte Schlaggitarre und die üblichen 100 Leute am Gesang! Ganz nett!

a.m. Thawn / Soleil Noir Split 7"
The Smith & Nephew Company, Postfach 1112, 39001 Magdeburg, 5.- DM + Porto
Ne, so geil ich die anderen in dieser Ausgabe besprochenen Smith & Nephew Veröffentlichungen auch finde, hier ist der Emo Bogen ganz eindeutig überspannt und der Weichspülfaktor zu sehr im roten Bereich. Hilfe, bei A.M. THAWN auf der einen Seite passiert ja schon weniger als nix, aber bevor ich mir nochmals SOLEIL NOIR gebe, fahre ich lieber auf irgendeinen Flohmarkt und kaufe mir irgendeine olle TALK TALK oder TEARS FOR FEARS Scheibe. Uh, allein die Vorstellung gruselt mich...
Didei

B:

The Blast Offs Communication Breakdown 7"
Nic Neumann, Freiherr vom Stein Str. 83, 56220 St. Sebastian
Huuiiii, das ist aber lecker. Was die BLAST OFFS hier bieten braucht sich weiß Gott nicht hinter all den momentan so angesagten deutschen PunkROCK Bands zu verstecken. Im Gegenteil, einen Großteil dieser Kapellen dürften die BLAST OFFS eigentlich mit spielerischer Leichtigkeit an die Wand blasen. Sehr kraftvoller, rockiger Punk, der zudem in Songs wie „Communication Breakdown“ oder „That's all“ wohnhaft in die Ami Helden FLAG OF DEMOCRACY erinnert (und somit bei mir offene Türen einrennt). Wann bitte schon kommt der Longplayer?
Didei

BARSEROS „Teenage Werewolf“ LP
True Love Rec, PF 1213, 56012 Koblenz

Ausbrüchen. Sowas wie Hot Water Music gepaart mit etwas Dischord. Sind gut, aber nicht berauschend. Bald auch live zu sehen, mal sehen, was wir sehen, wenn wir uns sehen! So wird's geschehen!

ACROSS THE BORDER - if I can dance... CD

Wolverine Records in Düsseldorf
...it's not my revolution! Meine auch nicht! Ist das Volk Punk? Ist glaub ich, daß erste mal das ich across the border richtig wahrnehme. Was hab ich das verpasst? Tja, Schifferklavier und lustiges Wippen vom rechten auf den linken Fuss - Dazwischen eine queirliedige Fiedel! Mäite Kelly soll wohl an Freßsucht leiden...könnte sein das across the border ein Steuerabschreibungsobjekt der Kellys ist? Und Wolverine ist womöglich auch schon unterwandert! VORSICHT im Gebüsch!!!! Ich tausche meine Spring's gegen Klocks's!!!!

ABHINANDA „Rumble“
Desperate Fight Rec.

Das Cover ist so schrecklich, helfe selten so ein Prog-Rock-Dreck gesehen. Die Musik ist dafür unglaublich gut. Straighter, powernder Hardcore der extra-Klasse, angeblich mit einem Refused Mitglied verstärkt, wenn das stimmt, hört man das auch raus. Von vorne bis hinten eine Granate. So muß Hardcore klingen damit er heutzutage noch spannend ist. Jawoll es ist wieder Krieg und wir mitten drin, wir lernen zu leben, zu lieben und zu rocken. Thank you, thank you, thank you, I clap my hands and hear the noise crying. We're alive and dancing. Dancing against the system, dancing with the rhythm of revolution. Hey let's dance!

FILIBUSTER - new ruler & the king CD

Renate I (komischer Name)
Das Blurr ist so tolerant und ich noch mehr. Danke Kacke! I Reviews unten aus der Kiste immer an mich! I Warum sehen die Cover auch schon so schlimm aus. Na ja, so schlimm ist es doch nicht (!). Filibuster kenne ich nicht

Sekunden vor der Heftabgabe schneit hier noch die Debut-Lp der Baseros rein. Da hab ich aber Glück gehabt. Das ist Punk'n Roll, super. Ein echter Hit ist das erste Stück „Something I don't need“! Der Gesang ist dreckig und bluesig, die Gitarren rocken, bleiben dabei jedoch punkig. Außer einem Foto von Ol Hammerhead auf dem Beiblatt, woraus ich schließe, das Baseros aus deren Umfeld kommen gibt es noch ein Killer Foto von den „Glatzköpfen“ aus dem 50's Film „Wanderers“ zu bewundern. Super, wo habi ihr das her, von Video runtergeholt, oder gibt es ein Bildband zu?
Also wie gesagt Killer Rock' Scheibe, kaufen! 7 Songs to googoo...

Beat Down Blood'n Tears
Mad, Oranienstraße 37, 10999 Berlin, Fax 030-61401426

Schneller Jungs! Diese CD hat auch noch eine 7" mit drauf und man hört 21 mal rasanten Hardcore, eingebettet in Moshpats, glücklicherweise aber ohne diesen neumodischen Metalsound. Naja, ganz nett, ist mir aber im Moment zu anstrengend! Sound ist am Anfang sehr gut, die zweite Hälfte geht gegen die erste eher unter. (39:49)

C:

THE CAVE 4 (one the strip) LP
Schwindelabra Rec., Grünwalderstr.70, 81547 München

Cover sehr geil im Stil der letzten Jet Bumpers, wieder von Fritte gezeichnet. Die Cave 4 in Las Vegas, das Backcover paßt nicht, hätte ich was anderes gemacht, aber wer bin ich schon. Na zumindest kann ich surfen und tu nicht nur so. Aber dafür kann ich keinen super Surfround spielen, wie die 3 Jungs und 1 Mädchen das hier vormachen. Meine Favoriten sind **Duke of Slot, Las Vegas and Sleazy**, kommt in guter alter 60's Surfmanner. Einige Songs mit Gesang, ist dadurch abwechslungsreicher. Doch Cave 4 sind live immer noch um Klassen besser, live ein Augenschmaus, aber auch diese Platte, sollte jeder Surffreund für den kommenden

Sommer/Surfsession bereit halten. A big aloha, ach ja Öl, mein Board müßte mal wieder gewaschen werden, schau doch mal schleunigst vorbei, wenn du dein Taschengeld aufbessern willst, Kleiner.

Cause for Alarm Beneath the Wheel Victory

Die sind ja nun auch nicht gerade unbekannt. Hier gibt's 10 mal schnellen Hardcore mit Attitude! „Rich get Richer“ oder „Future War“ zeigen, daß die Band sich Gedanken macht und diese auch in ihren Texten zum Ausdruck bringt. Die Riffs sind zwar nix unbedingt neues aber die Scheibe ist trotzdem kurzweilig und wirkt recht frisch. Zack Zack vorbei. (28:53)

Die Cadizier Alles klar? CD

Postfach 219, CH-6301 Zug
Vorweg erstmal ein dickes Lob Richtung Schweiz für die nette Aufmachung der CD. Da könnten sich so manche Bands und Labels mit ihrer lieblos hingeworfenen Konsumprodukten eine fette Scheibe von abschneiden. Ansonsten bieten DIE CADIZIER auf „Alles klar?“ soliden und okay produzierten Funfunk der musikalisch mit einigen Abstrichen zwar noch durchgeht, textlich jedoch für meinen Geschmack viel zu sehr im Meer der Belanglosigkeit rumdümpelt. Sehr amüsiert habe ich mich über das beielligende Bandinfo. Was da so an Credits aufgeführt wird, wann man wo mit wem und wie gespielt hat ... hihi. Und wo bitteschön sind denn hier die schweisstreibenden Knieheber-Ska-Mucker? Erzählt das mal einem gestandenen Rude Boy und ihr habt ratzfatz eine Knebe. Egal, diese Band will es jedenfalls offensichtlich wissen und meinen Segen haben sie. Kann ich bedenkenlos allen TERRORGRUPPE, WIZO, HOSEN Anhängern und A.M. Kunden empfehlen.
Didei

D:

Day of Suffering The eternal Jihad

Lifeforce Records, po box 101106, 04011 Leipzig, Fax. 0341-8780249
Meine Herren! Erst denke ich an neue Napalm Death, dann kommt dieser Earth Crisis Gesang dazu. Hier und da auch mal Soliloquieer. 12 extrem böse und in politische Texte verpackte Songs mit richtig geilen Blast-Parts. Dann mal wieder langsam New School, sehr metallastig und schleppend - auch nicht schlecht. Alles in allem sehr viele Tempo Wechsel und keine großen Schnörkel. Könnte ich mir nicht nur geben, aber mal geht das ganz gut! Thanks to the revolutionaries worldwide, your resistance is our inspiration.....(48:36)

Darkside N.Y.C.-Ambitions make way for Dread

Gain Ground Records, Im Apen 1a, 44359 Dortmund, Fax 0231-332345
Hier bekommt man als Liebhaber von Blurr Bands einfindet die panische Angst. Ein Cover auf in Kürze ein Mord stattfindet, deutet darauf hin, daß die Band es ganz schön hart hat, da wo sie wohnt. Metal Hardcore, dann Grindcore. Die Platte steht bei WOM garantiert bei Heavy Sound neben der neuen Metallica. Auch nicht die Platte für einen verregneten Samstag, also raus damit. (27:49)

DOG FOOD FIVE - No future LP

High Society International
Hey und Hallo! Ein neues Album der netten Berliner! Ich glaube, es ist ihr drittes und eine überaus gut gelungene Mischung aus feisten Rock'n'Beat mit 70's Krach. Der Hit ist meiner Meinung „Lipstick“ den die Jungs bei den FUN THINGS geklaut haben. Aber klauen hat Kranz und Co. nicht nötig, weil die Songs gut in die Beine gehen und man sich direkt in einen Tanzsaal nebst Kapelle, welche Dog food five heisst, wünscht... Hut ab! Hey Dirk, wenn wir nächstes mal in Berlin sind, saufen wir mal richtig, das ist eine Herausforderung! franky disco

E:

ELSE ADMIRE & THE BREITENGUSSBACH DOLLS Simply the best CD
TUG records
Endlich wurde ein Traum von mir erfüllt! Else Admire, Mr. Trash himself packt seine

größten Hits auf eine Silberscheibe. Keiner rollt das „R“ so super wie Else und keiner singt so schief wie Else und spielt so schräg! Gitarre und unterhält besser als jeder Karnevalsverein. Phantastisches Coverartwork! Dieses Kunstwerk wie auch die Songauswahl. Ich kenne keinen in meinem riesen Freundeskreis, der nicht eine „Admire“ im Plattenschränk stehen hat. Hupsa, wer hat da mit dem Schellenkranz wieder total daneben gelegen, scheiss egal - total verrückt!!!! DAS IST ROCK!!!!

F:

THE FAREWELL BAND „In Passing“

Slowdime Rec.
Layout sieht mir stark nach dem Bluetip Typen aus. Band kommt aus Washington, spielt Emo-Core mit Dischord Anleihen und ist mit den super Bluetip auf Tour. Die Platte ist gut, aber nicht außergewöhnlich, trotz 40 mal hören bleibt nichts hängen.

FLUID TO GAS „flow“ Lp

Revolution Inside, Breite Str.76, 53111 Bonn
R.I. verabschieden sich und Fluid to Gas machen die passende Musik dazu. Traurig-schön voller Dank und Bewunderung für das was war. Man spürt das ein Label wie R.I. kein Label ist, keine Platten-Geld-Mangerer, sondern Freunde. Die Tränen erfüllen den Raum, ich schaue raus und auch der Himmel über mir weint. Bei Fluid To Gas ist die Hoffnung noch da. Eine super Platte, mit schönen Melodien, guten Ideen und einem träumerischen Gesang. Vergleiche fallen mir hier schwer. Der Gesang erinnert mich etwas an Nowtist, musikalisch geht es in die Dischord Ecke, etwas Fugazi, vielleicht, aber ruhiger, melodischer, mit etwas 80's Style, coole Sounds. Als Tanzplatte gut geeignet, wird beim nächsten Auflegen mal ausgetestet. Ich hüpf jedenfalls schon ordentlich bei „replacement“ durchs Zimmer!

FLICKKNIFE DANDY / HOEK Split Maxi

Cow Club Single Reihe, Solingen
Der Cow Club ist eine feste Größe in Rock City Solingen und fördert hier zwei unglaubliche Knallerbisen! Getroffen hab'ich den „Alten Sack“ in einer miesen Kneipe im Bahnhofsviertel. Unentwegt schmiss' er fünf Markstücke in einen Spielautomaten und rauchte Kette. Tiefe Ränder von 72 Stunden Messebau und einen zwölf Tagebart, der aus einer knittigen Schlägerovisage sprießt, zierten diesen ex-Eishockeyooligan. „Ich hab' mit meiner Band jetzt auch eine Platte aufgenommen.....Flickknife Dandy's heissen wir jetzt, nicht mehr Fleischplanke...“ knurrte er fast unverständlich und hielt mir ein Stück Vinyl hin, das sich gewaschen hat....! Unglaublicher 80's HC / Punk mit männlicher-frauenstimme in deutsch-englisch Phantasiesprache und Säbelgitarre. Der Bass stinkt nach billigem Spirit und das Schlagzeug tritt anständig in die Eier... Unfassbar und fast Emo!!! Ach so: Hoek sind ganz gut!

FORCED TO DECAY - perkussive perlokution

CD per Shock System, LP PER KORO
Die Gehirnopration haben F.T.D. gut verstanden! Der Eingriff erfolgte erfolgreich. Mit neuen „kranken“ Ideen stellten sie ihre neuen Songs zusammen und bedienten sich aus der Kommode like-NEUROSID und bei F“Rau“ Metal und sampleten die Kinderfilme leer. Wo ist das nun zweite Raumschiff gelandet, das sie in das Hirn der gemeinen Hörschaff geschossen haben...bei einem ist ordentlich Merkur angesagt und hier ist der Saturn...hey hat jemand die Ringe gesehen...ich werde nicht versuchen perkussive perlokution zu übersetzen, weil ich a) kein Fremdwörterlexikon besitze und b) Gefangener im KISS-Museum Leichlingen war... c) schweres Kaliber- viel Glück, Jungs!!!!

G:

Grey Area s/t Victory Rec.

Haben die was mit Token Entry zu tun? Steht leider nix bei! Das ist natürlich nicht schön, weil die Scheibe hat schon was. Alles in allem 12 mal melodischer Ami Hardcore der sich sehen läßt. Das gibt's doch nicht: Ich verwette meinen Arsch darauf, daß die was mit Token Entry oder B.T.J. zu tun haben. Nichts wirklich Neues aber das muß ja auch nicht unbedingt sein. Für Leute, die auf die oben genannten Bands stehen auf jeden Fall mal reinschnuppern. Prädiat: gut!! (35:18)

H:

THE HEARTBREAKERS „when you can rock'n'roll“ 10 inch
Unter Schafen Rec.
Vorne drauf sind die Sonic Dolls, Screaching

Weasel oder die Ramones! Und innen drinnen sind die gleichen Akkorden, gleichen Melodien, der gleiche Spaß und die gleiche einfache Genialität. The Heartbreakers sind super, haben den Rock'n'Punk Roli im Herzen und rocken von Song 1 bis Song 8 alles weg. Der Sound ist dreckig und gemein, perfekt. Die Lederjacken und Sonnenbrillen stehen den Jungx, was soll da noch passieren, one, two, three, four...

THE HI-FIVES - get down - LP/CD

Lookout! records
Eine der Lieblingsbands auf Lookout! Hier jetzt schon mit Ihrem 4 (?) Longplayer. Die Jung's sind gut angezogen und so ist auch ihr Punk! Oder besser gesagt Swing'n 60's Beat Rock-Pop. Sehr, sehr gute Scheibe mit tollen Midtempo-Nummern. Groß! Die Beatles hätten ihre Freunde an den Jungs!

Human Punx Nietzes Schreibmaschine LP

Fuckin' People Rec., Hafermarkt 6, 24943 Flensburg
Also wenn EISENPIMMEL wie beschaut Platten verkaufen, dann haben HUMAN PUNX das bitte fünfmal verdient. Zumal es sich hierbei auch noch um eine Neuauflage des bereits 1992 bei Buback erschienenen Originals handelt. Tja, nicht immer malt auch zuerst wer zuerst kommt. Doch jetzt, wo das Feld für „Assi-Punk“ via EISENPIMMEL ordentlich bestellt worden ist, stehen auch für HUMAN PUNX die Chancen für eine nachträglich erfolgreiche Ernte ganz gut. Die zeigen hier nämlich sehr netten, spielerisch gut dargebotenen deutschsprachigen Punkrock mit sympathischen norddeutschen Fischkopfdialekt und nicht ganz so bierernsten Texten. Das Ganze kommt auf monsterfett Vinyl und sch'n aufgemacht mit Postertextblatt und Aufkleber. Doch, wirklich nicht übel. Im Gegensatz zu EISENPIMMEL konnte ich hier sogar ein paar mal drüber lachen. Geht in Ordnung.
Didei

Heilworms Crowd Repellent

Konkurrent, po box 14598, 1001 LB Amsterdam, NL
Bei dem Namen habe ich gedacht, das hier wär mal wieder der neuste Schrei aus Oslo, aber Überraschung! Das Cover ist schon ziemlich ansprechend, aus den 60ern und knallbunt. Und die Platte hätte auch auf Alternative Tentacles rauskommen können, erinnert mich sofort an Nomeansno, eben recht basslastig. Heilworms kommen aus San Francisco und wissen auch was sie da machen. 15 Songs, mal schnell mal langsam, mal kurz mal länger, sehr vielseitig und gut produziert. Kommt auf den Punkt, ist was anderes, dürfte jedoch nicht dafür geeignet sein im nächsten Sommer in die Charts zu kommen. Mir gefällt's! (48:01)

HINT „wu -wei“ Cd

Pandemonium Rec.
Gutes Layout und sehr, wie soll ich das sagen, komischer Sound! Langsam, düster, spacig, teilweise mit Cello, Geige, Trompete, Saxophon, kommt wie ein Filmsoundtrack. Düster und bombastisch mit athmosphärischen Sprechgesang im Hintergrund. Scheint ne französische Band zu sein. Nicht einfach zu nehmen, aber wenn man mal drin ist sehr geil.

I:

I SPY „...it's about time“

B.A. Rec.
Jetzt auch Propagandi und I Spy auf dem But Alive Label! Jedenfalls in Europa. Sehr schön sag ich da, gut aufgehoben. Da But Alive auch auf dem kanadischen G7-Label (von Propagandi-Leuten) sind handelt es sich wohl um einen Austausch. Da haben sich die richtigen Leute gefunden. Ein zweites Standbein ist immer gut, bei dieser schlechten Wirtschaftslage. (oder Markus?) Hier nen Büttlenrede, da ja Karneval ist:
Liebe Fründe und Fründinnen von det lustigen Punkrock, wir ham hier hüt Fründe aus det Ländche von de Holzfüller be us, lās us se willkomme hieße, mit ene dreifach I-Spy helau, I Spy helau, B.A. helau. Di ham uns wat mitgebracht, en lecker Cd, mit tolle wie sacht man, best off, stücke, die han sich gewasche, dat könnt ihr me globe. Die bollem los dat jet nit in de Hos, die wisse wie de Hase lübt, die ham uns wat feines aufgetischt.
Kauft mein Volk so kauft doch in, denn da is wirklich ne Feuerwerk drin. Helau, helau, helau.

IN/HUMANITY

occultonomy/ old glory rec.
In/ Humanity wollen jetzt die Gesellschaft per Okkultismus zerstören und zumindest bei Songtiteln wie „Gegen Youth“ und „Emo Violence Generation“ sollte klar sein, wie das funktionieren soll. Geprügel, getrashe, gerocke und dekonstruierendes Pling-Pling, we are the kids, we are the kids, okulte Macht für alle. Die Single ist einfach nur occult, hört selber rein.

ICH ZWERG - Zwergalaxis CD

Mercury records
Verrückter Name. Größten Teils wohl HIP-HOP mit deutschen Reimen die nicht unbedingt über's Bein gebrochen sind. Schöne Beats und feine Musik die dazu sogar passt. Die Zwischenspiele zwischen den Stücken sind lustig. Wenn ich „Absolute Beginners“ höre, steh' ich kurz vorm kotzen und „Fünf-Sterne Deluxe“ mag ich! Dazwischen der Ich-Zwerg gepaart mit einem guten Schuss Soul und Freak-Funk!!!! Langsam gibt's aber auch alles...tolle Zeit, jetzt geboren zu sein!

J:

JOAN OF ARC

how memory works/ jade tree rec.
Diese Platte braucht Zeit und Ruhe und zwar im doppelten Sinn, um sie so genial zu finden, wie sie ist. Eher der shape of

punk to come, der sich abzuzeichnen scheint und nicht nur weil Refused ablebten. Schon was länger raus und das zweite Experimentierfeld von Joan of Arc in CD/LP-Form, auf dem sie so herrlich entspannte, cleane Gitarrenteppiche mit Naturgeräuschen, elektronischen Loops und ab und zu auch gewittrigen Power-Chords vermischen. Der Gesang und die Texte (ja, die gibt es hier auch, und zwar ganz songtypisch und gut) stehen dabei zu Recht nicht im Vordergrund, eher wie ein trauriges Instrument, das sich zurückzuhalten weiß. Eine Platte für Jahresanfänge, keine -enden.

J CHURCH „travels in hyper-reality“ Cd

Panic Rec.
Das Cover-Layout bei J Church-Platten fand ich schon immer besser als die Band selber. Irgendwie denk ich immer, wenn ich deren neue Scheibe in den Händen halte, die müßte doch anders, besser sein. Irgendwie ist sie schön, melodisch, aber auch kraftlos, die Stimme versackt und auch sonst pusht mich die Scheibe nicht.

JETS TO BRAZIL „orange rhyming dictionary“ Doppel Lp

Jade Tree
Die absolut beste Lp des letzten und des laufenden Jahres. Die Nachfolgeband des Jawbreaker Sängers. Super Texte, mit enormen Charme verpackt in ruhiger Gitarrenmusik, die in den schnellen Parts noch an Jawbreaker erinnern, aber musikalisch eigentlich völlig anders sind. Aber vielleicht wären auch Jawbreaker in diese Richtung gegangen. Bei allen Leuten die ich kenne dreht diese Platte seit Monaten ihre Runden und keiner wagt es, sie vom Teller zu nehmen. Mehr Worte werden sinnlos, diese Platte ist Pflicht, im Juni wieder auf Deutschland Tour, unbedingt kaufen und anschauen. „J'm sitting in a hotel, I must keep riding...“ Anhalterromantik, aus Zeiten wo es noch darum ging, wie man sich eine Flasche Wein für sich und seine Freunde ergaumen kann. So soll es wieder sein.

K:

KILLFLAVOUR Lp

Common Cause, Konrad-Adenauer-Str.58, 75529 Bettringen
Lange nichts mehr aus dem Hause Common Cause bekommen, was ist los, keinen Bock mehr, oder hast du jetzt deine Traumstelle in der Boxbude auf dem Jahrmarkt bekommen. Na dann ist auch diese Platte verständlich. Kein Crust kommt hier, sondern langsamer, trauriger, düsterer Core, oder besser Musik, die tief wirkt und mich an Joy Devision erinnert. Sehr sphärische Klänge, instrumental, mir gefällt's, aber ist eher Heilpraktiker Musik. Coole ungewöhnte Klänge beißen sich durch.

Kalte Krieger Mein letzter Schrei

Tug Records, Schoppershofstraße 89RG, 90489
Ufda-Ufda-Ufda, endlich bei dieser Scheibe angelangt. Das Cover hat mich schon zu schmunzeln gebracht. Gangster im grünen Wrack mit dem Knüppel aus dem Sack! Das sind die End 90er, Texte der 80er von 4 Leuten die zusammen mindestens 100 T-Shirts mit Bandnamen drauf besitzen, was könnte man da für Unmengen Bier kaufen! Die Band mit den Heavy Metal Gitarren gibt's jetzt seit einem Jahr. Saufen, ficken, randalieren-vielen Dank aber nicht hier gutes Geschenk, wenn man mal jemanden ärgern will!

Kaiserschnitt 13 Thee other side CD

Pateline Industries, Mühlenweg 20, 15834 Rangsdorf
Cooles Debut dieser Band aus Karlsruhe. Erinnert mich irgendwie stark an den typischen Ami-HC zu Beginn der 90er Jahre; an eine Schnittmenge aus Bands wie TURNING POINT, 411 und FACE VALUE. 20 Minuten abwechslungsreicher HC, der einen sehr sympathischen Eindruck hinterlässt weil er sowohl musikalisch als auch textlich erfrischend ehrlich und nicht so künstlich und aufgesetzt wie bei manch anderer Combo dieses Genres rüberkommt. Man sieht den fünf Herren aber auch an, daß sie ihre Bubiphrasendrescherhardcorephase lange hinter sich gelassen haben. Pluspunkte können natürlich auch für die MDC Coverversion und das Bad Taste Sample eingeheimst werden. Ist zwar nicht unbedingt die Art von Musik die ich mir täglich geben könnte, trotzdem geht von meiner Warte aus der Daumen für K 13 ganz klar nach oben
Didei

L:

Leserplaylist von Christian Kretschl
Lifetime - Jersey's best dancers
Quest For Rescue - turnip
T(h)ree - homesick
Rantanplan - Köpfer
Brand New Unit - alles
Refused - The shape of ...
Verbal Razor - Falling

LEARY „s/t“ 10 inch

Die Monheimer, die noch nicht schreiben können, dafür aber japanisch essen gehen oder zumindest fotografieren können, mögen graphic design und vertrackten powerden Hardcore. Den machen sie dann auch, sehr geil, hat gute Power, vertrackt und vorallen wie gesagt powerful. Sehr geile 10 inch, auch die ruhigen Passagen kratzen unter der Oberfläche. Jetzt muß ihr nur noch lernen, wie schreibe ich einen Aufsatz, vielleicht im nächsten Heft dazu ein Anleitung und alles ist geritzt.

M:

Monkey Shop Monkey Business CD

Elmo Rec.
Auf ihrem zweiten Longplayer präsentiert sich Kölns Ska Band Nr. 1, MONKEY SHOP, gewohnt souverän und doch irgendwie eine Spur gereifter. Moderne Songs gehen Hand in Hand mit traditionellen Arrangements und verbinden sich zu einer sehr abwechslungsreichen, tanzbaren Mischung, die trotz aller stilistischen Vielfalt nie das Gespür für den nötigen Groove verliert. Kommt eigentlich kein Ska Liebhaber dran vorbei.
Didei

MILEMAKER „non plus ultra“ LP

über Ingo Ebeling, Volksparkstr.57, 22525 Hamburg
Kommen jetzt auch auf Tour, Daten sind im Heft. An den Sound kann ich mich nicht ganz gewöhnen, aber es ist genau Ingo's Sound. Mir etwas zu vertrackt, ich mag ja mehr die Zuckerwatte und die Liebesperlen. Der Ingo geht schonmal in die Geisterbahn, aber da kriegen mich keine tausend Pferde rein. Also eigentlich machen Milemaker Emocore, langsam, intensiv, mit leidenschaftlichem Gesang und Melodie, nur eben vertrackt. Gut sind sie, aber ganz überzeugen können sie mich nicht.

MADISON

no fuel/trapdoor rec.
Eine gute Platte haben Madison aufgenommen, auch wenn man den Titel nicht wörtlich nehmen sollte. Da is bestimmt noch genug Kraftstoff im Tank, damit aus diesem Testfeld einer Maxi-CD eine rockende Medolice-Scheibe in voller Länge entsteht. Angenehm an dieser Platte ist, daß sie gute Laune ohne Teenie-Gelut verbreiten kann, einen passenden, transparenten Sound hat und die Gitarrenarbeit eher Samiam als Fatwreck-orientiert ist. Mit dem Handwerk stimmt also, wir warten jetzt nur noch auf den Songwriting-Durchbruch und dann werden Kocky und Co ganz reich. Cheken. Schöne Grüße.

MPXP Let it happen

Tooth and Nail Rec. po box 12698 Seattle WA 98111
Und ich dachte schon diesmal wäre kein Highlight dabei. MPXP sind schon seit dem ersten Song der Knaller. Aber moment mal die machen doch so Kirchen Punk! Egal, der 2. Song ist ja noch besser als der erste, drauf geschissen. Eric meint, daß die in Amiland ziemlich populär sind. Dann wird auch noch „Sick Boy“ gecover't, sogar das kriegen die gut hin, doppelt so schnell wie das Original. Dann noch „Oh Donna“. Alles in allem eine Superscheibe, mal abchecken. Zweistimmiger Gesang rules! (72:13)

N:

Novotny TV Das Volk sind wir LP

Fuckin' People Rec., Hafermarkt 6, 24943 Flensburg
Nachdem die CD ja bereits vor einiger Zeit auf Nasty Vinyl erschien, legen Fuckin' People hier in gewohnt fetter Qualität die LP Version nach. Anfänglich war ich ja doch etwas mit Vorurteilen behaftet an die Sache herangetreten. Ich kannte NTV bis dato nur von der CD Beilage einer großen deutschen Punkrockzeitung und hatte ihren dortigen Beitrag als ziemlich nervend in Erinnerung behalten. Auch bei meiner zweiten Begegnung mit NTV wollte der Funke zunächst nicht so recht überspringen. Doch nach und nach - anfangs etwas schüchtern, dann immer stürmischer - öffnete sich mir der Tonträger und ich konnte sehen was wirklich in ihm steckt: Wahnwitz! Jawoll, ich glaube Wahnwitz trifft's ganz gut, denn diese Scheibe ist lustig und sie ist krank. Man muß sich zwar ein Weilchen an den eigenwilligen Gesang gewöhnen, der eher an

die deutsche Synchronisationsstimme von Brians Mutter (Monty Python's „Das Leben des Brian“) als einer gestandenen Punkrockröhre entspricht, doch ist man erst über diesen Berg hinweg kann der Spaß eigentlich richtig los gehen. Besonders imposant neben der textlichen Witzschickel, wie kackfroh hier aus allen Sparten der Populärmusik Elemente geklaut, zweckentfremdet und miteinander verwurstet werden. Ohne Zweifel handelt es sich bei NTV um gar witzige Zeitgenossen, mit denen es sich sicherlich ganz angenehm ein Tässchen Bier Trinken läßt. Da lacht ja sogar die olle Fernsehantenne auf dem Backcover.
Didei

NO COMPLY „The time is now and still we sit...“ selbstgebrannte CD

Eric Peters, Rheinstr.113, 26382 Wilhelmshaven
6 schöne, melodisch, traurige Songs im Wohnzimmer aufgenommen. So mag ich das, melancholisch, etwas Notwitz, etwas Buffalo Tom. (ich weiß nie wie die geschrieben werden)
Gute Band, wird bestimmt noch was.

NO CATEGORIES

A Ubiquity Compilation/ Ubiquity Rec.
"we put out music that we love". So die "formula" des ubiquity labels, das mit einer superben doppel-cd einen Querschnitt durch die hauseigenen Veröffentlichungen bietet und obwohl diese nicht punk sind, ist doch die Labelphilosophie genau das, worauf es ankommt. Auf diese Scheibe bin ich über ein Stück des genialen Jazz-Vibraphonisten Dave Pike gekommen, dessen 7-Minuten-Stück "Nita" mich Martini-trinkenderweise in eine schick beleuchtete Nachtbar versetzt, wo ich den Sound, den uns das (anscheinend) Independent-Label aus San Francisco sonst noch so unterjubein will, am liebsten hören würde. Jungle, Drumm&bass, trip-hop, acid jazz sind im Groben die Kategorien auf "no categories" und der Hang zu latino- und Jazz-Klängen zieht sich als roter Faden durch beide Cds. Tanz- und Häng-ab-Bar lecker!

NGOBO NGOBO-The big blue LP

(Grover Rec.)
Hab ich mir eigentlich nur gekauft, weil da die Tetriss-Musik vom Gameboy drauf war und ich einfach das ganze mal auf Ska hören wollte. Dabei habe ich nie einen Gameboy besessen. Das war einfach viel zu beschuert. Ich hatte früher einen wunderbaren Amiga 500 mit Speichererweiterung und fand das damals viel besser, weil ich nix für Spiele bezahlen mußte. Gab's ja alles als Raubkopie. Und Tetriss gab's auch auf dem Rechner. Außerdem hatte der Amiga einen viel besseren Bildschirm. Ist ja auch egal. Der Rest der Platte jedenfalls steht dem Tetrissron in nichts nach. Sehr genialer Ska mit einigen Ausflügen in andere musikalische Bereiche und einer Schlagercoverversion zum guten Schluß. Da sieht man mal wieder, daß es sich manchmal auch lohnen kann, wenn 'ne Platte nur wegen einem Lied gekauft wird...
J@n

O:

ONE MAN ARMY-Dead End Stories LP

(Adeline Rec.)
Also, wegen dem Cover hab' ich mir diese Platte bestimmt nicht gekauft. Grottschlecht. Selten so einen Mist gesehen. Ich mein', mit Kunst hab' ich es eh nicht so, speziell mit Malerei. Aber so was...nee nee. Jedenfalls gut, daß ein Cover sich nicht auf die Musik abfärbt. Die ist nämlich richtig gut. Schöner Punkrock mit allerlei CLASH-Anleihen. Zwar nicht die Dub/Reaggea-Sachen, aber die Gitarrenarbeit erinnert teilweise doch stark an die Briten. Im Vergleich zur neuen RANCID sicher die bessere

Wahl. Und auch der Skatfaktor scheint bei dieser Platte recht hoch zu sein. Glaube ich dem guten SkRock-Flo, dann ist die Platte auf dem Label von einem Ex-Pro Skater namens Jim Thiebaud erschienen. Vielleicht hat's ja jemanden interessiert.
J@n

Die Optimale Härte CD

Markus Paffhausen, Mittelpfad 31, 56626 Andernach-Namedy, 20.- DM + Porto
Huuuhah... nicht mehr... die OPTIMALE HÄRTE hier ablieft muß die Geschichte des deutschen Stumpfpunk ganz eindeutig neu geschrieben werden. Hach was hat es mir in den vergangenen Wochen doch immer wieder für eine diebische Freude bereitet, diese CD im Freundeskreis vorzuspielen und damit dann stets die selben fassungslosen Reaktionen hervorzurufen: "Gib't ja nix nicht", "Is das deren Ernst?", "Boah, sind die schlecht" etc. laute stes das einhellige Urteil. Und wirklich, diese Lachnummer stößt sowohl musikalisch als auch textlich in ungeahnte Tiefen des Dillatantismus und des Stumpfsinns vor. Da kann sich der eigentlich passable Gitarrist im Hintergrund so sehr abmühen wie er will, gegen das superholperige Schlagzeug und den Gröhlehang am Mikro (ich will hier ganz bewußt nicht von Gesang sprechen) hat er nicht die leiseste Chance. Zu Stumpfpunk Deluxe wird das Ganze jedoch erst im Zusammenspiel zwischen Musik und Texten. Titel wie "Pogo im Polizeirevier" oder "Party Extrem" sprechen da eigentlich schon für sich und müssen nicht näher kommentiert werden. Es ist wirklich das was man dahinter vermutet; das und noch viel mehr. Auch nicht schlecht sind die „gesellschaftskritischen“ Texte wie z.B. „Ein Lied für die Umwelt“. Beispiel gefällig?: „Dem dicken Mann den geht es gut, wenn er im Dschungel schießen tut“. Hehe, Leute gönnt euch den Spaß und halt euch diesen Lacher für'n Zwanni in die Bude. Diese Band ist wirklich soooo schlecht das sie schon wieder graten gut ist. Nicht unbedingt die optimale aber mit Sicherheit die absolute Härte.
Didei

P:

PIRATEN AM MAST „taucht nix!“ 10 inch

Dogshut Adapter Rec.
Deutschpunk, mal mit Skabeat mal mit uffta Rhythmus. Aber da die Spunde hier nicht mehr so jung sind ist es auch irgendwie gut. Nicht mein Sound, aber mir gefällt es trotzdem. Haben irgendwas. Texte sind gut, hört sich halt wie alter Deutschpunk an.

THE PARTY OF HELICOPTERS

abracadaver LP/ donut friends rec.
Peinlich, peinlich. Habe diese Hammerplatte erst auf 33 Umdrehungen gehört, weil LP und so und fand sie scheiße. Bis ich gefragt habe, daß man das Teil auf 45 Umdrehungen abspielen muß und dann gibts Ami-Emo-Core eins A. Was soll ich sagen, Gitarrenriffs und ein treibendes Gesamtgefühl kurz vor der Psychose. Entdeckt, daß Party of Helicopters ein Händchen für Songs haben und die Seele rocken. Ich schäme mich richtig, dieses Juwel erst so spät entdeckt zu haben, daher dieses review, obwohl die Scheibe schon ein knappes Jahr draußen ist.

Prost-Tar-Tar feat. Nik Neandertal Kleines Punkermädchen ... CD

Street Beat Rec., Gehrenweg 20a, 33602 Bielefeld
Was haben wir denn hier? Eine Punkband mit Schlagertexten und einem Gesang der den unwiderstehlichen Akzent amerikanischer Radiomoderatoren in sich birgt? Hm, wirklich nicht unlustig. Ganz klar, ein Song wie „Kleines Punkermädchen“ hat auf jeden Fall massives Airplay auf WDR 4 und einen Auftritt in der Hitparade des ZDF verdient. Das Problem mit diesem Silberling ist bloß, daß der Witz sehr schnell verfliegt und die eigentlich sehr guten Songs „normal“ dargeboten eine erheblich höhere Haltwertzeit hätten. Trotzdem angenehm anders und vor allem live bestimmt recht faxig.
Didei

PROPAGANDHI „where quantity is broj #1“

B.A. Records

Der Titel sagt es schon, Quantität statt Qualität. Somit ist auch nicht jeder der 28 Songs ein Hit. Einige Songs sind live, andere 6 Jahre alt, wieder andere sind einfach nur Hits. Einige Ausfälle gibt es auch, aber eher wenig, oder doch überhaupt nicht. Alles zusammen ist es nicht nur ein guter Überblick über das Schaffen von Propagandhi sondern einfach eine gute Platte. Alle Songs sind in diesen Versionen unveröffentlicht. Das booklet ist fett, die Texte gewohnt gut, die Fotos lustig und das Layout schneise. Wer sie nicht kennen sollte ist jetzt am Zug. Perfekter Melodic-HC in Richtung NOFX mit sehr guten politischen Lyrics. Mehr braucht man nicht um immer Sommer zu haben und beim surfen nicht zu vergessen, daß wir ja die Welt verändern wollten, oder sowas...

PLAINFIELD - smear the queer CD

Crippled dick hot wax
Und wieder eine Band, von der ich noch nix gehört hab'. Ruhiger sound wo eigentlich nicht viel passiert. Dann wieder ein Stück wo es mehr zur Sache geht, aber auch nicht wirklich. Ist Pop-Post Rock auf Basis Gitarre und Cross-Over Elementen und irgendwie modern plus blues, man versucht wohl krampfhaft einen neuen Musikstil zu kreieren! Werde die Scheibe noch mehrmals hören. Irgendwann wird sie gefallen oder landet auf dem Müll, dazwischen gibt's nix - nix für zwischendurch und nix für die Party!

Pitstop 500 8 Gallons of Pure Love

po box 1501, 53733 St. Augustin, Tel/Fax 02242-912233
Ey, wieso kommt da nix? Das Display zeigt ja gar nix an, ist die CD kaputt? Mal wieder rausholen! Ach so, dat Ding ist selbstgebrannt, deshalb... Cover ist auch selbst kopiert, aber trotzdem ganz gut gemacht. Scheint so, daß viele deutsche Bands jetzt das machen, was vor 3 Jahren die ganzen Kapellen in Schweden gemacht haben. Leider sind die doch noch was besser! Besonders beachtenswert ist, daß die Jungs es geschafft haben Christian Wunderlich als Gitarristen zu gewinnen, der sich auf dem Foto gerade eine Nase gezogen hat. Nach CITA vielleicht die nächste GZSZ Boygroup. DIY gibt den Hauptgewinn: einen Liquido Pollunder! (17:22)

Q:

THE QUEERS-Punkrock Confidential

(Hopeless Rec.)
Was soll ich zu den Queers noch groß sagen? Ich glaube, ein Satz reicht völlig: Die Platte haut Dir die Chucks weg!!!
J@n

S:

SOMETREE - clever - clever , where's your heart - CD

Soda records
Nicht der erste Rotzlöffel auf Soda records! Neun Songs wie eine Achterbahn... wir warten bis der Sänger eine dieser Lücken erwischt, den seine Bandkollegen mal nicht mit antistatischem Emo-Gitarrengezwirf füllen und er diese Pause so wunderschön ausfüllt und dabei öfters so wunderschön schräg daherkommt. Cleverer Rock und sehr charmant! Bonjour

Seein'n Red / Catweazle Split 10"

Micha Meyer, Uhlendplatz 9, 46047 Oberhausen
Was hab ich mich gefreut mal wieder was von den ollen Käsehaudegen SEEIN'N RED in der Hand zu halten. Und dann auch noch so eine tolle schicke Split 10" im bunten Vinyl mit ihren Landsleuten CATWEAZLE. Also ich muß schon sagen, irgendwie liebe ich S N R schon alleine deshalb, weil sie wirklich bereits seit Urzeiten unermüdet denselben Knüppel-HC mit denselben guten politischen Texten unter Volk streuen und sich wahrscheinlich auch noch in 10 Jahren in denselben JuZis oder AZ's ihren Arsch abspielen werden.
Wow, meinen vollsten Respekt die Herren! Mitläufer sehen anders aus. Egal, Nadel aufgelegt und los geht's. "Wah wah wah wah I see red!" schallt es mir aus den Boxen entgegen und ich spüre einen unglaublichen Energieschub in mir aufsteigen. Jawoll, das ist es was ich HC nenne und zwar dargeboten mit einer dermaßen hohen Intensität, wie sie heutzutage leider wirklich nur noch solche alte Recken auf die Reihe kriegen. Oh, ich krieg hier gerade einen Nostalgiealarm reingereicht. Hm, besser ich brems mich mal etwas. Jedenfalls haben mir S N R mit diesen elf hammergeilen Songs mal wieder ordentlich die Ohren freigespielt. Wie sich CATWEAZLE jetzt wohl gegen diesen schier übermächtigen Gegner schlagen werden? Startschuß und ... oho, S N R sind klar besser als den Startlöchern gekommen. Ob sich dieser Vorsprung wieder auflösen läßt? Doch was ist das? Lieder auf spanisch und holländisch gesungen? CATWEAZLE holen auf! Sie sind jetzt schon ganz nah dran. Huuuui die können aber auch ganz ordentlich den Knüppel tanzen lassen. Nur noch wenige Meter bis zum Ziel und ... Schluß! Tja da muß wohl das Zielpolito entscheiden. Weia, keine eindeutige unparteiische Entscheidung möglich. Was nun? Da müßt ihr euch dann wohl selber ein Urteil darüber fällen und zwar macht ihr das am besten indem ihr JETZT SOFORT AUFTRETE UND EUCH DIESES SCHWEINEGEILE TEIL ANSCHAFFT! KLAR?
Didei

Schiesser Bielefelder Schule CD

Street Beat Rec., Gehrenweg 20a, 33602 Bielefeld
Erste CD dieser Bielefelder Band. Fünf Studio sowie ein Live Track sind drauf und was soll ich sagen? Wenn das die Bielefelder Schule ist dann möchte ich nach Möglichkeit lieber woanders die Schulbank drücken. SCHIESSER sind zwar nicht wirklich schlecht, aber insgesamt haut mich das was hier geboten wird auch nicht aus den Socken. Zu keiner Zeit gelingt es den Jungs sowohl textlich als auch musikalisch die Latte des Punkrockmittelmaßes zu überspringen, oftmals wird diese sogar gerissen. Zudem erstickt die miese Produktion gnadenlos jegliche positiven Ansätze bereits im Keim, so daß der rechte Hörspaff nicht so recht aufkommen will. Sorry, aber das hier reicht noch nicht ganz zur Versetzung.
Didei

SWEDISH SINS '99 - CD Sampler

White Jazz / House of kids
Nachvolger der '97 Schweden Compilation. Diesmal mit den Rockern von SATOR (Hurra), THE TURPENTINES, HELLRIIDE, THE GRINNERS, KUCKSUCKERS und einer Menge mehr dreckigem Roll! In jeder Sampler mit Hoch's und Tief's. Wer also weiterhin auf schwedischen Garagenpunk gepaart mit einer Menge heisser Action steht, sollte sich überlegen, hier zuzuschlagen! Dieser Rock'n'roll Boom dürfte aber weitgehend ausgeschöpft sein und holt keinen mehr unbedingt hinter dem virtuellen Ofenrohr!

Supernichts Personennahverkehr
 Vitaminepillen, Lambertusstraße 20, 52538 Selfkant-Höngern, Tel: 02456-501082
 Hm, der Name ist ja nicht so der Knaller, ich assoziiere damit irgendwie nichts; halt eine Band ohne Ausstrahlung, etwas ohne Gesicht. Einfach Nichts! Dabei schildern Supernichts in ihren Songs Dinge die sie bewegen, oder die sie erlebt haben. An den Songs könnte man noch ein bißchen teilen, die sind noch nicht so ganz überzeugend, aber für Freunde des deutschsprachigen Punkrocks dürfte diese Band interessant sein. "In meiner Bude ist der Kasten immer voll...", bei mir ist der immer leer! Bescheuertes Cover übrigens. (38:14)

Selfmindead s/t
 Solid State, po box 12698, Seattle WA98111
 Mal wieder was anderes. Geht sehr groovig los, der Sänger schreit sich dazu einen ab und dann geht's sehr vertrackt weiter. Ist von der Produktion auch ne ziemliche Wand die gut brät. Nach dem ersten langsamen Part wird mächtig Gas gegeben und es folgt das unerwartete Old School Inferno. Gesang erinnert an die letzte Refused Platte. Alles sehr groovig, mal mit krummen Takten, irgendwie auch wie die Teddybears. Von allem etwas, sehr angenehm, Drummerleckerbissen. (33:13)

Split- A tribute to our parents
 p.p. 6012, 10090 Zagreb, Croatia
 Hier haben sich vier Bands dazu entschlossen gemeinsam mal eine CD rauszubringen. Insgesamt über 30 Songs von ANALENA, FNC DIVERZANT, 5 MINUTES TO STEVE, PARUZIJA. Von ANALENA gibt's Emo mit Frauengesang, FNC DIVERZANT und 5 MINUTES TO STEVE machen Melodicore, PARUZIJA mit NYC Sound. Hmmm....(72:32)

SLUP Anorak
 Renatel, Im Apen 1a, 44359 Dortmund, Fax. 0231-332345
 Plus,ähh... Slup gibt's ja nun schon etwas länger, und die 17 Songs dieser CD gehen eigentlich sehr schön rein. Alles recht flott, melodisch und teilweise auch sehr gut arrangierte durchdachte Nummern. Ich denke spontan mal an Randy, die jedoch musikalisch noch nicht ganz erreicht werden. Tja, und dann sind da noch die Texte. Eigentlich sind Texte ja immer gerne gesehen, aber in diesem Fall wäre ein Foto oder sowas passender. Ihr habt doch bestimmt irgendeinen Bekannten, der des Englischen mächtig ist und der Euch da mal unter die Arme greifen kann. Ansonsten aber meiner Meinung nach mindestens genauso gut wie die letzte Hopeless oder sonstwas CD. Für Leute die auf den Sound stehen mal reinhören!!! (44:45)

SKIN OF TEARS „up the cups“ Cd
 Rubble the cat Rec., Stockhauser Str.12, 42929 Wermelskirchen
 Nun nicht mehr auf Lost & Found, gab wohl auch einigen Streit, mit Anwalt und dem ganzen Brumborium. Da sieht man es mal wieder. Was, das naiv sein doof ist? Nein, aber das an Gerüchten auch oft was dran sein kann. Nun ein eigenes Labe gegründet, sehr schön. Das Layout hat sich nicht verbessert, ich mag diese Zeichnungen einfach nicht, aber dafür gibt es wieder zuckersüße Melodien, wie von SOT gewohnt. Da kann der Sommer kommen, aber schnell, wenn ich bitten darf. Schöne Scheibe, hör ich gerne...

SCREECHING WEASEL „Beat is on the Brat“ Cd
 Lookout Rec.
 Es handelt sich um die Nachpressung der ersten Weasel. Sollte jeder besitzen, der die alten Ramones vergöttert. Weasel führer die Akkorde einfach weiter und sind die neuen Ramones, super Platte, one, two, three, let's goo, goo...

SEAWEEED „Actions & Indications“ Lp
 Merge Rec.
 Seit Wochen erzähle ich Leuten wie schade es ist, daß es die genialen Seaweed nicht mehr gibt und dann sowas. Ich stehe bei Hitsville im Plattenladen, schau unmotiviert die Regale durch und sehe sie. Die neue Seaweed Lp. Kurz nachgefragt und es ist wahr, sie ist neu, das Label gänzlich unbekannt und Vinyl schwer zu bekommen. Stolz 26,-DM wechseln den Besitzer und ich rase mit dem Rad nach Hause, die Tür ist noch offen, die Platte schon drauf und es geht los... Eine ganz große Platte, typisch Seaweed, geht eher in Richtung alte Sachen, was auch gut so ist, schöne Melodien, ausgetüftelte Ideen, melancholischer Gesang und der Tag ist perfekt. Hab das Ding jetzt ein paar hundert Mal gehört und die Scheibe ist wirklich großartig, der Tip der Ausgabe.

SUICIDE KING - s/t LP/CD

Intensive scare records

New York ist eine schabigge Stadt. Dreckig, verrückt, durchgedreht und deshalb sooo liebeswert. Eine Band die schon lange zwischen Brooklyn-Bridge und Central Park hin- und herguckt sind die Suicide Kings mit ihrem neuen Longplayer. Sehr rottiher Rock'n'Roll Punk der herrlich in diese Stadt passt. Wenn du nicht aufpasst, überfährt dich die Metro ! Die Jungs nennen das selber Samurai Punk 'n'n Roll. Eventuell dieses Jahr in Europa zu bewundern !

SPYHOLE „promo Cd“ breach of domestic peace“
 Christian Bretz, Fabriciusstr.22, 63897 Miltenberg
 Ich gehe mal davon aus, da ich wieder jedweden Zettel verloren habe, daß Spyhole ein Label suchen. Das können sie auch mit diesen melodischen, pop-punk Songs finden. Allerdings finde ich die Sachen noch etwas unausgegoren, gute Ansätze, aber irgendwie fehlt noch etwas. Trotzdem besser als sehr viele Bands dieses Genres die einfach so ihre Cd's raus-hauen.

T: TEN FOOT POLE „Insider“
 Epitaph Rec.
 Lange hab ich keinen Melodic-Core mehr gehört, außer Quest For Rescue natürlich. Hier endlich mal wieder eine Platte, die beweist warum diese Musikrichtung eigentlich so gut ist. Gäß es nur wenig Melodicplatten, so wär das mein Style. Um so bemerkenswerter das Ten Foot Pole es jetzt gerade schaffen so eine tolle Platte zu machen. Wirkliche Sonnenhits, die einen lächeln lassen. So bin ich immer durch Frankreich gefahren, genau mit dieser Musik im Ohr und diesem Gefühl im Bauch, ich hab es wieder. Kaufen....

Training for Utopia / Zoo Split EP
 Tooth and Nail Records. Po box 12698 Seattle
 BUUUMM, hier geht's aber energisch zur Sache. Erst zwei Songs von Training for Utopia. Gruuunz! Total vertrackt geht's los, ist das Helmet? Nein! Aber Kom? Nein auch nicht! Training for Utopia liefern das absolute Brett. Dann Zoo, auch ultraböse, aber es ist 11 Uhr morgens und da will ich mich nicht länger mit dem Sound quälen. Könnte zu einem anderen Zeitpunkt aber fetzen, z.B. mit einem Video bei meinem Bruder Mola in der Show. (17:45)

Tagtraum Feuer gratis
 Vitaminepillen, Lambertusstraße 20, 52538 Selfkant
 Hey, das Cover kenne ich doch, schon in diversen Musikfachzeitschriften gesehen. Ist das mit der Plastikwumme drauf, finde ich sehr schön. Der Sound ist auch ok. Deutsche Texte, fette Produktion, alles recht flott. Erinnert manchmal an ältere WIZO, aber auch mal irgendwie an Hamburger Sachen wie neue Slime oder But Alive, und damit auch an Leute, die die Gebrauchsanweisung ihrer Instrumente gelesen haben! Trotzdem recht eigenständig, bei guten deutschsprachigen Bands muß ich immer Vergleiche mit den obigen herstellen! Sollen nach Meinung einiger Düsseldorf Musiker kritiker übrigens auch live absolut sehenswert sein! (30:34)

U: UTC Summer 1998
 Henning Stoppel, De Haen Platz 12, 30163 Hannover, Tel 0511-3942207
 Was heißt denn jetzt eigentlich UTC, das kann man doch nicht wissen. Ist so eine Art Mini CD mit 7 Songs in so einer kleinen Papphülle. Vom Sound ist das typischer Melodicore wie man ihn aus Donut- und Smöbrebrödlad kennt. Mir scheint, als würde es in diesem Lande ein großes Potential an Bands dieses Genres geben, und daß diese es in der Regel nicht schaffen über ihre Stadtgrenzen herauszukommen. Eigentlich schade, denn diese Band ist genauso gut oder schlecht, wie all die anderen auch. Für mich klingen sie wie die neue CD der Satanic Surfers. Hier sind die Texte außerdem auch mal ganz gut, die dürfen Englisch singen!! Geht in Ordnung, auch ne gute Produktion trägt immer dazu bei, daß mir die Scheiben gefallen, ist hier der Fall; gut & schön! (21:00)

W: WHERE FEAR AND WEAPONS MEET CD
 Revelation Rec.
 Sehr geile, leider nur 5 Song lange Cd. Powermed, alter SXE-mäßiger Hardcore in Stile der Gorilla Biscuits. Mit Kid Dynamite wohl einer der Trendsetter für die Wiederbelebung dieser Musikart. Mitgrößen ist wieder angesagt. Und „Never“ könnte auf der ersten Suicidal Tendencias Lp sein.

Y: (YOUNG) PIONEERS - free the (young) pioneers CD
 Lookout! records
 Rock'n'Roll von der Strasse. Für Lookout weit weg der ganzen Weasel-Releases. Gut am grooven aber nicht am umhauen. Läuft nicht unbedingt rund und ist auch nicht besonders toll...keinen Bock mehr

auf reviews...vielleicht deswegen auch nicht objektiv, ist aber scheissegal !
Beste Platten sind sowieso: BRATS-ETH Party programm, Jets to Brazil, Beastie Boys und immer wieder die gülden Zitronen... Grüße aus der Discotheque - Squel of Blurr Part Two + die Spiegelkugel ist meine Religion ... Fräñki Disco !

Singles

A: AGAINST ALL AUTHORITY/ANTI-FLAG-Split 7"
 (Records Of Rebellion, P.O. BOX 700215, Goulds, Fl. 33032, USA)
 Records of Rebellion ist das Label der AAA-Leute bzw. von AAA-Sänger Danny. Ich weiß jetzt nicht, welche Bands sich alle drauf tummeln oder wieviele Veröffentlichungen da jetzt schon raus sind. Die hier vorliegende Split 7" bietet neben dem bekannten politischen SkaPunk von AAA die AmiPunks von ANTI-FLAG. Die sehen auf dem Cover recht gefährlich aus, allerdings entpuppt sich die Mücke dann als etwas harmloser aber nichtsdestotrotz doch sehr gut. Schnell, hart, ein Schuß Melodie und doch sehr simpel. Schön. Alles in allem kaufenswert. J@n

AGAINST ALL AUTHORITY/THE PIST-Split 7"
 (Records Of Rebellion)
 Direkt noch eine Veröffentlichung aus Florida von den sympathischen Skapunksters. Diesmal auf der Flipseite THE PIST, die so 'ne Art HC-Punk spielen. Soll irgendwie heißen, es hat ein bißchen Melodie, ist aber knallhart und die Stimme hört sich auch mehr nach New York, als nach Kalifornien an. Trotzdem gefällt mir das recht gut. Vielleicht gerade weil's nicht so in die amerikanischen Klischees paßt. AAA sind bei mir eh über jeden Zweifel erhaben und rufen auf ihrer Seite der Scheibe voll okay. Besonderes Bonbon an dieser Split 7": Die Bands covern sich gegenseitig. Das macht allerdings beim Bekanntheitsgrad nicht besonders viel aus, sollte aber nicht unerwähnt bleiben. J@n

THE ANNOVED „Ausgelebt“
 Bad Taste Rec.
 c/o Isleif, Völkener Str.46, 31832 Springe
 „Ist mir doch ganz egal was für euch zählt, ob ihr in die Kirche geht... Ich pack den Rucksack und hau ab.“
 Schöner deutschpunk mit guten Texten und irgendwie netten Jungs, jedenfalls grinsen die so knuffig auf dem Foto. Viel Papier kommt da mit, immer diese Zettelwirtschaft. 5 gute Punksongs, für Leute die das mögen, hier besser als vieles was ich aus dieser Schmiede kenne. Der Spaß ist zu hören und los gehts, ich hau ab, bin raus hier... und komm nicht wieder.

B: BRIEGEL - s/t / 7"
 stigma.steinweg 37.35037 marburg
 Briegel ist doch eine Hunderasse, die immer stinken ?? ...oder war Briegel nicht ein schlimmer deutscher Fussballer mit Afro-Frisur, der in der Männerdusche immer die Haare aus dem Abfluss poppeln musste. Egal, BRIEGEL poppeln diese Single mit einem 4 Spur recorder hin, bewahren sich so den TRASH für ihren Garage-Speedway-Rock ! Klasse Platte, könnte genauso gut auf RIP OFF records drauf sein. und noch ein Garage Knaller auf stigma records....EGGATTACK (verrückt) mit der Speed chicken 7" (oder umgekehrt) surf-trash-rock'n'roll mit Pirellifahren und schön viel Flammen auf dem Cover und in eierschalenweissem Vinyl. Drei Leute die an ihren verstimten Instrumenten nicht mehr machen als nötig ! Das verrückte Huhn ist wieder da.....! Bin auf weitere Stigma releases gespannt !

BACKWOOD CREATURES - s/t 7"
 Wild Weekend records
 Suuper Platte ! Klasse schwarz/weiß Artwork mit viel Zeichnungen und wieder

bleibt alles in der großen Rock'n'Roll Familie zwischen Jet Bumpers (SG) und den Ramones (NY)!!! Die Creatures sind klasse und frisch und spritzig mit viel Spielfreuden und locker anzählen und „AllStar“ Sternstiefel und mit zerissenen Jeans vor der Mauer fotografieren und schnellen Autos und schöne Frauen und viel saufen bei Konzerten und tolle Party und weniger-als-3-Minuten Songs und kurzweilige Konzerte mit viel „Let's Go's“ und Sex mit Tieren und die dann nach fressen und dann wieder Sex...toller Spass !!!! Interview im Heft !!!!

THE BIGOTS „Afraid“ 7"
 Livefast Rec., via Gafforio No.8, 15073 Castellazzo Bormida, Alessandria, Italia
 Sehr schöne italienische Melodicore-Single. Leider wird in englisch gesungen, was den Unterschied zu den amerikanischen Vorbildern, wie Lag Wagon und Konsorten nicht sehr groß macht. Allerdings machen die Jungs ihre Sache recht gut, ohne allerdings neu oder unglaublich beeindruckend zu sein.

C: CRIME KAISERS - Kaiser style 7"
 Intensive scare records
 Hat nix mit den KAISERS zu tun, sondern handelt sich um eine lustiges Quartett aus Süddeutschland (nicht Bayern). Geboten wird knalliger Rock'n'Roll. Schnell gespielt ohne viel Haken mit graden Licks die auf den Punkt kommen. Apropos kommen. Kommen wohl mit den SUICIDE KINGS aus NYC dieses Jahr auf Tour, wird bestimmt recht gutes Package. Schon die zweite Single auf intensive scare - man darf auf den Longplayer gespannt sein.....

CURLY WURLY - Sweet music with caramel centre 4 song 7"
 Wild Jane fanzine
 Wild Jane, diese lustige female-Zine aus Düsseldorf hat wieder eine kleine Platte als Beilage...Diesmal die lustigen Curly Wurl'y's mit ihren frivolen Mod-60's trash-beat und Farfisaorgelung ! Der Vorteil liegt daran, daß man auch mit 100 Löchern in den Zähnen Curly Wurl'y genießen kann ohne direkt an die Decke zu gehen. Wer also den runden, bunten! Riegel lieber auf einen Plattenteller legt und nicht direkt in den Mund schiebt, wird mit leckerem Gesang von Cecilé, dem Spatz von Düsseldorf, belohnt und die Backline groovet und orgelt dir die Keramikfüllungen aus den Beisserchen !

Cerulean / Azure Split 7"
 The Smith & Nephew Company, Postfach 1112, 39001 Magdeburg, 5.- DM + Porto
 Leider habe ich keinerlei Informationen über diese Bands. CERULEAN liefern auf der einen Seite mit „painting blue pictures“ einen gefühlvoll-melancholischen Gitarrenpop Song der mich ein bißchen an QUEST FOR RESCUE meets WEAKERTHANS erinnert. Klingt schon mächtig ausgewaschen das Ganze, drückt allerdings auch gehörig aufs Gemüt und kann ich mir nur in entsprechender Stimmung geben. Dann allerdings sind CERULEAN ein absoluter Hit! Schwermetall zieht sich auch auf der anderen Seite bei AZURE wie ein roter Faden durch die beiden Songs. Allerdings köcheln AZURE auf erheblich krachigerer Basis und reichern ihr Süppchen gekonnt mit Elementen à la ABC DIABLO oder MY LAI an. Schön, schön! Insgesamt trotz der recht mickrigen Aufmachung ein durchaus empfehlenswerter Tonträger zweier deutschen Bands, von denen man in Zukunft hoffentlich noch mehr hören wird.

D: DIAVOLO ROSSO „groove down to the riotrock“
 Bad Influence Rec., Stefan Fuchs, Ludwig-Thoma-Str.14, 93051 Regensburg
 Cooles Cover, cooler Name, cooler Sound. Schneller, rockender crustiger Punk, mit Schreigesang. Ich glaube mit Leuten von Luzifers Mob. Neuartig zusammengesetzter Sound. Rock, der mit melodischem Gesang und nicht ganz so schnell auch von Gluecifer oder New Bomb Turks kommen könnte, aber durch die Spielart und den Brüllgesang ganz anders rüber kommt. Sehr geil, rockt und ist endlich mal hart genug. Außerdem politisch was bei rockenden Bands oft fehlt.

DRUNK „hate songs“
 Revolution Inside
 Auf 33 rpm ist das Ding irgendwie nicht so toll. Aber dann auf 45 rpm geht es ab. Das Etikettenmännchen mag ich. Es tanzt und das kann man gut zu Drunk, alter englischer Punk mit guten Mitgröhlrefrains läßt ein richtiges Riot-Gefühl aufkommen. Die Faust in die Luft un dlos geht es. Drunk sind aus Norwegen und da kamen sie schon immer her die Helden des europäischen Punks. So Much Hate, Life but how..., das war eine herrliche Zeit. Leider gibt es keine Bands mehr die Punk wie Verbal Assault spielen. Doch eine Band gibt es noch, die die Fahne hoch hält DRUNK! Super Single, die beste der Ausgabe, auf jeden Fall zulegen. Ne schöne Postkarte ist auch noch dabei, schreiben macht ja soviele Spaß..., genauso wie ne Endlosrille, die macht auch enorm Spaß, besonders beim schlafen gehen...

DAWNREED LUXUS
 Stickfiger Rec.
 Dawnbreed wie gewohnt super. Es geht diesmal in englisch

gesungen in Richtung Nations Of Ulysees, mit viel Power und Exzesse auf dem Weg zum kollektiven Selbstmord. Die live Klatscher fand ich bei Refused schon super, also auch hier. Gutes Ding, ist gekauft!

E:

ELEKTROLOCHMANN „buy four get twenty percent off“

Trans Solar Rec., Turmgasse 2/1, 71063 Sindelfingen
Das Layout ist wie immer bei Tans Solar ein echter Augenschmaus, super!
Elektrolochmann sind allerdings mindestens genauso gut. Langsame, melancholisch, traurige, gitarre Liebeslieder mit wunderschönem Frauengesang. Ein Lied auf deutsch, das andere auf englisch, wobei beides super ist. Tolle Platte!

F:

Four Piece Puzzle Civilized? 7“

Marc Schummer, Pfahlerstr. 11, 66125 Saarbrücken, 5.- DM + Porto
Nach zwei Demos liefern FOUR PIECE PUZZLE aus Saarbrücken mit dieser Single hier ihr längst fälliges Debut ab. Coole Mischung aus typischem NY HC und etwas brachialeren Geschichten wie RORSCHACH, INFEST, CITIZENS ARREST. Wirklich gut, könnte allerdings bei den jeweiligen Puristen beider Sparten auch leicht in Ungnade fallen. Von den 7 Songs sind bis auf „Perfektion“ alle in englischer Sprache, wobei die kritischen Texte zwar zu gefallen wissen, gelegentlich aber auch ruhig eine Spur positives Denken vertragen könnten. Ich Hippie ... na jedenfalls hat das schon ordentlich Hand und Fuß was FPP hier zeigen. Ich darf gar nicht darüber nachdenken wieviele amerikanische Kaspercombos mit ähnlichem Sound sich hier schon Jahr für Jahr die Klinke in die Hand gaben und tierisch abgefeiert wurden, während eine Band wie FPP wahrscheinlich Zeit ihres Bestehens Schwierigkeiten haben wird, im eigenen Land ein paar gute Dates am Stück zu bekommen. Na ja, falls du meinst mit oben beschriebenen Sound klarkommen zu können, kannst jedenfalls bedenkenlos zugreifen. Ach übrigens, FPP spielen gedanklich mit einer Namensumänderung in FDP. Allerdings sollten verständlicherweise mindestens zwei der drei Wörter des ursprünglichen Bandnamens erhalten bleiben. Wer jetzt meint einen brauchbaren Vorschlag zu haben wendet sich damit vertrauensvoll an obengenannte Adresse. Bester Vorschlag bekommt eine Single für lau. Hey Marc, wie wäre es denn mit FOUR DOLLAR PIECE? Weisste? So als wenn du einen Freund fragst: „Haste vielleicht ‘n Zehner Piece zu verticken?“ Nein?? Ist ja auch egal, ich hab ja eh schon eine Single. Didei

G:

GrandMal 7“

Mutual brain destruktion, Halmstr. 15, 50825 Köln
Herrlich, ich werde nie vergessen wie diese Band bei einem Auftritt in Brühl die Stino Kiddies scharenweise aus dem Saal gelärmt hat. Ja ihr Lieben, daß hier ist schon ganz schön schwerer Stoff, da kommt noch lange nicht jeder mit klar. Daher heißt es jetzt für all die Mimis unter euch: „Ab, du Hartsen!“ während ein paar wenige Hargesottene ihren Kopf bitte schon mal da drüben zwischen die beiden Mühlsteine legen darf. Ich schall derweil noch eben auf die laaaangsamste Mahlstufe und

los gehts. Köln Noise Könige von GrandMal leisten hier auf ihrem Debut wirklich ganze Arbeit. Alle Songs sind zwar bereits vom Demo bekannt, jedoch kommen sie diesmal auch im gebührenden Soundgewand daher. Ein einziges fettes Krachgewitter entläßt sich aus deinen Boxen und du fragst dich die ganze Zeit, was denn hier wohl mehr verzerrt ist: Gitarre, Bass oder vielleicht doch der „Gesang“? Dauert so ca. 13 erbarmungslose Minuten.
Didei

I:

IN/HUMANITY

„ocultomy“ Old Glory Rec.
In/Humanity wollen jetzt die Gesellschaft per Okkultismus zerstören und zumindest bei Songtiteln wie „Gegen Youth“ und „Emo Violence Generation“ sollte klar sein, wie das funktionieren soll. Geprügel, getrahe, gerocke und dekonstruierendes Pling-pling, we are the kids-Chorusse, okkulte Macht für alle. Die Single einfach nur occult, hört selber rein.

J:

The John Doe Band / Far Apart Split 7“

The Smith & Nephew Company, Postfach 1112, 39001 Magdeburg, 5.- DM + Porto
Hm, in all den Jahren habe ich eine Menge Leute kennengelernt, die neben diversen anderen musikalischen Vorlieben auch tierisch auf gefühlvollen, melodischen, gitarrenorientierten Power Rock abfahren. Bei all diesen Leuten bestand zu meist ein einhelliger Konsens bezüglich der Bands dieses Genres die sie mochten und dieser lief wiederum klare Voraussagen auf das Gefallen anderer Bands treffen. Lange Rede kurzer Sinn, denn was soll ich hier noch große Worte verlieren? Ich flehe dich an: Stehst du auf SAMIAM, JAWBREAKER, PAINED THIN oder ähnliches? Dann kauf dir um Himmels Willen bitte sofort mindestens ein Exemplar dieser auf 725 Stück limitierten Split 7“ der beiden göttlichen Schwedencombos JOHN DOE BAND und FAR APART. Der Sound ist zwar etwas muffig, trotzdem garantiere dir du wirst es nicht bereuen.
Didei

K:

KICK JONESES

paintbox 7“ / Flight 13 rec.
Kick Joneses werden auf Konzertplakaten lapidar als Pop-Punk bezeichnet und ich glaube, oft wissen Menschen gar nicht, was das für ein riesengroßes Kompliment sein kann, wenn es an die Richtigen geht. Pop existiert nämlich, um Hits zu produzieren und genau denselben Daseinsgrund beweisen die Ex-Walter-Elfs-was-weiß-ich-was mit dieser neuen Granaten-Single. Vier Punk-Hits, die Melodien nicht haben, um bloß melodisch zu sein, sondern um sich in Dein Gehirn einzufräsen und jedes Compilation-Tape aufzuwerten. Kauft und ihr werdet nicht enttäuscht sein.

KURT/BLENDWERK Split 7“

Zumindest was die krachigen Emocore-Bands angeht, dürften auf dieser Split-7“ tatsächlich die beiden Sahnehäubchen der „Szene“ in D-Land vereinigt sein. „Beste Bands“, wie uns X-Mist weismachenwill, ist natürlich immer Ansichtssache. Zumindest der gute Geschmack sollte aber mit dem typischen 1. Kurt-Stück und dem genialen zweiten 60ies-experimentel-Teil vollauf zufrieden sein. Die Blendwerk-Aongs sind noisiger und mehr Wut als auf der Single, die für mich aber unerreicht bleibt. Dazu noch das super-coole Cover, obwohl ja comic-cover oft nicht so toll sind. Das hier ist es.

KONTERBANDE „aus freien

Stücken“

Kontakttel:02232-13649
3 Songs stehen drauf, aber vier sind drauf. Das ist ganz toll. Eine super Überraschung ung, da ist der schlechte Sound beim vierten Stück „Firma“ auch schon vergessen. Es geht doch sehr unterschiedlich auf dieser 7“ zu. „Ich bleibe bei Dir“ mit Frauengesang, erinnert an NDW, hat groove. Gesungen wird in Deutsch, gute Texte, da lohnt sich das doch. Ansonsten hör ich da ne Cure Gitarre, viel Gefühl und viel ungewohnte Sachen. Hab ich mir alles punkiger vorgestellt, ist nicht so und somit bin ich zufrieden.

KALI YUGA/ONE DIMENSIONAL MAN Split 7“

Rumble Fish, Antonello L'Abbate, Via Giusti, 93, 72015 Fasano (Br) Italy
Da hat der mächtigste Mann Südtaliens wieder zugeschlagen. Ohne die schwarze Jeansjacke auszuziehen, ohne das Gesicht zu verziehen und ohne einen ziehen zu lassen hat er wieder eine neue Platte auf seinem Rumble Fish Label rausgebracht. Musik die er mag und ich nicht so, genauso verhält es sich mit seiner Band. Beide Bands spielen vertrackten Hardcore, ein wenig Black Flag ein wenig Minutemen, ein wenig ...! Europäischer Hardcore ist es irgendwie, leider wird auch auf englisch gesungen, in Deutschland ist das Teil wohl schwer zu bekommen, aber bestellt es ruhig mal in Italien, Antonello tauscht auch immer gerne!

KAFKAS „Hirnfutter“

Markus Gabi Kafka, Am Schimmerganger 2, 36119 Neuhoft
Ärzte, But Alive angelehnter deutscher Punk, mit schönen Melodien, aber genau solche Musik wie ich sie irgendwie nicht mag. Ich schrei nicht und lächle auch nicht, weinen, Tränen lange nicht gesehen, lachen wird hier auch nicht geschehen, für mich bedeutungslos.

L:

LEARY RECORDS:

Rabenstr. 19, 40789 Monheim
INK & DAGGER
Paßt gut auf Leary Rec., powernder, vertrackter Hardcore, mit Dischord Einflüssen, sehr geil.
LOCKJAX machen auf ihrer 7“ ordentlich Druck, melodischer Kreischgesang, erinnert an älteren Amihardcore, Moshparts und Wutausbrüche, alles dabei, langsame, ruhige Passagen und alles gekonnt. Super Single, sehr geil.

TUPAMAROS/LEARY SPLIT 7“

Cooler Etikettenlay-out! Leary wie gewohnt gut, vertrackt, powerful, sehr gut, gefällt mir immer besser. Von Tupamaros hab ich bis jetzt noch nichts gehört, weiß auch nicht wo die herkommen. Spielen guten Emocore, mit viel Gefühl und abgedrehten Sounds. So das wars schon, bin heute nicht so gespannt. Das Label auf jeden Fall mal anchecken, haben einen eigenen Stil gefunden und ziehen das konsequent und gut durch.

M:

MAD MINORITY „vacuum“

Operation Mindfuck Rec., Haltenhofstr.8, 30167 Hannover
Da droht uns wirklich jemand, wenn wir die Platte verreisen mit dem Anwalt. Tatsächlich hat dieser ominöse Sascha aus Hannover schon eine Visitenkarte seines Anwaltes mit den bescheuerten Namen Dr. Unrecht bei gelegt. Dreist sag ich dazu, eigentlich wollten wir uns weigern die Platte überhaupt anzuhören aber durch einen ganz ganz blöden Zufall hat jemand anstatt mit der Single Frisbee zu spielen das Ding auf den Plattenteller gelegt. Dann halten uns auch schon Wut in deutsch, mit Hoffnung und moschendem

Powerden Hardcore, der nicht weiß ob er aus Emohausen oder NYC kommt entgegen. Das ist gut, uns gefällt es. Man kann pogen und gut dazu saufen. Alle Werte sind schon lange weg aber wir immer noch hier, deshalb iss kein Tier, eine bemerkenswerte Textzeile der Jungs.

MILE MAKER

Clocked Out Rec.
Super Layout, mit ekligen Zähnen in stylischem grün-blau Sound wie auf der Lp, hier etwas ruhiger und emomäßiger. Für mich zu langweilig, gehen in die Van Pelt Richtung, nur etwas schräger.

O:

OVERFLOW „protected by the badge“

Broccoli Rec.
Auch in Kroatien wird gerockt und das wild und exzessiv, auch wenn die Bullen zuschauen. Hier geht es ab, dreckig wunderbar rockender Punkrock, mit Wut im Bauch und der Stimme. Let's go, sehr geile Band, hat groove und blues im Punkgewand!

P:

PETROGRAD/FREAK SHOW split 7“ / skank rec.

Wieder eine Split-Veröffentlichung von Petrograd, diesmal mit Freak Show und allein das obergenielle „Anarchist Woman“ rechtfertigt den Kauf dieser Single. Petrograd verstehen es immer wieder schnelle melodische Punk-Kracher mit Pop-Appeal zu schreiben und dabei emotionale politische Texte abzuliefern, die ihresgleichen suchen. Auch die Veröffentlichungspolitik, sich das Vinyl mit spanischsprachigen Bands zu teilen, gefällt mir außerordentlich. Freak Show werden mit ihrem powernden Emocore andere Geschmäcker mehr befriedigen als meinen, aber gerade wegen der Gegesätzlichkeit der Sounds ist diese Split-Single so schön.

R:

THE REEKYS - I Dont wanna talk to you 7“

Swindlebra records - Munich!
Hey Uwe, beste Grüße an dich!!!!
Hope to see you again zwischen Bavaria und Düsseldorf! Hey Cheesy, Peter Doll steht auf deine Frisur... REEKYS sieh auch review BACKWOOD CREATURES...Fast jedenfalls! Die REEKYS sind die Ramones von München!!! Als was sind wir hier angekündigt???? 4 Song EP macht Spass! Ruben zum Frisör! Take it Chris! Henning ist jetzt 18und darf fahren!!!

RENO KID / SOULMATE - Hearts pounding everywhere Split EP

Soda records
Sehr schöne vier Song EP. Gefühlvoller, emotionaler Gitarrenrock mit viel Herz gespielt. Soda records hat sehr schöne Cover und scheint einen eigenen Stil gefunden zu haben. Mir fällt im Moment kein anderes Label (außer Blurr natürlich) ein, die eine so hohe Qualität an Bands und Gesamteindruck vermitteln, wie die releases aus Herzogenrath. In Sachen Emo/Core-Rock immer eine gute Nase!!!

S:

SCRAPY.Utterly wiped out 7“

(Ya Basta Rec., Heiko Müller, Klagenfurter Str. 3, April, 28, 81669 München)
Der liebe Sk8Rock-Flo schenkt mir diese 7“ zum Geburtstag und fragt an, ob ich die nicht, wenn ich genug Zeit hätte, besprechen könnte. Aber sicher kann ich die besprechen. Die Zeit nehme ich mir doch gerne, mein Lieber. SCRAPY bieten schönen Ska, der zwar manchmal noch ein bißchen zu eintönig daherkommt, will sagen, es fehlt ir-

gendwie das Überraschungsmoment. Alles in allem aber sehr gut und empfehlenswert, besonders wegen dem Klasse-Instrumental „meSKAlin“ am Schluß.
Jön

SHIFTER

the handmade record collective, c/o I.benzel, ringstr.29, 55776 frauenberg
Bei allem handmade, DIY, politischen Gruppen Unterstützung, die gut und wichtig ist, bleibt leider die Musik etwas auf der Strecke. Ich mag es nicht, es gibt hier melodischen Hardcore, der Gesang ist schlecht, die Platte springt, der Sound kratzt an meinen Nerven. Oh was ist das, der zweite Song ist schon besser hat Groove. Kritiken nicht mehr, aber vor allem weniger. Kritiken sind Müll Sie könne nie die Mühe usw. einer Band berücksichtigen, deshalb sind sie scheiße, aber da kann man nichts machen, wer was schickt will was hören, also nichts mehr schicken, das erspart vieles. Das gilt für alle Bands, nicht für Shifter, ich kauf mir lieber Platten, die mich interessieren. Shifter können mich nicht interessieren, weil sie eine unter tausend sind, ich sie nicht kenne und einfach zuviel anderes im Kopf haben. Macht weiter so, wenn ihr damit glücklich seid.

DIE STRAFEN/EINLEBEN Split 7“

Beri Beri Records
Gibt es einleben ohne strafe? Wahrscheinlich nicht, oder sogar ganz gewiß nicht! Hier eine Huldigung, daß ist wohl das falsche Wort, eher eine Anspielung auf den Vergleich der schreibenden Zunft, der Strafe mit EA80 und Einleben mit den Boxhamstern. So wird auch die Split 7“ der beiden alten Männer hier kopiert. Das Cover als Negativ und die Songs sehr positiv. Auf Wiedersehen, Heinrich, von der Strafe, so wie es gedacht ist, natürlich gut, aber an das Original kommt es nicht heran, soll es ja auch nicht. Das Lied ist so unglaublich großartig und dann von EA 80 gespielt der Oberknaller. Einlebens Boxie Version „Wo steht die Uhr? genannt und auch gut gespielt, ist Einleben, zweifelsohne und das ist auch gut so. Bei der Strafe ist das noch schwer von den anderen Mönchengladbachern zu unterscheiden. Alles in allem ein guter Spaß, den man sich getrotzt besorgen kann. Wichtiger natürlich die neue Einleben Lp „Rauchzart“ auf Beri Beri Rec., und die Cd auf Blurr Rec., Anfang April zu haben. Perfekter deutscher Punk mit viel Charme.

T:

T(h)REEE „...AGAIN“ 7“

Tropical Rec., Avelsbachstr.5, 54295 Trier
Nachdem T(h)reee Blurr Rec. zu klein sind und sie jetzt unbedingt mit Video, großer Tour, demnächst wohl mit Such A Surge & Thumb, fett rauskommen wollen, unterschrieben sie bei dem Unterlabel von Sony Tropical Rec.! Tropical Rec. mit der Wiederveröffentlichung der ersten Störkraft wohl nicht

mehr eindeutig in die Punkrichtung einzuordnen. Original Statement von Verkaufsleiter Christian Tropical: „Störkraft sind falsch verstanden worden, natürlich waren sie früher eher dem rechten CDU Flügel zuzuordnen, aber die Jungx sind echt nett und einfach mißverstanden worden. Haben sie noch nie etwas falsches gemacht und haben dann gehofft man wird ihnen diesen Fehler nachsehen? Na sehen sie! T(h)reee sind bei Tropical mit ihrem super melodischen Punkrock gut aufgehoben und wir planen mit dem Produzenten von Offspring für die nächste Platte zusammenzuarbeiten.“

Viel bleibt nicht zu sagen, wenn ich unpolitisch wäre, würde ich sagen die Single ist noch besser als die erste und setzt den melodischen Hardcore mit viel Sonneneinstrahlung fort, tolle Band. Cover von Fritte und Rechtschreibfehler von einem gewissen Johnny Bauer. O-Skins dürfen es kaufen!!!

U:

Upset Second try to burn the system 7“

The Smith & Nephew Company, Postfach 1112, 39001 Magdeburg
Seit etwa drei Jahren existieren UPSET aus Wolfsburg, die hier einen superintensiven und blitzsauber gespielten Neo-HC im Stile von ACME oder UNBROKEN abliefern. Stellenweise erinnert mich das Ganze auch ein bißchen an selige INTRICATE und auch leichte NEUROSIS Einflüsse zu „The word as law“ Zeiten lassen sich ausmachen. Die Erstauflage dieser 7“ ist bereits längst vergriffen und hierbei handelt es sich um eine auf 500 Stück limitierte Nachpressung im klaren oder grünen Vinyl. Astrein, wundert mich das Century Media oder Kingfisher sich diese Band noch nicht längst gekrallt haben.
Didei

Y:

YAGE-s/t 7“

(Nova Recordings, c/o Nikita Lavrinenko, Otto-Hahn-Str. 19, 50126 Bergheim
Carrera Sound Recordings, c/o Oliver Krebs, Vondelstr. 45, 50677 Köln)
Was soll ich groß zu dieser Scheibe sagen. Der Name YAGE geisterte das letzte halbe Jahr immer mal so durch die Gegend. Es hieß, ein paar Kumpels würden 'ne neue Band auf die Beine stellen. Aber das, was sich jetzt bei mir auf dem Plattenteller dreht übertrifft meine kühnsten Erwartungen. Nur soviel: Wenn es eine Band gibt, die die Bezeichnung Emo verdient, dann sind es YAGE. Aus jeder Rille dieser 7“ tropft Emotion, die Texte sind Emotion, der (zum Teil zweistimmige) Gesang ist Emotion, selbst die Instrumente scheinen Emotionen zu haben. Mit einem Wort mitreißend. Und das sage ich als jemand, der normalerweise bei dem Wort Emo erstmal zurückschreckt. Zu den Standards: Vier Songs, teilweise auf deutsch, teilweise auf Englisch. Klasse Aufnahme. Herrgott, was braucht ihr eigentlich noch für Argumente??? Vielleicht die tolle handgemachte Aufmachung der Platte. Mit einem L-förmigen Loch auf der Vorderseite, wo immer ein anderes Foto drin ist? Oder das tolle Gedächtnis, recht fette Booklet? Wenn ihr jetzt immer noch nicht überzeugt seid, dann schaut euch die Jungs halt live an. Da wird alles weggeblasen. Intensiver Hardcore mit Melodien und - hab ich das schon gesagt? - tonnenweise

Emotionen - da muß auch ab und zu mal ein Mikrostander dran glauben. Für mich die Platte der Ausgabe!!! Pflichtkauf!!!

Tapes

Tapes kosten alle 5,- DM + 3,- DM Porto

V/A-Benefizkassette zur Unterstützung von Tonträger Schwarze7

(im Q-Hof und in der Lotta in Kölle) Und wieder ein Geniestreich aus dem Hause „In Gott & Marx We Trust Inc.“ Nach den beiden Tape-Compilations mit geklauten Coverversionen zugunsten der Kölner Antifazzeitung KRASS und dem Baskenlandsampler „Euskal Herria“ kommt jetzt der dritte Klausampler raus, dessen Erlöse diesmal dem Kölner Label Schwarze7 zugute kommen, die uns ja schon seit längerem mit netten Samplern Veröffentlichungen erfreuen (u.a. die Standardsituationen Reihe). Wieder haben die Herren Künstler gefunden, die sich schamlos an anderer Leut' Ideen vergreifen. Diesmal vertreten sind u.a. (NEGU GORRIAK (THE CLASH), SKANKIN' PICKLE (GORRILLA BISCUITS), DIE ARZTE (THE RAMONES), KICK JONESES (SAI-LOR), RADIOACTIVE TOYS (TRAD.) oder FISCHMOB (SLIME). Höhepunkte sind allerdings die textlich leicht veränderte „Bohemian Rhapsody“ (QUEEN) von GOLD, FRANCINENSE von DISK DRIVE und die Klaviervariation des DEAD KENNEDYS Hits „Holiday in Cambodia“ von D.J. LEBOWITZ. Das ist mal wirklich was ausgefallenes. Also Leute, ihr wißt was ihr zu tun habt. KAUFEN!!!

A:
AVOIDED „Someone called Yourself“
Carl-Johan Blomqvist, Sten Selanders v.3, 31140 Falkenberg
Das Cover kenn ich doch irgendwie vom Gags & Gore, oder vertue ich mich. Egal, Avoided spielen Hardcore mit Melodie, endlich sind bei nem Tape mal wieder die Texte dabei. Geht gut nach vore das Ganze. Schöner Sound zum feiern.

B:
THE BUBONIX „Back in town“
Fon:06436-911850
Irgendwie können sich die Junx nicht ganz entscheiden. Soll das jetzt NYC Hardcore sein, oder mögt ihr die Dead Kennedys lieber, oder Oi-Punk, ich weiß nicht, gewagte Mischung, haben aber Spaß an der Sache und schlecht ist das ganze auch nicht. Was jetzt noch Raggae, ihr spinnt doch...

BIG PANORAMA II
Sascha Prell, Frankfurter Str.246, 35398 Gießen
Schöne Tapesampler, mit gutem, mühevollen Booklet, alles kopiert und richtig schön. Sowas macht Spaß im Gegensatz zu den ganzen Scheißtapesamplern, die hier diese Ausgabe reingeflattert sind. Mit dabei sind El Mariachi, sehr geil, Skinny Norries, nicht nur der Name ist super, Sperfan, haben sich ja leider aufgelöst und noch einige mehr. Lohnt sich...

E:
EL MARIACHI
Tobi Meyer, Nikolaistr.20, 37073 Göttingen
El Mariachi sind super, aber das die jetzt auf Deutsch singen wußte ich nicht und ich bin der Meinung man hätte mich fragen sollen, denn ganz einverstanden bin ich damit nicht. Ich fand es englisch besser. Die Lieblingsbands von Tobi sind glaube ich Lifetime und auch Jawbreaker, so weiß man was man erwarten kann. Diese neuen Stücke kommen wohl bald auch als Platte raus.

F:
FOOD NOT BOMBS Benefiz Tape
Libido Rec.
Endlich, lange hat's gedauert und nun halte ich die erste Tape-Compilation von Uns-Nico aus'm Saarland in den Händen. Anfangs solltendie Erlöse ja an eine englische naimal-rights Gruppe gehen, soweit ich mich erinnern kann, aber jetzt wandern sie doch an die Food-not Bombs-Aktivistinnen hierzulande und da ist jede Mark wirklich mehr als gut aufgehoben. Im Beiheft gibt's auch Infos zu FNB und lustige Band-Seiten, aber leider schlecht gehetzt, tsts. Dafür gibt uns das Tape einen Einblick in Nicos Innenwelt glaube ich, denn irgendwie offenbarend doch Tape-compilations immer was von der Persönlichkeit der Leute die sie machen. Wissen viele nicht zu schätzen. Und so hämmert er uns auch seinen Mix aus wütendem Old-school-Hardcore und heimischen Melodic-Punk auch so manch unbekannter Band um die Ohren. Petrograd, Uzed, Stretcher, Lewd Prank, Philippe, Baffdecks, Stateless in the Universe, die genialen B-Abuse und vieles mehr gibt's für 5 maak plus Porto bei Nico Kempf, Frauenlobstr.29b, 55118 Mainz.

G:
THE GO FASTER NUNS
Melodischer Gesang, schöne Gitarren Melodien, etwas englisch, etwas älter. Punkig und gut, Sound ist nicht so toll, macht den Gesang aber gut. Checkt das mal an.

I:
IMMER DER SONNE NACH
Markus Grzonka, werner-v.-Siemens-Str.61, 64711 Erbach
Wenn ich mich nicht irre handelt es sich hier um einen Tapesampler auf dem nur DDR Bands musizieren. Alles Punk Deutschpunk und gar nicht meine Katze. Mit dabei Ichnfunktion, Versaute Stiefkinder, Fanatische Frisöre, Schleimkeim, vielleicht stimmt das mit dem DDR Ding auch gar nicht.

L:
Lumpies Demo
Postfach 40576 Düsseldorf, 5,- DM + Porto
Manche Sachen die man geschickt bekommt holt man aus dem Umschlag, sieht sie sich an und denkt:„Oh je, das ist bestimmt nix“ und in 99% dieser Fälle behält man dann leider auch Recht. Das LUMPIES Demo war genau so ein Fall. Sorry, den Schrammelrock den die vier Düsseldorfler Mädels hier fabrizieren kann man eigentlich nur OK finden wenn es sich a) um die Band der eigenen Tochter, oder b) um das Mädchenbandprojekt des von dir geleiteten Jugendzentrums handelt. Beides trifft auf mich nicht zu und daher kann ich auch leider niemanden mit gutem Gewissen den Kauf dieses Demos empfehlen. Dazu sind die spieltetchnischen Qualitäten des Quartetts einfach zu ungenügend, die Texte zu naiv und der Gesang zu nervend. Hier sollten erst noch ein paar Extaschichten im Proberaum einlegt werden.
Didei

LAB KNACKEN BABY
Gumble Music
Anders als der 2 Tapesampler von diesem Jungen Mann, dieses Tape. Ein Tapesampler ist dies eigentlich nicht, sondern eine Kassette mit Lieblingsbands für Freunde aufgenommen, verkauftent man sowas nicht. Alle Lieder sind von den Platten runtergenommen, also nichts rares, aber der Macher hat nen guten Musikgeschmack, das kann man sagen. Er mag Screaching Weasel, Steakknife, Funeral Oration, Cellophane Suckers, The Basement Brats, The Devil Dogs, Jet Bumpers, The Radiation Kings und noch viele mehr! Aber warum bringst du sowas raus?

M:

MELANGOLOOMY „Bored Stiff“
Christian Schäfer, Döthstr.8, 97456 Hambach
10 mal wird hier misikalisch der Sonne entgegen gelacht. Das Skateboard muß nicht länger verstauben und ich mach erstmal nen Kockelhinter. Noch nicht ganz ausgereift, aber schon recht gut, nette Melodien mit gutem Gesang. Es darf auch mal schneller werden für die jungen Herren.

N:
NHC „es gibt keinen Grund sich hin-zusetzen“
Wombat Rec., Alte Landstr.29, 51766 Schnellenbach
Ich kann nicht anders, was soll ich sagen, ich mag keinen Deutschpunk, außer Dackelblut, den Boxies, Einlebe und EA 80 und das trifft hier nicht zu. Stumpf ist NHC auf keinen Fall, aber ich mag's nicht. Entschuldigt die ganzen Tapereviews, aber mich für ist diesmal wirklich nix dabei.

NEW DEAL „schrei doch“
Thorsten Durchgewald, Odilienstr.28, 41542 Dorma gen
Wie du lebst noch Thorsten, keine einzige Zeile schreiben und mir noch Geld schulden, schön, schön. Das Tape ist auch schon fast 2 Jahre alt, also was soll's. New Deal ohne Tim, denke ich mal, der immer noch nicht begriffen hat, das es im Leben nur ums Saufen geht. New Deal machen Emo-Schrei-Crust mit düsteren, deutschen Texten.

Q:
QUEST FOR RESCUE-Live in Immeldorf 25/10/98
(hab' nur ich, ätsch)
Da muß ich mich doch nochmal recht herzlich beim guten Flo vom Sk8rock bedanken. So ein nettes Geburtstagsgeschenk bekomme ich auch nicht alle Tage. Ein wunderbarer QUEST FOR RESCUE Gig (auch wenn der Achim meinte, der sei nicht so toll gewesen) in bester Tonqualität und mit allen dämlichen Sprüchen. Alle Hits drauf-Herz, was willst du mehr. Sogar die JAWBREAKER-Coverversion ist drauf. Ach ja, wenn doch nur alle solche Geschenke schenken würden...

S:
SERGIO LEONE
Grossen:02553/5458
So, so was sehe ich da, das Cover von Beiheft und Tape kenn ich doch. Das ist doch nicht etwa aus dem Blurr geklaut, vom Helden Ole gemalt. Doch, doch, tja was soll ich da sagen. Irgendwie hab ich mich geärgert, daß ihr die Zeichnungen einfach genommen habt, denn was ist wenn Ole euren Sound zum kotzen finden, euch ja auch nicht kennt, also keinen Grund darin sieht das seine Bilder von euch benutzt werden. Tja dann kann er nichts machen, da ihr es einfach genommen habt. Irgendwie fragt man einfach mal nach, oder? Besonders wenn niemandwo erwähnt ist, wo das Teil her ist und Ole auch nicht gedankt wird. Musik ist deutscher Punk, allerdings nicht dumm. Musikalisch eher ruhiger, Textlich ganz O.K., gesungen wird etwas wie Dackelblut. Doch auftaucht ist auch noch dabei, muß nochmal etwas in den Proberaum, hört sich aber schon ganz gut an.

S.A.T.A. „Could It Get Worse“
Get Off Rec.
Kann etwas zu groovy sein? Für mich ja, so Crossover Sound, ein bißchen Rage, das ist nicht meine Welt, ich hab keine Zeit mehr, muß weiter Süßigkeiten essen.

T:
TUTEN UND BASEN
Gumble Music
Und wieder Gumble Music. Andere Leute bauen Buddelschiffe, die Oldenburger haben das Steckenpferd Tapesampler zu veröffentlichen für sich entdeckt. Doch solche, wie auch schon bei dem „Laß knacken Baby“ Tape, die nur veröffentlichte Songs von Lieblingsbandsbeinhalten. Solche

Sampler wie man sie Freunden aufnimmt, aber nicht verkauft! Hier u.a. Millencolin, Hepcat, Rantanplan, Goldfinger. Außerdem steht nix dabei, oder ich hab's verloren.

TEMPO ZERO
EMPHASIS
Ein paar neue Songs der italienischen Helden. Fugazi Gitarren gepaart mit packendem Kreischgesang auf italienisch, ungläubliche Power und Intensivität. Sind im April, Mai und Juni jeweils ein paar Tage in Deutschland unterwegs, wer was klar machen will, soll sich unter: 0211/255877 melden!

TINITUS #2
Tapesampler aus dem Hause des „Is nicht so gut“ Fanzines. So auch die Musik, die ich eigentlich nicht so mag. Deutschpunk ist gemeint. Denn mit Knochenfabrik, Analterror oder Tagtraum kann ich nichts anfangen. Auch die Public Toys finde ich ultra scheiße. Gute Bands auf dem Sampler sind Horror Hotel, Vageanas.

TODESPOGO #1
Tilsner, Weidekaempe 2, 30659 Hannover
Tapesampler mit ganz beschissenem Cover und mit einigen deutschen Punkbands. U.A. Recharge, Baffdecks, Wilde 13. Ansonsten noch viele Combos mit abenteuerlichen Namen, von denen ich noch nie was gehört habe und mir auch nicht sicher bin, ob ich das überhaupt will.

U:
Unproved Truth Interludium Demo
Josef Kraus, Kirchplatz 9, 82398 Polling, 8,- DM incl. Porto
Also in der Kategorie „liebevollste Aufmachung“ halten UNPROVED TRUTH auf jeden Fall einen der vordersten Plätze belegt. Fettes Lob! Ich dachte zuerst ich hätte Geburtstag als ich die geile handgemachte Box öffnete und mich durch die Songkarten zu dem Tape regelrecht durchwühlen mußte. Wow! Musikalisch bin ich da leider etwas Zwiespältiger. Der metallastige Duster-HC, der ein bißchen an INTRICATE und NEUROSIS zu „Word as Law“ Zeiten erinnert, wirkt zwar prinzipiell schon einigermaßen überzeugend, nur leider macht die dünne Soundqualität hier doch einiges zunichte. Trotzdem war ich insgesamt doch angenehm von den 6 Songs überrascht. Vielleicht ordert ihr euch das Teil ja mal einfach gemeinsam mit deren 7" im Superspapaket für 11 Mücken incl.Porto. Wer seine Sachen so liebevoll gestaltet muß einfach ein lieber Mensch sein.

V:
VERSCHIMMELT VERROSTET UND VERFAULT #1
Lo Lach, Hölderlinweg 24, 71729 Erdmannhausen
Warum sind alle Tapesampler gleich, von anscheinend den gleichen Leuten mit dem gleichen Musikgeschmack gemacht. Alles gleich, vom Cover bis zum Sound. Hier wieder dieselben Bands wie immer, Popperklopper, Baffdecks, Toxic Walls, Rawside, einfach nicht mein Ding. Wer so Sound hört und Tapesampler sammelt, kann es sich bestellen, allerdings ist die Aufmachung auch nicht gerade liebevoll.

W:
WITH LOVE
Gumble Music
Hier gilt das selbe wie beim Laß Knacken Baby Tape! Mit Texas is the Reason, Sensefield usw. gute Bands, aber nichts eigenes, Verschwendung!

PLASTIC BOMB

FANZINE + gratis-CD

! Out NOW!

Nummer 26
mit NO RESPECT, EASO, SCATTERGUN, TOTEN HOSEN, DACKELBLUT, VICE SQUAD, SICK OF IT ALL, PEACOCKS...

+ 50 min. Punkrock -CD !!

MAILORDER

! Out NOW!

Die nagelneue Mailorderliste ist raus !!!
Punkrock, Deutsch Punk, Ska, Oi!, Nieten, Polit Punk, Crust, Hardcore, Nieten, Zines und viele Sonderangebote !!
Liste anfordern gegen 2,20 DM Rückporto !! Aber zackig !!

LABEL

PROTEST MEANS ACTION

! Out NOW!

LP/CD mit WWK, Hammerhead, Aus Rotten, Muff Potter, Recharge, Baffdecks.

PLASTIC BOMB
Gustav-Freytag-Str. 18
47057 Duisburg
Tel.: 0203-730613, Fax: 0203-734288
www.plastic-bomb.de

Z i n e s

Denkt dran immer 3,-DM Porto draufzurechnen!

A:

GET TO LAND SOMEWHERE Buch
punk und hardvare live-shots von Anne Ullrich
Dreiecks Verlag/Trust

Ein Fotobuch mit herrlichen alten, meist 80's Anfang 90's entstandenen live-shots von Killer Bands wie Accused, Alice Donut, Bad Brains, Bad Religion, Circle Jerks, ich merk gerade, es ist sogar alphabetisch nach Bandnamen sortiert, unglaublich, warum? Egal, von Suicidal bis Rollins und Heresy, über Negazione, Fugazi, bis zu den göttlichen Live But How to live it... und noch viele alte Helden mehr.

Das Layout ist super, der Druck auch, Cover auf farbigem, braunen Schlangenhaut, mit fettem Einband. Die Pics in s/w auf schwarzem Hintergrund mit Text von Lee Hollies der mich nicht so anspricht, ich hätte so schöne Geschichten zu jeder einzelnen Band zu erzählen. Diese Bands haben bei mir den Punk geprägt und deshalb finde ich das Buch auch so super. Allerdings frage ich mich warum es nie Szenefotobücher über die 90'iger mit der Menge super Bands, wie Jawbreaker, Alloy, Samiam usw. gibt. Wäre doch mal was. Aber hier ist jeder wieder jung. Das einzige was ich nicht so toll finde ist, das manche Fotos als vergrößerter Ausschnitt nochmal abgebildet werden. Ist Layouttechnisch sehr schön, aber ich hätte gerne noch mehr verschiedene Fotos, manche Haar-Ausschnitte sind auch sinnlos. Aber das nur eine kleine Kritik. Perfektes Ding, wird wohl nicht ganz billig sein. Preis hab ich keinen, super Geschenk, also sofort ordern.

ASS-CARD Fanzine Nr.4, A5, 1,50 DM/ Nr.3 14,40 DM incl. Heft + Video

Fritz Piontek, Ringofenstr.38, 44287 Dortmund
Diesmal ist die Nr. 4 leider nur ein A5 Heft bestehend aus Papier und kein wie gewohntes Video. In der letzten Nummer haben wir vergesenen das Video zu besprechen, deshalb wird das hier nachgeholt. Sehr gute Bands gab und gibt es da live zu bewundern u.a. Avail, Radiobaghdad, Bandit Jazz und auch ein Videoclip von Small But Angry, der mir nicht so gefällt. Der Sound ist auch nicht immer so toll, trotzdem für den Preis und den Idealismus extrem empfehlenswert. Im Heft gibt es soweit ich mich erinnern kann was übers BMX-Meeting in Paris, D.I.Y. Treffen, Castor Transporte u.a.m.

Nun bei der neuen Nummer gibt es wie gesagt nur geschriebenes Wort, leider, da es eigentlich das einzige Videofanzine in Deutschland ist. Diesmal mit den Donots, die ich nicht mag und meine Eltern bestimmt auch nicht und ner guten Generators Tourstory. Kurzweiliges Vergnügen. Skaten ist Punkrock, so war es und so wirds auch immer sein. Fritz weiß Bescheid. Dafür ein Termin, Old-School Contest Endless Grind auch dieses Jahr wieder, zum dritten Mal in Bremen im Schlachthof, am 3.7.99, diesmal indoor und outdoor mit Bands und BMX-Skate Old-School Sessions, also alle anreisen. Skate and Create.

C:

Crass a countercultural continuum Benefit Fanzine

Kerbele, 14 Robertson Rd., Eastville, Bristol, BS5 6 JY, UK, 2 \$ incl. Porto

Gute Sache das! Andy Scoot, ehemaliger Frontmann der Kölner Anarcho Punks CONTRAMENATION, hat im Rahmen eines Studienganges im Bereich Kultur und Medien an der Universität in Bristol diese überaus informative Dissertation über die Entstehung des Punks im Allgemeinen und die britische Anarcholegende CRASS im besonderen verfasst. Das Ergebnis sind 36 englischsprachige Din A5 Seiten an denen ein wahrer CRASS Fan definitiv nicht vorbeikommt!!! Der Erlös dieses Zines geht an Kerbele, ein in Bristol besetztes Haus, das als Treffpunkt, Erfahrungs- und Informationszentrum für diverse politische Gruppierungen dient. Workshops in Sachen direkte Aktion werden hier genauso selbstverständlich durchgeführt und unterhalten wie Schülercafé, Fahrradwerkstatt, vegane Volküche (oft auch umsonst) oder eine Bibliothek mit anarchistischer Literatur. Pflichtkauf!!!
Didei

E:

EX DIGEST „STEREOTIDS“ #25, A4, 4,-DM
Postfach 703, 1061 Wien, Austria

Schöner Golddruck und wie immer ein übersichtliches und mit den beschränkten Fanzinemitteln ein super Layout. Manchmal ist es schon schade, daß man kein Geld für ganzseitige Fotos hat, oder auch ein wenig, gut eingesetzte Farbe wäre ja auch mal schön. Inhaltlich auch wieder spannend zu lesen, immer wieder neue interessante Themen. So muß ein Fanzine sein. Ach ja übrigens ist Spaß nicht unsere letzte, sondern unsere einzige Hoffnung. Liqui ist halt im Moment etwas resigniert, als Superheld steht man ja über den Dingen, aber auch ihm macht die Welt Sorgen, aber so lange er noch 2 Freunde findet scheißt er auf die da draußen.

In der Ex Digest Welt würde er bestimmt gerne wild herumrennen und sich an vielen Dingen erfreuen. Diesmal sehr gut alle Artikel, nur kein Fußball und Plattenreviews, ansonsten alles ist so super duper und toll! Aber ehrlich bleibt ehrlich, das Herz am richtigen Fleck und viel gecheckt, danke für viele Anregungen.

ENTSICHERT - der Plizeistaat lädt nach...

Antifaschistische Aktion - Zusammen kämpfen! Gegen die Sicherheit der Herrschenden!

Rassistische Bullenkontrollen im Bahnhof, brutale Abschiebungen und die Vertreibung Obdachloser und Punks aus den Innenstädten sieht man mit dem Auge. Die „Entsichert“-Broschüre motiviert den Verstand schon aufgemacht zum Gegenschlag. Was das Heft leistet, sind nicht unbedingt praktische Vorschläge, sondern es liefert eine Menge

Informationen und Hintergrundwissen, egal ob es um Gen-Kontrollen-das Schengener Abkommen oder die wirtschaftlichen Gründe für eine staatliche Kontroll- und Ausgrenzungspolitik im Zeitalter der Globalisierung geht. Und das macht es einfach super!

Bestellen bei Antifa Bonn, c/o Buchladen Le Sabot, Breite Str.76, 53111 Bonn für 5 Mark plus Porto.

Mito

M:

Maximum New Direction / Blood of my Enemies # 238,5 bzw. # 2 Split Fanzine

Le Sabot, Breite Str. 76, 53111 Bonn, 3,- DM + Porto
Ich sag es ganz ehrlich: In der Regel bin ich wirklich kein Freund dieser komischen Splitzines weil mir einfach der Sinn dahinter nicht ganz einleuchtet will. Meist ärgert man sich bloß über ihre elende Janusköpfigkeit; darüber, daß man das eine Heft schön unterhaltsam durchschmökert hat und dann sein Pendant einen mit gähnender Langweile strafft. Hier ist dies zum Glück nicht der Fall. Sowohl das MAXIMUM NEW DIRECTION als auch das BLOOD OF MY ENEMIES halten in etwa ein gleich hohes Qualitätslevel und bieten auf ca. 32 DIN A5 Seiten (B.o.m.E. größtenteils in Englisch, was jedoch nicht weiter störend ist) unterhaltsame Kost aus den Bereichen Musik (INNER CONFLICT, THE 365 DAYS OF TEENAGE LOVE AFFAIRS), Literatur (Lee Hollis, Charles Bukowski), Politik (Sozialismus, Tierrecht) und ein bißchen persönliches Zeux sowie ein paar wenige Record Reviews. Gefällt mir sehr gut und sollte auf jeden Fall mal angecheckt werden. Allerdings eine aktuelle Ausgabe, denn diese ist bereits ein gutes halbes Jahr alt.
Didei

Mhueller # 3

Markus Müller, Oedeweg 17, 58135 Hagen
Das MHUELLER hat mir der Marc vom CRAP Skateboard Zine der hier nur eine Straße entfernt wohnt in den Briefkasten gedrückt weil sein eigenes Zine im BLURR immer so nett besprochen wurde. Hey Marc, das freut mich ja wirklich riesig für dich: ABER WAS ZUM TEUFEL SOLL DENN BITTESCHÖN ICH MIT EINEM SKATEBOARD ZINE??? Zwischen Pustaisa Jung und Rollbretern besteht definitiv ein unüberwindbarer motorischer und interessenmäßiger Graben, der niemals und unter keinen Umständen geschlossen werden kann. Mich siehst du höchstens auf vier Rädern durch die Südstadt schreiden wenn es sich hierbei um einen Einkaufswagen handelt, in dem ich eine Kiste Diebels vom Stüssgen nach Hause verfrachte. Aber ansonsten? Han ich nie mit zo dun! Dafür ist der Kollege in Erkrath zuständig. Bei mir kannst du besser mal auf ein Tässchen Bier herein-schauen, oder wir sehen uns gemeinsam den FC. ST. PAULI im Südstadt bei der FORTUNA an. Aber Skaten? Ne, falsche Abteilung. Durchgelesen habe ich mir das MHUELLER dann natürlich trotzdem und mußte mit Erstaunen feststellen, wie gut mir dieses Zine dann doch trotz Unkenntnis der Materie gefiel. Das liegt vorwiegend an der coolen Schreibe der Macher, die uns hier auf eine sehr sympathische und persönliche Art einen bunten Strauß aus Witz und Nachdenklichkeit, aus Informationen und nihilistischer Sinnlosigkeit präsentieren. Dazu noch eine Menge guter Skaterfotos und fertig ist ein Zine an dem jeder Rollbreit Maniac wohl seine helle Freude haben dürfte. Hang loose, oder wie sagt man?
Didei

P.S. das nächste Heft bitte an den Carsten schicken, der weint sonst!!!!

N:

Notengezeter #6, A5, 2,-DM

Mae Revoet, Eckewartstr.8, 50739 Köln
Mit den Sex Pistols und den The Monochords, ein 77" Punk angetauchtes Heftchen. Bier spielt auch mit, und die beschissenen Arschlöcher von Band die es gibt, The Stitches, unilug, dumm und doof. Dafür halten sie wohl einige Leute für Punk, weil sie ja so anders sind. Aber dumm zu sein heißt nicht Punk zu sein. Obwohl Helmut Kohl ist ja auch Punk. Die Stiches wären bestimmt gerne den Musiker-Tourbusunfall Tod gestorben und so in die Geschichte eingegangen. Von mir aus gerne, aber so hart sind sie dann doch nicht. Wer sowas gut findet versteht nichts. Bands die unkommerziellen Veranstaltern Bier klauen und Besucher die Gitarre in die Nieren rammen, sind einfach nicht cool. Was soll's, ihr rafft es auch nicht. Also Pappnase auf, Büttenrede geschwungen und hoch auf den Wagen. Denn Kinderkarnevalsprinz sein ist wichtiger als Punkrock, das ist Verantwortung und Revolution, ich bin der einzige Kinderkarnevalsprinz mit über 30, das soll erstmal jemand nachmachen!

O:

ORANGE AGENTEN Nr.8, Zeitungsformat, 3,-DM

Lottumstr.10a, 10119 Berlin
Mein Lieblingsfanzine. Super Format, super Layout und immer super Inhalt. Diesmal Interviews mit vielen Bands und Leuten, u.a. Nomeanso, Goldene Zitronen, Good Riddance, Neurotic Arseholes, Chokebore, ein Poster was ich nicht verstehe, bin zu dumm. Wie immer gut interviewt und geschrieben, irgendwie würde ich mir noch beklippte Artikel wünschen, oder was aus dem Leben der Schreiber, kann nur gut sein.

OX NR.33, A4, 6,90 DM + CD MIT 32 BANDS UND 78 MINUTEN (das ist ja Wahnsinn)

P.O. Box 143445, 45264 Essen

Neulich war ich in Hamburg am Hafen und da kam gerade ein Fischkutler rein. Frischer Fisch in Zeitung wechselte oftmals, nach Geldübergabe, den Besitzer. Der Fisch kam in die Pflanze und die Zeitung wurde gelesen. Wie beim OX sagte einer, der herumstolzierenden Funkemariechen. Eine Cd in Zeitung verpackt, daß ist aber gemein, steht aber dick drauf. Musik ist in beiden, im Fisch und in der Zeitung. In der Zeitung stehen in Layout, welches viel besser wäre, wenn es mehr Platz hätte, Fireside, Angry Samoans, Supernichts, Bela B. und seine Comicsucht, Burning Heads, meine Lieblingsband die Public Toys, die unglaublichen Superpunch u.v.m! Diesmal eher ein schwächeres Heft. Privat und lustig ist es nie besonders, aber diesmal interessieren mich die Bands auch nicht. Schluß, muß meine Büttenrede weiterschreiben.

P:

PNG Nr.39 A4

Jörg Nicolaus, Heinickestr.6, 04129 Leipzig

Immer der selbe Coverkünstler, wenn auch noch so gut und so super ist er oder sie nicht, darf auchmal gewechselt werden. Ansonsten wieder Musik ab der Norm, ab des Punkrocks. Interessante Bands und Gespräche mit denen, aber mehr nicht. Privates Leben gilt nicht, denn die Welt scheint gut zu sein, wenn nur die Hintergrundmusik stimmt und in den Vordergrund schwimmt. Manic Street Preachers, Barbara Morgenstern, Kranky Rec., Gautsch, Tilman Rossmys und mehr, ein paar Comics und Kritiken an der Musik und nicht der Industrie. Fickt die Industrie und nimmt die Musik direkt mit.

PLEXUS #1 „pure, simple & violent“ A4

Martin Lei, Joachimstr.24, 45307 Essen-Kray

Erstausgabe, soweit sogut, richtig bis jetzt, 100 Punkte an den Schreiber. Wieder ein neues Fanzine usw. wird am Anfang geschrieben, gejammt ert und für egal erklärt, so sehe ich das auch. Hauptsache was machen und das läuft ganz gut. Was bei einer Nummer 1 sehr schwer ist, wenn nicht gar unmöglich, eine eigene Linie erkennen zu lassen. Man weiß wohl noch nicht so recht was man alles schreiben will. So fehlen auch außer Reviews und Konzertberichten die andere Dinge die ein gutes Heft ausmachen. Die Einleitungen lassen mehr erhoffen. Also es gibt wie ihr wißt wichteres als Punkrockmusik, also mehr persönliches, was ihr mögt oder was euch ankommt. Belehren will ich nicht. Ansätze sind gut aber es muß mehr werden. Also reinhauen...

R:

R.I.L.F.F. # 0

Kerstin Schröder, Trierweilerweg 37, 54294 Trier, 2,- DM + Porto
In allerletzter Sekunde schnitt hier noch die Nullnummer des Trierer Fanzines „Roswitha is looking for freedom“ (!) ein, dessen Inhalt ich hier nur kurz anreißen kann. Auf 32 (für meinen Geschmack etwas arg großzügig gelayouteten) DIN A4 Seiten, findet sich neben einem Interview mit Diff von PETROGRAD (über dies & das in Luxemburg) und einem Interview mit Polle von STEAKKNIFE (über dies & das im Saarland), noch diverses anderes persönliches Zeux was teilweise recht unterhaltsam, oftmals jedoch auch ziemlich belanglos daherkommt. Vor allem die (gewollte?) Unübersichtlichkeit erleichtert es dem geneigten Leser nicht gerade sonderlich die Orientierung im Heft. Kein wirklicher Fehlstart, aber für die Zukunft dürften hier noch erhebliche Reserven mobilisierbar sein, denn Potential ist zweifelsohne vorhanden.
Didei

S:

SUPERLUPO „jeder freund ist anders“ von Linus Volkmann Buch
Dreiecksverlag, 22,-DM

Wenn Ole Kaleschke was in die Hand nimmt, dann ist das was immer das Beste was es geben kann. Mein absoluter Lieblingskünstler auf der ganzen weiten Welt. Der beste Style den es gibt. Hier hat er extra eine Superlupo Puppe gebaut. Super Cover, auch die Kapitelzeichnungen im typischen Nordmeisterstil sind grandios.

Und dann auch noch das Buch, welches nicht weniger gut ist. Nun gut, Linus ist für mich nicht der beste Autor der Welt, aber er macht seinen Sache super. Ein Buch ist schon was anderes als Fanzines, oder Magazinschreiberei. Es ist Spaß und den merkt man auch. Wunderbarer Wortwitz verpackt und durchgeknallte, Realitätscharakteren in einer noch durchgescheppten Geschichte. Superlupo ist in Urlaub und sein Freund Poldi ist immer so geschäftig von der Arbeit, er lockt Touristen ans Büchchen in dem er den ganzen Tag vor dem Büchchen säuft. Das wäre meine perfekte ABM Stelle, kommt noch vor dem Winker am Rhein, der den Ausflugschiffen vom Fenster aus zuwinkt. Das Arbeitsamt gibt sogar ein Stützkissen dazu. Prima. Schreib mehr Bücher und ihr lest mehr Bücher und auchdas von Linus... (die Story wird nicht verraten, warum auch?)

SCHWARZER FADEN

Trotzdem Verlag, Heft Nr. 66

Der Grund, sich Polit-Hefte wie den Schwarzen Faden zu besorgen, ist nicht die leichte Unterhaltung, wie man sie sich gerne mal durch ein Fanzine gibt. Es sind die Informationen, Gedanken und radikalen Vorschläge zur Gesellschaftsveränderung, die in diesem auch so freien Land zurückgehalten, zerstückelt oder offen unterdrückt werden. SIE geben Dir biem gemütlichen Durchlesen des „Fadens“ den Adrenalin-Kick. Die neue Ausgabe zieht in einem faktenreichen Artikel gegen den Mythos des „Zivildienstes“ wie gegen die „EXPO 2000“ zu Felde, bringt in vollem Umfang die Diskussionen und den Streit zwischen Gemeinde- und Gewerkschafts-Anarchistinnen nach der Lissaboner Kommunalismus-Konferenz im August '98 und eine lesenswerte Kurzbiographie noam chomskys zum 70ten. (Der Typ mit dem Bad Religion eine Spoken Word Platte veröffentlichten.) Superinteressant die Rezension eines Buches über, hm, sagen wir mal autonome Architektur. Superwichtig sind auch die Beiträge, wie das Interview mit Leuten aus drei verschiedenen linken Kulturzentren in Frankfurt über Fehler und die Zukunft solcher Orte. Um mit einem Leserbrief aus der aktuellen SF-Nummer zu schließen: „Mich überzeugen Leute, die versuchen, ihr Leben so zu leben, wie es ihnen entspricht, die immr wieder in sich hineinhorchen, die gegen alle Widrigkeiten an ihren Sehnsüchten festhalten, die für sich eintreten.“
8 Mark + Porto an Schwarzer Faden, PF 1159, 71117

Grafenau
Milto

SI SENOR A4 Nr.1, 2,50 DM

Zimmer 925, 51375 Leverkusen
Kopiertes, selbst zusammengetackertes
Erstlingsheft. So sahen Fanzines einmal aus
und zum Glück gibt es immer noch solche
welche. Da braucht man kein Glanzcover und
muß sich auch nicht an anderen Zines orien-
tieren, sondern macht sein Ding. Abba auf
dem Cover verheißen schon gutes. Der
Kapitalismus geht seinem Ende entgegen
wird gefragt, oh nein, wär das schrecklich, da
stecken bestimmt die Russen hinter. Die
Russen haben jetzt auch eine sogenannte
Schneebombe erfunden womit sie den
Westen bombardieren und ihnen dann über-
teuerte Pelzmäntel verkaufen. Wenn das kein
Kapitalismus ist! Aber auch der Vodka wird
billig und das soll mir recht sein. Es gibt mit
Schreibmaschine geschriebene
Urlaubseindrücke aus Mexico, was über den
Castor, gut geschrieben, der Schreibstil ist
sowieso sehr gut, kann man alles gut, witzig,
treffend formuliert nennen. An Bands sind
Peace of mind dabei, die sogar schon Briefe
schreiben können und Muff Potter, die
Bilderseiten sind wohl dem Kopierer zum
Opfer gefallen, so ist das mit der Qualität. Es
sind auch keinen Anzeigen drin, dafür noch
viele lesenswerte Artikel mehr, anchecken.

T:

TRUST NR.74 A4, 4,-DM

Dolf Hermannstädter, Postfach 110762,
28207 Bremen
Wieder ein Trust, langweilig wie immer.
Warum gibt es so scheiß Hefte von so lang-
weiligen Vollidioten überhaupt noch. Die ha-
ben noch nie Spaß gehabt, gefeiert, gedacht
und gelacht.
Genau so ist es.....

... nicht, die Vollidioten seid ihr! Ihr alle da
draußen, die Dolf und den anderen sowas
nachsagen. Ihr habt keine Ahnung, lebt küm-
merlich 4 Jahre den Punkrock und dann ab
und auf zur Lebensabsicherung. Wenn die
Welt schon untergeht, muß ja wenigstens die
Rente gesichert sein. Ich hab schon viel mit
den Trust Leuten gelacht, gefeiert und disku-
tiert und ich finde das Trust immer noch bes-
ser als Musikgazetten wie das OX. Natürlich
bin auch ich nicht mit allem einverstanden,
sonst sähe das Blurr ja auch anders aus. Das
Layout finde ich immer noch super, Pritt Stift
rult. Die Bands auch diesmal super, mit den
Göttern von Rocket From The Crypt, Speedo
wiedermal supernett, Boy Sets Fire,
Earthlings, Fluchtweg uvm. Zu einem Büsser
Artikel wird Stellung genommen, von Stone
gut so. Was mich langweilt sind einfach
Sachen wie Testcard, was soll's es ist Musik,
nicht mehr und nicht weniger, Doktorarbeiten
darüber braucht Mensch nicht, wofür auch,
Spaß macht es auch nicht, also was solls.
Bücher, ob Abenteuer, Kinder oder was weiß
ich, verändern mehr als jede noch so ins
kleinste Detail ausgeklügelte Musik-Pop-
Theorie. Wir wollen wieder segeln, plündern,
Schätze erbeuten und mit unseren Freunden
die Weltmeere unsicher machen, abernd in
die Sterne schauen und dabei lächeln.
Schaut euch mehr Sonnenaufgänge an, das
ist Gold, es soll Menschen geben die das
nicht mehr machen.

V:

VON VORNE UND VON HINTEN Nr.3, A4, 4,50 DM

Hilmar Bender, Duckwitzstr.54-56, 28199
Bremen
Direkt zu Anfang, die letzten Hefte haben mir
besser gefallen, warum weiß ich nicht.
Wahrscheinlich weil die Überraschung so
groß war das jemand der ansonsten haupt-
beruflich Klos sprengt, so ein gutes Heft ma-
chen kann. Die Aufregung hat sich gelegt,
doch einige unglaubliche Artikel machen mir
auch diesmal wieder viel Spaß. Die drei ???
Geschichte z.B., sehr geil, besonders für uns
riesen ??? Fans. Die Headcleaner Fotoseiten
auch sehr geil, da es sehr untypisch ist, aller-
dings hätte ich andere Fotos gewält. Der
Style Guide auch super. Was hab ich am
Anfang eigentlich für einen Scheiß geschrie-
ben, super Heft, besser denn jeh, ich
Vollidiot. Fußball und Bands laß ich unter den
Tisch fallen. Keine wirklichen Reviews, das
ist super. Für Musikinteressierte gibt es u.a.
Fischmob, Suicidal Tendencies, Tocotronic's
Jan Müller.

W:

WASTED PAPER Nr. 8, A4, 4,-DM

Nagel, Berninghoffalle 1, 48431 Rheine
Ganz schlaue werd ich daraus auch nicht, aber da die
Jungs wissen, daß ihr Ding Verschwendung ist,
brauch ich es auch nicht. Super natürlich die persö-
nliche Ebene, auch wenn ich diesen Satz nicht mehr
hören kann und schreiben will. Denn jedes
Gespräch ist persönlicher als ein Fanzine. Aber
Wasted Paper, Muff Potter und Konsorten verstehen
es sich selber abzukulten, Bilder von sich zu
schließen und über sich selber zu schreiben und
auch zu lachen. Somit ist doch alles klar. Eigentlich
reicht es bei einem Zine, wenn es für einen selber
und für Freunde gemacht ist. Schlimm wird es durch
die Absicht irgendwem was interessantes bieten zu
wollen. Somit ist doch alles super. Das Jets To
Brazil/Jawbreaker Blake Schwarzenbach Interview
ist super. Jawbreaker die größte Band aller Zeiten.

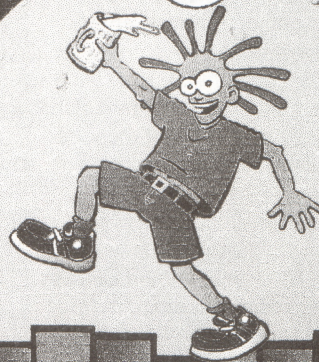
the SIMPSONS
FILM-NACHT
BLURR & ROCK'N ROLL RADIO
JET BUMPERS
GEL FISCH



IM CINEMA
KINO
DUESSELDORF
SIMPSONS
QUIZ
THE BEST OF
ITCHY & SCRATCHY
SCHNEIDER-WIBBEL-
GASSE 5

Rubble the Cat Records Presents:

SKIN OF TEARS



SKIN OF TEARS - 'Up the cups'

They're back again! The new full-length album of the Eigen-
Coast weirdos, with 15 highly melodic and fast HC/Punk tunes!!

Order now at: **RUBBLE THE CAT RECORDS** (DM 25,- incl. P&V)
Stockhauser Str. 12, 42929 Wermelskirchen, 02196/73 23 37
e-mail: www.skin-of-tears.de



FLUID TO GAS
"FLOW" LP

DRUNK
"HATE SONGS" 7"

THE PUKE
"Here Comes The Puke" 7" Repressed!

FOOD NOT BOMBS BENEFIT 7"
SUPERMAN, RYDELL, BHANG DEXTRO, FREE YOURSELF
c/o Le Sabot, Breite Str.76, 53111 Bonn
Tel 0228/697501, revolution-inside@t-online.de

FLUID TO GAS, CRAVING on Tour März/April!

STILL HOT:
Revolution
INSIDE

AGAINST ALL AUTHORITY

AGAINST ALL AUTHORITY, daß ist energiegeladener, rauher Trompetenpunk aus dem Süden Floridas, der sowohl textlich als auch musikalisch seinesgleichen sucht. Kurze, prägnante, schörkelose Songs treffen auf gute kritische Lyrics in denen der sympathische Frontmann Danny dir mit markanter Stimme schonungslos seine Ansichten über das Leben um die Ohren schlägt. Eine wirklich großartige Band, deren Scheiben sich schon seit geraumer Zeit mit ungebrochener Regelmäßigkeit auf der heimischen Stereoanlage wiederfinden. Grund genug sich an einem herrlichen Sommertag im August (ja, is schon wat her) und bestens gewappnet mit einem Rucksack kühlen Bieres im Ehrenfelder Bürgerzentrum einzufinden. Rein ins Café, zwei Bandmitglieder gekrallt und raus auf den angrenzenden Rasen, um sich dort bei einem angenehme Pläuschchen in der Sonne zu räkeln.



BLURR: Am besten ihr stellt euch zunächst einmal kurz vor.

Danny: Ich bin Danny. Ich singe und spiele Bass. Spikey: Hi, ich bin Spikey und spiele Schlagzeug. Das dort ist Gave, er ist der Triangel Spieler (deutet auf den FALLING SICKNESS Sänger der sich gemeinsam mit uns auf dem Rasen ümmelt). Danny: Wir sind von Miami/Florida und uns gibt es jetzt seit sechs Jahren. Die Band wurde ursprünglich von unserem Gitarristen Joe und mir ins Leben gerufen, damals zu der Zeit als der große Hurrikan kam Miami zerstörte. Joe und ich kannten uns bereits eine ganze Weile und schrieben gemeinsam Songs. Irgendwann sagten wir uns halt: „Hey, das macht Laune. Lass uns eine Band gründen“. Die anderen Bandmitglieder waren dann alles Freunde aus der Szene, die wir auch schon eine halbe Ewigkeit kannten. Wir sind wie eine große Familie.

BLURR: Und euer Sound? Wie kam der zustande? Was war denn so euer musikalischer Background?

Danny: Ich denke den größten Einfluß hatten politische Punkbands wie z.B. die DEAD KENNEDYS. Die Leute sagen oft wir seien eine Skapunk Band, aber wir hatten mit Ska eigentlich nie soviel am Hut. Einfluße dieser Art beschränken sich auf Bands wie z.B. CITIZEN FISH, OPERATION IVY etc. aber wir waren nie Teil der wirklichen Ska Szene. Ich meine wir haben zwar Bläser in der Band, aber das war es dann auch schon. In erster Linie sind wir einfach eine Punkband und ansonsten kommen wir eher aus einem Reggae als aus

einem Ska Background.

BLURR: Wie sieht es mit Veröffentlichungen aus? Spikey: Zunächst einmal haben wir die „Destroy what destroys you“ CD ...

Danny: ...dann noch einen ganzen Haufen Singles: Eine Live 7“ „Live in Chicago“, eine Split 7“ mit THE PIST, eine Split 7“ mit ANTI-FLAG, eine Split 7“ mit LESS THAN JAKE, eine eigene 7“, tonnenweise Compilations etc. und jetzt haben wir mit „All fall down“ auf Hopeless Rec. das zweite Album draußen

BLURR: Warum auf Hopeless und nicht auf Far Out wie die erste Platte?

Danny: Tim Farout - er war auch ja mal eine Weile unser Posaunist gewesen - hat das irgendwie nicht so richtig auf die Reihe bekommen. Ich meine wir hatten keinen Ärger mit ihm, aber es gab z.B. kein Vinyl und die Scheibe war auch fast nirgendwo erhältlich. Es ist wirklich scheiße wenn die Leute zu dir kommen und sagen: „Hey, ich liebe eure Band, aber eure Platte konnte ich einfach nirgendwo bekommen.“ Wenn du dann auch noch von Leuten erfährst die an Far Out geschrieben haben um sich dort unse-

re Sachen zu bestellen und nie Antwort erhielten, dann ist es einfach irgendwann mal zuviel. Da wir gute Freunde von FALLING SICKNESS sind die ja auch auf Hopeless Records sind, kam Luis, der Macher von Hopeless, irgendwann mal zu den Konzerten und seitdem sind wir Teil dieser großen Hopeless Familie. **BLURR: Wie kam es denn zu der Tour hier? Ich war doch sehr überrascht als ich erfuhr das ihr heute hier spielt. Im Vorfeld war von eurer Tour**

weder was zu lesen noch zu hören gewesen.

Danny: Luis von Hopeless fragte ob wir nicht Lust hätten die Tour mit FALLING SICKNESS zu machen. Wir hatten mit ihnen bereits in den Staaten getourt und das war großartig. Klar das wir Lust hatten mit ihnen zusammen rüberzukommen und zu sehen was hier so los ist.

BLURR: Ich denke das euch hier noch nicht so viele Leute kennen werden. Wie sieht es in den Staaten aus?

Spikey: Oh, in den Staaten sind wir eigentlich schon recht bekannt. Wir sind viel unterwegs, die Konzerte sind gut besucht, die Leute wissen wer wir sind und kennen auch die Texte. Natürlich wissen wir, daß es hier ganz anders laufen wird. Wie du schon sagtest kennen uns hier noch nicht so viele Leute. Vielleicht hat der ein oder andere zwar schon mal den Namen gehört, aber kaum einer weiß wer wir sind. Da kann man natürlich nicht mit zu großen Erwartungen an die Sache rangehen. Aber vielleicht läuft es bei der zweiten Tour dann ja auch schon anders. Hauptsache wir haben hier unseren Spaß, lernen neue Leute kennen und können unsere Message unters Volk bringen.

BLURR: Und die wäre?

Danny: Viele gesellschaftliche Dinge. Wir singen viel über Sachen die uns berühren, die tagtäglich um uns herum passieren, die wir sehen, von denen wir hören oder worüber wir lesen. Nicht das wir glauben würden wir wären voll die Politik Freaks mit dem super Durchblick. Nein, wir verarbeiten in unseren Texten einfach eigene Lebenserfahrungen und alltägliche Situationen die uns ankozen.

BLURR: Würdet ihr euch selbst denn als politische Band bezeichnen?

Danny: Natürlich haben wir Songs die eindeutige politische Inhalte haben. Aber wir nehmen für uns jetzt nicht in Anspruch Anarchisten oder irgendwas anderes zu sein. Wir haben unsere Ansichten zu bestimmten Themen und über die singen wir.

BLURR: In welcher Beziehung steht das zu eurem Bandnamen? Was wollt ihr mit dem aussagen?

Danny: Jede Person die denken kann sollte dazu in der Lage sein mal einen Schritt eigenen, alltäglichen Leben zurückzutreten, um zu sehen wie die Dinge so laufen. Und es läuft eine Menge Scheiße, besonders bei uns in Amerika.

Spikey: Was wir sagen wollen ist: Du hast deinen eigenen Verstand, also benutze ihn auch. Entscheide selbst was für dich richtig ist und höre nicht darauf was andere dir einreden wollen.

Danny: Wenn man dann sieht, daß die Texte bei den Leuten auch etwas bewirken ist das natürlich großartig.

BLURR: Kriegt ihr denb häufig derartige Reaktionen?

Danny: Oh ja, die Leute kommen oft nach Konzerten zu einem und sagen: „Hey dieser Song bedeutet mir sehr viel“, oder daß ein Song ihnen geholfen hat eine bestimmte Thematik aus einer anderen Sichtweise zu sehen. Ein ganz entscheidender Punkt in der Bandphilosophie ist es die Leute zum Nachdenken zu animieren. Als ich die Punk Szene und ihre Musik für mich entdeckte, war das eine entscheidende Veränderung in meinem Denken und Handeln. Die wirklich bedeutsamen Lehrer in meinem Leben waren die Leute in Bands, nicht die Lehrer in der Schule. Durch sie habe ich gelernt meinen Verstand zu öffnen, Einstellungen zu entwickeln und für diese einzustehen. Nicht die Lehrer, die dir irgendwas aus einem Buch vorlesen was du dann auswendig lernen mußt um es dann auf Kommando wieder aufsagen zu können. Nein, es waren die Bands die mein Denken öffneten und hoffentlich können wir auf die gleiche Art durch unsere Musik und unsere Texte bei anderen Menschen ähnliches bewirken.

BLURR: Was macht ihr sonst noch so außerhalb der Band?

Danny: Ich habe noch ein kleines Label namens Records of Rebellion auf dem AGAINST ALL AUTHORITY 7“ und die ganzen Split 7“ es mit THE PIST, ANTI-FLAG etc. erschienen sind. Und du Spikey? Was machst du so? Ich meine außer Dope Rauchen? Hehe ...

Spikey: Ich rauche viel Dope, trinke viel Bier und habe noch eine andere Band, RADIOBAGHDAD, mit denen ich viel unterwegs bin. Anfang '99 werden wir mit denen eine neue Platte einspielen, wollen dann zur Mitte des Jahres wieder hier auf Tour sein ... tja und so hat halt jeder von uns noch genug Sachen nebenbei laufen. Danny: Es ist schwer neben der Band noch einem regulären Job nachzugehen wenn man soviel unterwegs ist wie wir. Wir sind im Jahr etwa 6-8 Monate mit der Band auf Tour. Was willst du tun wenn du mal einen Monat Zuhause bist? Einen Job bei Mc Donalds für 5 \$ die Stunde anneh-

men und den dann nach vier Wochen wegen der nächsten Tour wieder schmeißen? Das bringt es auch nicht. So handelt man sich eigentlich von einer Tour zur nächsten.

BLURR: Spikey, du bist aber doch neu in der Band, oder?

Danny: Ja, Spikey ist unser neuer Trommler.

Spikey: Ich war schon mal '96 mit den Jungs auf Tour und dann jetzt letztens wieder vor ein paar Monaten und ... äh ... bin ein richtiger Tour-Teufel. Ich mag es mich selbst als Sohn Satans zu betrachten, hehe. Aber daneben ... äh ... (allgemeine Erheiterung weil Spikey irgendwie vollkommen den Faden verloren hat; kann wohl an s.o. gelegen haben) ...

Danny: Nein, es war so das unser alter Trommler während der letzten Tour durch einen Autounfall seine Eltern verlor was wirklich sehr tragisch war. Er stieg dann bei uns aus und Spikey übernahm seinen Posten.

Spikey: Weil ich die Musik und weil ich Touren liebe.

BLURR: Ist das auf Dauer nicht was hart mit AGAINST ALL AUTHORITY und RADIOBAGHDAD zwei Bands zu haben die ja auch nicht gerade untätig sind?

Spikey: Schon, aber ich liebe es. Ich will nicht Zuhause sein denn ich hasse Süd Florida. Aber woanders hinziehen will ich auch nicht. Also wenn ich von 12 Monaten im Jahr 8-10 Monate unterwegs bin, hey dann ist das schon vollkommen OK! Ich will einfach immer nur touren und Musik machen. So wie jetzt hier: Einen Monat Deutschland, Schweiz, Österreich, über London, Polen, Belgien. Dann wieder ins Studio gehen, neue Platte machen und dann wieder auf Tour, Spaß haben, Leute kennenlernen und versuchen die Message unters Volk zu bringen.

BLURR: Wißt ihr eigentlich, daß das Konzert heute Abend im Rahmen der Popkomm ist? Oder wißt ihr überhaupt was die Popkomm ist?

Danny: Häh?

BLURR: Die Popkomm ist ein riesiges Treffen der Musikindustrie. Sie findet jedes Jahr im August hier in Köln statt und drei Tage lang treffen sich auf dem Messegelände in Köln-Deutz alle großen Labels, Vertriebe, Medienvertreter etc. Abends finden dann unzählige Konzerte mit sogenannten „hoffnungsvollen Newcomern“ in sämtlichen Clubs der Stadt statt.
Spikey: Den Namen hatten wir zwar vorher schon irgendwo aufgeschnappt, dachten aber es handele sich hierbei um den Namen des Clubs. In Amerika haben wir auch so ein Treffen der Musikbranche, aber von dem hier in Europa wußten wir bislang noch nichts.

BLURR: Hättet ihr denn in den Staaten auf einer derartigen Veranstaltung gespielt?

Spikey: Nein, da sind zuviele schleimige Typen und beschissene Bands die sich gegenseitig den Hintern küssen und denken sie wären die Größten. Das wäre nichts für uns. Da bleiben wir lieber in unserem Kreis.

Didei

43



THIS IS THE A.L.F.

Der neue
Benefiz-Sampler
aus England!

Mit: Conflict *** Crass *** Subhumans *** Citizen Fish *** A Flux of Pink Indians u.v.a.!

24seitiges Booklet plus Extra-Bonus bei Vorlage dieser Anzeige: Gratis-Heft des »VOICE«-Magazines!

VOICE • Ahornstr. 16 • 63322 Rödermark
Telefax 06158-976027 und 06158-975420

wir tun es...

Postkarten

flyer

plakate

promofotos

aufkleber

cd-booklets

cover etc

für eine handvoll euro...

e-mail: eigenartge@aol.com

fon 0209-28607 - fax 0209-204710

ringstraße 38 - 45888 gelsenkirchen

LESERBRIEFE

Den Anfang der Leserbrief machen diesmal einige Notizen, die uns von ganz aufgeweckten, jungen, bestimmt mal sehr erfolgreichen Menschen zugesandt worden sind. Bei so einer Auffassungsgabe wird aus euch bestimmt mal ein prima Bankangestellter, vielleicht auch Polizist. Wir alle wollen mal einen tollen Job und unseren Beitrag für das System leisten. Ihr seid ein Teil davon, viel Erfolg wünscht der Hauptabteilungsleiter der PRINZ-Versicherung.

Ich schließe die Augen und spüre die Traurigkeit und doch die Kraft und den Charme der Musik, laß mich mitreißen von den Gefühlen, die in den Texten beschrieben werden, träume diesen einen Traum. Und für einen Moment erscheint die Sonne durch die Wolken und läßt dich trotz der ganzen Melancholie hoffen. Verdammt so 'ne geniale Cd. Die Platte trifft meine Stimmung ganz gut.

Christian Kretsch über die **Quest For Rescue** „turnip“ Cd, besser kann man es nicht ausdrücken!!!

Ein Leser hat uns vor einiger Zeit schon eine tolle, gefundene Randnotiz zugesandt. Nun wissen wir, wer wirklich Justus Jonas von der ??? war. Rätzel über Rätzel, irgendwann lösen wir sie alle, allerdings können wir im Moment das Rätzel, wer der geheimnisvolle Einsender dieser unglaublichen Notiz ist, nicht lösen! Naja kann ja mal passieren! Wenn er es selber noch weiß, kann er sich einen Preis abholen, bitte melde dich Apostel!

the SIMPSONS

Eine Bemerkung von Heiko Grauenorst: Der Sänger von Fugazi (Ian??) hört sich auf der „Steady diet of nothing“ an wie Homer Simpson im Original. Tja!

Danke erstmal für das neue Blurr, ich hab's jetzt durch und muß sagen ist wirklich die beste Ausgabe seit langem, Hut ab, Jungs. Da fällt mir noch ein: IHR IDIOTEN! Ist euch etwa nicht aufgefallen, daß ihr mein Bild für den „Mike Ness Lookalike“ Wettbewerb in der letzten Nummer garnicht abgedruckt habt???

Kein Wunder, daß sich augenscheinlich keiner gemeldet hat! Für nichts gibts auch nichts, höhö. Ich warte auf eine Entschuldigung, sonst bin ich für immer beleidigt! Carsten Herder

Justus Jonas,
Mitarbeiter Luthers,
1. 1992

Ach Carsten, du kannst dir gar nicht vorstellen wie peinlich mir das ist, Mensch wie konnte uns sowas nur passieren. Ich sehe dein Mike Ness Bild noch vor mir, blonde Dauerwelle, Schnauzer, enge Jazztanzhose tragend sitzt du falschrum auf einem Pferd. Schönes Foto, aber wir haben es an die Titanic weitergeschickt, für uns ist sowas nichts. Was mir machen ist natürlich absichtlich, oder nicht, freu dich auf ne frei Platte, Crust-Core natürlich, bis denn Carsten.

GIGBEOBACHTUNGEN:

Betr.: Stitches Konzert im GSH/Neuss (25.09.1998) und Strether/Bushmen Konzert im Between/Köln (26.10.1998) Eigentlich gehen wir schon seit Jahren regelmäßig auf Konzerte, aber sowas, was uns in der letzten Zeit passiert ist, ist unserer Meinung nach schon ein paar Zeilen wert.

Das den Stitches ein Asi-Ruf vorausseilt

ist ja sicherlich einigen Leuten bekannt, aber was in Neuss passiert ist, war der absolute Müll. Nicht nur, daß die Band total vollgedröhnt war (mit Alk und anderen Substanzen), sondern auch, daß der Gitarrist mit Worten wie gemeingefährlich und aggressiv gut wegkommt. Abgesehen davon, daß musikalisch absolut nichts zustande kam, meinte die Band wohl auch, daß es besonders punkrockig sei, das Publikum verbal und auch tätlich angreifen zu müssen. Für die Nicht-Eingezeichneten: Am Ende des Konzertes nahm der Gitarrist seine Klampfe und machte damit ganz spontan 360° Drehungen im Publikum. Er rampte seine Gitarre mit voller Wucht einem der noch dagebliebenen Gäste in die Seite, so daß dieser in die Klinik gebracht werden mußte (glücklicherweise nichts Schlimmes). Als von Seiten des Publikums eine Entschuldigung gefordert wurde, hatte der Held nichts Besseres vor, als sich zu weiter zu prügeln. Ohne einige Leute im Publikum hätte es garantiert eine ernsthafte Schlägerei gegeben. Und dann waren da noch die Leute, die sich nach dem "Konzert" mit dem Merchandise der Band eingedeckt haben,..... Eigentlich nur schade für die Leute vom Scholl-Haus, die stets für eine angenehme und sympathische Stimmung sorgten. Die kümmern sich immer darum, daß es den Bands an nichts fehlt und dann sowas. Fazit: Punkrock ist für uns was anderes und nicht alles aus Amerika ist gut.

Und dann war da noch das Ding im Between. Es kursieren ja oft Gerüchte über Veranstalter, und hier haben wir mal wieder ein Paradebeispiel. Der Herr war total besoffen, unfreundlich und machte am Ende tierischen Stress wegen der Kohle. Als er darauf angesprochen wurde, daß man mit der Benzinkohle von 30 DM nicht ganz hinkäme, kam er mit lauten Beschimpfungen, die nach unserer Meinung voll daneben waren (Zitat: Wenn es nach mir gehen würde, bekämt ihr gar nichts). Außerdem ist es nicht in Ordnung, daß Konzerte in der Woche erst um 22:30 anfangen, nur weil man erreichen will, daß die Gäste noch das eine oder andere Bierchen mehr trinken. Schließlich gibt es ja auch Menschen, die am nächsten Morgen früh raus müssen. Fazit: Es gibt solche und solche Veranstalter und Konzerte im Between finden von nun an ohne uns statt. Wenn Ihr den gleichen Brief im Ox lest, liegt das nicht daran, daß die im Blurr abgeschrieben haben, sondern einfach daran, daß wir denen auch geschrieben haben.

Torsten und Holger

Das Problem liegt meiner Meinung nach auch darin, daß es immer weniger alternative, autonome Veranstaltungsorte, wo Leute aus der „Szene“ unkommerziell Konzerte auf die Beine stellen gibt. In Düsseldorf z.B. wo es nur noch die Kiefernstr. gibt, veranstaltet das Stahlwerk, Großbrauntechnodisco jetzt auch Punkkonzerte, natürlich nur größere die laufen und es bleibt einem fast nichts anderes mehr übrig als da auch ab und an hinzugehen um dann wieder mit schlechter Laune und Enttäuschungen nach Hause zu gehen. Punkrock scheint wirklich

auf dem absteigenden Ast zu sein. Toll da natürlich wenn in Köln, mit Hausbesetzungen, einiges passiert. (dazu Bericht im Heft!) Es muß was passieren! Allerdings kotzen mich genauso Bands an die nicht mehr in AJZ spielen wollen, da die ja keine Heizung haben. Wie kann man so denken? Es scheint so, als ob immer weniger über Dinge nachgedacht wird, besonders auch von der Bandseite aus. Die Ami-Bands die immer noch die Ausreden benutzen „wir wissen ja nicht was in Deutschland die richtigen Eintrittspreise oder Läden sind“ sind absoluter Blödsinn. Ich kenn Bands die informieren sich auch darüber wo sie spielen, wenn sie ins Ausland gehen. Ich will ein Star sein! Für wen, ist das wirklich so wichtig um glücklich zu sein? Neulich auf einer Party sagte mir ein Chef eines Punkrocklabels, das wenn ihm Burger King anbieten würden für ordentliches Geld einen Song einer seiner Bands zu verwenden wäre er der letzte der nicht JA sagen würde. Selbstverwirklichung, Idealismus und autonomes Handeln wird nicht für jedem im Punk großgeschrieben und man ist ja grundsätzlich kein besserer Mensch wenn man das macht. Aber wenn man sein Leben und nicht nur eine Jugendphase im Punk verbringt sollte da doch mehr sein als schnelle, laute Musik. Ich schau mir den alten Hafenstraßensampler an und denke, die Zeit ist auch vorbei und ob sie wiederkommt...?

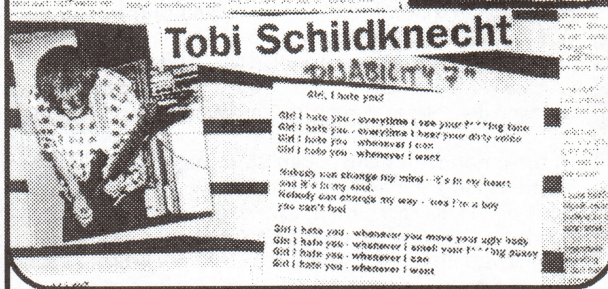
Liqui

SkRockFlo entdeckte den langversprochenen Zwillingbruder von Nagel, Muff Potter. Nun hat Nagel endlich wieder seinen geliebten Bruder wiedergefunden. Die Zwillinge wurde nach der Geburt getrennt, da Nagel's Vater kein Geld für Kippen hatte und somit das Baby an einen vorbeilaufenden jungen Mann verhöberte. Wir flogen Nagel mit dem Blurr Wiedersehens Hübschrauber direkt nach Bayern wo die beiden zum ersten Mal nach 24 Jahren einander in die Arme schloßen. Abends ging es dann auf ein Widersehensbier ins städtische JUZ. Viel Freunde noch zusammen von uns aus, werdet glücklich.



muff potter

Ich habe euch... (text continues in speech bubble)



Tobi Schildknecht

Ich habe euch... (text continues in speech bubble)

HILFE DER PLATTENSPIELER MACHT NICHT WAS ICH WILL!

Hiermit befehle ich euch, eine Blurr-Haushaltstips-Ecke einzuführen, denn ich habe folgendes Problem: In meiner neuen Wohnung liegen Holzdielen und immer wenn ich durch mein Zimmer laufe und der Plattenspieler läuft, dann springt die Nadel! Der Plattenspieler steht in einem Standregal. Was soll ich machen? Ausziehen? Nur noch CD hören? Was sagt der Liquidator dazu? Schickt ihn oder Jean Pütz doch bitte mal vorbei! Danke.

Armin Vrielink

Hallo Armin, du hast ein Problem, nun ja nicht verzagen, Liqui fragen. Er weiß bekanntlich auf alles eine Antwort und so auch diesmal. Ausziehen kommt nicht in Frage, Holzdielen sind ja sehr schön und geben einem Wohnquartier die besondere Note. Rüstikal, gemütlich aber doch voll im Trend, besser hätte es gar nicht laufen können. Cd's sind bööse das weiß jedes Kind. Die bööse Seite der Macht hat diese abscheuliche technische Entwicklung auf die Erde geschmissen um das Gwute dieser Welt, wozu zweifelsohne die Vinyl-Schallplatte gehört, zu verbannen. Also bleibt nur eins, ein kleiner aber enorm wirksamer Trick. Dazu habe ich einige Helden, wie z.B. den Phonomotor, gefragt wie er dein Problem lösen würden. Und siehe da... ER weiß es natürlich, denn er hat auf seinem Heimatplanetenoft mit solchen Dingen zu tun. Er ist ein typischer Handwerker-Held, hier nun sein sachlicher Lösungsvorschlag. Hallo mein Freund, also diese Plattenspielerhüpfproblematik ist mir natürlich bekannt und eine Lösung hab ich auch schon. Die eleganteste Lösung ist! Du hängst deinen Plattenspieler auf. Lach nicht. Du willst doch, daß er nicht mehr auf dem Boden steht, also befestigst du 4 Stahlseile, nicht zu dünn, nicht zu dick an deiner Decke, und die anderen Enden der Schnüre an deinem Plattenspieler. So schwebt er frei im

Raum und kann nicht mehr hüpfen. Das wird auch von sogenannten Designer angewandt, da es außer praktisch zu sein, auch sehr gut aussieht. Eine andere Möglichkeit aber längst nicht so gut ist Schaumstoff unter den Plattenspieler zu legen. Ich hoffe ich konnte dir helfen, ein Freund...

Aloha Carsten!

- nein, hier kommt kein Review, nicht weil ich eine undankbare verzogene Göre bin, die eure tolle „Super Abo Aktion“ nicht zu schätzen weiß, sondern da ihr mir nur „Mist“ schickt, mit dem ich weiß Gott nichts anfangen kann. Zuerst bekomme ich eine Ska-Cd und ich mag keinen Ska! Und jetzt bekomme ich auch noch ein versifftes Fanzine, dessen Herausgeber Emo zum Kotzen findet und ersthaft Eisenpimmel vergöttert, warum?

Klar das ihr nicht „jedem das seine“ schicken könnt. Ich bauch mich ja eigentlich auch nicht vor euch zu rechtfertigen, weshalb ich keine Reviews schreibe. Will/wollte ich aber. Ich find's nur blöd über etwas herzuziehen in das jemand viel Mühe und Zeit gesteckt hat. Außerdem schreib ich ungern Böses. Schluß mit dem Thema.

Bianca Weber

Wir geben uns Mühe, nächste Mal kommt Deutschpunk!

Lange gab es ultimative Lobhudelei, na denn ich druck's jetzt ab, weil der Mann schreiben kann, na dann, lasse das Licht erscheinen und uns erhellen!

Mahlzeit ihr Buben.

Von Anbeginn an hat mich das Blurr gefangegenommen. Den ersten überirdischen Kontakt mit diesem Heft hatte ich, nachdem ich mir das Ding auf irgendeinem Konzi aufschwätzen haben lassen sein tun und am nächsten Morgen auf m Bahnhof wartete und darin blätterte, als mich ein plötzlicher Lachkrampf überfiel und die entgeisterten Passanten ihre Blicke auf einen kleinen lachenden Mann in Papas Anzug auf einer Band sitzend, richteten. Ich muß immer unangenehm auffallen! Und dann denken die Leute wieder von mir, ich nähme hachte Drogen, dabei trink ich nur Bier und Wein für unter 5,- (sehr zu empfehlen übrigens der unfassbar süffige ungarische Rotwein „Cabernet Saufignon“ für sagenhafte 2,69 bei Lidl. Immer gleich per Karton kaufen, falls es den irgendwann nicht mehr geben sollte. Und da war noch der verschwommene Abend im AJZ Homburg (nur 10 min. Auto von mir wech, ich wohn aber nicht in Rh.-Pfalz, sprech aber fast genauso wie „De Becker Heinz unn Ess Hilde“, Was alle Leute aus Restdeutschland drollig finden nur isch net) Beim Fanziner-Treffen (mehr Treffen als Fanziner), wo ich u.a. auch die Bekanntschaft von Didei gemacht hab, der glaub ich zugegeben hat, daß die von den Lesern zu besprechenden Dinger immer nur der Abschaum sind und ihr froh seid, wenn ihr die los seid und daheimnicht drüberstürzt. Dann wollte ich ein sofort-Blitz-Abo klarmachen, aber diese langhaarige Wurst war wohl zu volltrunken. Dann hab ich in meinem halbdebilen Zustand noch zu irgendeinem Plattenkistentyp gemeint: Kann ich diese Cd hier grad mitnehmen, die besprech isch dann für's Blurr“, aber schade. Und wir haben uns den ganzen Abend von Mutanten-Bläser-Olli unterhalten, ansucken und mit Bandbier verwöhnen lassen und ich würde ihn auf jeden fall malkontaktieren, weil das ein lustiger ist. (Selten zu finden in so Kiddie-/Hippie-/Punkfüreinen-sommer- Löchern).

Mein hart erboitetes Geld habt ihr euch aber redlich verdient, denn das Blurr läuft außer Konkurrenz. Immer die richtige Mischung aus persönlichem Kram, Humor (Fränky rockt alles weg! Mehr von dem, Reisen, Spocht (Bringt mal was über Schneeblettern! Ein leider ziemlich vertrendigt-verhippter Spocht, aber uns doch egal, lass sie doch machen - wir sinds die lachen) Interviews (fascht schon zuviele), Reviews (eure kann mann wenigstens lesähn, bei anderen (OX, PB) oft furztrocken, aber auch schon fast zuviel, von mir aus könnte man aus Fanzines die Musik fast ganz rauslassen, soetwas ähnliches planen ich

und mein bester Kumpel Whining (bald wohl auch Abonnent) nämlich auch. Schau mer mal hahahah) und sonstigem Gewusels. So, jetzt reicht et aber hier für's erste. Spill Horst

Danke, danke, danke dann hau mal rein, ich will was sehen.

QUIZAUFLÖSUNG NO 17

Das große drei ??? Quiz

Die Frage ist uns entfallen, aber ide richtigen Antworten kommen hier, alle hier aufgeführten tollen Allwissenden haben etwas gewonnen, entweder ein neues drei ??? Buch oder eine neue Hörspielkassette mit dem tollen, spannenden Titel „Im Bann des Voodoo“, viel Spaß mit den Preisen!

Der schwarze Sportwagen mit roten Polsterbezügen hat zu Beginn der Folge eine Kennziffer, die auf ... 13 endet, wie der 2. Detektiv bemerkt und woraufhin die berühmte Telefonlawine gestartet wird. Später als der Mexikanerjunge Carlos auf dem Schrottplatz auftaucht, hat der Wagen plötzlich die Nummer: AK 45 31. Hat der 2. Detektiv nur gar einen Fehler begangen oder irrst sich bloß der Mexikanerjunge.

Fragen über Fragen, für die es noch keine Antworten gibt... Oliver Bersin

Diese ausführliche und tolle Antwort heimst einen ganz besonderen Preis ein und zwar halte dich fest Oliver, es gibt von uns und vom Kosmos Krimi Club, vielen Dank nochmal für die ganzen Preise und besonders diesen unglaublichen Preis, den...

... ich wage es kaum zu sagen, den drei ??? Junior-Detektiv-Kasten mit allem was ein richtiger Detektiv braucht, von Fotokamera bis zum Fingerabdruckpulver, viel Spaß damit und schreibe uns deine neuesten gelösten Fälle!

Die weiteren richtigen Antworten kamen von: Torsten Löhnert, Karin Sosnowski, Sebastian Nopper, David Kowalewski

Auch eine große Überraschung war wieviele Leute diesmal beim

Captain Future Quiz

die richtige Antwort gewußt haben. Eins weiß ich genau ihr könnt lesen und das sogar gut. Da nur eine Soda-Rec. Wundertüte hier rumsteht, gibt es auch nur einen Gewinner. Den Gewinner haben wir ermittelt, indem wir auf 20 verschiedene Mohrrüben die Namen der Einsender draufgeschrieben haben, diese Möhren haben wir dann dem Blurr-Pferd vor die verbundenen Augen gehalten und es hat sich dann die Gewinner-Mohrrübe ausgesucht. Leider hat Franki beim Versuch dem Pferdevieh die Mohrrübe wieder wegzunehmen, um den Namen des Siegers herauszufinden, 2 Finger gelassen. Scheiße, aber der Gewinner war uns wichtiger. Gute Besserung an Franki und viel Spaß an Kristina mit dem tollen Preis.

Captain Future heißt mit richtigem Namen Curtis Newton

(Meine Schwester hat mir das Blurr für 2 Wochen weggenommen, sonst hätt'ich die Antwort früher gewußt! Hab'ich trotzdem gewonnen?) Kristina Kelana

auch Robin P. hat die richtige Lösung, oill Junge. Du kriegst die Wundertüte nicht, aber einen anderen Preis wenn du mir endlich euer selbstgemachtes Hörspiel schickts. Alles klar...! drei ??? rulen!

OLD-SCHOOL-SKATER BASTELN!

Dann gab es noch den Wettbewerb, wer den schönsten, von Ole gezeichneten Skater, bastelt und annalt. Da gab es auch ganz toller Ergebnisse, hervorragende künstlerische Eigenschaften wurden

ans Licht gebracht. Euch allen steht eine tolle Zukunft im Bereich Graphic-Design bevor.

Toll, toll, toll, herzlichen Glückwunsch an den Gewinner, es kann nur einen geben. Doch die Adresse des Besten, der den gleichen Preis kriegt wie der andere Gewinner, hab ich verloren, tja immer dasselbe, aber dein Skater ist abgebildet, also melde Dich.

Der erste Preis in Form von Freibier auf unserem Old-School-Skate-Session in Bremen, Schlachthof am 3.7.99 plus Übernachtung und einen Killer-Tag, Essen inbegriffen, Anfahrt mußst du leider selber bezahlen, + eine super Skate-Cd geht an: Jan Jäckel, super, ich hoffe du kommst auch. Ruf nochmal unter: 0211/255877 bei Carsten an! Natürlich ist es scheiße das du DC Shoes und Baggy pants magst, aber trotzdem bist du auf dem richtigen Weg.



Q U I Z

Hier noch schnell ein Quiz für diese Nummer, da uns netterweise von Cargo Rec./Lookout 4 SCREECHING WEASEL „Beat is on the Brat“ Cd's zur Verfügung gestellt haben.

Also:

Wir wollen wissen was das unsinnigste war was ihr je gklaut hat. Alle Geschichten an uns und die vier besten bekommen eine solch tolle CD:

Blurr/Mintropstr.14, 40215 Düsseldorf

PROPAGANDHI

where quantity is job #1

OUT 22-02-99



MARKTSTR. 107
20357 HAMBURG

T(H)REEE



... AGAIN

3

Endlich draußen,
die neue
T(H)REEE 7"
„again“

bei Tropical Rec.
5,-DM + 3,-DM Porto/Packing



avelsbacherstraße 5
54295 trier
phone : 0651 / 23198
fax : 0651 / 23110
kohl4201@uni-trier.de

n e w s

Die alte Skatepunkband, mit Brian Brannon am Gesang, **JFA** haben eine neue Platte draußen, wohl nur in Amiland und gehört hat die auch noch niemand. Außerdem ist die mir bekannte Adresse falsch, das steigert natürlich das Bedürfnis Besitzer dieser Perle zu werden und somit setze ich eine Belohnung von 100.000.000 Dollars aus für denjenigen der mir diese Platte besorgen kann.

gezeichnet Animal Chin

Endlich ist die neue **T(H)REEE 7"** fertig, sehr geiles Teil. Knaller Songs, noch besser als ihre Debut 7", also direkt bei **Tropical Records** bestellen. Außerdem kommen auf **Tropical** demnächst eine **SUGARBOMBS 7"** und am 1.9.99 eine **RÜCKKOPPLUNG Lp/Cd**. Außerdem sind die Tropical Jungs auch im Internet unter <http://www.ipcon.de/~tropical/> Also anchecken.

Die neue LP von **FLUID TO GAS**, namens "Flow", ist draußen. Geiler Emo der seine Einflüsse aus den Wipers, Lungfish, Van Pelt etc. herzaubert. Ein weiterer Kracher ist natürlich auch die neue "Hate Songs" 7" von **DRUNK** aus Oslo! Wer auf Namedropping steht, lasse sich Life...but how to live it? und So Much Hate auf der Zunge zergehen. Kickender Punk, mit Groove und Melodien.

PETER & THE TEST TUBE BABIES hören nach über zwanzig Jahren Punk Rock auf. Ihre Abschiedsplatte "The Final Nail" wird fünf neue Songs, einige remixte und neu aufgenommene Klassiker, einige unveröffentlichte Live Songs sowie Songs, die in spanisch, französisch und deutsch gesungen werden, enthalten. Ich brauch sowas nicht, denn Punk sind Peter... schon lange nicht mehr.

Sachen von dem **Break Even Point Label** sind jetzt auch in Deutschland zu haben. Z.B. **Rhythm Collision, Three steps up, Megastore...** über **Ass-Card Rec.**, Fritz Piontek, Ringofenstr.38, 44287 Dortmund

Sind wohl doch nicht so nett Lost & Found, nach langem Rechtsstreit sind jetzt **Skin Of Tears** endlich wieder frei, somit kann auch ihre neue Platte „Carpediem“ rauskommen und zwar auf dem eigenen Label **Rubble the Cat Rec.**, so ist es richtig. Also wer auf schönen Melodic Core steht ist hier dabei. Stockhauser Str.12, 42929 Wermelskirchen, Tel:02196-732337

Auf **X-Mist** gibt es es im März, die Soeza Platte und die Atom & His Package.

Auf **Schiffen** kommt nach der traurigen Auflösung von **Dackelblut** was neues von Sänger Jens, ich glaube das ist das Ding mit Brexel Göring von **Stereo Total**, weiß es aber nicht genau, jedenfalls wird es der Killer, denn was das Nordlicht anfaßt wird zu Gold. Der Sound wird kein Punkrock sein, eher elektro, so glaube ich, bin gespannt.

Ein neues Highlight auf **Germ Blandsten Rec.** ist die Lapse Cd, ex. Van Pelt, wird auch so weitergeführt, allerdings singt die Frau auch ein paar Songs, sehr empfehlenswert, Review im Heft, Tour habt ihr verpaßt.

Wolverine Rec. zieht am 3.3. um. Die Villa wird verkauft und dafür lieber ein paar Ölantagen angeschafft und eine bescheidene Wohnung. Hier die Adresse. Wolverine, Bismarckstr.65, 40210 Düsseldorf

Was ist eigentlich mit der **Septic Death** Veröffentlichung auf **Hearf First**, kann mir das mal jemand sagen, gibts die schon, oder was, her damit, meine alte Lieblingsband, ohne Pusheads-Band hätte ich nie einen Poolride gemacht.

Zensur gibts doch nicht, oder? Die Kiff-Punker **Highzung** jedenfalls flogen wegen der Texte ihrer neuen CD "Kunststoff" erstmal aus dem Deutschen Rock- und Popmusikerverband e.V., just in dem Moment wo sie dessen Unterstützung gebraucht hätten, da sie gleichzeitig auch noch Probleme mit der Justiz bekommen und letzters zwanzig CD's beschlagnahmt wurden, die im Auto von den Bullen entdeckt wurden. Zugegeben die Texte von

Highzung finde ich auch eher etwas pubertär provokativ, aber es ist schon hart wie lächerlich darauf so ein Verband reagiert, der nicht begreift, daß Texte immer nur Realität widerspiegeln und sich gerade an Gewaltbereitschaft nichts ändert durch Verbote, weil diese durch das, was in der Gesellschaft eines Landes passiert, begründet sind. Diese produziert nunmal auch Hass, der sich dann in so zugegeben platte Zeilen gießt wie: "schmeissen auf die bullen schöne dicke steine und dann ficken wir die schweine. hängen unser'n kanzler an der kremlmauer auf und hannelore ist gut drauf. spülen unser stadtbad mit dem blut der cdu, spülen unser stadtbad mit dem blut der spd und singen ene muh." Dem DMRV sind wörtlich so Bands wie Böhsen Onkelz lieber, die sich von ihren rassitischen Texten "distanzieren". Klar ihre Scheiße verbreiten sie jetzt umso untergründiger einem Massenpublikum. "Obwohl ich immer dafür gekämpft habe, dass Rockmusik und natürlich auch deren Texte künstlerisch unreglementiert und frei von irgendwelchen Vorschriften sein sollten" heuchelt Ole Seelenmeyer in der Rausschmiss-Begründung, "Ihr geht mit euren Texten zu weit." Was habt ihr auch erwartet, höhö.

Dackelblut sind von uns gegangen, aber das habt ihr bei unserem tollen Backcover bestimmt schon gemerkt. Auch zu wenig als Newsnotiz ist das **Revolution Inside** aufhören. Upps, leider, leider, leider. Was ist denn los. Das Schiff sinkt doch gar nicht, alle über Board. Das Jahr fängt nicht so gut an. **R.I.** hören erstmal mit allem auf, mit Label, Plattenladen, Tapeshow, glaube ich auch! Ist nichts zu machen. Aus diesem Grund suchen natürlich alle noch existierenden Revolution Inside Bands ein neues Label. U.A. auch die genialen **IMPACT** aus Bonn. Also Labels Geld zusammenkratzen und die Bands einfangen. Quatsch, aber wer Bock hat mit der ein, oder anderen der vielen genialen **Revolution Inside** Bands ne Platte zu machen, soll sich mal melden. **Craving** haben schon ein neues Lebal gefunden. Ja, das sind wir und wir freuen uns. Die Platte kommt so im nächsten Herbst. Allerdings ist die Freude natürlich nur klein, ich hätte liebe **R.I.** zurück. Wieviele schöne Platten, Aktionen, wie die super Plattenladeneinweihungsparty, oder die Tapesampler Jubiläumsshow im Bla, oder das **R.I.** Festival im Scholl-Haus bei uns. Besonders an **R.I.** waren die Aktionen, da hinter ihnen super Leute standen. Alle anders und doch trekken wir all an ene Strang. Diese Vielfalt hat den Charme ausgemacht. Ich hoffe nur das es das nicht war, sondern das jeder von euch, die neue Energie irgendwie kreativ umsetzt. Manchmal ist es einfach notwendig einen Schlußstrich zu ziehen, haben wir ja mit unseren Scholl-Haus-Konzerten auch gemacht. Daraus entstanden sind einige gute Ideen, neue Festivals, Konzerte, Simpsons-Nacht usw.! Die schönste Zeit war natürlich die im Scholl-Haus aber die neuen Sachen sind wie gesagt mal wieder neu und Veränderung ist gut. Also verkriecht euch nicht. Ich kann auch sehr gut verstehen das man nach über 7 Jahren Idealismus, keinen Bock mehr hat. Idealismus ist ja auch nicht das Problem, sondern das die neuen Ereignisse immer weniger werden. Früher war alles noch neu und aufregend aber ist das nach dem 25 Release immer noch so? Außerdem nimmt **R.I.** super viel Zeit in Anspruch. Man will ja auch mal andere Dinge machen und nicht sein Leben lang bei einer Sache festsitzen. Das kann ganz schön nerven. Denn Label oder Fanzine sind nicht alles, das Leben ist es was manchmal fehlt. Traurigkeit bleibt und Hoffnung auch. Vielen Dank für die schöne Zeit vom **Blurr** aus. (Scheiße der Anzeigenkunde fällt weg) Patrick trinkt ein virtuelles Bier und ich ein richtiges, dann stoß ich halt mit Sabine, Anneke, Fatzo, Tim, Alex und allen anderen an. Prost Malhzeit!

Nachdem wie gesagt **Dackelblut** das zeitliche segneten, kommen auch noch einige mehr dazu, somit sagen auch **Superfan** ade und **Kort Prozess** verabschieden sich nach langer Zeit auch von uns, Schade. Die Superfan und Monochords Ost-Tour fällt somit auch aus. Dafür kommen bald die genialen **Brand New Unit!** **But Alive Rec.** haben eine neue Adresse, Mundsburger Damm 53, 22087 Hamburg /Tel:040/22944846,

Fax:040/22944846, E-Mail: Marcus Wiebusch-@public.uni-hamburg.de

Die Köln-Porzer Politpunk Band **KNOCHEN-FABRIK** hat sich auch aufgelöst.

Die Baden-Badener **HÜNERSÜPPCHEN** leider auch.

FAREWELL und **ANOMIE Records** werden uns demnächst mit einer **FEAR OF GOD** Discography CD beglücken. Nachdem das Teil zuerst in den U.S.A. erscheinen sollte, daß Ganze dann jedoch wegen Unstimmigkeiten zwischen dem amerikanischen Label und Erich Keller ins Wasser fiel, kamen unzählige Angebote u.a. auch von **SONY (!)**. Doch Keller blieb standhaft und als via Internet die Veröffentlichung der CD bei den Knüppelexperten aus'm Kohlenpott bekanntgegeben wurde, lagen innerhalb von zwei Tagen 600 (!) Vorbestellungen vor. Tja, bleibt natürlich die Frage ob die Menschheit an der Schwelle ins nächste Jahrtausend 70 Min. **FEAR OF GOD** am Stück wirklich braucht.

Es gibt jetzt wohl auch **Epitaph Germnay**, die suchen noch Bands für ihr Lable, also alle fleißig Tapes/Cd usw. hinschicken. Es ist nicht nur Punkrock gefragt, auch wie im Brief steht, Female-Vocalists/Musicians/Bands, na denn! Erstes Release ist die Band Cubanate. **Epitaph/Basic**, Königstr.30, 22767 Hamburg Auf **Bitz-Core Rec.** kommt im April die Wiederveröffentlichung der 2'ten **Turbonegro** Scheibe „never is forever“ als Lp und CD! Den **Bitz-Core** Leuten und den Turbos ist es gelungen **Derrick** für das Cover zu gewinnen. Er hält sich ne Wumme an den Schädel, bin gespannt, das Foto entstand wohl auf eine Pressekonferenz in Oslo. Allerdings wird es den geplante **Turbojugendclub** nicht geben, da sich die Band ja bekanntlich aufgelöst hat und das Hauptding des Clubs sollte aus exklusiven Singlen bestehen.

Ich wollte probieren wie lange die **Pflanzen** in meinem Zimmer ohne Wasser überleben.

Jetzt weiß ich es, nicht lange genug.

Franky führt eine Sammelaktion durch, um der deutschen Polizei neue **Uniformen** zu kaufen, damit er endlich seinen langjährigen Traum verwirklichen kann und einen Second-Hand Bullenuniform-Laden aufmachen kann. Wer spenden will soll sich bei uns melden.

Dick Dale ist von einer Lawine in der Schweiz überrollt worden. Der Surfmusikgott kurvte nichtsahnd die Abhänge herrunter als er von den Schneemassen überrollt wurde. Ob er am leben ist wissen wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Was es neues auf **Blurr Rec.** gibt, steht auf der Abo Seite! Der **Blurr Sampler** ist auf jeden Fall Pflicht, wie auch die **Simpsons Nacht** am 26.3. in Düsseldorf. Genauso wichtig ist die **Jets To Brasil** Platte, die auch im Juni auf Tour kommen. Ganz wichtig noch unser Old-School-Skate-BMX Jam in Bremen. **Endless Grind** diesmal am 3.7.99, Bremen Schlachthof, für weitere **Blurr Aktionen** könnt ihr gerne unter:0211/3983806 anrufen!

Tempo Zero aus Italien wollen im April, Mai und juni ein paar Dates in Deutschland spielen, wer was machen will soll sich unter: 0211/255877 bei Carsten melden!

Maik ist in Manchester, Claudi besucht sie und ich grüße sie ganz schön und hoffe alles ist so wie du dir das vorstellst.

Make Up kommen auch wieder, im Juni, super! Ich besauf mich jetzt und hoffe das ich mal wieder skaten kann. Uni ist scheiße und stressig und das Leben schön in diesem Sinne alohaa Carsten

Hannover, UJZ Korn
9.2. Violent Society (USA) & Highscore (Göttingen)
20.4. Painted Thin (Canada) & Brand New Unit
11.5. Fixtures (USA) & Nutcase (Kiel)

Stade/Alter Schlachthof
27.3. Milemarker/Blumenkinder/Guinea Pig
10.4. Fluid To Gas, Infaust, Graf Tele Heilt den Processor
22.4. Painted Thin, Separation, Tomte

Essen/ Juz Hüweg
12.3. Tagtraum, Kultur D-Kadenz, Bär & Co, Familie Pechsaltha

Essen/Julius-Leber-Haus
5.3. Jabbberwocky, The Nimrods
6.5. The Fixtures

Metzingen/Club Thing
15.5. 59 Times The Pain, Bombshell Rocks

Schweinfurt/Alter Stadtbahnhof
13.3. 59 Times The Pain
4.4. Easter Super Bowl u.a. mit The Promise Ring & den Schwachbirnen von Earth Crisis
7.5. Ten Foot Pole
2.6. Misfits

Velbert/Sonic
1.5. The Loudmouths

Soingen, Getaway
5.4. Fat Egg Festival mit: Good Riddance, Skin Of Tears, The Cave 4, 88 Fingers Louie

Paderborn-Kulturwerkstatt
19.3. 10 Jahre Vulture Culture-Festival mit Vulture Culture, Ackerbau & Viehzucht, The Vageenas und ZZZ Hacker

Nürnberg/Kunstverein
25.2. Tomte + Cherryville
20.3. Stagnation's End +

Sabeth
10.4. At the Drive-in

Nürnberg/K4 (ex-Komm)
19.3. Karate
27.3. Endwise + jettison + sky promises rain
1.4. Craving

Homburg/AJZ
3.4. B-Abuse

Stockum/ Stockumer Schule
20.3. Not Available/Weekly Carowe
1.4.99 Frau Doktor
17.4. Ol Polloi + Scharze Schafe
29.5. 1.Mai 87 + Los Nuevos Mutantes

Schwerte/Rattenloch
15.Mai Die optimal Härte & Fahnenflucht & Lumpies

Bietigheim JUZ Farbstraße
26/27.2. Infoladenfestival
26.2. ab 20.00 Uhr Film-Pauther/ab 22.00 Uhr Disco
27.2. ab 15.00 Uhr Frühstück mit Livemusik, 17.00 Uhr Diavortrag zur Abschiebepraxis in der BRD, 19.00 Uhr Demofilme, 21.30 Uhr Konzert
6.3. AHA-Soiparty
13.3. Pain (ex-Radical Dance Faction)-Konzert, davor Film, danach Ragega/Dub Disco

Monheim, Sojus 7
21.2. Kill Holiday. Jejune, The Lapse, Dalek Cyan
16.3. Blue Tip, Farewell Bend, NRA
28.3. At the Drive in /Free Yourself
1.4. Ink & Dagger release party
14.4. Karate, Milemarker, Painted Thin
20.5. The most Secret Massid, Leary
20.6. Unwound
im August wahrscheinlich The Make Up

Münster, Baracke
27.2. Chestnut Tree & Forced To Decay

Köln-Brühl JZ
12.3. Konterbande/Inner Conflict 7"
Releaseparty. Die 7" richtet sich gegen

das Rock-o-Rama-Label.
Vorher läuft der Film „Scharfe Glätze“, anschließend DJ O.BruX wird gefeiert

AURORA
24.2. Eichstätt- Gutmannhaus
28.2. Stuttgart - Limelight
2.3. Frankfurt a.M. - Cafe-Excess
3.3. Flensburg - tba
5.3. Hamburg - Cafe Planet
6.3. Lehrte - Jugendtreff Arpke
7.3. Celle - Loch
8.3. Berlin - Köpi
9.3. Berlin - Rigaerstr.
10.3. Delitzsch - villa
11.3. Wermelskirchen - AJZ
12.3. Bingen - JUZ
13.3. Freising - Abseits

Dukes of the Mist
26.2. Sondershausen, HDJ
27.2. Schmöllin, S.t.a.k.
1.4. Paderborn, Limeriks
7.5. Flensburg, AZ
8.5. Hamburg, FZ
7.6. Köln, JVA
11.6. Darmstadt, Goldene Krone

Painted Thin Tourdaten
08.04. - 09.05.1999
09.04. Halle - Ludwigstrasse//Milemarker
10.04. Bietigheim - Juz Farbstrasse// Milemarker
14.04. Monheim - Sojus 7// Milemarker // Karate
16.04. Trier - Ex Haus // Milemarker
17.04. Bielefeld - AZ // Milemarker
22.04. Stade - tba
23.04. Husum - Speicher
24.04. Braunschweig - Juz Drachenflug + Free Yourself
25.04. Limburg/ Ost Hafen + Free Yourself
28.04. Dresden - AZ Conni
29.04. CZ-Prague - tba

30.04. A-Vienna - tba
01.05. Passau
02.05. Tübing / Inn - Silo 1

03.05. Bonn - Bla
06.05. Magdeburg - Campus
07.05. Ludwigsfelde - NVA

Milemarker Tourdaten
26.03. - 25.04.99
26.03. Kiel - An der H'n
27.03. Stade - JUZ Alter Schlachthof
28.03. Hamburg - Flora
29.03. Wolfsburg
30.03. Magdeburg - Campus
31.03. Potsdam - Archiv
01.04. Berlin / tba
02.04. Dresden / AZ Conni
03.04. CZ-Prague - tba
04.04. A-Vienna - EKH // Kito
05.04. Tübing / Inn - Silo 1
06.04. Off
09.04. Halle - Ludwigstrasse // Painted Thin

10.04. Bietigheim - Juz Farbstrasse// Painted Thin
14.04. Monheim - Sojus7 // Painted Thin // Karate
16.04. Trier - Ex Haus // Painted Thin
17.04. Bielefeld - AJZ// Painted Thin
20.04. France - tba // Painted Thin //

CRAVING
26.3. eislingen, juz mit fluid to gas
27.3. konstanz, outback mit fluid to gas
28.3. wasserburg, juz insekt mit fluid to gas + nattie flanders
31.3. tba
1.4. nürnberg, ex
3.4. linz, kapu mit petrograd

FLUID TO GAS
26.3. Eislingen, JZ + CRAVING
27.3. Konstanz, Outback + CRAVING
28.3. Wasserburg, JZ Insekt + CRAVING
30.3. Ulm, Cat Cafe + Yeti Girls
31.3. Tübingen EppleHaus

1.4. Ansbach, Projekt Turm
2.4. tba
3.4. Limburg, Kakadu
10.4. Stade, JZ Alter Schlachthof
24.4. Volkach, Coomax

Die super Craving & Fluid to Gas suchen wie immer noch dringend Auftritte in diesen zeiträumen oder zu sonstigen terminen, booking-info = über revolution inside (0228/697501, email: revolution-inside@t-online.de).

WISHMOPPER-Feind Tour 1999
26.2. Glauhau-Cafe Taktlos
27.2. Zeulenroda-Römer
1.4. Bielefeld-AJZ
2.4. Potsdam-Archiv
3.4. Hermsdorf-JH
4.4. Fulda-Kreuz
12.5. Flensburg
13.5. Schwerte
14.5. Mülheim-AJZ
15.5. Cronach-Struwelpeter

QUYD
26.2. Glauhau-Cafe Teaktlos
27.2. Zeulenroda-Römer
25.3. Warburg-Kuba
27.3. Mülheim-AJZ
27.3. Mainz-Gonzo
31.3. Flensburg-Hafenmarkt
1.4. Bielefeld-AJZ
2.4. Potsdam-Archiv
3.4. Hermsdorf-JH
4.4. Fulda-Kreis
zusammen mit Lost Lyrics 21.5.-5.6.

Lost Lyrics
12.5. Flensburg
13.5. Schwerin
14.5. Mülheim-AJZ
15.5. Cronach-Struwelpeter
17.5. Karlsruhe

Negativ Nein
25.3. Warburg-Kuba
26.3. Mülheim-AJZ
27.3. Mainz-Gonzo
31.3. Flensburg-Hafenmarkt
1.4. Halberstadt
2.4. Sondershausen
3.4. Cronach
4.4. Dresden

MIOZAN
6.3. Allstedt/Weimarscher Hof
26.3. Rendsburg/T-Stube
27.3. Verden/JUZ
1.4. Quedlinburg/Reichenstr.
2.4. Forst/Buntes Haus
3.4. Berling/So36 + Slapshot + Charly's War
4.4. Leipzig/Conne Isang + Slapshot
5.4. Karlsruhe/Karambolage
6.4. Rottenburg/tba
9.4. Hannover/Chef Heinz
10.4. Aurich/Schlachthof
11.4. Osnabrück/Schlachthof
13.4. Siegburg/FJZ
17.4. Mensingen/Sporthalle
8.5. Langenburg
28.5. Wermelskirchen/AJZ
Bahndamm
22.8. Leipzig/Conne Island

AURORA
5.3. Hamburg/Cafe Planet
6.3. Lehrte/Jugendtreff Arpke
7.3. Celle/Loch
8.3. Berlin/Köpi
9.3. Berlin/Rigastr.
10.3. Delitzsch/Villa
11.3. Wermelskirchen/AJZ
12.3. Binge/JUZ
13.3. Freising/Abseits

STATELESS IN THE UNIVERSES
2.4. Karlsruhe + Free Yourself
2.4. - 9.4. + FREE YOURSELF
3.4. Zürich
4.4. Eislingen
5.4. Baden
Baden/Rheinmünster/Airpark
7.4. Freiburg
8.4. Mainz
9.4. Duisburg
10.4. Antwerpen
13.4. Kiel + Ex Cathedra
14.4. Hamburg + Subhumans
15.4. Bremen
16.4. Flensburg
17.4. Hannover + Stahler 80

HAMMERHEAD
13.3. Düsseldorf-AK47 + Radioactive Toys
26.3. Urmitz
1.4. Minden/FKK + Muff Potter
2.4. Hamburg + Muff Potter
4.4. Bremen/Schlachthof
5.4. Potsdam/Baumanns
6.4. Dresden/Merkwürden
7.4. Regensburg
8.4. Konstanz/Outback
10.4. Göttingen/Juz
11.4. Bonn/Bla

MUFF POTTER
26.2. Bad Neuheim/Juz + Boxhamsters
27.2. Appendorf/Noisebox

LOS NUEVOS MUTANTES
19.03. Köln-Vingst / Bürgerzentrum (+INNER CONFLICT)
04.04. Neukirchen / Sägewerk
29.05. Voerde / Stockumer Schule (+ 1. MAI '87)

1 MAI '87
13.03. Mülheim Az
20.03. Ratingen / Lux (+ DIE STRAFE + TRY'N ERROR)
17.04. Espelkamp AZ
24.04. MOERS (+VAGEENAS)
29.05. Voerde / Stockumer Schule (+ LOS NUEVOS MUTANTES)

CODE 13
19.3. Berlin/Cafe Fettecke
20.3. Leipzig/Zorro
29.3. Bietigheim/Farbstr.
30.3. Mannheim
8.4. Wuppertal/AZ
9.4. Mülheim/AZ
10.4. Bremen
20.4. Kiel
30.4. Hannover
11.5. Gießen
12.5. Halle
13.5. Magdeburg
14.5. Potsdam
15.5. Berlin/Köpi

EINLEBEN
26.3. Bietigheim
17.4. Münster

ACHTUNG, ACHTUNG, ENDLICH

DIE GROBE BLURR & ROCK'N ROLL RADIO

the SIMPSONS FILM-NACHT

LIVE DIE GROEBTEN SIMPSONS FANS:
JET BUMPERS IM CINEMA KINO
& EL FISCH

DUESSELDORF
SCHNEIDER-WIBBEL-GASSE 5

FREITAG 26.3.
21.00 UHR

DONUTS
FLAMING MOE'S
DUFF BEER

DAS
BESTE
KOSTUEM
WIRD MIT
TOLLEN
PREISEN
BELOHNT

SIMPSONS
QUIZ

DIE BESTEN
SIMPSONS
FOLGEN

THE BEST OF
ITCHY & SCRATCHY

GUESTSTAR SIMPSONS BANDS
SPIELEN VOM BAND
ZUM TANZE AUF

EINTRITT: 12,-DM, STUDENTEN 10,-DM, MEK AUSWEIS: 8,-DM, VERKLEIDET: 6,-DM



LIQUIDATOR ADVENTURES

Das unvorhergesehene, der absolute Alptraum ist eingetreten. Der unglaubliche Liquidator, der Freund des Guuuten, Feind des Böösen ist in Gefangenschaft, der dunklen Seite, geraten.

Das schlimmste daran ist, daß wir von ihm seit Wochen nicht einmal ein Lebenszeichen bekommen haben. Somit kann in diesem Heft auch kein Liquidator Abenteuer enthalten sein! Wir hoffen, daß du auch dieses, wahrscheinlich schwerstes Abenteuer heldenhaft bestehen wirst. Liqui, wir glauben an dich, den Rächer der Armen, den Helden der Unterdrückten. Wenn du diese Zeilen lesen solltest, ich weiß nicht ob du in Gefangenschaft irgendwie ans Blurr kommen kannst, gib uns ein Zeichen, laß uns wissen wie wir dir helfen können. Wir müssen jetzt alle tapfer sein. Beobachtet den Himmel vielleicht entdeckt ihr etwas ungewöhnliches, wer weiß das schon. Hoffnung stirbt nie! Im festen Glauben an deine Wiederkehr, die Blurr Crew!

PART 17

THE NO.1 SPECIALIST IN TOWN

Hits Ville Records

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 10:30 bis 19:00
Samstag 12:00 bis 16:00

**NEU & GEBRAUCHT
CDs & GROSSE VINYL AUSWAHL**

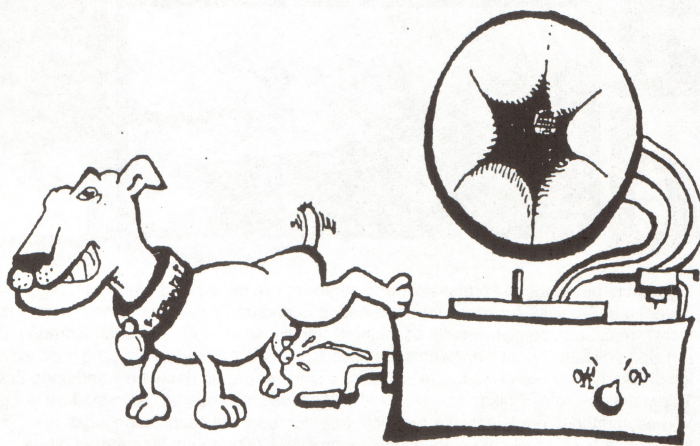
BEST IN:
INDIE
PUNK
DANCE
BLACK MUSIC

**WALLSTRASSE 21
DUESSELDORF, ALTSTADT
FON: 02 11 - 32 88 44
FAX 02 11 - 32 88 45**

UNDERDOG

RECORDS

Punkrock - Hardcore - Indie - Hip Hop



Mo.-Fr. 11.30 - 19.00

0224 - 131343

Do. 11.30 - 20.00

Ritterstr. 50

Sa. 11.00 - 15.00

50668 Köln

U+S-Bhf. Hansaring, (U6, U15, U19; S6, S11, S12)

DER ÜBERSTIEGER

präsentiert:

**"Der FC St. Pauli
ist schuld, daß ich so bin."**



Bestellnummer Indigo 8595
erhältlich als CD / DoLP

33 exclusive Stücke rund um den FC St. Pauli mit: **Turbonegro** und der deutschen Version von "Erection", Arzt **Bela B.** und der Spinoza Gang, **Prollhead!** und der "Mißwirtschaft", **Bates** und dem Eric Burdon-Cover "When I was young", **Frank Z.** und dem "Herz von St. Pauli", **Terrorgruppe** und dem Titelstück, **...But Alive!** feat. OL sowie vielen weiteren Hits – 75 min. Gesamtspielzeit! **Doppel-LP mit Bonustracks!**

**Out soon:
TURBONEGRO**

**"Never is forever"
LP/CD (2. Album) –
weitere Turbonegro-
Releases in Planung!**

**Ab Dezember:
Turbojugend Mailorder
mit exklusiven Artikeln
wie: 7" Serie, Textilien,
DJ Bags, Diploma etc.**

**Kontakt:
info@turbonegro.com
oder über:**

BITZ

Postfach 30 41 07
D-20324 Hamburg
fax: 040 31 30 09
<http://www.bitzcore.de>
bitzcore@csi.com

INDIGO
VERTEILUNG

Mit freundlicher Unterstützung von:

JACK DANIEL'S
Tennessee WHISKEY

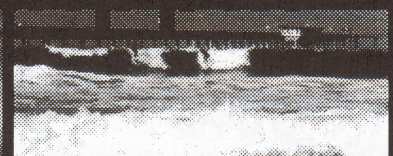


R
a
d



SURF

trippin



total prolligen Deutschen mit. Tijuana, die meistüberquerste Grenze der Welt, Partystadt total! Tequila, Discos mit nymphomanischen US-Models, Touristen, Huren, ein einziger Hexenkessel. Um 4 Uhr morgens wollen einem 8-jährige Kinder Blumen oder

Eigenartig, befremdend und faszinierend zugleich, wie genau und wie sicher das Leben eines jeden von uns vorbestimmt ist. Schule, Studium, Arbeit, Heiraten, Kinder machen und alt werden. Der Traum eines jeden anständigen Europäers, nicht? Im Grunde spielen wir alle dasselbe Spiel mit, so sehr wir uns auch einreden, dass wir verschieden von den anderen sind; dieses Gefühl dient wahrscheinlich zu einer Art Selbstbestätigung, im Sinne von „Hallo, ich bin da.“ oder „Hey, ich bin doch nicht wie diese Leute“. Irgendwo sind wir alle eh derselbe wandelnde Zellenhaufen, und irgendwo ist jeder Tölpel ein absolutes Unikat. Sollten wir alle irgendwie akzeptieren. Mich stört an der ganzen Sache „Leben ist bloss diese Vorbestimmtheit“, nur leider ist's für mich, oder für jeden, je nach Standpunkt unmöglich, aus diesem Programm rauszuspringen. Ich wollt mal so tun als ob ich ein grosser Weltenbummler wäre, und beschloss, rund einen Monat allein durch Kalifornien zu reisen, ehe ich mir, notgedrungenermassen, einen Job suchen muss. Meine Mutter dankte es mir mit einer Rausschmiss-Drohung. Wow, nett! Söhnchen verweist, ohne eine Arbeit zu haben, das gehört sich doch nicht!!! Irgendwie bin ich doch froh, ein Sturzkopf zu sein!

10.10.98 Abreise. Abschied von meiner Freundin und einigen Freunden. 12 Stunden Flug, ähcz! In LA angekommen, merke ich, welch ein autoritärer Staat die USA sind. Meine Sachen werden durchwühlt, weil ich über Amsterdam geflogen bin; und den Grenzbeamten klarzumachen, dass man kein Hotel gebucht hat, ist kein leichtes Unterfangen. Um eine Aufenthaltsgenehmigung für Touristen zu bekommen, wird man allen Ernstes gefragt, ob man bereits Kinder entführt hat!!! Dann verschlägt's mich zunächst mal für eine Woche nach Venice Beach; hoppla, bin ich etwa in eine Fernsehserie reingestolpert? Palmen, Strand, Columbo, Touristen, Wellen, Verrückte, Vietnam Vets, Surfer, Bodybuilder, rollende & gitarrenspielende Rastafaris, fanatische Christen, endlose Graffitis, Cadillacs, Skater; eine Plastikwelt, aber ich fühl mich wohl hier. In den Hostels, Herbergen, in denen man für 15-20\$ ein Zimmer mit allen möglichen Leuten aus der ganzen Welt teilen kann, trifft man Japaner, Südafrikaner, Iren, Australier, und manchmal sogar einen Luxemburger! Durch die Zeitverschiebung wache ich morgens früh auf und gehe etwas nach 7 surfen. 1,5 Meter Wellen, schön geformt, „glassy“, ohne eine einzige Unebenheit. Spätestens, wenn man die ersten Flossen eines Delphins oder eines kleinen Waals wenige Meter entfernt sieht; und das passiert oft! -, bekommt man das Gefühl, ein Stück vom Paradies serviert zu bekommen. Und ehe ich nun weiter auf Reisebrotschüren-Plattheiten zurückgreife, muss ich sagen, dass man sowieso von den zahlreichen Obdachlosen und durch die allgegenwärtige Angst vor Bandenkriegen schnell in die Realität zurückgerufen wird!

Ich habe mich immer allen Ernstes gefragt, weshalb die Beat-Generation und besonders deren Repräsentanten Jack Kerouac, William Burroughs und Allen Ginsberg von „anständigen“ Leuten immer so gehasst wurden. Mittlerweile kann ich's gut nachvollziehen. Ohne ein Ding durchzuziehen, was auch nur annähernd so konsequent gewesen wäre wie deren „life on the road“; „was sind knappe 4 Wochen gegen Jahren von Reisen?“, habe ich gemerkt, wie „asozial“ man handelt, wenn man auch nur einen einzigen Moment unproduktiv ist.

Nicht, dass ich jetzt zum Asi-Punk werden möchte, meine Jacke mit lauter Nieten verzieren würde (sieht ehe komisch aus auf meiner Vision-Winterjacke), und am Marktplatz die Zeit mit billigem Fusel und Schnorren tutschlagen möchte, nicht dass ich geil drauf wäre, den ganzen Tag lang nichts zu tun. Aber was mich irgendwie fasziniert, ist dieser Druck, der auf einen ausgeübt wird, damit man sich sein Leben aufbaut. Man tut was für die Gesellschaft, und bekommt von ihr einen gewissen Gegenwert, ein kuschliges Zuhause, TV, Auto, Mikrowellengerät, Aquarium, Geschirrspüler, Handy, Play Station, 32 TV-Kanäle, Videogerät, Porno, Internet, usw. Und dann soll man gefälligst zufrieden sein. Ich denke, und dafür werden mich jetzt viele steinigen wollen, dass dies ein Phänomen der menschlichen Gesellschaft ist, unabhängig der Form des Zusammenlebens, d.h. auch unabhängig vom Staat. Der Staat nutzt dies lediglich aus, und eine staatlose Gesellschaft wäre nicht viel freier. So sehr mir auch jede Form von Autorität missfällt, ich glaube nicht an die ideale „freie“ Gesellschaft.

Malibu. Ich habe ein Ewigkeit davon geträumt, diesen mythischen Spot surfen zu können. Der Ort, der wie kein anderer die Surfkultur der 60's in den USA verkörpert. Johnny Fain, Lance Carson, Dewey Weber und Mickey Dora, der Surfer, der mehr Punkrock und Rebellentum im Blut hat als jeder Sid Vicious-Verschnitt. Die wildesten Gerüchte kursieren über diesen eigenartigen Kauz, die meisten davon sind nur halb wahr (wenn überhaupt), aber Fakt ist, dass eine Menge Leute „pissed off“ sind über seine Einstellung zu verschiedenen Sachen, zum Leben im allgemeinen. Er wurde vom FBI überwacht, und lebt heute als surfender Opa in Frankreich oder Südafrika, oder sonstwo. Auf meiner Suche nach seinem Graffiti an der Malibu-Strandmauer kam ich mit einem älteren Surfer ins Gespräch, Bill Moore, der, wie ich später hörte, dort seit den 30'er Jahren surft, und heute ganze 80 Jahre auf dem Buckel hat. Surfen hält jung!

Malibu, das würde man sich kaum denken, ist relativ verschont geblieben von der Modernisierung der meisten Gegenden um L.A. Es sind immer noch relativ kleine alte Häuser, die entlang der Küste stehen. Die Villen der Filmstars stehen vermutlich etwas weiter im Landesinneren. So wirkt die Küstengegend irgendwie, als sei die Zeit vor über 30 Jahren stehen geblieben. Im Bus informiert mich der schnauzbärtige Fahrer, dass das Transportieren von Surfbrettern von der Busgesellschaft verboten worden ist. Ihn hat's aber wenig gekümmert. „You know, I used to surf“.

Dieses klischeebeladene Wort, „Freiheit“. Es bedeutet für viele, die freie Wahl zwischen einem Mercedes und einem BMW zu haben, für andere ist es ein politischer Begriff. Für mich bedeutet es, fernab von meinem Heimatland und meinem ganzen Umfeld, auf mich allein gestellt zu sein, das Leben zu genießen, über jeden möglichen Quatsch selbst zu entscheiden. Das naiv sein, gefällt mir aber.

Ocean Beach, San Diego. Ich näherte mich der mexikanischen Grenze, was sich in der Architektur und in den Essgewohnheiten bemerkbar macht. Burritos und Tacos anstelle von Pizzas. Ocean Beach hat einen Klasse Surfspot, fette Wellen, die auf beiden Seiten des Piers brechen, und manche Locals machen den Take-off südlich vom Pier und surfen mal eben kurz zwischen den Pfeilern hindurch. Wellen sind so zwischen 1 und 2 Meter, manchmal ganze 3 m! Gleich am ersten Tag sah ich den Südafrikaner wieder, den ich in Venice kennengelernt hatte, und der lädt mich gleich zu einer Partynacht nach Tijuana ein! Ein bekiffter Israeli führt in seinem 79'er Oldsmobile, und nimmt ausser uns beiden noch einen Iren und einen

Zigaretten verkaufen, 3 Strassen weiter spielt eine Mariachi-Gruppe, und die Huren machen wirklich jeden Passanten an, wie man's aus Kitsch-Filmen kennt. Den Deutschen hätte ich fast in den Boden gestampft, als er 2 mexikanische Mädchen auf unglaublich peinliche und respektlose Art annahmte, Arschloch. Jedenfalls genügt eine Nacht in diesem Ding.

Zurück in San Diego werde ich von Cops beim Skaten auf der Strasse gleich zweimal erwischt; bin ich doof! Und werde auch gleich zur Rechenschaft gezogen. Nach etwas Angstmache und etwas Diskussion werden sie aber cool, und einer der Cops zeigt kurz, was er so auf einem Rollbrett fertigbringt! Verückt aber wäre ich ein Ami gewesen, wär's wohl anders ausgegangen. Faszinierend auch, wie detailgetreu das Gesetz beachtet werden muss- Alkohol trinken ist z.B. nicht entlang der Strandmauer gestattet. Ach, ich hätt's fast vergessen, O.B. ist ein totales Hippie-Nest.

Eigenartig auch, wie der Begriff „reisen“ in unseren Breitengraden mit Urlaub verbunden ist. OK, man verreist in den Urlaub, aber deshalb macht man noch lange keinen Urlaub, wenn man reist. Reisen bedeutet lediglich, sich von seiner Heimat zu entfernen. Dieses Wohlgefühl zu befriedigen, was Neues zu erleben, sein eigenes Leben ganz woanders unter Kontrolle zu haben, die Neugier, was unbekanntes zu sehen und zu erleben, Menschen kennen zu lernen, die man sonst bloss aus Völkerkunde-Büchern kennt, das Gefühl, an einem aufregenden Ort zu sein, natürlich alles subjektiv gesehen, denn der chilenische Busfahrer in L.A. träumt nämlich seit Jahrzehnten, mal nach Europa zu reisen. Urlaub hingegen ist ein Phänomen der Nachkriegszeit und des Wirtschaftsaufschwungs. Die Leute brauchen Urlaub, um sich von der Arbeit zu erholen, dort schlafen die meisten Urlauber an einem Pool eines Luxus-Hotels, ohne einen Funken Kontakt mit der dortigen Bevölkerung zu haben, mal vom Sextourismus abgesehen. Die Leute brauchen eine Garantie für ihren Luxus-standard, sonst heben sie ihren Arsch nicht auf. Ausserdem spielt auch Angst eine nicht untergeordnete Rolle, man will ja die gepriesene europäische Sicherheit. Im Prinzip transportiert man so bloss sein hiesiges Schlafzimmer unter Palmen, und Urlauber zahlen einige Tausend DM für etwas, was sie meinetwegen im Schwarzwald erleben könnten, aber mit exotischer Hintergrund-Dekoration. Aber mir soll's Recht sein, die Prollermann-Balls, oh, Ballermann-Prolls sollen dort bleiben, wo sie sind.

Ein französisches Mädchen und ein Schweizer, die in San Diego weilten, beschlossen kurzerhand, den 79er Oldsmobile vom Israeli abzukaufen und nach Mexiko zu fahren. Und nun sass auch ich im Oldsmobile, zwischen Surfboard und der Tür eingekquetscht, um das „richtige“ Mexiko (nicht nur T.J.) zu sehen. Aber erst nachdem ein älterer Herr mir zusah, und meine Bemühungen, das Board im Wageninneren zu verstauen, mit enem lapidaren „Looks like 'Mr Bean goes on holiday'“ belohnte! Mexiko, besser gesagt, die „Baja California“, ist wirklich von atemberaubender Schönheit, und verglichen

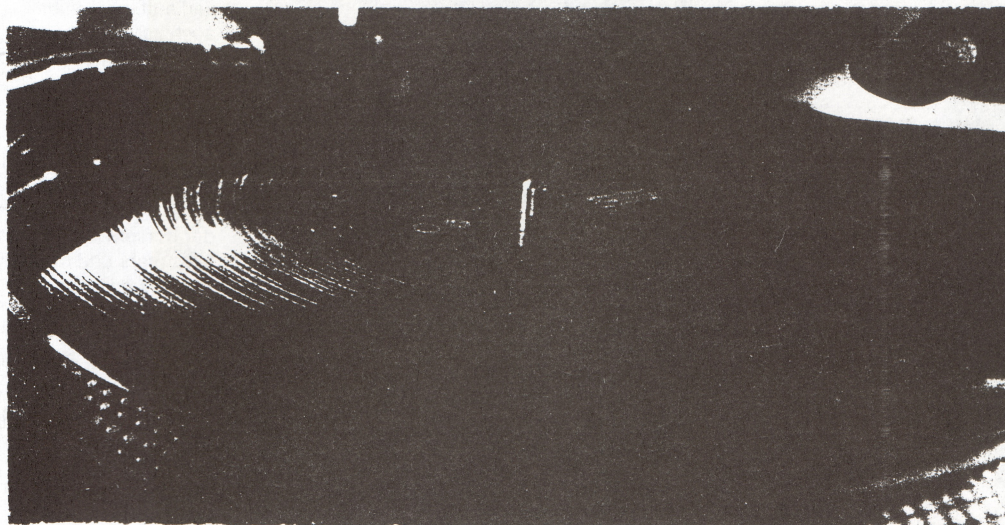
zu Kalifornien, schon fast menschenleer. El Sauzal in der Bahia de Todos Santos war das Ziel. Das Hostel in diesem Dorf ist meines Wissens nach die einzige Übernachtungsmöglichkeit, dafür lebt man in sehr einfachen, aber sauberen und schönen Einrichtungen. Duschen im Freien! Kein Fernseher! Kein Telefon! Keine Platten-/Surf-/Klamotten- oder sonstwas-Läden weit und breit, und das Essen ist spottbillig. 2 Tacos kosten gerade mal eine Mark, nur muss man versuchen, ein paar spanische Wörter rauszukriegen. „Yo quiero un taco sin carne“, hey, ich kann spanisch! Die Leute sind nicht besonders gewöhnt, Touristen zu sehen, daher wird man öfters angeredet (oder was auch immer, denn meine Spanisch-Kenntnisse beschränken sich fast auf den oben genannten Satz). Auf Skorpione soll man auch achten, die krabbeln gerne in verlassene Schuhe! Politisch gesehen ist die Lage etwas angespannt. Mafia-Kleinkriege machten Anfang 1998 über 20 Tote, die Korruption der Polizei wird mit Armee-Kontrollen „bekämpft“, und so sieht man öfters MG-beladene grüne Männer dabei, Autos an den Strassenränder

zu filzen. Auch die Mexikaner zweifeln an dieser „Lösung“ Thema : Surfen. Viele Spots, und „S. Miguel“ ist Wahnsinn! Eine sehr schöne, regelmässige Welle, die einem Rides von über einer halben Minute erlaubt. Wenige Surfer sind im Wasser, ausser an den Wochenenden, wo's eine Invasion an Amis gibt, die bei einer Swell-Vorhersage ihre Sachen packen, in die Baja fahren, und gleich auf dem Strand campen. Surf-Hippies! Ansonsten ist man fast allein, von 2-3 Kids oder älteren Surfern abgesehen. Die schöne Landschaft, der Strand mit schwarzem Sand tun ein übriges. Ich habe mich in einen Surfspot verliebt! Gleich in der Nähe gibt's noch einige andere Spots, die man sich ansehen soll. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass man allein im Wasser ist. Und wer sich für richtig fette Wellen interessiert, soll auf eine der beiden Inseln rausfahren, dort gibt's den weltberühmten Big Wave-Spot Todos Santos, 5,6 Meter oder mehr sind anscheinend keine Ausnahme!

Zurück in den USA verweile ich wieder in San Diego, dann geht's nach Huntington Beach. Jan & Dean sangen

in den 60's über diese Stadt als „Surf City“, und heute ist's die offizielle Bezeichnung der Stadt! 6-60 jährige kämpfen um die Wellen auf beiden Seiten des Piers, jetzt weiss ich warum Casey Royer von D.I. „I hate surfing in H.B.“ sang. Verdammt, 100 Leute im Wasser, darf ich auch mal? Surfen ist hier Nationalsport! Desweiteren gibt's einen „Surfing walk of fame“, mit lauter Namen von Surf-Persönlichkeiten im Bürgersteig verewigt. Oder ein Surf-Museum, wo man ein Batman-Board aus den 60's, einen ausgestopften Tiger, oh, Quatsch, eine Gitarre von Dick Dale bewundern kann. Echt cool! Sonntag nachmittags gibt's Surf-Konzerte auf dem Parking des Museums, und dort sieht man dann z.B. Musiker von den Chantays (60's Legende, Hit : „Pipeline“) abhängen. An Halloween sieht man auch so einiges, interessante Tradition. Tja, und dann hiess es auch mal, Abschied von Kalifornien, den Wellen, Sonnen und Palmen zu nehmen, und zurück ins europäische Herbstwetter zu fliegen!

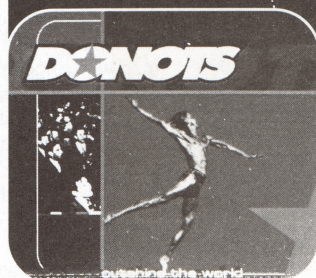
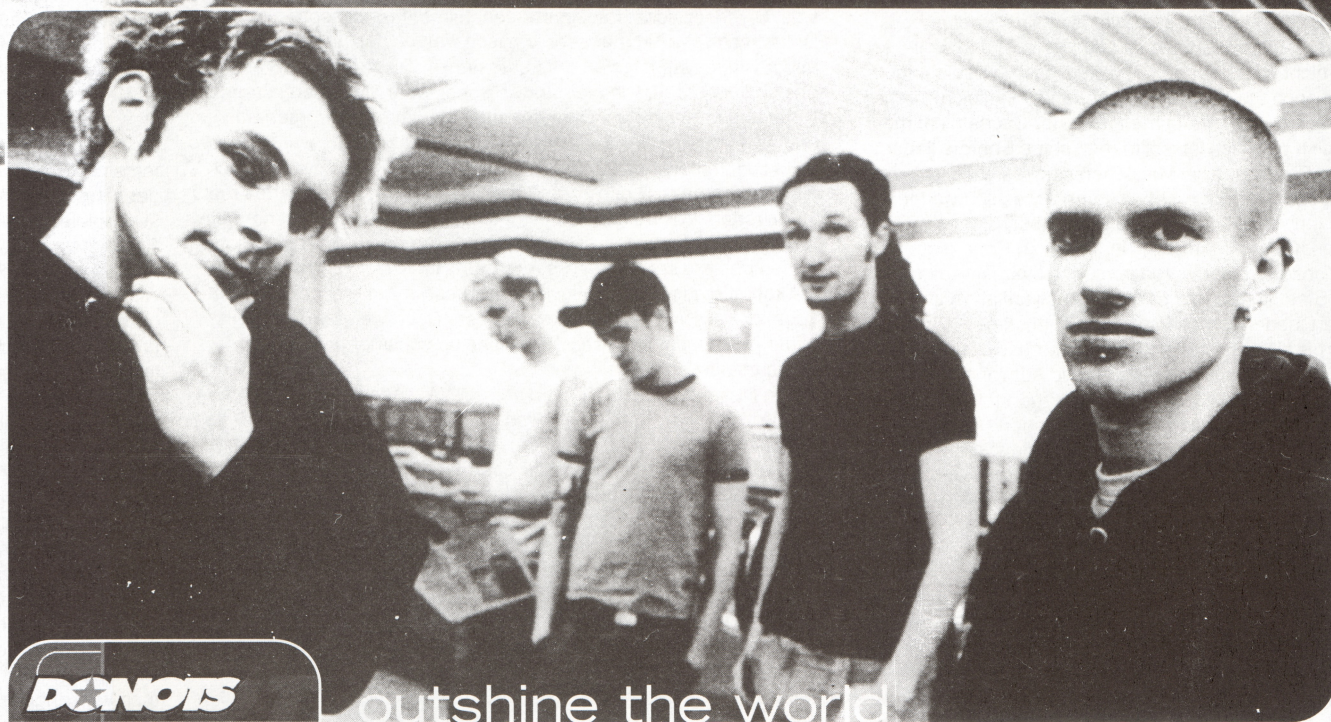
dan



ELDORADO

Ton-, Bild & Datenträger GmbH
Stockstädter Straße 29
D-63533 MAINHAUSEN
Telefon + 49 (0) 61 82 / 2 88 80
Telefax + 49 (0) 61 82 / 2 87 96

Herstellungsservice für
CD-Audio, CD-ROM, Video-CD,
Vinyl, MC & Sonderverpackungen



outshine the world

Die neue 4 Track Single ab 1.3. erhältlich
lords of the boards - Fieberbrunn
„Outshine The World“ Offizieller Song
der Snowboard-Europameisterschaft '99

www.donots.de

SUPERSONIC

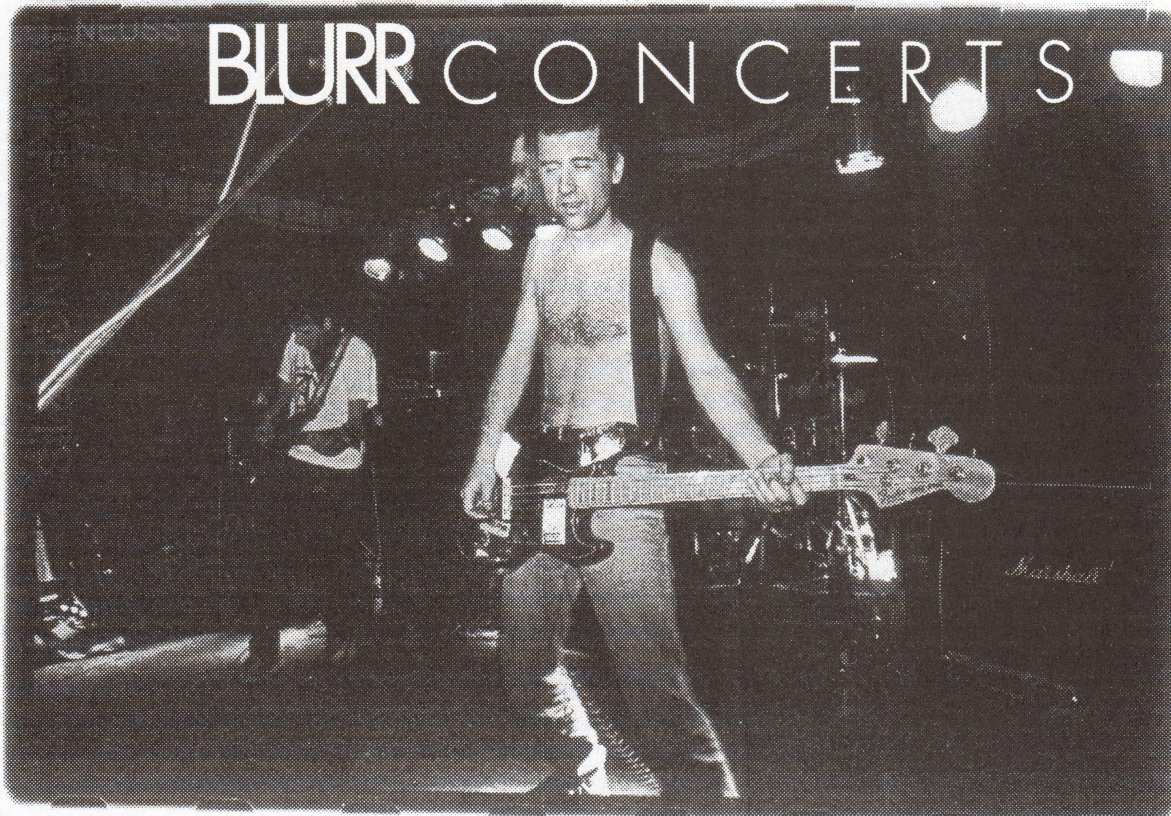


Jedes Ende ist zugleich ein Anfang...

nun denn...

ich bin mir da nicht so sicher, denn etwas zu verlieren tut sehr weh. Zum Glück haben wir keinen Menschen

IM GESCHWISTER SCHOLL HAUS



verloren, aber etwas was uns allen sehr viel bedeutet hat. Keine Konzerte mehr im Blurr-Konzertort- Geschwister-Scholl-Haus in Neuss. So ist das nunmal. Ich dachte nie, daß es so schwer ist etwas zu beenden. Aber irgendwie hab ich es auch gewußt und wollte es nur nicht wahrhaben. Heute denke ich, vielleicht muß man auch etwas beenden können. Doch leicht wird so etwas nie sein. Wenn man mit einer Sache nicht mehr wirklich glücklich ist, sollte man seine Energie lieber in neue Projekte, bzw. Menschen stecken. Das ist leicht dahin gesagt, doch gibt es kaum etwas schwierigeres. Seit längerer Zeit war schon absehbar, daß es mit unseren Konzerten im GSH in Neuss zu Ende ging. Unsere Konzertgruppe wurde immer kleiner, die Auflagen der Stadt immer mehr und die Auswahl an reizvollen guten, neuen Bands immer geringer. Jedes Konzert war bis zum Schluß ein Erlebnis für uns, nur davor und danach, was eine Menge Zeit und Aufwand ausmacht, machte uns nicht mehr glücklich. Irgendetwas fehlte. Wahrscheinlich war ein Teil der Euphorie weg und da keine neuen Leute zu unserer Gruppe stießen, kamen auch keine neuen Empulse. Zum Schluß waren wir nur noch zu viert in der Gruppe, obwohl immer viele Freunde bei Theke, Tür usw. halfen, vielen Dank nochmal dafür, denn ohne euch hätte es gar nicht mehr geklappt. Aber die einzelnen Leute verloren das Interesse, der eine glaubte er mache zuviel, der andere hatte weniger Zeit, da andere Aktionen für ihn wichtiger waren usw.! Ich will hier auch nicht rumjammern, obwohl ich gerade bei diesen Zeilen sehr traurig bin. Doch die Traurigkeit ein großes Stück beendet zu haben verblaßt wenn ich mir überlege was für eine wunderschöne Zeit wir gehabt haben. Als klar war, das wir in Neuss aufhören, war auch klar das wir trotzdem noch viele Aktionen und Veranstaltungen machen, auch zeitaufwendigere, dazu nachher mehr.

Sehr schön war das letzte Treffen von uns Vieren. Denn die Traurigkeit verflog schnell und wir lachten viel über die erlebten Sachen. Ich kann sagen und darauf bin ich auch irgendwie stolz, daß wir das Ziel, voller zu sein, als jeder Besucher, erreicht haben. Das war nicht das einzige Ziel, eigentlich ging es

darum etwas selbstständig, unabhängig auf die Beine zu stellen was mehr sein sollte als nur ein weiterer Konzertort. Das ist geglückt. Nach der Anfangszeit hatten wir ein Stammpublikum, es waren bei einem Konzert alle 2 Wochen fast nie weniger als 100 Leute da, die feierten. Immer war ein Blurr Concert, für uns und ich denke auch

für viele Besucher, mehr als ein Konzert. Man traf viele Bekannte, es gab immer etwas Freibier, sei es auch nur für die letzten 10 Gäste, Verlosungen, gutes veganes Essen, oft von den roten Rüben, Festivals, Skatesessions, Fanzinertreffen, Filme, Frühschoppen und viele Dinge mehr. Was immer sehr komisch war, ist das nach außen alles super wirkte, wenn ich an die Leute denke, die sagten, daß es bei uns so super läuft, wie nirgendwo sonst, aber sie sahen ja nur die Abende des Konzertes. Die Konzerte sind der Lohn, immer gut, auch wenn es auch mal hektisch ist. Das Scholl Haus war etwas wo alles zusammenlief. Jeder hat was miteingebracht und so hat sich alles gut ergänzt. Doch zum Schluß war einfach nichts neues mehr zu erwarten. Wir wollten uns nicht von Konzert zu Konzert hangeln. Wenn ich daran denke wir der Typ aus Bremen aus dem Fanzinertreffen das Klo sprengte. Das Asselpunx im Keller H- drückten, vieles kaputt ging und welche wilden Parties wir hatten, was auch dazugehört, super. Denn so ist das Leben. Doch vieles würden wir leider heute nicht mehr machen. Wir sind schlauer geworden, manchmal tut das weh.

Wenn ich an das letzte Konzert vor der Weihnachtspause '97 denke, besoffen wie immer, das zweite Discomischpult ging wieder kaputt, da der besoffene Frankie, er leugnet es immer noch, bevor er die Treppe herunterfiel sein Bier über das Gerät schüttete, fang ich an zu lachen. Am nächsten Tag ging es für Frankie und mich mit dem Flieger nach London, durchgemacht und stinkend im Flugzeug. Der Abschaum der Menschheit. Oft haben Besucher mehr Bier über'n Kopf geschüttet bekommen, als sie in sich rein manovrierten. Fast bei jedem Konzert gab es eine feine Bierschlacht. Bierrotzen ist ein tolles Hobby, ich bin immer noch dabei dieses Steckenpferd auszubauen. Eigentlich wollte ich am Anfang nie mehr in Urlaub, damit war es natürlich nichts. Nach 2 Monaten Sommerkonzertpause freuten wir uns wieder auf die schöne Konzertzeit. Darauf viele neue Bands kennenzulernen. Auch dabei war nicht immer alles gut. Denke ich nur an die Arschlöcher von Chamberlain. Jedenfalls wollten wir nie nur Konzerte machen, um eine Plattform für Vollidioten bieten. Bands sind egal, sie kommen und gehen und nur wenige sind musikalisch so gut, das die Persönlichkeit egal erscheint. Viel besser natürlich wenn beides zusammen kommt. Da fallen mir direkt zwei Bands ein **The Make Up & Dackelblut**, aber auch **the Weakerthans**, **Kina**, **EA 80**, **Boxhamsters**! Auch größere Konzerte wie Samiam/Shades Apart waren super, es klappte solche Bands für 10,-DM., wohl der einzige Gig für den Preis auf der Tour, nicht daß das jetzt toll wäre, aber wichtig ist das schon. Nicht alles mitzumachen, was man machen könnte. Trotzdem wird ausprobiert. Blue

Star Konzerte haben wir gemacht, würde ich nicht mehr tun, der ein oder andere aber doch, na und? Jeder muß das selber wissen. Trotzdem kann ich nichts gegen Blue Star sagen, alles war immer cool, bis auf den bescheuerten Manager und Phillip von Queerfish der das macht, macht sein Ding echt gut. Doch wenn sich der Chef nicht dafür interessiert was ehemals Faschofrontman Peter Steele mit seiner Müllband so erzählt, weil er sich gut verkauft, muß man auch zu guten Bands, wie Samiam oder leider auch Jets to Brazil, Glueciffer, nein danke sagen. Interessiert sich irgendjemand überhaupt noch für solche Sachen, wird nicht auch in der Konzertlandschaft alles mehr und mehr egal. Es bringt ja doch nichts, dummen Kindern Konzerte für 10,-DM zu bieten, sie zahlen auch für die selben Bands 30,-DM. So wollten wirklich viele 40,-DM bei Samiam zahlen, denen wir diesen Preis nannten. Nachdenken ist doch kein Fehler, oder...?

Nun gibt es in Düsseldorf, ich zähl Neuss mal dazu, nur noch einen Laden wo Punkbands spielen und wo man viele nette Leute trifft, das AK 47 auf der Kiefernstraße, immer wieder sehr schön. Ansonsten spielen nun Samiam und Konsorten im Düsseldorfer Stahlwerk, einer kommerzielleren Großdiskothek, größer und kommerzieller, unpersönlicher und formeller geht es kaum. Die haben jetzt so einen tollen neuen Booker, der den Punk in Düsseldorf großmacht, ein Glück, schreiben die Stadtmagazine. Als ob es ein Problem wäre großes zu machen, was nicht groß ist, sondern nur Mode und Trend. Dann bekommt man immer Neid angedichtet, obwohl man mit seinem Leben zufrieden ist und von solchen Kompromissen, die noch nicht mals welche sind, nichts hält. Das Recht dazu hat man nicht. Warumist man doof, wenn man nicht durch alles Geld machen will und groß wird.

Tja das nennt sich wohl Idealismus, den dankt dir niemand, nur du dir selber, aber das reicht auch. Das Stahlwerk wird nie einen Abend haben wie wir mit der super **Revolution Inside Label Party**, mit **Guts Pie Earshot**, sie werden nie so feiern, nie soviel lachen, nie soetwas empfindne und sowas wohl auch nicht als wichtig erachten. Für uns ist das alles. Das ist Leben. Wir haben Konzerte nie für andere gemacht, nur für uns, nur so wie wir es wollten und konnten. So muß es meiner Meinung nach sein.

Mach Schluß, wenn es am schönsten ist, hätte meine Oma gesagt. Wir haben kein negatives Gefühl wenn wir ans Scholl-Haus denken, denn alles war von 0 auf 100 in 7 sek. und Probleme wurden immer gelöst, auch das lernt man daraus. Organisieren heißt nicht sein Ding durchdrucken, sondern sich zu arrangieren, das hört sich trocken an, aber gerade das schafft die Eigendynamik. Ich könnte jetzt noch tausend tolle Geschichten die wir in den 3 Jahren im Scholl-Haus erlebt haben erzählen, von Zeiten schwärmen und von Dingen erzählen, die ich mir heute nicht mehr vorstellen kann je gemacht zu haben.

Es gab Konzerte wo Leute nach Aschenbechern gefragt haben, da der Boden wohl dreckig genug war. Es gab The Stitches, die anstatt Punk zu sein, dumme Vollidioten waren, die gerne Zuschauern Gitarren in die Rippen hauten. Ein Ende finde ich nicht und ein wirkliches Ende gibt es auch nicht, denn es geht weiter, es gibt neue Konzerte, neue Menschen, neue Ereignisse und Ideen und der Spaß ist noch wie am ersten Tag. Doch es muß einfach was neues her, bevor es einschlüft. Vielen Dank an alle die auf dem super Abschluß Dackelblutkonzert waren, das Bier tranken und besonders an Dackelblut, wo niemand besseres bei unseren Abschlußabend hätte spielen können. Dackelblut sind auch gegangen, daß kann ich nicht verstehen, vielleicht können einige nicht verstehen, warum wir gehen, wenn al-

les so gut war...

Manchmal muß man einfach gehen und nicht wissen wohin...

Das große Dankeschön, mit traurigem Blick und schelmischem Lächeln geht an alle Besoffenen die je bei uns waren, an alle Besucher, besonders die Stammlaute, die viel mehr als nur Besucher waren. Sie waren Blurr Concerts. Vielen Dank an das Scholl-Haus, besonders an Werner Michels, mit dem wir viel Spaß gehabt haben, viel geredet haben, ich gelernt habe und positiv begeistert bin von dem Menschen hinter dem Sozialarbeiter. Danke an Ralf den Hausmeister der es mit uns nie einfach hatte und wir mit ihm nicht, danke an Heike für Pennplätze. Danke an alle die je geholfen haben, Nestlie, Kathrin, Marc, Denise, Bab-sie, Dimmi, Spiro, Kai, Thees, die roten Rüben, die Blumentöpfe. Marc Nierhaus, vielen herzlichen Dank an den besten Mischer der Welt Aldi, danke auch an Tobi für manchmal mischen, an Segler Michi und die unglaublichen Mülltonnen der Konzertgruppe, Skateboard Pascal, Franky Volltrunken Disco, der Killer der technischen Geräte und Versicherungsnehmer, H-Andi vorallem für die Bierschlachten und Witze.

Ich mag es nicht etwas hochzusterilisieren, aufzupuschen, alles schöner aussehen zu lassen als es ist, aber ehrlich kann ich nur sagen, für mich waren das die Anfänge des wirklichen Punkrocks, für viele war es '82, für mich war es '96 und so wird es immer sein. Es wird immer ein '82 geben, man muß nur damit anfangen. Danke für die gute Freundschaft, die hoffentlich immer bleibt. Weinend und Wein, das will ich jetzt, beides hab ich, somit bleibt mir nichts als ein großes ciao.....

Doch wie gesagt, es geht immer weiter! Es geht weiter nicht nur bei den anderen die gerade dieses erleben, sich etwas zu schaffen wofür man lebt, ohne Gewinn, einfach aus Spaß, denn das soll der Sinn für jeden wieder werden.

Auch bei uns geht der Blick nach vorn.

Hier die nächsten Termine, die vom Blurr aus organisiert werden!

5.2. vor erscheinen des Hefts wahrscheinlich, die Blurr Sampler #2 release Party in der Altstadt im Tube, mit den fabulous Sonic Dolls.

Weiter geht es am 26.3. endlich mit der Blurr/Rock'n Roll Radio the Simpsons Film Nacht, im Altstadt Kino, Cinema, Werbung unten auf der Seite.

Ende April, oder auch später heißt es nochmal Scholl-Haus, das Abschieds Festival steigt, mit einigen Überraschungen, viele Bands, alle haben schonmal bei uns gespielt, Skaten und Fußballturnier, für Infos einfach mal unter 0211-255877 anrufen.

Und noch ein Termin ist der 3.7. Endless Grind Skate und BMX Old-School Festival im Schlachthof in Bremen. Diesmal Outdoor und Indoor und auch BMX, wieder mit Bands am Pool, Achim als Moderator und vielen alten Tricks.

Liqui

AEROBITCH: time to start LP 17
ALKALINE TRIO: goddamnit LP/CD 18/22
ANN BERETTA: bitter tongues CD 25
ATARI: skate tuff 7" 7
AT THE DRIVE-IN: in/casino/out LP/CD 20/25
BACKWOOD CREATURES: s/t 7" 6
BETTER THAN A THOUSAND: value CD 27
BLONDE REDHEAD: in an expression lp 21
BOYSETSFIRE: in chrysalis MCD 15
CAPITOL CITY DUSTERS: simplicity LP/CD 21/24
THE CAVE 4: on the strip LP/CD 20/25
CHAMBERLAIN: the moon lp/cd 17/24
CROSS MY HEART: s/t LP/MCD 18/18
CURSIVE: storms of... CD 22
DATSUN: gospel of porn 10"/CD 17/22
ENFOLD/LINSAY split 7" 6
FAVEZ: a sad ride CD 25
FIRESIDE: hello kids doCD 32
THE GEARS: rockin' at... LP/CD 19/26
GLUECIFER: year of manly... 7" 8,50
GLUECIFER/ELECTRIC FRANKENSTEIN: split 7" 8
GREY AREA: s/t LP/CD 18/25
HELLACOPTERS: doggone you... 10" 19
JETS TO BRAZIL: orange rhyming doLP/CD 22/26
JIMMY EAT WORLD: s/t 10"/CD 17/17
KILL HOLIDAY: somewhere between LP/CD 19/26
NEWBOMBTURKS/HELLACOPTERS split 7" 10
PILOTS IN PARIS (ex-cerulean): s/t CD 25
POP UNKNOWN: summer seasons CD 18
PROPAGHANDI: where quantity is... CD 25
ROCKETFROMTHECRYPT: lipstick 7" 8,50
SECTION 8: throw a spanner... 7"/MCD 7/13
SHAKE APPEAL: beer is the way 7" 9
SICK OF IT ALL: call to arms LP/CD 19/27
TALKisPOISON/DEATHREAT split 7" 7,50



THIRTY AMP FUSE: rewind CD 26
TURBONEGRO: denim demon 7" 8
TURPENTINES/SPOILERS: split 7" 9,50
TURPENTINES: no salvation 7" 8,50
V.A.: emo diaries vol III CD 25
V.A.: still screaming
 (mit refused, abhinanda, breach, outlast, separation, etc.)
DOLP/CD 25/27
V.A.: squeal of blurr vol 2 LP 14
WONDERFOOLS: teenage fartbomb 7" 8
YOUTH BRIGADE: out of print CD 25

ZIGTAUSEND ANDERE SACHEN IN UNSEREM NEWSFLYER/KATALOG ODER LADEN.
NATÜRLICH AUCH IM INTERNET, HURRA:
HTTP://COME.TO/GREEN-HELL

GREEN HELL

von-steuben str. 17/48143 muenster/tel 0251 477-00/fax -16/tkhq@bigfoot.com

KOMMUNIKATIONS

GUERRILLA



Wir möchten ein Leben leben, das anderem als Konkurrenz oder Leistungsdenken verpflichtet ist und darüber hinaus Ausstrahlungskraft entfaltet. Kommunikationsguerilla könnte ein Mittel in einer solchen Praxis sein.

„Es gibt kein richtiges Leben im Falschen“, oder gibt es das doch? Heutzutage, Ende des Jahrhunderts, gibt es fast nirgendwo mehr eine andere Möglichkeit, alternativ, anarchistisch, selbstverwirklicht, frei von Zwängen und Normen oder wie man dies auch immer bezeichnen will, zu leben. Punkrock und linke Einstellungen sind zum größten Teil akzeptiert und zu einem Jugendentrend, oder theoretischem Gelaber verkommen.

Wehren tun wir uns schon lange nicht mehr. Niemand hört zu. Wie wird es in ein paar Jahren sein, Besserung ist unwahrscheinlich. Ja, die Farbe ist Schwarz, die Hoffnung auf ein Gitarrenriff oder ein Buch geschrumpft. Eine Nische, oder besser, viele kleine Nischen, lassen uns heute den Traum des Abenteuers spüren. Man kann selber was auf die Beine stellen. Die Grenzen sind nah und schrumpfen immer mehr. Ich will träumen, alles vergessen und mit Freunden das Glück erleben. Ändern, das geht nicht. Das ist leider wohl war, wenn wir uns auf die Vergangenheit berufen. Doch was gescheitert ist, ist noch nicht verloren. Doch das Interesse an anderen Lebensformen, der Mut eine bescheuerte Utopie zu denken, geschweige denn auszusprechen ist verloren gegangen. Ich will diesen Gedanken wiederfinden, er muß doch irgendwo sein. In Geschichten sucht das kleine Mädchen die allwissende, uralte Schilkröte auf und die weiß Rat, gewiss weiß sie das.

Die Kommunikationsguerilla ist keine fest definierbare Gruppe, es ist eine Methode,

eine Praxisanleitung, die eine Möglichkeit aufzeigt und erklärt wie das System funktioniert und vorallem wie es sich stören läßt. Ob das Veränderung bedeutet ist im globalen Sinne wohl nicht möglich, doch auf akute, lokale, die Menschen bewegende Ereignisse kann Bezug genommen werden. Nach dem Spaßguerilla Bericht im letzten Blätt, hier einige Beispiele, Erklärungen und Möglichkeiten Kritik auf eine sehr wirksame, spaßige Art zu üben. Wer mehr über das Konzept der Kommunikationsguerilla wissen will, soll sich das Buch mit dem gleichnamigen Titel besorgen, bekommt man in jeder linken Buchhandlung. Also hier der Versuch zu beschreiben wie es ist, nicht sein soll und nicht bleiben darf.

Die Menschen müssen wieder das Nachdenken lernen.

Der Staat redet nicht von einem guten Leben für alle, sondern von Leistung, Verdienst und Nutzen. Die Macht beschützt die Fleißigen und bestraft die Faulen und Unnützen. Wenn sie ihnen unverdiente Almosen zukommen läßt, verlangt sie zuvor Rituale der Demütigung und Unterwerfung, wie z.B. beim

Arbeitsamt.

Doch manchmal läuft die Macht anscheinend Amok und verteilt Freifahrtscheine für die Straßenbahn, oder an arbeitslose Jugendliche Essensgutscheine für Nobelrestaurants oder läd fleißige Bürger aufs Arbeitsamt. Dann hat die Kommunikationsguerilla mal wieder zu geschlagen. Sie sind es leid Flugblätter mit wichtigen und richtigen Inhalten zu verbreiten, die keinen außer einer kleinen Szene interessieren. Die übrigen Menschen sollen auch mal aufwachen. Kommunikationsguerilla will durch Aktionen/Techniken aufmerksam machen und Menschen für Inhalte interessieren.

Bei der Kommunikationsguerilla geht es um eine militanten Praxis, allerdings Militanz nicht mehr im militärischen Sinne (miß)verstanden.

Warum der Begriff Kommunikationsguerilla?

Da alle darunter zusammengefaßte Konzepte und Aktionsformen auf gesellschaftliche Kommunikationsprozesse Bezug nehmen: Kommunikation zwischen Medien und Konsumenten, K. im öffentlichen oder sozialen Raum, K. zwischen gesellschaftlichen Institutionen und Individuen. K. umfaßt mehr als Massenmedien, Fax, Handy, Compter und Modem, der Kram kann nützlich sein, wird jedoch enorm überschätzt. Mindestens so relevant sind Kommunikationsformen „Angesicht zu Angesicht“ und die gesellschaftlichen Strukturen von K. in denen Machtverhältnisse immer wieder produziert und reproduziert werden. Eine deutliche und wirksame Kritik kann somit abhängig davon sein wie kritisiert wird und nicht nur was kritisiert wird.

K. begreift die Formen der Kommunikation selbst als Herrschaftspraxis. Sie macht sich die Strukturen der Macht zunutze, indem sie ihre Zeichen und Codes entwendet und verfremdet.

Wie kommt es, daß Menschen in unserer Gesellschaft die vielfältigen Macht und Herrschaftsverhältnisse, denen sie unterworfen sind, so selbstverständlich akzeptieren? Wieso gelten diese Verhältnisse als normal und werden nicht hinterfragt?

Verschiedenste gesellschaftliche Institutionen sorgen dafür das sich das Einfügen und Unterwerfen der Machtverhältnisse von klein auf gelernt werden.

Beispiel: Schule, dem wichtigsten Ort der Sozialisation, sind Elemente der herrschenden Ideologie von Anfang an Teil des Unterrichtsstoffes - gelernt wird das herrschende Geschichtsverständnis,

das nötige Allgemeinwissen, das gesellschaftliche Werte und Normensystem. Weiter wird der Schüler darin unterrichtet das er sich in diese Normalität einfügen muß. Z.B. auch wenn sich die Sitzordnung immer wieder verändert, bleibt doch die gültige Form zwingend vorgeschrieben. Die Autorität des Lehrers zeigt sich immer, da er aufstehen kann und umhergeht, Schüler anspricht. Es herrscht eine einseitige Kommunikationsordnung: Der Lehrer entscheidet über die Art des Lernens und die Schüler müssen sich einfügen. Das Ende/Anfang von Schulstunden wird durch akustische Signale verbindlich gemacht, dazu kommen noch die architektonische Anlage des Gebäudes und seiner Umgebung, für Schüler verbotene Lehrerzimmer, ebenso wie die Einteilung der Schüler in Alters- und Leistungskategorien wie Prüfungen und Zeugnisse. Es ist ein normaler Vorgang wenn der Lehrer vor einem Schüler steht und ihm zu von ihm festgelegten Zeitpunkten und Tönen das Wort erteilt. Es scheint, daß nur diese Vorgehensweise einen geregelten Ablauf des Unterrichts ermöglicht. Damit wird immer die Autorität des Lehrers bestärkt, nicht nur das, sondern auch das System von Autorität und Unterordnen der einzig mögliche Weg ist soziale Beziehungen zu organisieren. Diese täglich in der Schule praktizierten Verhaltensweisen dienen auch in zahlreichen anderen gesellschaftlichen Bereichen dazu die auf Machtverhältnisse beruhende Ordnung aufrechtzuerhalten. Die Gesamtheit solcher Regeln bezeichnen die Autoren als KULTURELLE GRAMMATIK. Die Menschen sehen die Unterdrückung als normal an, da sich durch die kulturelle Grammatik als normal verkauft wird. K. versucht die Kulturelle Grammatik der Herrschenden in konkreten Situationen zu durchbrechen und zu überschreiten. Der soziale und politische Kampf geht um eine andere Wirklichkeit in der unter uns erlebbar und spürbar wird, wofür es sich morgen noch lohnt zu kämpfen.

Wie läßt sich die Ausübung von Macht und Herrschaft stören und durcheinanderbringen?

Wer die Regeln der Kulturellen Grammatik nicht nur praktiziert, sondern kreativ mit ihnen umgeht kann sie für seine eigenen Zwecke benutzen, instrumentalisieren oder umdrehen. Sich fremde Rollen anmaßt, sie mit abweichenden Inhalten füllt und unter Umständen im Tonfall der Macht spricht! Ein Grundprinzip ist die Entwedung und Umdeutung der herrschenden Kultur-Grammatik. Diese Taktiken wirken allerdings erst wenn sie nicht mehr vereinzelt auftreten, sondern eine kollektive Vorgehensweise ausmacht.

Einige Arten der Kommunikationsguerilla und Beispiele!

Multiple Namen:

Ein Name den jeder benutzen kann. Er ist erfunden, ist gibt kein Monopol oder Copyright. Sie sind nicht nur dafür da

das der Verwender anonym bleiben will. Der multiple Name hebt die Trennung von Individuum und Kollektiv auf.

Beispiel Marcos: Eine geniale Medienstrategische Leistung der zapatistischen Guerilla von Chiapas Mexiko, den Namen ihres Sprechers Subcomandante Marcos zu einem kollektiven Namen zu machen (Wir alle sind Marcos)

Sie schaffen eine neue Form des kollektiven Mythos. Die Person des realen Guerilleros bleibt ohne eine fixierbare, festgeschriebene Geschichte. Die reale Person bleibt unscharf, dies wird durch zahllose Erzählungen und Legenden gefüllt. Es wird ein Mythos geschaffen. Obwohl weder Marcos Gesicht noch sein Körper je zu sehen waren, wurde er zum attraktivsten Mann Mexikos gewählt. Zehntausende riefen „Auch wir sind Marcos“. Multiple Namen sind schärfste Angriffe auf die bürgerliche Identität.

Verfremdung:

Sie beruht auf Veränderungen der Darstellung des Gewohnten, die neue Aspekte eines Sachverhalts sichtbar machen, Raum für ungewöhnliche Lesearten gewöhnlicher Geschehnisse schaffen. Bestehende Formen, Ereignisse, Bilder und Vorstellungen aufgreifen und ihren normalen Verlauf oder ihr gewöhnliches Erscheinungsbild verändern. Diese Veränderungen erzeugen ein Gefühl der Verwirrung. Die Störung ist besonders wirksam, wenn einige Augenblicke lang unklar bleibt, was oder wer denn eigentlich nicht stimmt. Die Veränderung muß deutlich sein, damit sie die übliche Wahrnehmung durcheinanderbringt, aber darf auch nicht hervorsehbar sein. (Klatschen bei Parteitag, sowie aus eigenen Reihen Sprüche gegen Linke-Zecken) Neue Aussage durch eine veränderte Situation.

Techniken:

Durch die Erfindung von Ereignissen wird versucht, die Mechanismen, die den medialen Takt bestimmen, gegen die herrschende Macht zu wenden. Gut erfundene Ereignisse greifen Themen auf, die in einer bestimmten politischen Situation stark emotional besetzt sind, mit denen sich Befürchtungen oder Begehren verbinden. Z.B. stand 1980 in deutschen Tageszeitungen die reißerische Überschrift „Die Mauer ist gefallen“ (was ja über 10 Jahr später tatsächlich eintrat). Es wurden 30.000 Exemplare dieses Fakes verkauft und viele Menschen sind direkt abgereist um bei diesem Ereignis dabei zu sein. Ihre Gesichter und die der Grenzbeamten muß man sich vorstellen.

Es gibt auch Erfindungen wo nicht aufgeklärt werden soll, das es sich um eine solche handelt wie z.B. die letzten nicht stattgefundenen Chaostage, die obwohl sie nicht stattfanden ein unglaubliche hohes Polizeiaufgebot herausgefordert hatten und somit immense Kosten verursachten um die irrationale Gewaltbereitschaft des staatlichen Apparates anschaulich zu demonstrieren.

FAKES:

Das Herstellen von Fakes ist eines der beliebtesten Betätigungsfelder der Kommunikationsguerilla, wie das Beispiel eben, der falschen Tageszeitung, oder auch Freitankscheine während des Golfkriegs von ARAL, die angeblich eine Entschuldigung für den Ölkrieg, sowie die Wiedergutmachung durch freies Tanken enthielten. Ein grandioser Fake. Phantasie ist hierbei keine Grenze gesetzt. Cool wäre wenn die Menschen nicht mehr wüßten, was jetzt wahr ist und

was nicht, da soviel Fakes im Umlauf sind. Somit müßten die Menschen hinterfragen und nachdenken. Ein gutes Fake verdankt seine Wirkung dem Zusammenwirken von Imitation, Erfindung, Verfremdung und Übertreibung herrschender Sprachformen. Es ahmt die Stimme der Macht möglichst perfekt nach um mit ihrem Namen und mit ihrer Autorität zu sprechen (z.B. durch Fälschung von amtlichen Schreiben). Ziel ist es einen Kommunikationsprozeß auszulösen. Das Fake entfaltet seine Wirksamkeit im Verlauf des Prozesses, der der Aufdeckung folgt, in der Kette von echten und auch falschen Dementis, womöglich ergänzt durch weitere Fakes oder Fälschungen.

Kommunikationsguerilla im Bezug auf Konsum!

Sie dringen in Konsumtempel ein, bringen die Regeln durcheinander und träumen davon, daß sich die Konsumentinnen fragen ob sie wirklich etwas kaufen müssen. Sie suchen nach dem Lachen der Erkenntnis! Die King Mob-Gruppe aus England ließ Plakate mit der Aufschrift „Free Shopping Day“ drucken und hing sie um die Einkaufszentren und Kaufhäuser auf. Es hieß jede Kundin könne einen Einkaufswagen voller Waren mitnehmen. Die Hölle brach aus. Bei einer anderen Aktion von King Mob waren Aktivisten Weihnachten als Weihnachtsmänner verkleidet verschenken in einem Höllentempo Waren aus den Kaufhausregalen an Kinder und Eltern. Die Detektive mußten die Spielsachen von kreischenden und heulenden Kindern zurückstehlen, vielen gingen auch einfach schnell.

Aufmerksam machen auf das System der Geschlechterverhältnisse in der Gesellschaft:

Aufzeigen von Mustern wie Mütchen am Herd. So wurde in einer Aktion in Amerika Barbie Puppen die sprechen könnten, die Sprachchips herausgenommen und ihrem Freund G.I. Joe eingesetzt und umgekehrt. Nun sagte Barbie anstatt „hallo ich bin schön“, „stirb du mieser Feigling!“ und umgekehrt. 5.000 Puppen wurden verkauft und es gelang nicht das Bemühen der Geschäftsführung sie umzutauschen.

Imageverschmutzung:

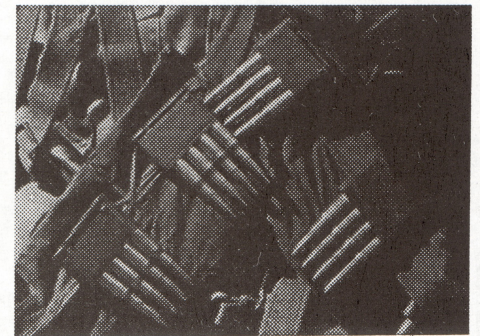
Sie zielt darauf den Ruf einer Person, Gruppe, Partei oder Stadt zu beschädigen und so denjenigen die sich auf Kosten anderer positiv darstellen wollen einen Strich durch die Rechnung zu machen. Anstelle des legitimierten Vertreters versuchen nicht legitimierten Gruppen die Meinung der Allgemeinheit zu bestimmen. Das eigene schlechte Image dieser Gruppen wird dabei oft bewußt genutzt, indem die Schmutzfinken all das tun was ihnen die Medien unterstellen, Punks machen Chaos. So werden die Medien einem selber zur nutze, man ist massenmedial präsent. Ein gutes Beispiel sind die NOlympics die sowohl in Amsterdam 1984-1986, sowie 1992-1993 in Berlin sich auf die offizielle Bewerbung der Städte für die Olympischen Spiele bildeten. Amsterdam verschickte offizielle Briefe an das Komitee und packte Marihuana mit rein, sowie einen Film über die Drogen und Obdachlosen, Gewaltszene

in Amsterdam. Gegen Olympia der Reichen - Volkssport für alle, war das Motto in Berlin. Mit 70 militanten Aktionen gelang es Berlin zu disqualifizieren. Von eingeschmissenen Fensterscheiben, Störungen, kleine Brandsätze durch die die Sprinkleranlagen in Kaufhäusern in Gang gesetzt wurden, Entführung einer Gedanktafel aus dem Olympiastadion. Wieder gingen Videos und Briefe an das olympische Komitee.

Warum Herrschende und Beherrschte?

Die Autorin gehen davon aus das diese Begriffe Sinn machen auch wenn sich gesellschaftliche Verhältnisse nicht einfach nach einem Oben-Unten-Schema erklären. In einer komplexen kapitalistischen Gesellschaft bestehen gleichzeitig offensichtliche Herrschaftsbeziehungen und alltägliche, auf allen Ebenen der Gesellschaft präsente Form der Ausübung von Macht im Kleinen! Macht funktioniert nicht nur über Zwang sondern auch über Identifikationsangebote.

Nach Bertholt Brecht: Verehrtes Publikum, los such Dir selbst den Schluß, es muß ein guter da sein, es muß, es muß, es muß!



Sollte Nostradamus recht behalten...

möchten wir uns rechtzeitig bei allen Bedanken die bei uns Geld gelassen haben und nett zu uns waren.

Speziell natürlich bei unseren

KS-Studio-Gästen!!

11Toes- A.O.B.- Affront- Airim- Aswang- Aunt Hazel- Boss- Bunt & Kahl- CC-Mop- Dan Blocker Band- Dawn of all ages- Die Fälscher- Dildo Brothers- Eigenleben- Emery- Eurosound- Faith Healers- Fanny Cakes- Friday- Gatecrash- GAV- Guilttrip- Ibrahim Özem- Immore- Innocent- Jarbons- Juicy- Kieferpower- Kiskas- Kicking Jazz- Killrays- Limited Edition- Living Dream- Mark of the Devil- Mars Moles- Metropolis- Mind the Cap- Mindscape- Misery L.C. - Mondnacht- Mydian- Never Again- Nightmare- No Existence- Olc Segart- Oxymoron- Pills- Angels- Pitmen- Prisca Jones- Pylens- Red London- Richard Presley- S.H.S.- Saro- Satyagrahon- Scanner- Seven 54- Seventh Gate- Simuninasiwo- So What- Sprain- Springwater- Stain- Sulfur- Supernights- Tailgunner- Take out the Trash- Th. Mentsches- The Feebles- The Orphans- Topsy Turvies- Tripple Double- Upright Citizens- Weekly Carouse- Whi Kann- X-Fade- Zappendusta- und natürlich alle die wir in dieser Anzeige vergessen haben!

CD & VINYL-HERSTELLUNG



LIEBE FREUNDE DER

neulich auf dem internationalen Meeting europäischer Thermodynamiker in Gundelfingen bei Freiburg traf ich meinen alten Freund und Kollegen Prof. Dr. Joseph Schmook, der sich seit Anfang der 70er Jahre mit der Optimierung des Verhaltens von Gasen und Dämpfen in adiabaten Systemen beschäftigt und sich bereits im Forschungsgebiet der Kälte- und Klimatechnik einen Namen gemacht hat. Es war just nach dem Geschäftsessen mit dem bekannten Biologen Dr. Milan Chelan, der seit über 15 Jahren den Stoffwechsel der *Rhinocoris iracundus* (Zornigen Raubwanze) untersucht und in internationalen Wissenschaftskreisen durch seine Chelan-Theorie bekannt geworden ist, die besagt, daß die zornige Raubwanze bei einer Temperaturerhöhung von einem Kelvin (entspricht 1°C) eine Verringerung der zum Stoffwechsel benötigten Zeit von ca. 10% erfährt. Wir hatten also gerade unser Mittagessen eingenommen und waren nun auf dem Weg zu Halle 4, wo ein neues Regelungssystem für Brutkästen vorgeführt werden sollte. Dr. Milan Chelan war sehr verärgert, daß im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) zwar die möglichen Probleme bei der Haltung von Bienenwärmen durch die §§ 961-964 geregelt seien, aber die zornige Raubwanze dort überhaupt keine Beachtung fand. Ich erklärte ihm, daß diese Regelungen nach Treu und Glauben (den Paragraphen habe ich jetzt nicht im Kopf) bestimmt auch Anwendung auf Raubwanzen finden und er schien sich damit zu begnügen. In Halle 4 angekommen - mittlerweile unterhielt ich mich mit Prof. Dr. Schmook über die tiefgreifenden Probleme bei der industriellen Nutzung von Satteldampf und Naßdampf - erkannte ich ein bekanntes Gesicht, welches aufmerksam eine Vorführung gleich neben dem Eingang verfolgte. Es war der aus der ZDF-Serie Knoff-Hoff bekannte Physiker Dr. Joachim Bublath. Sofort entschuldigte ich mich bei Schmook und Chelan und ging zu ihm hinüber. „Na Joachim, alte DNA-Synapse...ha,ha“. Wir kennen uns schon seit den Anfängen der Mikroprozessortechnologie und solche Scherze fanden in unseren Kreisen schon immer einen hohen Humorkoeffizienten. Auch er war sehr erfreut mich wiederzusehen und erzählte mir, daß er hauptsächlich hier sei, um mehr über die Anwendung und Erzeugung von Methanhydrat zu erfahren, welches als zukünftige Energiequelle erfolgversprechende Aussichten geliefert hat. Nach einem Viertelstündchen mit Niveauvollem, wissenschaftlichem Schlagabtausch, erhielt ich dann ganz nebenbei von Joachim, daß er eine völlig stumpferhafte Publikation von mir gesehen habe, welche zudem noch in einem Magazin für Laien und ohne sonstige fundierte wissenschaftliche Berichte, abgedruckt war. Nicht weniger erstaunt war ich, als mir erklärt wurde, daß es sich dabei um einen Bericht über Papierflugzeuge handele. Sicher, ich habe schon viele verschiedene Themen in meinen Publikationen behandelt und diese wurden in vielen unterschiedlichen wissenschaftlichen Blättern abgedruckt, aber ich konnte mich nicht erinnern jemals etwas derartiges behandelt zu haben. Joachim erkannte meine Empörung und versuchte mich zu besänftigen, indem er versprach, mir das erwähnte Heft zuzusenden, da man es im öffentlichen Vertrieb nicht ohne weiteres erhalten könne. Ich begnügte mich damit (was blieb mir schon übrig) und kritisierte noch seine fade Bemerkung in der letzten Sendung (Zitat), „Man muß ja nicht immer einen Überdruck erzeugen, man kann ja auch Mal einen Unterdruck entstehen lassen!“ (Zitat Ende), mit der er einen Versuch zur einfachen Erzeugung von Unterdrücken in Einmachgläsern eingeleitet hatte. Einige Tage später hatte ich den Artikel in der Zeitschrift „BLURR“ vor mir liegen und gerade zu Ende durchgelesen. Die Wut war mir während des Lesens von der Magengegend bis in den Kopf gestiegen, so daß ich fast keinen klaren Gedanken mehr fassen konnte. Sofort rief ich den verantwortlichen Herausgeber an. Nachdem ich ihm zu verstehen geben konnte, daß ich kein Angestellter einer Schnapsbrennerei war, sondern promovierter Physiker und Thermodynamiker, berichtete er mir, daß er selbst den Artikel verfaßt hatte. „A.-Bob-bob-bob“ dachte ich. Diese ungeheuerliche Unverschämtheit hatte er sich deswegen erlaubt, weil ich bei einem früheren Telefonat mit ihm, seine Bitte, für seine Zeitschrift zu schreiben, abgelehnt hatte. Noch verärgerter als zuvor drohte ich ihm mit Anspruchserhebung meinerseits nach §823 BGB und

Schadensersatzforderungen nach §247.

Am nächsten Morgen am Frühstückstisch (ich nehme morgens eigentlich nur eine Kleinigkeit zu mir), fand die Dreistigkeit und Beharrlichkeit mit der Herr Johannisbauer vorgegangen war mein Interesse und ich besann mich auf meine Maxime „dem gewillten Schüler soll geistige Nahrung bewilligt werden“. In einem erneuten Gespräch, sagte ich ihm dann zu, Publikationen für sein Blatt zu verfassen, wenn er mir zugestehende, einen Brief an die Leser des Blatts zu schreiben, der den fälschlich mit meinem Namen abgedruckten Artikel widerruft und die übrigen Umstände erläutert. Zudem verlangte ich die unverfälschte Wiedergabe, so daß Kürzungen und Änderungen mit mir abgesprochen werden müssen. Hiermit sei also ausdrücklich erklärt, daß der letzte Artikel über Papierflugzeuge nicht von mir verfaßt wurde. Außerdem möchte ich noch anmerken, daß ich die alten Rechtschreibregeln verwende und hoffe, daß sich niemand daran stört. Nachdem dies angekündigt ist, kommen wir nun zu den schönen Dingen des Lebens: die WISSENSCHAFT.

Ich möchte mich in dieser Ausgabe, sozusagen als Einführung, mit etwas grundlegendem befassen. Das Thema dieses ersten Artikels suchte ich mit der Frage „Was ist so grundlegend, daß es unser Leben von Grund auf mitbestimmt?“. Als Antwort darauf fand ich: Das Licht. (Zitat) „Ohne Licht wäre es ganz dunkel“ (Zitat Ende) hat einmal Peter Lustig in einer seiner Löwenzahn-Sendungen gesagt. Wir könnten uns keine Schaufenster ansehen, wir könnten die Uhr nicht ablesen, wir hätten keine Hollywood-Filme, alle Konzerte müßten im Dunklen stattfinden und natürlich hätten wir auch keine Photosynthese und keine Lichtwellenleiter. Da wir ohne die Sonne und das Licht überhaupt nicht existieren würden, ist ein derartiges Gedankenkonstrukt ohnehin ein wenig illusorisch, doch um so bedeutsamer wird deshalb das Thema Licht und Lichttechnik für uns.

Was ist dieses geheimnisvolle Phänomen „Licht“? Schon die alten Pythagoräer sahen im Licht einen stetigen Strom von Lichtzellen feinsten Körperlichkeit. Aristoteles dagegen erkannte, daß das Licht sich wellenförmig fortbewegt. Erst zum Beginn unseres Jahrhunderts konnten beide Theorien bestätigt werden. In der Tat treffen je nach Experiment beide Theorien zu (Reflexion, Beugung, Interferenz und Polarisation > Wellennatur des Lichts; lichtelektrischer Effekt, Compton-Effekt > Quantentheorie (Licht wird von Atomen in Lichtquanten emittiert)) – man spricht hier vom „Dualismus“ oder der „Komplementarität“ des Lichts. Grundsätzlich kommt das Licht, das wir sehen dadurch zustande, daß Elektronen innerhalb bestimmter Atome durch Energiezufuhr auf eine höhere Bahn

(Elektronenschale um den Atomkern) gehoben werden und

nach kurzer Zeit wieder auf eine niedrigere Bahn zurückfallen, wobei Energie frei wird, die in Form von Licht ausgesendet wird. Dieses Licht muß noch nicht in unserem sichtbaren Bereich liegen, aber dazu später.

Mit der Erfindung der „Laterna Magica“ (lat. für Zauberalaterne) im 17. Jahrhundert war es endlich -insbesondere in Europa- möglich, auch einem breiterem Publikum die Faszination von fremden Städten, Ländern und auch wilden Tieren mit Hilfe von bemalten Dias dem staunenden Publikum zu präsentieren. Die Laterna Magica diente dabei als Projektor für die durchsichtigen Lichtbilder und gilt als Vorläufer unserer heutigen Projektionsapparate.

Erst mit der Erfindung des Knallgases wurde es möglich, auch Gas als Leuchtmittel einzusetzen, welches heller und breiter strahlte, als es vorher die Fackeln und Öllampen getan hatten. Die erste Gasbeleuchtung installierte der Apotheker Pickel in Würzburg im Jahre 1786. Leider hatte das Gas den Nachteil, daß es extreme Explosions- und Brandgefahr, besonders in Theatern, mit sich brachte und so manches Schauspielhaus lichterloh in Flammen aufging, noch bevor der Showdown erreicht war. Bereits 1849 wurde dann die elektrische Beleuchtung bei der Uraufführung von Meyerbeers Oper „Der Prophet“ eingesetzt. Eine von Foucault gebaute Bogenlampe wurde benutzt, um die Inszenierung des Sonnenaufgangs in dem Pariser Opernhaus zu realisieren.

Licht spielt und spielte immer auch im Zusammenhang mit der Architektur eine wichtige Rolle. Le Corbusiers sagte einmal: „Architektur ist das kunstvolle, korrekte und großartige Spiel der unter dem Licht versammelten Baukörper!“. Unter den zahllosen Beispielen möchte ich hier nur den Grand Louvre Paris aufführen: Der Empfangsraum wird durch die Glaspypiramide mit Tageslicht überflutet, während die einzelnen Ausstellungsräume mit Kunstlicht beleuchtet werden. Die Helligkeit der Wände in den Ausstellungsräumen wird dabei elektronisch auf die Außen-Lichtverhältnisse abgestimmt, so daß dem verzauberten Besucher nicht bewußt wird, daß er sich nun unter Kunstlichtverhältnissen bewegt...

Die Lichttechnik umfaßt sowohl die Physik mit deren Optik und Wellentheorie, als auch die Physiologie des Auges. Das Lehrgebiet ist hier so umfangreich, daß es mir hier nicht möglich ist, sämtliche Themenbereiche abzuhandeln. Ich werde stattdessen vieles ansprechen, so daß es jedem mit Hilfe der Stichwörter möglich ist, in weiterführender Literatur Antworten auf die noch offenen Fragen zu finden und das Gebiet zu vertiefen. Es würde mich auch sehr freuen, wenn es im BLURR eine Leserpost-Ecke mit wissenschaftlichen Fragen aus allen Themengebieten (insbesondere des täglichen Lebens) gäbe, so daß auch der Dialog und die Diskussion zwischen den Lesern entstehen kann. Ich würde dann, soweit es mir möglich ist, ebenfalls mit Tips, Tricks & Kniffen zur Seite stehen. Doch nun zurück zum Licht.....

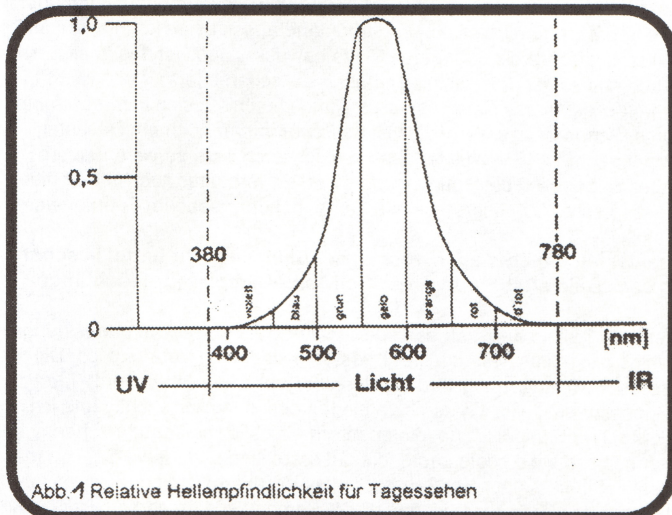
Also in unserem Auge gibt es Zapfen und Stäbchen, wobei die Netzhaut 6,5 Millionen Zapfen und rund 125 Millionen Stäbchen enthält. Die Zapfen reagieren auf die unterschiedliche spektrale Zusammensetzung des Lichtes und sind somit für die Farbwahrnehmung zuständig. Die Stäbchen dagegen senden durch die unterschiedliche Intensität des Lichtes (Helligkeit), verschieden starke Impulse ans Gehirn (mittels Pulscodemodulation). Wir alle kennen die vielen ulkigen optischen Täuschungen, die nur deshalb funktionieren, weil bestimmte Erfahrungswerte bei der Verarbeitung von optischen Reizen mit einer Rolle spielen (Interpretationsebene) und das Auge adaptiert (Anpassung des Auges an unterschiedliche Leuchtdichten im Gesichtsfeld). Mit einem Selbstversuch, der die Trägheit des Auges demonstriert, erfährt man, wie lange die Empfängerzellen im Auge den Lichtreiz noch an das Gehirn liefern, obwohl das Licht gar nicht mehr vorhanden ist: Dazu muß man sich in einem abgedunkelten Raum befinden und ein Blitzgerät auf ein Schwarzweißbild gerichtet haben (das Bild sollte möglichst einfacher Natur sein und eine eingängige Form darstellen). Man richtet nun im Dunkeln seinen Blick auf das Papier (erkennt natürlich noch nichts) und sorgt dafür, daß die Augen weit geöffnet sind. Nun löst man den Blitz aus und nachdem es dann sofort wieder dunkel ist, wird man feststellen, daß das Bild nun bis zu einer dreiviertel-Minute noch scheinbar vorhanden ist.

Unser Auge ist nicht für jede Wellenlänge des Lichts gleich empfindlich. Zudem ist es auf einen sichtbaren Bereich von ca. 380 – 780 nm (10⁻⁹ m) begrenzt. In diesem Bereich liegen die Wellenlängen, die unser Auge als die spektralen Farben erkennen kann (siehe Abbildung 1). Bei den kleinen Wellenlängen (hohe Frequenz) liegen die Farben Blau-Violett und bei den großen Wellenlängen rote Farben (Laser im CD-Player nutzt meistens die Wellenlänge 780 nm). Bei noch größeren Wellenlängen kommen wir in den Infrarotbereich (IR), den wir als Wärmestrahlung erfahren. Hierzu gehören auch die schönen, kuscheligen Lampen, die bei der Ferkelzucht im Stall verwendet werden, damit die kleinen Viecher es so richtig gemütlich haben. Bei kleineren Wellenlängen als 380 nm liegt der Bereich der UV-Strahlen, die uns im Sommer zu knusprig, braunen Menschen machen (UV-A: 315 nm bis 380 nm) oder auch

den Sonnenbrand erzeugen (UV-B: 280 nm bis 315 nm). Also unser Auge sendet nicht für jedes eintreffende Licht gleicher physikalischer Intensität, einen gleich großen Impuls ans Gehirn. Es ist nämlich für grünes Licht (555 nm) wesentlich empfindlicher, als für rotes oder blaues. Das mag daran liegen, daß die Evolution sich gedacht hat, daß man das ganze Grünzeug ja auch gut sehen können muß (kleiner Scherz am Rande). Wegen der unterschiedlichen Empfindlichkeit muß z.B. bei einer Ampel das rote Licht auch viel intensiver strahlen als das grüne, um die beiden Lichter für uns gleich hell erscheinen zu lassen.

Die Farben die wir kennen werden im Prinzip durch die spektralen Farben beschrieben, allerdings gibt es diese mit verschiedener Sättigung und mehr oder weniger dunkel bzw. hell. Schon viele haben probiert alle Farben in ein Farbsystem zu ordnen. Auch Johann Wolfgang von Goethe, Isaac Newton und Philipp Otto Runge gehörten dazu. Wir nutzen heute (in Europa) vorwiegend das Farbsystem unserer DIN-Norm.

Aber bevor ich Euch mit Farbsystemen langweile erzähle ich lieber noch etwas zu den verschiedenen Lampenarten. Es gibt Lampen der unterschiedlichsten Art für die verschiedensten Zwecke. Die Lampen unterscheiden sich in Lichtstrom, Lichtausbeute, Lebensdauer, Leuchtdichte (Blendung), Lichtverteilung, Farbwiedergabe, Leistungsstufe, Betriebsverhalten (z.B.



Warum ist der Wolfram-Draht in vielen Glühlampen zu einer Wendel oder sogar Doppel-Wendel gewickelt?

Nimm einen Heizdraht aus Konstantan und wickle ihn über einen Bleistift zu einer Wendel. Dann baue einen Stromkreis mit einem Trafo auf und erhöhe den Strom aus dem Transformator, bis der Heizdraht gerade glüht. Ziehe die Wendel nun an beiden Enden vorsichtig auseinander (sie sollte natürlich irgendwo befestigt sein, wo man an isolierendes Material anfassen kann, um Strom und Hitze aus dem Weg zu gehen). Achte dabei auf den Draht. Was geschieht?

Denkaufgaben zum Grübeln

Die Glühdrähte der Lampen werden aus Wolfram hergestellt, das erst bei einer Temperatur von 3380 °C schmilzt. Warum verwendet man dafür nicht Eisendraht, der viel billiger und einfacher herzustellen wäre?

Warum gehen Glühlampen meistens beim Einschalten kaputt und nicht, wenn sie schon lange brennen oder vor kurzen noch gebrannt haben?

Eine 100W-Glühlampe liefert einen Lichtstrom von 1400 lm. Diese Lampe wird in einer Opalglasskugel von 15 cm Durchmesser angebracht, die 20% des Lichtstromes absorbiert. Wie groß ist die Lichtstärke und die Lichtausbeute der Opalglasskugel, wenn man Lambertstrahlung (gleichmäßige Strahlung in alle Richtungen) voraussetzt?

Zuschriften können an die Redaktion unter dem Stichwort „Mir ist ein Licht aufgegangen!“ gesendet werden...
bis denn, Prof. Swen

Zündbarkeit), Regelbarkeit (dimmbare oder nicht?), Kolben- und Sockelform und Anschaffungs- und Betriebskosten. Ist das nicht ungeheuer spannend?! Wir unterscheiden bei den Lampen grundlegend die Festkörperlampen und die Entladungslampen. Es gibt dann noch eine Vielzahl von Lichtquellen (Glimmentladung, Bogenentladung, Hochdruck-, Niederdruck-, Kurzbogen-, Langbogen-, Leuchtstofflampen...und und und), auf die ich nicht näher eingehen möchte.

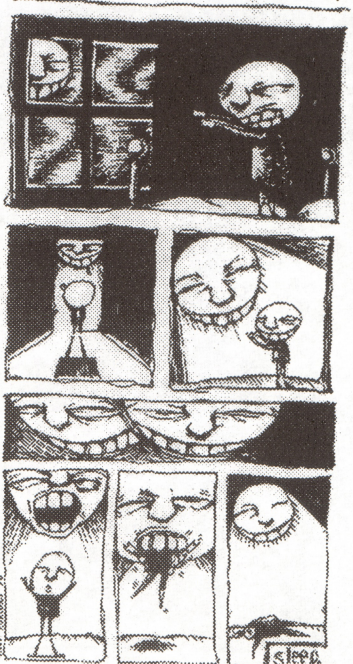
Auch alle Arten von Sockeln und Fassungen sind genormt und tragen so treffende Namen wie E 27 (für Edison-Sockel mit 27 mm Durchmesser) oder GX 5.3 (für Energiespar- und Metalldampflampen mit Metallstiften, die 5.3 mm auseinanderliegen). Doch damit nicht genug: Auch Schutzarten nach IEC-Publ. 529 für Berührungs- und Fremdkörperschutz sowie Wasserschutz sind festgelegt. Darin wird festgelegt, ob jemand mit seinen Wurstfingern so in die Lampe fassen kann, daß er sich dort 230 V abholen kann, oder ob lediglich staub eindringen kann. Dasselbe gilt für Wasser: Schutz gegen senkrecht herabtropfendes/einsprühendes Wasser aus Neigungen bis zu 60° oder Schutz gegen Schwere See und Strahlwasser...

In der Lichtplanung finden wir noch viele Richtlinien und Methoden für eine gute Ausleuchtung von Wohn-, Gesellschafts- oder Arbeitsräumen. In der Studio-Beleuchtung arbeitet man mit Unterlicht, Fußrampenlicht, Vorderlicht, Oberlicht, Gegen- bzw. Hinterlicht, Seitenlicht, Augenlicht, Fülllicht...usw.

Doch damit genug für heute...noch lange sind nicht alle Gebiete der Lichttechnik angeschnitten und vieles ist völlig unzureichend erläutert worden. Doch wer weiß, vielleicht ist dieses Wissen nach ein paar Generationen ohnehin völlig überholt, sofern die Atomphysik neue Fortschritte (insbesondere in den Instituten mit Teilchenbeschleunigern) macht. Unsere heutigen Theorien könnten komplett von den Schreibtischen der Forscher verbannt werden und ganz andere Fragen, die uns heute überhaupt nicht in den Sinn kommen, würden die Diskussionen beherrschen. Doch die oben erläuterten Ansätze, die ich hier nur näherungsweise und völlig ohne Mathematik geschildert habe, geben eine plausible Erklärung für die Effekte, die uns die Natur vormacht. Vielleicht sollte ich das nächste Mal eine kleine philosophische Einführung in die Wissenschaft und ihre Geschichte machen, damit überhaupt deutlich wird, welche Tragweite und welche immense Aufgabe sich besonders die Naturwissenschaften gestellt haben!

Sofern zu dem behandelten Thema oder auch sonst noch Fragen sind, bin ich gerne bereit und bemüht diese zu beantworten. Zu jedem Abschluß einer Publikation, habe ich mir überlegt, gibt es ein kleines Experiment zum Nachmachen und ein paar Anregungen zum Nachdenken - viel Spaß damit:

E x p e r i m e n t
heute zur Frage:



- 24.03. tba
- 25.03. tba
- 26/03 Kiel - An der Hörn
- 27/03 Stade - JUZ Aker Stadtbahnhof
- 28/03 Hamburg - Flora // Entrust
- 29/03 Wolfsburg - Mumpitz
- 30/03 Magdeburg - Campus
- 31/03 Potsdam - Archiv
- 01/04 Berlin - Tommy-Weissbach-Haus
- // At the Drive Inn // Seg
- 02/04 Dresden - AZ Conni // Una Bomber
- 03/04 CZ Prag - tba
- 04/04 A Wien - EKH // Kto // John Holmes
- 05/04 Tübingen - am Inn - Silo 1
- 06/04 tba
- 07/04 tba
- 08/04 tba
- 09/04 Halle - Ludwigstrasse // Painted Thin
- 10/04 Bietigheim - JUZ Farbatrasse // Painted Thin
- 11/04 Tübingen - Epple Haus // Painted Thin
- 12/04 Kirchheim - JUZ // Painted Thin
- 13/04 Herten - JUZ Nordstadt // Painted Thin
- 14/04 Monheim - Sojus 7 // Painted Thin
- 15/04 tba // Painted Thin
- 16/04 Trier - Es Haus // Painted Thin
- 17/04 Bielefeld - AZ // Painted Thin
- 18/04 France // Painted Thin und Philippé
- 19/04 - 20/04 France // Philippé
- 21/04 - 25/04 England // Philippé
- 26/04 tba

Painted thin

- 08/04 Hamburg - Rote Flora
- 09/04 Halle - Ludwigstrasse // Millemarken
- 10/04 Bietigheim - JUZ Farbatrasse // Millemarken
- 11/04 Tübingen - Epple Haus // Millemarken
- 12/04 Kirchheim - JUZ // Millemarken
- 13/04 Herten - JUZ Nord // Millemarken
- 14/04 Monheim - Sojus 7 // Millemarken // Karate
- 15/04 tba // Millemarken
- 16/04 Trier - Es Haus // Millemarken
- 17/04 Bielefeld - AZ // Millemarken
- 18/04 France // Millemarken und Philippé
- 19/04 Freigericht Somborn (Hannau) - Café Wölfling
- 20/04 Hannover - Korn
- 21/04 Berlin - Wild At Heart
- 22/04 Stade - JUZ Aker Stadtbahnhof
- 23/04 Husum - Speicher
- 24/04 Braunschweig - JZ Drachenflug // Free Yourself
- 25/04 Frankfurt - tba // Free Yourself
- 26/04 Marburg - Café Trauma
- 27/04 Cottbus - Chakoo
- 28/04 Dresden - AZ Conni
- 29/04 CZ Prag - tba
- 30/04 A-Wien - tba
- 01/05 Passau - Zeughaus // Kurt
- 02/05 Tübingen am Inn - Silo 1 // Kurt
- 03/05 Bonn - Bla // Kurt
- 04/05 tba // Kurt
- 05/05 tba // Kurt
- 06/05 Magdeburg - Campus // Kurt
- 07/05 Ludwigsfelde - NVA
- 08/05 Bremen - Schlachthof
- 09/05 Oldenburg - tba // Features // Nutcase

ab März gibt es überall diese neuen Platten

Painted thin

"Clear, plausible stories" LP/CD

millemarken

"Non Plus Ultra" LP/CD

"Future Tense" LP/CD-ROM



Ya Basta! - Mailorder und Label



Auf Konzerten kennengelernt und dabei immer wieder getroffen habe ich Karsten und Vera. Die beiden machen den YA BASTA Mailorder/Label. Ich finds auch heutzutage großartig, wo es das komplette Punkprogramm im WOM ebenso gibt wie im Saturn und auch etablierte Punk-Mailorder ein ein-

trägliches Geschäft sind, mit Idealismus und Spaß anzufangen einen kleinen Punkmailorder aufzubauen, der den Anspruch hat, Platten und Politik als Einheit zu sehen. Früher hieß das Teil "new world mailorder", und unter Label "5 vor zwölf" brachten ein paar lose vernetzte Gruppen aus dem Münsterland den engagierten Tape-Sampler "Geld statt Freßpakete" heraus. Jetzt heißt beides ya basta! und die beiden machen in Sachen Verbreitung von Musik und Literatur weiter, obwohl sich die anderen Gruppen von "5 vor 12" mittlerweile aufgelöst haben. Bei ya basta! (c/o KS, Postfach 300132, 46383 Bocholt) gibts massig Antifaliteratur genauso wie die stylische Theoriepostille Arranca! oder das neue Buch des Gottzeichners von Punk John Yates. Und dann aber auch alle Leckerbissen des Punkrocks und Hardcore, hauptsächlich von Bands die aus D-land kommen. Klein aber fein und deshalb hab ich von C. die Beantwortung der Fragen "warum", "weshalb" und "für wen" verlangt?

Blurr: Wie kam es zum Namenswechsel, irgend 'ne besondere Geschichte?

K.: Bis Januar dieses Jahres hieß der Mailorder halt noch "nwm", aber mir ging der Name so langsam aber sicher etwas auf den Keks und deswegen gab's eine kleine Umbenennungsaktion. Nix großartiges. Nur der Name hat sich geändert, sonst ist alles geblieben.

Blurr: Was hat dich dazu getrieben, einen Mailorder ganz von Anfang aufzubauen.

K.: Die Idee, einen Mailorder zu machen, habe ich schon ziemlich lange, vielleicht so 5-6 Jahre. Es war halt so, daß ich bei unserem lokalen Antifa-Büchertisch in der Vergangenheit mit dabei war und auch so im Handverkauf schon des öfteren Hefte und Platten verkauft hatte. Aus dem gleichen Grund, weshalb wir den Büchertisch gemacht haben, ist dann auch der Mailorder ins Leben gerufen worden, als nix mehr mit Büchertisch war. Wir leben hier in Bocholt nun mal auf dem Land, hier ist 'ne CDU-Hochburg und die Kirche ist im Münsterland sehr dominant und für interessierte Leute ist es scheiße schwer an unzensurierte, linke oder gar radikale Literatur und Presse zu kommen.

Blurr: Das heißt konkret?

K.: Das hatte ich ja selbst gemerkt, als ich "anfang" mit Politik,

daß es einerseits fast keine Gleichgesinnten gibt und andererseits auch hier am Kiosk nicht mal die taz, junge welt oder jungle world zu bekommen sind. Dafür aber die "Junge Freiheit" trotz massiver Aktionen der lokalen Antifa immer noch an mindestens einem Kiosk. Und so Städte wie hier, die gibt's halt jede Menge. Also Leute, die irgendwo auf dem Land sitzen, nicht die Möglichkeit haben mal eben in den nächsten Infoladen zu gehen und sich Informationen wünschen. Das merke ich auch daran, daß viele meiner BestellerInnen aus kleinen Orten im Osten kommen, aus "Metropolen" oder größeren Städten bestellt hier kaum wer, was ich aber auch gut finde, weil da wo sie existieren, die Leute besser die Strukturen vor Ort nutzen sollen.

Blurr: Du vertreibst ja aber auch Platten. Welchen Stellenwert haben die?

K.: Im Prinzip wünsche ich mir den Mailorder als einen "Infoladen per Post". Nun ist es auch immer noch so, daß ich mich stark mit der Punk-Szene verbunden fühle, da meinen kulturellen Hintergrund habe und halt vor allem mir das Do-it-yourself-Prinzip sehr am Herzen liegt. Deswegen möchte ich auch zum Teil Platten, Tapes etc. aus dem Bereich an den Mann und die Frau bringen. Wie mit den Infoläden ist das hier halt auch so, wenn ich in einen Plattenladen gehe, würde ich da höchstens Ärzte oder Tote Hosen vielleicht noch WIZO unter "Punk" finden und müßte für eine CD über 30 Mark bezahlen. Da es meiner Meinung nach aber schon genug reine "Musik-Mailorder" gibt, soll der Teil bei mir nur nebensächlich sein, da die "Szene" bestimmt nicht noch einen davon braucht.

Blurr: Ich denke, daß aber doch die meisten Leute Platten bestellen, oder?

K.: Am Anfang war's halt auch so, daß kaum wer Literatur hier gekauft hat und ich über Plattenverkäufe meinen Zeitungs- und Buch-Lagerbestand ausgleichen konnte, ansonsten wäre ich nach spätestens 2 bis 3 Monaten Pleite gewesen. Jetzt ist das aber schon besser und ich würde mal sagen das Bestell-Verhältnis zwischen Literatur und Nicht-Literatur, also Platten, Aufkleber usw. ist so etwa 1 : 1 und verschiebt sich immer mehr in Richtung Lesekrams. Schön ist das. Finanziell ist das zwar immer noch ein Desaster, weil halt die "Gewinnspanne" gegen Null tendiert bzw. ich auch wohl zu viele Sachen auf Lager halte, aber da gebe ich die Hoffnung nicht auf. Es wird aber auch immer besser, die erste Liste ging so an 30-40 interessierte Leute, bei der neuen im Februar waren das knappe 300.

Blurr: Unter ya basta! läuft ja aber auch noch euer Label, denn ihr hattet ja schon als "5 vor zwölf" den "Geld statt Freßpakete" Soli-Tape-Sampler für Flüchtlinge veröffentlicht.

K.: Beim Label sieht das halt so aus, daß das zuerst unter dem Namen ya basta! neugegründet wurde. Weil's halt mittlerweile die gleichen Leute sind, also Vera und ich. Die erste "reine" ya basta!-Veröffentlichung wird das "punk is just a four-letter word"-Tape sein. Mir ist halt Punk und das, was ich damit verbinde noch ziemlich wichtig und ich habe keinen Bock drauf, daß unpolitische Idioten mir "meine" Szene kaputtmachen, vor allem weil's immer noch so viele coole Leute, die gut drauf sind und okaye Sachen machen, gibt. Ansonsten stehen in nächster Zeit noch zwei Vinylveröffentlichungen an zusammen mit anderen Labels. Einerseits ist das ein 7"-Sampler zusammen mit Ruin Nation Records als Soli für die Bulgarische Punk-Szene mit AOB, Juggling Jugulars und anderen. Die andere Sache wird wohl eine 10inch zusammen mit Falling Down Records und Twisted Chords, was aber noch etwas Zukunftsmusik ist.

Blurr: Ich bin schon ganz spitz. Danke für's Inti.

mitto

59

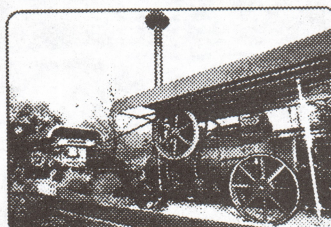
Armes Deutschland ! Einheitskanzler Bauer auf dem Prickingshof !

Der Prickingshof

im schönen Münsterland.
Einmalig auf der ganzen Welt!

ACHTUNG : jetzt Freitag große und lustige Unterschriftenaktion gegen die doppelte Staatsbürgerschaft in der Bauerntenne bei Bier und Radi !

Das hat Deutschland wirklich nicht verdient! Helmut Kohl übernimmt den schönen Prickingshof! Nach dem Ableben seines geschätzten Dutzendfreundes Bauer Ewald und der Streichung der kompletten Pension durch den Deutschen Bundestag, darf Helmut Kohl wieder Schweine füttern, Gänse hüten und Kühe besamen ! Ausserdem muß die große Dampfgelsammlung gewartet, und die weingegebenen Kühe bei Laune gehalten werden. „Das ist unter meiner Würde und nur für 8,50 DM die Stunde...“, ließ er das Blurr wissen...Recht so, du ätzender Saumagen, meint das Blurr!



Helmut hier mit Franz-Josef S., dem größten Zuchtbullen der Welt.

SUPERABOAKTION

ABONNENT

+ mind. eine CD, Single, Zine umsonst!

Aber das ist noch lang nicht alles! Die unglaubliche wird wahr!

Mitarbeiter beim BLURR!

Das kann doch gar nicht sein? Doch, es ist unglaublich aber wahr. Die tollste Aktion seit dem es Abos gibt.

Für jeden AbonnentenIn gibt es zusätzlich zur der jeweiligen Ausgabe noch eine **Cd, Single, Fanzine** oder **Tape**, die der Abonnent für das kommende Heft reviewen darf. Das Review wird dann an uns geschickt und wir drucken es dann ab. Ist das nicht toll? Ja Liqui das ist wirklich toll!

Die Abonnenten sind von dieser Aktion hellauf begeistert.

Peter Schulze, Abonnent wörtlich: "Ich hab nicht nur viel Spaß beim lesen, nein, ich krieg sogar noch ein ganz tolle Platte umsonst. Das ist so super! Aber das ist noch nicht alles, dann bespreche ich die Platte und habe einen eigenen Titel in der Fachzeitschrift Blurr veröffentlicht. Das ist Wahnsinn."

Die Reviews sollte für **#19** bis spätestens **30.5.** eingegangen sein. Wer jetzt nicht abonniert ist selber schuld, sagen einschlägige Fachärzte.

Für **12,-DM, 3 Ausgaben** frei nach Hause. Als Erster hast du das neue Blurr, toll was! Alle 4 Monate wieder!

BLURR, Mintrop Str.14, 40215 Düsseldorf



side a

Bratseth

weakerthans

SONIC DOLLS

avail

MUFF POTTER

GLUECIFER

TEMPO ZERO

BUTTMAUL

ROCKET FROM THE CRYPT

side b

BANDIT JAZZ

SUPERJACK

CRAVING

STEREO TOTAL

EINLEBEN

BLUETIP

GUTS PIE EARSHOT

DACKELBLUT

JET BUMPERS

14,-DM only vinyl Lp

bei Bestellung + 7,-DM Porto

BLURR SAMPLER „SQUEAL OF BLURR“ NO.2

Still hot! Nachbestellungen

BLURR FANZINE:

5,-DM pro Heft incl. Porto:

#7 mit Youth Brigade, Rancid, Big Boys, Aurora, Kix Comix, Surfen, Schießbudenbesitzerin und viel mehr killer geblurre.

#8 mit Boxhamsters, Luzifers Mob, Blumfeld, Free Yourself, Horace Pinker, Graffiti, Thailand, Liquidator u.m.

#9 mit EA 80, Kina, Snfu, Wat Tyler, San Francisco, Griechenland u. 1000 blurriges mehr.

#11 mit Dackelblut, Dr. Bison, Propagandhi, Lunchbox, SFA, Hawaii Surf, Skaten, New York

#12 mit Samiam, Rocket From the Crypt, Rantanplan, Graue Zellen, Man or Astroman, Youthtribe, NRA US-Tourbericht, Griechenland, Kelly Family, Politik, Stunt Team 2000 uvm.

#14 mit Make Up, Stereo Total, Skankin` Pickle, Bonaza Rad WM, Painted Thin, Simpsons & Jet Bumpers, die die üblichen Supersachen!

#15 mit Shades Apart, Jawbreaker, Einleben, Blue Tip, 1. Mai 87, Skaten/Surfen in Portugal und vm., darf man nicht versäumen!

#16 nur ganz wenige da. U.A. viel zu lachen, super Cover, Starsky und Hutch, ???, Gluecifer, Stiff Tour, Refused und mehr geheime Aktionen.

#17 für uns das beste Heft überhaupt. Mit dem Weltreordhalter im Papierflugzeug fliegen lassen, Oliver Rohrbeck, Blurr Papierflugzeug, Avail, Bratseth, Muff Potter, Flipperstory uvm.

BLURR 013/014: QUEST FOR RESCUE „new CD/LP“ unglaubliche neue Songs der melodic Helden, meine Vorfreude sprengt alles, die wird so gut, juhuhu, das Leben ist zuckersüß.

BLURR 015: BANDIT JAZZ „dogs & lovers“ Maxi CD, 10,-DM vier neue glorreiche Songs, zum gleichnamigen B-Trash-Movie des italienischen Regisseurs Don Antonello, perfekter Blues'n Punk

BLURR 016: SQUEAL OF BLURR Vol.2

legendärer Vinyl Sampler, 14,-DM mit A1 Goldposter, Bands siehe unten diese Seite!

AB APRIL 1999 AUF BLURR REC.

EINLEBEN „rauchzart“ CD, 20,-DM, Lp auf Beri Beri Rec.

BRATSETH „party-programm“ 1-seitig bespielte Lp, 10,-DM

(Lp's + 7,-DM Porto, Cd's + 3,-DM Porto, Hefte, + 1,50 DM Porto)

Großvertrieb

Gräfrathstr.124, 42329 Wuppertal, Pk.0202-73949-0, Fax:0202-736570



59



Mintrop Str.14, 40215 Düsseldorf



AUF WIEDERSEHEN MS DACKELBLUT